General-Anzei

mit Wochenschau

der Stadt Wupper

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

gemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 136 — 51. Jahrgang | **Samstag den 12. Juni 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Tuchatschewski und 7 Generale erschossen

Stalins Terror hat wieder sein blutiges Werk getan

Moskau, 12. Juni. (Drahtb.) **Der Oberste Gerichtshof der Sowjetunion verurteilte am Freitagabend alle angeklagten Sowjetgenerale zum Tode durch Erschießen. Außerdem wurden die acht angeklagten Generale ihres Militärranges für verlustig erklärt. Tuchatschewski wurde der Rang eines Marschalls der Sowjetunion aberkannt.**

× **London**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) **Wie „Exchange Telegraph" aus Moskau meldet, sind die über Tuchatschewski und sieben Generale der Roten Armee gefällten Todesurteile bereits vollstreckt worden.**

*

Wir haben bereits gestern darauf hingewiesen, daß ein anderer Ausgang dieses sogenannten Prozesses, der sich den vorhergegangenen Untaten des Stalin-Terrors würdig anreiht, kaum zu erwarten war. Die Todesurteile und ihre unverzügliche Vollstreckung sind also keine Ueberraschung. Und dennoch beweisen sie erneut die ganze Ungeheuerlichkeit des bolschewistischen Systems, das auf dem Weg der Gewalt-Diktatur schon so weit vorgeschritten ist, daß es sich anscheinend nur mehr durch die allmähliche Ermordung seiner eigenen Anhänger aufrecht erhalten kann.

Der Verlauf des „Prozesses"

× **London**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Londoner Morgenblätter berichten über den Verlauf des „Prozesses" Tuchatschewski und Genossen folgendes:

Während in einem von 800 Kosaken mit aufgepflanztem Bajonett bewachten Saal im Kreml Sowjetrußlands Generale und Marschalle über ihre Kameraden und Vorgesetzten von gestern zu Gericht saßen, fanden in allen Fabriken, Werkstätten und sonstigen Institutionen

Massenversammlungen

statt, in denen der Tod der „Verräter" „gefordert" wurde. Selbst die Akademie der Wissenschaften hielt eine Sondersitzung ab, in der die acht Verschwörer als „Abschaum der Menschheit" bezeichnet wurden und ihre Hinrichtung gefordert wurde. Auch die Moskauer Rundfunkstation forderte am Freitagabend, daß die Angeklagten

„wie Hunde hingerichtet"

würden. Eine Kugel, erklärte der Sprecher des Rundfunks, sei für sie noch zu schade; sie müßten gehängt werden. Selbst das Organ der Roten Armee, der „Rote Stern", forderte die Todesstrafe für die ehemaligen Offiziere.

Trotz dieser lauten äußerlichen Einmütigkeit herrscht jedoch unter der Oberfläche eine Stimmung, die in scharfem Gegensatz zu den amtlichen Aeußerungen steht. Niemand in Moskau glaubt an die offiziellen Lesarten über die den Angeklagten vorgeworfenen Beschuldigungen.

Ueber den Inhalt der Anklageschrift, die von Marschall Budjenny entworfen wurde, heißt es, daß die Angeklagten nicht nur Landesverrat und Hochverrat betrieben hätten, sondern auch eine

Verschwörung gegen Stalin

vorbereitet haben sollen. Angeblich sollte Stalin von Garmanik, der bereits Selbstmord begangen hat, erschossen werden, worauf Tuchatschewski mit Unterstützung der Garnisonen von Moskau, Kiew, Minsk und Leningrad zum Präsidenten einer neuen bürgerlichen russischen Republik ausgerufen werden sollte.

Ungeheures Aufsehen in London

Woroschilow das nächste Opfer?

× **London**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) Der eintägige Prozeß gegen die acht Sowjetgenerale und ihre schnelle Erschießung hat hier ungeheures Aufsehen erregt und weiter den Eindruck bestätigt, daß Sowjetrußland sich in einer äußerst schweren Krise befinde. Dabei wird betont, daß die Hintergründe dieser Krise ebenso undurchsichtig wie ihre Ausmaße seien.

„Daily Telegraph" schreibt zu dem Prozeß, daß Stalin die Hinrichtung der acht Generale anscheinend für so dringlich angesehen habe, daß er bereit gewesen sei, den ganzen militärischen Apparat in Unordnung zu bringen. Was in Sowjetrußland nun auch geschehen möge, es werde auf jeden Fall Monate dauern, bis sich die Rote Armee von diesem Schlag erholt habe. Man dürfe annehmen, daß Sowjetrußland zumindest vorläufig nicht beabsichtige, in einen Krieg verwickelt zu werden. Die „Times" weisen darauf hin, Kriegsminister Woroschilow sei bei dem Prozeß anscheinend nicht besonders hervorgetreten. Die Zeitung deutet an, daß Woroschilow vielleicht das nächste Opfer Stalins werden würde. Die Zeitung rechnet dabei mit der Möglichkeit, daß nunmehr General Blücher eine immer größere Rolle in der Roten Armee spielen werde.

Im „Daily Telegraph" heißt es, nichts sei so erstaunlich wie die Behauptung, die Angeklagten hätten die sowjetrussische Streitmacht zerstören wollen, die sie viele Jahre hindurch selbst mit aufgebaut hätten. Die Verurteilten hätten große Macht und Reichtümer besessen. Das alles hätten sie für ihren „Dienst in der Revolution" erhalten. In keinem Lande der Erde würde man sie so reichlich „belohnt" haben. Es könne auch nicht genügend betont werden, daß diese acht hohen Offiziere noch vor kurzem die Kommandos im europäischen Teil Sowjetrußlands in Händen hatten.

„Daily Mail" sagt, der Sowjetdiktator Stalin zittere weiter um sein Leben. Noch nie sei die Lage in Moskau so gespannt gewesen wie im Augenblick. Stalin habe jetzt Angst davor, daß der Prozeß zu einer „Palastrevolution" im Kreml führe. Daher habe er in aller Eile Kosaken- und Mongolen-Regimenter aus dem Fernen Osten kommen lassen.

Wieder eine Herausforderung

Die Bolschewisten in Bilbao drohen mit „Reinigung der spanischen Gewässer von deutschen und italienischen U-Booten"

San Sebastian, 12. Juni. (Drahtb.) Der bolschewistische Sender Bilbao teilt mit, daß eine neu zusammengestellte U-Boot-Jäger-Flottille, die mit modernstem Material ausgestattet und vorzüglich bewaffnet sei, ihre Tätigkeit in den spanischen Gewässern des Mittelmeeres aufgenommen habe. Die Aufgabe dieser neuen Flottille, so heißt es in der Mitteilung weiter, bestehe darin, die spanischen Gewässer von allen ausländischen Unterseebooten, seien es nun deutsche oder italienische, zu reinigen.

*

Aus dieser Meldung des Senders Bilbao geht unzweifelhaft hervor, daß die bolschewistischen Mörder neue Provokationen und neue Angriffe gegen deutsche und italienische Schiffe im Schilde führen. Die bolschewistischen Freibeuter sollen sich jedoch gesagt sein lassen, daß Deutschland jeglicher Herausforderung an jedem Ort und zu jeder Stunde zu begegnen wissen wird. Deutschland hat nach dem bolschewistischen Verbrechen von Ibiza gezeigt, daß es in keiner Weise gewillt ist, ruchlose Angriffe bolschewistischer Banden auf deutsche Schiffe lediglich mit papierenen Protesten zu beantworten. Die geringste neue Herausforderung oder der kleinste Vorfall würden, das sollen sich die bolschewistischen Machthaber in Bilbao und Valencia gesagt sein lassen, zu einem blitzschnellen Zupacken Deutschlands führen.

Deutscher Wald in Gefahr!

Ein Aufruf des Reichsforstmeisters Hermann Göring

Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Reichsforstmeister Hermann Göring erläßt folgenden Aufruf:

„Achtung! Deutscher Wald in Gefahr!

Die Hitzewelle und ihre Nachwirkungen bedeuten höchste Brandgefahr für eine der wichtigsten Quellen der deutschen Rohstoffwirtschaft, den deutschen Wald. Ich erwarte daher, daß jeder Volksgenosse alles tut, um diese Gefahr von unserem wertvollsten Volksgut und einer der stärksten Stützen des Vierjahresplanes abzuwenden. Dies gilt insbesondere für Ausflügler, die Erholung von der Alltagsarbeit im Walde suchen. Es ist vornehmste Pflicht jedes Volksgenossen, die erlassenen Verbote über das Rauchen, Feueranzünden usw. im Walde genau zu beachten. Nicht durch Vorsatz, sondern meist durch sträflichen Leichtsinn werden oft ungeheure Werte vernichtet.

Jeder ist berechtigt, einen Frevler, der sich an unserem Wald versündigt, auf der Stelle festzunehmen und zur Anzeige zu bringen; wer einen Brand bemerkt, hat dies auf schnellstem Wege der nächsten Polizei- oder Forstdienststelle zu melden. Jeder muß sich an den Löscharbeiten beteiligen.

Es ist streng verboten: 1. im Walde oder am Waldrand zu rauchen, 2. im Walde oder am Waldrand Feuer anzumachen, 3. im Walde oder am Waldrand Feuer zu schlagen, Streichhölzer oder Feuerzeuge anzuzünden.

Jedem, der gegen die zum Schutze unseres Waldes erlassenen Bestimmungen verstößt, droht sofortige Verhaftung, schärfste gerichtliche Bestrafung, volle Haftung für den angerichteten Schaden."

Kulturpflege im Rheinland

Die Provinzialverwaltung als Hüterin unvergänglichen Erbes

Das Ziel des ersten Vierjahresplanes der Provinzialverwaltung, das der Landeshauptmann Haake vor den Vertretern der rheinischen Presse eindrucksvoll herausarbeitete (siehe gestrige Ausgabe), ist zu einem ganz erheblichen Teile auch auf die Wiederbelebung der Kulturpflege gerichtet. Das mit leidenschaftlichem Ernst in Angriff genommene Programm, aufgebaut auf einer einwandfreien, gesunden finanziellen Basis, wird auch dem Fernerstehenden die allergrößte Hochachtung einflößen.

Der Abteilungsdirigent des Kulturdezernates der Rheinischen Provinzialverwaltung, Landesrat Dr. Apfelstaedt, ließ sich bei seiner Arbeit auf dem Gebiete der rheinischen Kulturpflege in den Jahren nach dem Umbruch einzig von der auf das Ganze und auf die Erfassung des Volkes gerichteten Zielsetzung im Sinne nationalsozialistischer Weltanschauung leiten. Die Kulturpflege vor 1933 war durch politische und wirtschaftliche Krisen Stück- und Flickwerk geblieben. Sie war bestenfalls die Angelegenheit von wenigen Wissenschaftlern und Fachleuten. Da sie aber, wie die anderen Aufgabenkreise der Provinzialverwaltung, dem Volke zu dienen und lebendigstes Erleben zu vermitteln hat, so stand der früheren Arbeitsunfähigkeit und Interesselosigkeit von Anfang an der feste Wille gegenüber, beschleunigten und durchgreifenden Wandel zu schaffen und die großzügige und umfassende Planung zielsicher und folgerichtig durchzuführen nach dem Leitsatz einer lebendig auf organisches Wachstum bedachten Kulturpolitik. Dieser kann es dabei nicht um billige Augenblickserfolge zu tun sein, angesichts der ungeheuren Werte in Natur und Kultur der Rheinlande richtet sie sich aus nach weit vorausschauenden und auf die Dauer berechneten Losungen.

Wie gewissenhaft man dabei zu Werke geht, das beleuchten die Pläne für das „Institut für geschichtliche Landeskunde" bei der Universität Bonn. Man will ihm seit langer Zeit schon eine große Abteilung für Volkskunst und Volkskunde angliedern. Aber es fehlt noch der geeignete Mann von Format. Und also beabsichtigt die Verwaltung vorläufig nicht, das wichtige Gebiet (auf dem, wie unsere Leser wissen, Wrede, Hentzen u. a. gearbeitet haben) entscheidend in Angriff zu nehmen.

Die bisher geleistete Arbeit ist schon imponierend genug. Die Errichtung des Kulturdezernats umschließt in einer zweckmäßigen und klaren Organisation alle Zweige landschaftlicher Kulturpflege. Seine schönste Bestätigung fand das Dezernat darin, daß es bereits von einer Reihe von anderen Provinzen übernommen worden ist. Die großartige bauliche Neugestaltung und museale Neuordnung des Landesmuseums in Bonn in den Jahren 1934 bis 1936 hat die höchste Anerkennung im In- und Auslande gefunden.

Die Reichsminister Rust und Dr. Goebbels, Präsident Greiser, zahlreiche führende Persönlichkeiten aller Gliederungen der Bewegung, der Botschafter Japans Graf Mushakoji, der polnische Botschafter Dr. Lipski, Sven Hedin, Staatsrat Wiegand, die Direktoren des Louvre und des Britischen Museums haben immer wieder ihrer Bewunderung über das Museum Ausdruck gegeben. Aber vor allem: das Volk strömt jetzt in die ehemals nur um ihrer selbst willen bestehenden Räume in ehrlicher Begeisterung hinein. Ganz besondere Tatkraft entwickelte die Provinzialverwaltung bei der Erforschung der Vor- und Frühgeschichte, die früher nicht viel mehr war als vereinzelte Liebhaberei. Sie fühlte die Verpflichtung, im Rheinland, dem als Grenzprovinz eine hochgelagerte völkisch-nationalpolitische Bedeutung zukommt, planmäßig vor- und frühgeschichtliche Ausgrabungen im Raum des germanischen Menschen einzuleiten.

Auf die Arbeiten der Denkmalpflege, der Inventarisation, des Naturschutzes, der Heimatmuseen soll an anderer Stelle eingegangen werden. Aber auf eine Aufgabengruppe soll noch mit besonderem Nachdruck hingewiesen werden. Das ist das große sogenannte „Trierpro-

gramm". Wenn man dabei an „Römisches" denkt, so täuscht man sich gründlich. Die unsinnigen Gerüchte über Millionenausgaben für römerzeitliche Ausgrabungen oder Bauten in Trier wollen nicht verstummen. Dabei beweisen aber die an anderer Stelle genau wiedergegebenen Ziffern, daß im „Trierplan" auch kein einziger Pfennig für derartige Dinge vorgesehen ist! Dieser Plan der Wiederherstellung des einzigartigen Besitzes der Stadt Trier an ragenden mittelalterlichen und barocken Bauten der Vergangenheit ist die bedeutendste kulturelle Aufgabe der Provinzialverwaltung, Reich, Staat, Provinz und Stadt sind daran beteiligt.

Faßt man Geleistetes und Geplantes zusammen, so muß man anerkennen, daß die Provinzialverwaltung mit stolzer Genugtuung auf die vierjährige kraftvolle und nimmer erlahmende Aufbauarbeit zurückblicken kann. Die Tatsache, daß sie sich mit diesem Werk an die Spitze der landschaftlichen Kulturpflege im Reiche gesetzt hat, wird sie nach ihren eigenen Worten nicht veranlassen, sich mit dem Erreichten zufrieden zu geben. Um neuen Planungen den Weg zu öffnen, wird sie die in Gang befindlichen mit doppelter Anstrengung zu Ende führen — in voller Kenntnis ihrer großen Verpflichtung als Grenzprovinz wie ihrer hohen Berufung als Hüterin und Mehrerin eines unvergänglichen Erbes.

Dr. Ludwig Lindner.

(Den aufschlußreichen Bericht Dr. Apffelstaedts veröffentlichen wir im Innern dieser Ausgabe.)

Die Einschiffung der Opfer von Ibiza

× **Gibraltar**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Opfer des Ueberfalls auf das Panzerschiff „Deutschland" sind am Freitagabend an Bord ihres eigenen Schiffes übergeführt worden. Das Panzerschiff traf kurz nach 6 Uhr nachmittags aus Ibiza kommend in Gibraltar ein. Seine Flagge stand auf halbmast, da es bereits die drei zuerst in Ibiza beigesetzten Toten an Bord hatte. Die im Hafen liegenden englischen Kriegsschiffe sowie die öffentlichen Gebäude in Gibraltar setzten ebenfalls ihre Fahnen auf halbmast. Als die mit der deutschen Kriegsflagge bedeckten Särge an Bord getragen wurden, erwiesen die an Deck aufgestellten Mannschaften ihren toten Kameraden Ehrenbezeugungen.

Außer den Toten wurden auch 23 Verwundete des bolschewistischen Ueberfalls von Ibiza an Bord der „Deutschland" gebracht. 30 schwerer Verletzte blieben in dem Marinelazarett zurück, da die englischen Militärärzte sich gegen deren Ueberführung auf die „Deutschland" ausgesprochen hatten. Kurz vor Mitternacht verließ dann das von Kapitän zur See Fanger kommandierte Panzerschiff wieder den Hafen.

Im Hospital von Gibraltar verstarb am Freitag ein weiteres Mitglied der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland", der Obermatrose Georg Wille.

Panzerschiff „Deutschland"

trifft am 16. Juni in Wilhelmshaven ein

Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Am 16. Juni, gegen 16 Uhr, wird das Panzerschiff „Deutschland", aus den spanischen Gewässern kommend, bei Wilhelmshaven Reede ankern und gegen Abend in die Nordschleuse III einlaufen. Anschließend findet die feierliche Überführung der dreißig Gefallenen nach dem Ehrenfriedhof statt. Die militärische Trauerfeier erfolgt am Donnerstag, 17. Juni, in Wilhelmshaven auf dem Ehrenfriedhof.

Überwachung unter Dach und Fach

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 12. Juni.

Es war keine leichte Arbeit, nachdem Deutschland und Italien ihre Mitarbeit im Londoner Nichteinmischungsausschuß infolge der bekannten Zwischenfälle niedergelegt hatten, bis die anderen Mächte Genugtuung und Sicherheit gegen weitere Angriffe der spanischen Bolschewisten auf die internationalen Ueberwachungsschiffe verbürgt hätten, eine Einigung zwischen der englisch-französischen und der deutsch-italienischen Auffassung in dieser für das Schicksal des Londoner Ausschusses wichtigen Frage zu erreichen. Und wenn es jetzt zu einer Verständigung — um nicht Kompromiß zu sagen — zwischen den vier Großmächten gekommen ist, die schließlich für die Behandlung des spanischen Problems als ausschlaggebend betrachtet werden müssen, so gebührt das Verdienst in erster Linie den ernstlichen Bemühungen der britischen Diplomatie, die diesmal offensichtlich bestrebt war, schnelle und ganze Arbeit zu leisten, dem verständnisvollen Entgegenkommen der Reichsregierung, die bei den Verhandlungen immer den Grundgedanken im Auge behielt und die deutsch-italienischen Forderungen mit Nachdruck vertreten hat. Denn tatsächlich war es so, daß die wesentlichen Besprechungen zwischen Berlin und London geführt wurden, weil zwischen Deutschland und England zurzeit die geringste Spannung besteht und diese beiden Regierungen, obwohl jede mit ihrem Partner — Berlin mit Rom, London mit Paris — durchaus in Uebereinstimmung, am ehesten als Wortführer geeignet schienen. Der Erfolg hat dieses diplomatische Vorgehen gerechtfertigt.

Für Deutschland und Italien bestand vor allem die Notwendigkeit, in der von gewissen englischen und französischen Kreisen angezweifelten und bestrittenen Frage des Rechtes auf Vergeltungsmaßnahmen eine Anerkennung ihres bisherigen Standpunktes zu erhalten. Diese Genugtuung und Rechtfertigung, die gleichzeitig eine moralische Verurteilung der hinterlistigen Angriffe auf italienische und deutsche Schiffe von rotspanischer Seite enthält, ist durch die neuen Bestimmungen sachlich erreicht worden. Da die nationalspanische Regierung und ihre Streitkräfte sich vorher niemals ähnliche Verletzungen des Völkerrechtes haben zuschulden kommen lassen und auch in Zukunft schwerlich begehen werden, richten sich die Abmachungen über künftige Abwehr- und Vergeltungsmaßnahmen praktisch nur gegen etwaige neue Ueberfälle durch die Roten, die bei deren militärischer und politischer Zuchtlosigkeit sehr leicht zu befürchten sind, und soeben in Gestalt der frechen Mitteilung des Senders in Bilbao über die U-Boote wieder angedroht worden sind. Denn die Gefahr besteht nach wie vor, daß man von Moskau her mit den verzweifeltsten und gewissenlosesten Mitteln versuchen wird, je mehr sich die Verhältnisse für Valencia und Barcelona verschlechtern, neue Zwischenfälle und Verwicklungen zu schaffen, um die internationale Lage zu verwirren.

Ohne auf die Einzelheiten der Abmachungen einzugehen, die erst im Londoner Ausschuß angenommen und dann auch den beiden kriegführenden Partnern unterbreitet werden sollen (wobei die Zustimmung Valencias kaum rückhaltlos sein dürfte), weist man in Berlin darauf hin, daß Deutschland und Italien durch ihr Eingehen auf die englischen Vorschläge ihren Willen zur Versöhnlichkeit unter Beweis gestellt und gleichzeitig ihr Interesse bekundet haben, das Kontrollsystem wieder in Kraft treten zu lassen. Dabei wird aber betont, daß die „gemeinsame Beratung" (Konsultationspflicht der vier Kommandanten der Seestreitkräfte) im Falle eines neuen Angriffes und seiner Abndung nur die eine Bedeutung haben darf, auf Grund der traurigen Erfahrungen von Ibiza jedem möglichen Angreifer klar zu machen, daß diese Gemeinschaft nur eine Verstärkung des mit einem vorbedachten Angriff verbundenen Risikos, nicht aber eine Abschwächung bedeuten kann. Angesichts der unsicheren Entwicklung der Lage in Spanien, namentlich in dem Gebiete der Roten, sei es, so wird halbamtlich erklärt, in der Zukunft mehr denn je notwendig, allen Tatsachen und Möglichkeiten nüchtern und unvoreingenommen entgegenzusehen. Die Mächte, die ihre internationale Mission zur Erhaltung des Friedens unter materiellen Opfern auszuüben bereit sind, hätten wahrhaftig alles Anrecht, bei dieser ihrer Tätigkeit der Sympathie und der Unterstützung aller Gutgesinnten sicher zu sein. Dafür, daß sie sich in Ausübung ihrer Tätigkeit in dem Rahmen des Notwendigen bewegen werden, bürge das Verantwortungsbewußtsein, ohne das sie ihre Mission im Interesse des Friedens nicht übernommen haben würden. Daß, zumal nach den Lehren von Ibiza, die Unverletzlichkeit der im Dienste der Kontrolle tätigen Schiffe nicht nur schematisch von Sicherheitszonen abhängen darf, sondern bösem Willen gegenüber eine unbedingte sein muß, erscheint im übrigen eine Selbstverständlichkeit. Denn jede andere Einstellung müßte geradezu als eine Ermunterung zu einem neuen feindlichen Akt betrachtet werden, wie er in dem Anschlag auf die „Deutschland" typisch in Erscheinung getreten ist. In Berlin wie in Rom erblickt man daher in den erweiterten Sicherheitsbestimmungen einen ausreichenden Schutz gegen neue Herausforderungen und Angriffe, vorausgesetzt, daß auch in London und Paris die Entschlossenheit zu sofortigen, energischen Vergeltungsmaßregeln vorhanden ist.

Wenn, voraussichtlich in der kommenden Woche, der Londoner Ausschuß seine Arbeiten wieder aufnimmt, werden die Verhandlungen über den englischen Plan zur Isolierung des spanischen Brandherdes da fortgesetzt werden, wo sie unterbrochen waren. Vor allem wird die Frage der Zurückziehung der Freiwilligen den wichtigsten Gegenstand der Beratungen bilden, an dem man in London mit besonderer Zähigkeit festhält. Deutschland und Italien haben bereits eine gewisse Neigung zur Prüfung dieser Möglichkeit zu erkennen gegeben, aber sie verhehlen sich natürlich auch nicht die ungeheuren Schwierigkeiten, die einer Lösung, namentlich auf der Seite Valencias und Moskaus, bisher entgegenstehen.

D-B.

Angriff gegen Bilbao begonnen

Die erste Linie des eisernen Gürtels bei Fica genommen

× **Salamanca**, 12. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Offensive gegen Bilbao hat am Freitag begonnen. Die nationale Artillerie richtete gegen die bolschewistischen Stellungen, dem sogenannten eisernen Gürtel, ein wahres Trommelfeuer. Die Verwirrung in den bolschewistischen Reihen soll sehr groß sein. Zahlreiche baskische Soldaten sind vor dem heftigen Artilleriefeuer der Nationalen geflüchtet. Die nationalen Flugzeuge haben die feindlichen Stellungen mit Bomben belegt und die Wirkung des Artilleriefeuers beobachtet.

Mehrere Schützengrabenlinien sind vollkommen zerstört worden.

Nach dieser Artillerie- und Flugzeugvorbereitung sind die nationalen Truppen im Kampfabschnitt von Mungui zum Angriff übergegangen. Die Angriffe richteten sich vor allem gegen die erste Linie des eisernen Gürtels vor Fica. Dieser Ort liegt 11 Kilometer nordwestlich von Bilbao. Die Vorstöße der Nationalen gelangen.

Die erste Linie wurde eingenommen.

Darauf gönnten sich die Nationalen einige Ruhe und die Artillerie beschoß erneut die bolschewistischen Stellungen bis in die späten Abendstunden des Freitags hinein.

Das nationale Hauptquartier hat in den frühen Morgenstunden einen Nachtrag zum Heeresbericht über die Kämpfe im Baskenland ausgegeben, in dem die Besetzung der ersten Linie des Verteidigungsgürtels von Bilbao bei Fica bestätigt wird. Die Operationen werden fortgesetzt.

Seegefecht

× **Paris**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) Einer Meldung aus Bilbao zufolge fand an der baskischen Küste in der Nähe des Kap Machichaco ein Seegefecht zwischen zwei Torpedobooten der baskischen Bolschewisten und dem nationalen Kreuzer „Almirante Cervera" statt. Das Gefecht dauerte etwa eine halbe Stunde, brachte aber keine Entscheidung. Keines der Schiffe wurde getroffen.

Konterbandeführende Schiffe aufgebracht

× **Paris**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) Einer Meldung aus Salamanca zufolge haben mehrere nationale Kriegsschiffe den Dampfer „Pharos", der griechischer Nationalität sein soll, etwa 80 Meilen von der Küste von Bilbao entfernt aufgebracht und in den nationalen Hafen von Berneo gebracht. Der Dampfer kam aus Leningrad und soll sowjetrussische Flugzeuge und Kanonen an Bord gehabt haben. Ein anderer Dampfer, über den weiter noch nichts bekannt geworden ist, ist etwa 120 Meilen von der Küste entfernt von nationalen Schiffen aufgebracht worden und befindet sich gegenwärtig auf der Fahrt nach dem baskischen Hafen Pasajez.

Vier bolschewistische Flugzeuge bei Biarritz gelandet

× **Paris**, 12. Juni. (Eig. Drahtber.) Bei Biarritz landeten am Freitag vier bolschewistische Flugzeuge. Die Piloten erklärten, daß sie wegen Benzinmangels zur Notlandung gezwungen waren. Ein Mitglied der internationalen Kontrollkommission ist an Ort und Stelle eingetroffen. Flieger und Flugzeuge werden militärisch bewacht. Diese Nachricht von der Notlandung der vier bolschewistischen Flugzeuge wird wohl mit einer Meldung aus Saragossa über einen Luftkampf in Zusammenhang gebracht werden können, der sich zwischen 12 bolschewistischen Flugzeugen und einer Staffel nationaler Jagdflugzeuge abspielte. Die bolschewistischen Flugzeuge hatten die Absicht, Saragossa zu bombardieren, wurden aber von den spanischen Flugzeugen verjagt. Sieben der 12 bolschewistischen Flugzeuge sollen abgeschossen worden sein.

Die 68. Tonkünstler-Versammlung

Musiktage des ADMV. in Darmstadt und Frankfurt

Von unserem nach Darmstadt und Frankfurt entsandten Mitarbeiter

Fortsetzung in Frankfurt

Der zweite Hauptteil des ADMV. wird in Frankfurt abgehalten, der Schluß ist wieder nach Darmstadt gelegt. Infolgedessen sahen sich die Teilnehmer am Freitagmorgen im Kaisersaal des Römers in Frankfurt versammelt zum festlichen Empfang der Stadt. War in Darmstadt von Ueberlieferung und Fortführung die Rede, so konnten die gleichen Leitworte vor die Ereignisse in Frankfurt gesetzt werden. Der ehrwürdige Raum des Kaisersaales, der seine ursprüngliche Gestalt zur ersten deutschen Kaiserkrönung 1551 empfing, kündete den Gästen von ruhmvoller Vergangenheit. Es lag nahe, daß der Oberbürgermeister Frankfurts, Dr. Krebs, in seinem Willkommensgruß auf solche Tradition hinwies. Er konnte mit dem gleichen Recht aber auch auf den Anteil deuten, den gerade Frankfurt am künstlerischen Schaffen der Gegenwart hat: vom hiesigen Opernhaus haben in den letzten Jahren die meisten fruchtbaren Bühnenwerke von Zeitgenossen ihren Weg ins Land angetreten. Dr. Krebs wandte jene Begriffe von Tradition und Gegenwartsbewußtsein auch auf den Allgemeinen Deutschen Musikverein an und betonte, daß der Verein mit Stolz auf seine fruchtbare Vergangenheit blicken könne. (Die ihn übrigens schon dreimal zu Tagungen nach Frankfurt führte). Wenn aber seine Zusammenarbeit auf eine andere Grundlage gestellt werde, so hoffe er, daß die Ueberlieferung des ADMV. auch für die kommende Zeit im Prinzip maßgebend bleibe. Der Oberbürgermeister feierte dann insbesondere Dr. Peter Raabe als den Mann, der die Notwendigkeiten des Organisatorischen und die aufrechte Haltung des echtdeutschen Künstlers miteinander verbunden habe. Als äußeres Zeichen dieser Anerkennung wurde Raabe mit der Verleihung der Goethe-Medaille der Stadt geehrt und außerdem eingeladen, sich ins Goldene Buch Frankfurts einzutragen.

Der Vorsitzende des ADMV. und Präsident der Reichsmusikkammer erwiderte auf Willkommen und persönliche Ehrung mit einem Hinweis auf die Wichtigkeit der gegenwärtig durch die Ueberleitung des ADMV. aufgetauchten Probleme. Er fand das erlösende Wort in den Goetheschen Worten der Liszt'schen Faust-Sinfonie, das alles Vergängliche ja nur ein Gleichnis sei. Und aus der Verpflichtung, die ihm durch die Ueberreichung der Goethe-Medaille zugefallen war, kennzeichnete er die Arbeit des ADMV. als eine für den Geist. Mit Weimar (dem Gründungsort des ADMV.) und Frankfurt sei der ADMV. verbunden — Weimar und Frankfurt haben auch für Goethe Bedeutung gehabt, so daß er, Raabe, wünschen wolle, daß sein Genius bei der zukünftigen Arbeit der Musikschaffenden dabei sei.

Eine Ausstellung im Opernhaus

Ueber einen Teil zeitgenössischer Tonsetzer orientierte eine Schau in den Wandelgängen des Frankfurter Opernhauses. In Bildern, Briefen, Daten und Notenhandschriften legen zahlreiche Komponisten Zeugnis ab von ihrer Person. Man findet Namen wie Erpf, Gerster, Zehlbach, Weber, die dem Wuppertaler bekannt sind; Strauß und Pfitzner, Höller, Reutter, Egk und andere sind da, und es wäre für einen eifrigen Graphologen vielleicht nicht uninteressant, aus den verschiedenen Handschriften vergleichend die Persönlichkeiten der einzelnen zeitgenössischen Komponisten zu deuten. Doch auch dem nicht solcher Wissenschaft Kundigen schließen sie einiges auf. In den Lebensläufen, die das Festbuch angibt, findet man öfter, daß die Komponisten auch die Philosophie in ihre Studien einbezogen haben; in den Selbstäußerungen, die in den Kästen der Ausstellung gezeigt werden, liest man manches Wort aus dem Sprachschatz der Philosophie. Dies bezeugt überall den suchenden Ernst, den Willen zur gedanklichen Klarheit. Daneben aber liegen die Partituren und andere wurden in den Konzerten dieser Tage Klang. Zuweilen erschien nun die Spanne zwischen dem gedanklichen Streben und dem Werk beträchtlich groß, und die Frage meldete sich, ob das Geschaffene oft der Philosophie nicht viel weniger bedürfe als des bunten Lebens. Wir wissen, daß in den letzten Jahren gerade von Frankfurt Werke ausgegangen sind, die solches Leben in sich trugen und die darum auch in vielen Städten Widerhall fanden. In diesen Tagen jedoch ließ manches Opus das bunte Leben hinter die Lehre zurücktreten, genau so, wie das vielfach erstaunliche technisch-kompositorische Können das Eigentliche verdeckte. Möchte man da nicht den einen Satz entsprechend anwenden, den Siegmund von Hausegger neben seinem Bild und Manuskript in der Ausstellung auf einen Zettel geschrieben hat: „Wir wollen, auch in der Musik, uns nicht deutsch gebärden, sondern deutsch sein"?

Neue unterhaltsame Musik

brachte der „Tag des Volkes" in Darmstadt, den das Trompeterkorps des Feldart.-Regts. 33 unter Musikmeister Schiesl mit fröhlicher Marschmusik einleitete. Danach begaben sich die Hörer aus dem schönen Garten des Saalbaus in den großen Saal, wo der zweite Teil des Abends mit einer Glückwunsch-Kantate von Hans Lang, mit Handwerkertänzen von Gerhard Maß, einer „Fröhlichen Musik" von Hermann Grabner und dem „Kuriosen Kaffeeklatsch" von Hans Weiß ausgefüllt wurde. Dem Thema des Abends folgend, handelte es sich um leichtwiegende, zum Teil schon kürzlich beim Musikfest auf Schloß Burg erklungene Kompositionen, die Anregung geben wollten.

Die gleiche Aufgabe hatte ein nachmittäglicher Tee in Frankfurt, der neue Bewegungsformen im Tanz zeigen sollte, und bei dem die Tonsetzer vor allem aus der kurzen, klaren Erläuterung Dr. Will Götzes etwas gewinnen konnten; darunter die schon wiederholt gehörte, aber deshalb doch nicht immer erfüllte Forderung nach einer engeren Zusammenarbeit von Komponist und Tänzer.

Eugen Brümmer.

WG. **Nach Heilbronn berufen.** Der bekannte niederbergische Musikdirigent Willi Nölling in Erkrath, der im Niederbergischen mehrere Chöre dirigiert, wurde als Kapellmeister an das Stadttheater in Heilbronn für die kommende Spielzeit berufen. Der im 28. Lebensjahr stehende Künstler ist vorwiegend als Chordirigent hervorgetreten, hat aber auch als Dirigent eines Orchesters bereits gewirkt. Nach Absolvierung des Konservatoriums Buths-Neitzel in Düsseldorf kam er an die staatliche Musikhochschule in Köln zu den Professoren Schneider, Jarnach und Ehrenberg.

„Carmina Burana"

Uraufführung im Frankfurter Opernhaus

Einen glanzvollen Verlauf nahm die Uraufführung von Karl Orffs neuem Werk, der szenischen Kantate „Carmina Burana", die im Frankfurter Opernhaus in Anwesenheit des Komponisten mit ungewöhnlichem künstlerischem und dekorativem Aufwand in Szene ging. Orff hat darin die schönsten spätlateinischen und mittelhochdeutschen Vagantenlieder jener unter dem Namen Carmina Burana bekanntgewordenen mittelalterlichen Klosterhandschrift zu einer Art weltlichen Oratoriums mit Bildern („comitantibus instrumentis atque imaginibus magicis") zusammengestellt, das in seinen drei Teilen „Vom Frühling", „In der Schenke" und „Von der Liebe" der plastischen Verkörperung auf der Bühne außerordentlich reizvolle und dankbare Aufgaben bietet. Die das Werk umrahmenden Chöre, verstärkt durch die namhaftesten Chorvereinigungen der Stadt und von dem Bühnenbildner Ludwig Sievert stilvoll in das Säulengehäuse eines Giotto-Gemäldes hineingestellt, boten eine prachtvolle Gesamtleistung, in die sich die Tanzgruppen und Solopartien sehr glücklich einfügten. Die stark archaistisch gefärbte Musik arbeitet rhythmisch und klanglich mit eigenartigen Kontrastwirkungen und erhebt sich besonders in den großen Ecksätzen zu entschiedener Monumentalität. Kapellmeister Bertil Wetzelsberger war ihr ein sicherer Führer und sorgte mit straffer Hand für engsten Kontakt zwischen Bühne und Orchester. Trotz den Schwierigkeiten des Verständnisses der lateinischen Texte war der Beifall außerordentlich lebhaft. Der Komponist konnte mit den Ausführenden für zahlreiche stürmische Hervorrufe danken.

Der Kantate vorangestellt war Hermann Reutters Ballett „Die Kirmes von Delft", das seinerzeit auf dem Internationalen Musikfest in Baden-Baden seine Uraufführung erlebte. Die anspruchslose Tanzlegende von der Gauklerstochter Peregrina und dem Delfter Studenten, dessen Liebe so groß ist, daß er zu der Hexe auf den Scheiterhaufen springt, worauf ein himmlischer Schneefall die Flammen des Holzstoßes löscht, erfuhr durch Tanzgruppe und Bewegungschor eine vorzügliche Wiedergabe und ließ in Kostümen und Bühnenbildern ein Stück flämischen Lebens der Breugbelzeit lebendig werden.

Dr. R. Diehl.

„Wertvolles Instrument"

Die wirtschaftspolitischen Aufgaben der Sparkassen – Ausführungen des Reichsfinanzministers auf dem Mitteldeutschen Sparkassentag

Erfurt, 12. Juni. Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk sprach am Samstag in Erfurt vor den Teilnehmern des Mitteldeutschen Sparkassentages. Der Minister hob in seinen Darlegungen die für die ersten vier Jahre nationalsozialistischer Wirtschaftsführung besonders kennzeichnenden Züge hervor: Das Vorwiegen des staatlichen Investitionseinsatzes, dessen Ziel sich zwar im Laufe dieses Zeitabschnittes von dem der Arbeitsbeschaffung um jeden Preis zu dem der Wehrhaftmachung und der Schaffung einer heimischen Rohstoffgrundlage gewandelt habe, dessen Finanzierungsmethode aber zunächst noch die gleiche geblieben sei. Es habe sich aber von Jahr zu Jahr das Verhältnis zwischen Staatsinvestition und Zunahme der Staatsverschuldung gebessert, d. h.,

der Sachvermögenszuwachs übersteige in steigendem Maße den Schuldenzuwachs.

Ferner sei diese Zeitspanne ausgefüllt durch eine starke Entschuldung der Privatwirtschaft, und endlich bessere sich auch durch die Konsolidierungspolitik das Verhältnis zwischen kurz- und langfristiger Verschuldung. Die gesicherte Grundlage, die infolge dieser Entwicklung der Finanzierung der großen Staatsaufgaben gegeben werden konnte, sei durch die Bildung von Sparkapital und die Lenkung des gebildeten Kapitals ermöglicht worden.

An dieser Kapitalbildung seien die Sparkassen durch das Ansammeln gerade der kleinen und kleinsten Spareinlagen in besonders starkem Maße beteiligt.

Das Anwachsen der Spareinlagen bei den Sparkassen von 1½ Milliarde RM. zu Beginn des Jahres 1925 auf 14½ Milliarden RM. zu Beginn des Jahres 1937 kennzeichne die volkswirtschaftliche Bedeutung der Sparkassen. Die alte Frage, ob Verbrauch oder Sparen, oder anders ausgedrückt, Belebung der Konsumgüter- oder der Investitionsgüterindustrie volkswirtschaftlich zweckmäßiger sei, könne nicht allgemeingültig entschieden, sondern nur nach der jeweiligen wirtschaftlichen Lage eines Volkes beantwortet werden.

Für uns sei jedenfalls zurzeit die Sparkapitalbildung das Vordringliche. Umso wichtiger sei es aber auch, daß der Sparer die absolute Gewißheit habe und unter Adolf Hitler auch haben könne, daß seine Spargroschen sich nicht wieder wie in den unseligen Nachkriegsjahren entwerten würden.

Der fortgesetzte Rückgang der Arbeitslosenzahl, die Anfang dieses Monats nur noch rund 776 000 betragen habe, und der naturgemäß aus der Wirtschaftsbelebung eingetretene stärkere Rohstoffbedarf stelle uns jetzt vor ganz andere Probleme wie im Jahre 1933. Es gelte jetzt den Ausgleich zwischen den vorhandenen Kräften, die 1933 als brachliegende Reserven im Ueberfluß vorhanden gewesen seien, und den zu lösenden Aufgaben herzustellen. Deshalb sei eine Rangordnung beim Arbeits-, Rohstoff- und Kapitaleinsatz notwendig. Unter diesem Gesichtspunkte gewinne die Frage der Kapitallenkung erhöhte Bedeutung.

Der Minister stellte zum Schluß fest, daß die **Sparkasse dank ihrer Erfolge als Kapitalsammelbecken zu einem wertvollen Instrument der Wirtschafts- und Finanzpolitik des Reiches geworden sei und, wie er zuversichtlich hoffe, auch bleiben werde.**

Auf dem Deutschen Sparkassentag sprach am Samstag auch Prof. Dr. Hettlage, Kämmerer der Reichshauptstadt Berlin, der sich mit der

Stellung der Sparkassen im deutschen Gemeindeleben

befaßte. Er führte u. a. aus, daß die Trägerschaft der Sparkassen mehr und mehr von den kleineren Gemeinden auf den nächsthöheren Gemeindeverband, vor allem die Landkreise übergehe. Daneben zeige sich eine deutliche Entwicklungstendenz zur Bildung von Gemeinschaftseinrichtungen mehrerer Gemeinden und Gemeindeverbände, vor allem in der Zusammenfassung von Kreis- und Stadtsparkassen und in der Neubildung von Zweckverbandssparkassen. Organisatorisch stelle die Sparkasse sich als eine Gemeindeanstalt, nach dem neuen Begriff der deutschen Gemeindeordnung als ein Eigenbetrieb besonderer Art dar. Die Frage nach der Rechtsfähigkeit der Sparkassen als Gemeindeanstalt sei eine reine Zweckmäßigkeitsfrage, die aus praktischen Gründen bejaht werden müsse, jedoch sei es begrifflich falsch, den Sparkassen körperschaftliche Eigentümlichkeiten zuzusprechen, die nur den Gemeinden selbst zukämen.

Der Vortragende befaßte sich anschließend mit der Frage der Bereitstellung eines ausreichenden Eigenkapitals der Sparkassen und der Gewährverbandhaftung. Er forderte, daß die Gewährverbandhaftung auch dann beizubehalten sei, wenn ein ausreichendes Eigenkapital für die Sparkasse einmal aus jährlichen Ueberschüssen angesammelt sein sollte. Viele Mißverständnisse in den Beziehungen zwischen Gemeinden und Sparkassen gingen von der Regelung der Personalverhältnisse aus. Die Personalhoheit der Gemeinde für die Sparkassenbeamten und -angestellten sei unantastbar. Hinsichtlich des für die Sparkassen bestehenden Gemeindekreditverbotes sei eine gewisse Lockerung geboten. Prof. Dr. Hettlage behandelte abschließend die vielgestaltigen Möglichkeiten, mit denen die Sparkassen an den einzelnen Aufgaben der Gemeinde mitwirken können. An der Spitze stehe die Förderung des Wohnungsbaues durch Hypothekengewährung.

Französischer Besuch bei der deutschen Luftwaffe

Kiel, 12. Juni. 50 Offiziere und Kadetten des im Reichskriegshafen Kiel zu einem achttägigen Besuch liegenden französischen Schulkreuzers „Jeanne d'Arc" folgten am Freitag nachmittag einer Einladung der deutschen Luftwaffe zu einer Besichtigung des an der Kieler Förde liegenden Seefliegerhorstes Holtenau. Bei einer gemeinschaftlichen Kaffeetafel an blumen- und flaggengeschmückten Tischen im Offiziersheim wurde das kameradschaftliche Band zwischen der jungen deutschen Luftwaffe und der französischen Kriegsmarine durch gegenseitigen Gedankenaustausch enger geflochten.

Einer Einladung der Stadt Kiel folgend, besuchte am Freitag eine andere aus 70 französischen Unteroffizieren und Mannschaften des Kreuzers „Jeanne d'Arc" bestehende Abordnung gemeinsam mit einer Gruppe von Unteroffizieren und Mannschaften der Marineschule Kiel die zwischen Kiel und Lübeck gelegenen Kurorte.

Die chinesischen Gäste in der Staatsoper

Berlin, 12. Juni. Am Freitagabend folgte die zurzeit in Berlin weilende chinesische Kommission einer Einladung des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring zum Besuch der Aufführung der Oper „Arabella" in der Staatsoper. Anschließend hieran fand ein Zusammensein statt, bei dem im Auftrag von Generaloberst Göring der Staatssekretär der Luftfahrt, General der Flieger Milch, die chinesischen Gäste begrüßte. Der chinesische Finanzminister Dr. Kung dankte in herzlichen Worten.

Zehn BdM.-Mädel Opfer einer Flutwelle

Furchtbares Unglück in der Südpfalz

Während diese herrlichen, von strahlendem Licht der Sonne übergoldeten Sommertage alle Herzen mit Lebensfreude erfüllen und die Menschen heiter und glücklich stimmen, hat sich in der Südpfalz am gestrigen Abend ein furchtbares Unglück ereignet, dem zehn junge, blühende Mädel zum Opfer gefallen sind. Eine Gruppe von etwa vierzig BdM.-Mädeln vergnügte sich in einem Schwimmbad, als dieses durch eine plötzliche Flutwelle überschwemmt wurde. Ein großer Teil der Mädel wurde durch das Wasser mitgerissen, und leider ist es trotz stärksten Anstrengungen nicht gelungen, alle zu retten. Zehn junge Menschenkinder büßten ihr Leben ein, — fürwahr, eine grausame Ernte hielt Schnitter Tod! Ueberall wird man die Hiobsbotschaft mit tiefem Schmerz aufnehmen, und das ganze deutsche Volk trauert mit den Eltern, die auf so grauenvolle Weise ihre Kinder verloren. Im einzelnen liegen folgende Berichte über die schwere Katastrophe vor:

Landau, 11. Juni. (Drahtb.) Freitag abend kam nach einem schweren Gewitter über der Südpfalz aus dem Moderbacher Tal eine Flutwelle in das Hainfelder Tal geschossen. Das bei Edesheim gelegene Schwimmbad, das aus dem Moderbach mit Wasser gespeist wird, wurde von den Fluten plötzlich überschwemmt. In den Badeanlagen befand sich eine Gruppe von etwa 40 BDM.-Mädeln aus dem benachbarten Rhodt, die sich jedoch im Augenblick des Hereinbrechens der Fluten nicht mehr im Schwimmbecken aufhielten. Die Mädel versuchten angesichts der Gefahr, eine benachbarte Siedlung zu erreichen. Sie wurden jedoch von den Wassern erfaßt und bis zu der in nächster Nähe des Dorfes Edesheim gelegenen Mühle abgetrieben. Es wurden sofort SA. und Wehrmacht aus Landau sowie Sanitätskolonnen und Feuerwehr aus den benachbarten Orten herbeigezogen. Bisher wurden zehn Mädel tot geborgen.

Später wird gemeldet: Die Naturkatastrophe von Edesheim ist die größte, die seit Menschengedenken über die Südpfalz niederging. Über die Gemarkungen von Hainfeld, Rhodt, Weyher und Edenkoben war ein Wolkenbruch niedergegangen. Das Wasser brach aus dem Modenbach in Hainfeld ein, drang in die tiefergelegenen Häuser bis zu einer Höhe von zwei Meter ein. Von Hainfeld ergoß sich das Wasser durch das Bett des Modenbachtales, das eine Breite von nahezu 50 Meter annahm, in das tiefergelegene Erlenbachtal. Es drang hier in das Edesheimer Schwimmbad mit großer Wucht ein.

Die aus etwa 45 Mädel bestehende Gruppe des BDM. aus Rhodt wollte sich retten, aber ein um das Schwimmbad gezogener Drahtzaun vereitelte ihr Vorhaben, und die Wasser rissen gerade an diesen Stellen, wohin sich die Mädel gewandt hatten, alles weg was ihnen im Wege stand. Der Bademeister, ein Schullehrer aus Rhodt und einige Badegäste ergriffen sofort beherzt die notwendigen Maßnahmen und brachten zunächst alle im Bad verbliebenen Mädel in Sicherheit. Das Rettungswerk wurde dann durch die weiter hereinbrechenden Wassermassen sehr erschwert. Immerhin gelang es, den größten Teil der Mädel aus der hinter dem Schwimmbad gelegenen Wiese den Fluten zu entreißen. Ein Teil konnte allerdings nicht mehr erreicht werden und wurde von den Fluten fortgespült, teilweise bis zu einer Entfernung von 1000 Meter.

Auf das Sturmläuten eilten die Einwohner von Edesheim und sehr bald auch Teile der Wehrmacht von Landau, Gliederungen der Partei und die Feuerwehr von Edesheim und der benachbarten Ortschaften herbei. Sie konnten zehn Mädel nur als Leichen bergen. Die sofort von Ärzten angestellten Belebungsversuche blieben leider erfolglos. Alle anderen Mädel sind gerettet.

Halbmast bei den HJ.-Dienststellen

Kochel, 12. Juni. Den Jugendführer des Deutschen Reiches erreichte die Nachricht von dem Unglück der zehn BdM.-Mädel im Obergau Saar-Pfalz am Freitag in Oberbayern. Er ordnete sofort an, daß sämtliche Dienststellen der Hitlerjugend bis zum Tage der Beisetzung halbmast setzen. Er selbst wird an der Beisetzung der verunglückten Mädel teilnehmen.

„Gebt mir vier Jahre Zeit"

Rechenschaftsbericht über die ersten vier Jahre nationalsozialistischer Staatsführung

Berlin, 12. Juni. Im Eher-Verlag ist soeben ein Buch erschienen, das den Titel trägt:

„Gebt mir vier Jahre Zeit. Dokumente vom ersten Vierjahresplan des Führers."

Das Buch, dessen Verfasser der stellvertretende Pressechef der Reichsregierung, Ministerialrat Alfred Ingemar Berndt ist, bringt in 16 Kapiteln einen spannenden Rechenschaftsbericht über die Leistungen während der ersten vier Jahre nationalsozialistischer Staatsführung. Reichsminister Dr. Goebbels hat dem Buch ein Geleitwort gegeben.

Das Buch bringt keine trockene Zahlenbilanz, ist nicht im Stil von Generalversammlungsberichten geschrieben, sondern lebendig. In plastischer Weise ist jedem einzelnen Kapitel ein Bild dessen vorangestellt, was die Regierungen der November-Republik auf den einzelnen Arbeitsgebieten in 14 Jahren versprachen und welches Ergebnis sie nach 14 Jahren aufzuweisen hatten. Daran schließt sich die Aufzeichnung dessen, was in vier Jahren im nationalsozialistischen Staat geschaffen, erarbeitet und geleistet worden ist. Viel von dem, was in den letzten vier Jahren geschah, ist im Gedächtnis aller noch lebendig. Ungeheuer viel aber ist der Oeffentlichkeit bisher überhaupt nicht zum Bewußtsein gekommen, ist überhaupt nicht bekannt geworden.

So ist es ein Verdienst des neuen Buches, zum ersten Male einen fast lückenlosen Ueberblick gegeben zu haben über all das, was das Dritte Reich in diesen vier Jahren an Erfolgen aufzuweisen hat.

Um sich über die Leistungen einer Epoche ein Urteil bilden zu können, muß man im allgemeinen Abstand von dieser Zeitepoche gewonnen haben. Dieser Abstand von den Geschehnissen der letzten vier Jahre fehlt den Menschen unserer Tage noch. Um so überraschter und verblüffter werden sie sein, wenn sie aus dem Buche „Gebt mir vier Jahre Zeit" erfahren, was tatsächlich in vier Jahren geschaffen werden konnte. Sie werden aus dem Buch weiter entnehmen, daß zur Aufzeichnung der Geschichte der ersten vier Jahre des Dritten Reiches mehr Raum gehört, als zur Aufzeichnung der gesamten Geschichte des Deutschen Reiches von der Jahrhundertwende bis zum Weltkrieg oder von der November-Revolte bis zur Machtergreifung Adolf Hitlers.

Studium für das Lehramt

Dortmund, 12. Juni. An den Hochschulen für Lehrerbildung kann zum Herbst 1937 noch eine Anzahl Plätze vergeben werden. Abiturienten, die zum Wintersemester 1937/38 mit dem Studium für das Lehramt an Volksschulen bezw. an höheren Schulen beginnen wollen, können sich noch bis zum 1. Juli 1937 um Zulassung zum Studium bewerben. Etwaige Anfragen über Aufnahme usw. sind ausschließlich an die Geschäftsstellen der Hochschulen für Lehrerbildung in Beuthen, Bonn, Cottbus, Dortmund, Elbing, Frankfurt a. O., Hirschberg, Kiel, Lauenburg, Oldenburg, Saarbrücken, Trier und Weilburg zu richten.

Reichsarbeitsdienst bekämpft Moorbrand

Tilsit, 12. Juni. Während einer Besichtigungsreise des Reichsarbeitsführers Hierl durch das Einsatzgebiet des Reichsarbeitsdienstes im großen Moorbruch brach im südöstlichen Teil des ausgedehnten Bruches ein Moorbrand aus. Der Reichsarbeitsführer, der in Begleitung des Generalarbeitsführers Eisenbeck die Reichsarbeitsdienstlager besichtigte, brach sofort die Besichtigung ab und setzte persönlich eine größere Zahl von Arbeitsmännern der nächsten drei Lager zur Bekämpfung des Moorbrandes ein. Außer dem Reichsarbeitsdienst wurden auch alle Forstarbeiter, ferner Zivilbevölkerung und sämtliche Feuerwehren der Umgebung eingesetzt. Der Brand, der eine Breite von etwa 3 Kilometer einnahm und in drei Stunden bereits 1500 Morgen überlaufen hatte, wurde schließlich durch ausgeworfene Gräben abgeriegelt. Die Arbeitsmänner, die übrigen Hilfskräfte sowie vor allem auch die Feuerwehrmänner bewiesen dabei höchste Einsatzbereitschaft.

Eine moralische Niederlage Léon Blums

Regierung mit 297 Stimmen zu 0 geschlagen

× **Paris**, 12. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Senat war am Freitag der Schauplatz einer der stürmischsten Sitzungen der letzten Jahre. Die Durchführung der 40-Stundenwoche im Hotelgewerbe gab Veranlassung zu einer Aussprache, in deren Verlauf die Regierung, die die Vertrauensfrage nicht gestellt hatte, zweimal klar geschlagen wurde. Der Senator Regnier schlug der Regierung vor, daß die Arbeitszeit im Hotelgewerbe folgendermaßen geregelt werden solle: 54 Stunden in der Woche für die Köche und 60 Stunden für die Kellner. Ministerpräsident Blum erklärte, die Regierung lehne den Antrag des Senators Regnier ab. Der Senat stimmte schließlich über die Zurückweisung des Antrages an den Ausschuß ab, wie es auch von der Regierung verlangt wurde. Der Antrag der Regierung wurde mit 159 zu 129 Stimmen abgelehnt und der Antrag Regniers, dem sich die Regierung widersetzt hatte, mit 297 zu 0 Stimmen angenommen.

Da die Regierung die Vertrauensfrage nicht gestellt hatte, bedeutet die Abstimmung nur eine moralische Niederlage der Regierung Blum. Der Ausgang der Abstimmung wurde im Senat mit riesigem Beifall aufgenommen.

*

Zu der Abstimmung erklärt man in parlamentarischen Kreisen noch folgendes:

Die Abstimmung im Senat habe nur eine moralische Bedeutung. Ministerpräsident Léon Blum habe ausdrücklich erklärt, daß die Abstimmung nichts an der Haltung der Regierung ändern würde. Die Regierung werde jetzt unverzüglich den paritätischen Ausschuß zusammenberufen, der sich aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Hotelindustrie zusammensetzt. Wenn dieser Ausschuß eine Lösung für die Einführung der 40-Stundenwoche in der Hotelindustrie finde, so werde die Regierung eine dementsprechende Verordnung erlassen. Andernfalls würde sie aber auf eigene Verantwortung die 40-Stundenwoche einführen. In diesem Zusammenhang könnte sie sich allerdings Interpellationen im Senat ausgesetzt sehen. Erst damit würde die Frage in eine entscheidende und kritische Phase eintreten.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen Klem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

A 85

Ein Warnruf

Paris, 12. Juni. Die Handelskammer von Lyon macht in einer Entschließung die Volksfrontregierung auf die Folgen des Wiederausbruches von Streiks und die dauernde Verletzung der Arbeitsfreiheit aufmerksam und verlangt von ihr die Abstellung dieser Mißstände. Die Handelskammer fügt hinzu, daß, wenn diese Aufforderung nicht gehört wurde, der wirtschaftliche Zerfall in der Gegend von Lyon nicht lange auf sich warten lassen und eine steigende Arbeitslosigkeit die weitere Folge sein werde.

Der Streik in Boulogne-sur-mer

Paris, 12. Juni. Der Streik bei den städtischen Behörden in Boulogne-sur-mer dauert an. Allerdings haben einzelne Angestellte ihren Dienst aufgenommen, so am Zahltag der Arbeitslosenunterstützung die zehn Angestellten, die die Unterstützung auszahlen, sowie zwei Totengräber. Die anderen 400 werden am Samstag eine neue Streikversammlung abhalten. Die Stadtverwaltung hat durchblicken lassen, daß sie die Empfänger von kleinen Gehältern in etwa zwei Wochen mit einer Teuerungszulage bedenken könnte.

Furchtbare Familientragödie

WG. **Wiesbaden**, 11. Juni. Da am Mittwoch das Anwesen des Gärtners Schwegler im Stadtteil Schierstein verschlossen blieb, ließen Anverwandte der Familie Schwegler das Haus durch die Polizei öffnen. Zum größten Entsetzen fand man die ganze Familie tot auf. Schwegler und seine Frau saßen am Tisch, während die drei noch nicht schulpflichtigen Kinder auf dem Sofa lagen. Sehr wahrscheinlich hat Schwegler sich und die Seinen aus bisher noch nicht bekannter Ursache mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel vergiftet.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecke;
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid (i. V. Dr. Ludwig Lindner-Wuppertal).
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7 Unter den Linden 42 Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. V. 37: über 52 900. — Preisliste Nr. 7.

Stadthalle W.-Elberfeld

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr:

Großes Früh-Konzert

Otto Schenk mit seinem **Tanz-Orchester**

Tanz im Freien

Zum Mittag auserwählte Diners

1226

Wuppertaler Hof



angenehmer Aufenthalt bei jeder Witterung

Samstags und Sonntags

Tanz

254b

Städtische Bühnen

Samstag, 12. Juni 1937:

Barmen. 20—22.30, außer Miete zu kl. Preisen, Mk. 0.50—2.50: **Das Konzert,** Lustspiel von H. Bahr.

Elberfeld, 20—23, außer Miete zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Zigeunerbaron,** komische Oper v. J. Strauß

Sonntag, 13. Juni 1937:

Barmen. 18—22.30 Uhr, auß. Miete, zu kl. Preis. Mk. 0.50—2.50: **Lohengrin,** romantische Oper von Rich. Wagner.

Elberfeld, 19—21.30 Uhr, auß. Miete, Pr. III 0.80—3.70: **Thomas Paine,** Schauspiel von Hans Johst.

Ende der Spielzeit. 237b

Bahnhofs-Restauration W.-Küllenhahn

hält sich best. empfohlen. Ia Kaffee, gut gepflegte Biere und Weine.

z 85

Ihr Ausflugsziel:

Talsperre Diepental

bei Leichlingen

z 1003

Rheinterrasse Rölligen Hitdorf — Die gemütliche Gaststätte

z 100

Karbid

in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Döhler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6, Tel.: 264 61/62.

Ihr Treffpunkt abends

in der behaglichen Gaststätte 114h

Hotel Vereinshaus

Wuppertal-Barmen, Langemarckstraße

Hölter-Reisen

Wuppertal-Barmen, Höhne 104
Ruf 55555 und 27575

Ihre Ferienreise! — Achtung:

10 Tage Oberbayern
(Benedikt-Beuren). Die stets ausverkaufte Fahrt in der vorjähr. Saison nur **RM 88.50** verbunden mit einer Fahrt nach
Innsbruck, Meran und Bozen in Italien nur **RM 120.-**
Nächste Reisetermine am 16. 6. (nur noch einige Plätze frei), am 30. 6., 14. und 28. 7., 11. und 25. 8.

10 Tage Berchtesgaden
am 23. 6., 7. und 21. 7. .... **RM 92.50**

10 Tage gr. bayerische Alpenfahrt
am 28. 6., 5. und 19. 7. .... **RM 115.-**

Fahrten einschl. erstklassiger Verpflegung und Unterkunft

Anmeldung und Kartenverkauf im **Hölter-Reise-Büro,** Höhne 104, **Lloyd-Reisebüro Rud. Dahl,** B., Alterm., **Reisebüro Alb. Baumgarten,** B., Langemarckstr. n u r 8, **Reisebüro Kronenberg,** B., Ad.-Hitlerstr. 612, **Reisemittler C. Viehmann,** Elb., Schwanenstr. 9, gegenüber der Hauptpost, **Lloyd-Reisebüro Rud. Dahl,** Elb., Köbohaus. 281b

Elba-Reisen

Ruf: 36282 und 36283

Montag bis Freitag: Täglich zum Gruga-Park, Baldeney-See, Flughaf.	2.75
Montag, 14.6.: Zur Burg Volmarstein, einschl. Kaffee mit Zutaten	3.50
Dienstag, 15.6. (Tagesfahrt): Nach Frankfurt a. Main zum Zeppelin-Weltflughafen, einschl. erstkl. Mittagessen	14.—
Mittwoch, 16.6. (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. Morgengetränk und erstkl. Mittagessen	8.50
Donnerstag, 17.6. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen	9.50
Donnerstag, 17.6.: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt)	3.50
Freitag, 18.6.: Bergische Heimatfahrt	2.75

Ferien-Reisen!

14.6. und 21.6.: 9 Tage nach Norderney, einschl. allem. Noch einige Plätze frei!	80.—
21.6. 6 Tage Schwarzwald-Titisee, einschl. allem (nächst. Termin: 5.7.)	61.50
27.6. 2 Tage Heidelberg, Bergstraße, Wiesbad., einschl. all. (n. Tm.: 11.7.)	28.—
28.6. 5 Tage Schwarzwald, Bodensee, einschl. allem (nächst. Termin 12.7.)	69.—
5.7.: 12 Tage große Süddeutschlandfahrt (Oberbayern, Berchtesgaden, Garmisch-München) einschl. allem	150.—

Sämtliche Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer!

Unseren Jahresreiseplan und Auskunft erhalten Sie kostenlos in **Barmen:** Reisebüro Rudolf Dahl, A. Baumgarten, Verkehrsverein (Wupp. Hof), Riemann, Heckinghauserstr., **Elberfeld:** Reisebüro Rudolf Dahl, Verkehrsverein, A. Eulenberg, Alte Freiheit, E. Rohde, Kerstenplatz, W. Pitsch, Herm.-Göringstr., **Vohwinkel:** General-Anzeiger, Mahncke, Kaiserstr., **Cronenberg:** Verkehrsv. (Häßig), **Remscheid:** Hapag-Reisebüro Gottl. Schmidt, **Hagen:** Union-Reisebüro.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283



Schon für 18000 Eigenheime
250 Millionen RM zugeteilt!

Eigenheim-Modellschau

in W.-Elberfeld, im Hotel „Kaiserhof"
von Montag, den 14. 6. 37 bis Sonntag, den 20. 6. 37,
täglich von 16—20 Uhr, Sonntag, den 20. 6. von 10—20 Uhr

Kostenl. und vertrauliche Beratung in allen Fragen der Finanzierung eines Eigenheims

Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot
Ludwigsburg-Württ. Gemeinnützige Ges. m. b. H.
Älteste und größte Bausparkasse Deutschlands



Das Blumenparadies der Ohligser Heide
zwisch. Heidebad u. Vogel- u. Wildpark
Gaststätte, Sommerfrische, Wochenend
Mittwochs und Sonntags:
Konzert und Tanz im Freien
Haltestellen: Heidekrug, Trotzhilden
Ruf: Solingen 32218 z92

HAUS KOVELENBERG

Rennen zu Düsseldorf

2 Ehrenpreise — 45550 Mark Geldpreise

Sonntag, 13. Juni, 3 Uhr
Hauptrennen: Preis von Düsseldorf 10000 Mark
Benrather Jagdrennen 4300 Mark

Mittwoch, 16. Juni, 3 Uhr
Hauptrennen: Schloß-Roland-Rennen 4500 Mark

Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein e. V.
Hofgartenstraße 12a — Telefon 10666

a321

ZOO WUPPERTAL

Sonntag, den 13. Juni, von 16 bis 22 Uhr **Großes**

Nachmittags- und Abendkonzert

des Zoo-Orchesters

Erwachsene 60 Pfg. — Kinder 30 Pfg.

Jeden Dienstag billiger Familientag

115

R&B-Reisen

vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Sonntag **zum großen Eifelrennen Nürburgring.** Abfahrt nachts 3 Uhr, noch einige Plätze frei .... 8.— Mk.

Sonntag 13. 6. Ganztag **am Rhein durchs Oberberg. n. Königswinter,** 9 Uhr 5.— Mk.

Montag u. Freitag **Baldeney-See, Grugapark, Flughafen,** 14 Uhr .... 2.75 Mk.

Dienstag herrliche **Eifelfahrt zur Urft-Talsperre,** 7 Uhr .... 8.25 Mk.

Mittwoch **Lahntal, Bad Ems,** 7 Uhr, 8.50 Mk.

Donnerstag **Westerwald- und Rheinfahrt** (Rittersturz), 7 Uhr .... 8.50 Mk.

Donnerstag zum **Kohlberg, Hönnetal, SA.-Ehrenmal,** 14 Uhr .... 3.— Mk.

Sämtliche Tages- u. Nachmittagsfahrten einschließlich Beförd.-Steuer u. Tagesfahrten mit erstkl. Mittagessen

5 Tage **Schwarzwald-Bodensee,** 5. und 19. Juli, 2. Aug., vollst. Verpflegung u. Unterkunft 65.— Mk.

2 Tage **Holland, Strand v. Scheveningen, den Haag,** 11. 7., eilt ...... Fahrt 20.— Mk.

2 Tage **Heidelberg,** Bergstr., 31. 7., eilt, vollständ. Verpflegung und Unterkunft .... 28.— Mk.

12 Tage **Bayer. Alpen-Seen und Tirol,** 28. 6., 12. und 26. 7. .... 148.— Mk.

2 Wochen **Riviera, San Remo-Nizza-Monte Carlo. Eilt!** 16. 8., 13. 9. usw. ...... 165.— Mk.

2 Wochen **Fünfländerfahrt, Prag-Wien-Budapest-Laibach-Venedig,** 9. und 23. 8., 6. und 20. 9. usw. .... 185.— Mk.

3 Wochen **Große Schweiz-Italienreise, Rom-Neapel-Capri,** 6. Sept. **Eilt!** ...... 295.— Mk.

Verlangen Sie bitte genauen Jahresreiseplan! Betr. Devisenbeschaffung Anmeld. u. Paß umgehend. Unsere Reisen schließen beste Hotelunterkunft und Verpflegung ein.

Rüger & Brücher, Autoreisen, vorm. ELBA-REISEN 223b

12 Tage für Mk. 89.- zum Bodensee

(ausschließlich Beförderungssteuer)

12 Tage — alles einbegriffen — ab Düsseldorf bis Düsseldorf zurück. Die Fahrt wird durchgeführt in erstkl. Fernreise-Luxus-Autobussen und nimmt den Weg am Rhein entlang über die Bergstraße durch den Schwarzwald u. Taunus,

davon 7 Tage Ferien in Ueberlingen

Abfahrt: jeden Montag 8 Uhr ab Pressehaus am Martin-Luther-Platz. a820

Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf
Pressehaus, Martin-Luther-Platz, Fernr. 20471, sowie bei allen westdeutschen Reisebüros.

Ausflugs-Lokal **„Zillertal"** im Gelpetal
Post Hahnerberg
Fernruf 711 33
z893

Knipper-Reisen

4. September und 2. Oktober:
Volkstüml. Italienfahrt
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, Bozen
14 Tage RM. 158.—

Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—

Schweiz-Riviera-Ob.-Italien
St. Moritz, ComerSee, Mailand, Genua, Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich
14 Tage RM. 212.—

Tirol-Venedig-Dolomiten
Meran, Bozen, Gardasee, Verona, Padua, Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck
9 Tage RM. 148.—

Nach Wien-Budapest
Salzkammergut, Linz, Wien, Budapest, Plattensee, Graz, Großglockner, Zell
10 Tage RM. 198.—

Fünf-Länder-Fahrt
Salzburg, Linz, Wien, Budap., Platt'see, Agram, Abbazia, Bled, Großglock., Zell
14 Tage RM. 228.—
ferner am 1. August und 5. Sept.:

Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.—
Jeden Donnerstag

Nach Paris
Eine Woche RM. 98.—
Ferner am 5. und 19. Juni, 3., 24. u. 31. Juli, 14. Aug., 4. u. 18. Sept.:

In die Allgäuer Alpen
n. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 103.—

Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. 115.—

An den Chiemsee
nach Prien
8 Tage RM. 79.—

An den Bodensee!
nach Radolfzell
14 Tage RM. 110.—

In den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. 103.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Für Auslandsreisen Anmeldg. weg. Devis.-Beschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39

Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Morgen, Sonntag, 13.6. (Halbtagsf.): Gruga Essen, Flughafen Mülheim (Abf. B. 1.45, E. 2.00) Fahrpr. 3.—

Mittwoch, 16.6.: Kaffeefahrt ins Oberbergische, Kaffeetrinken in Habenichts .... Fahrpr. 3.50 (Abf. 1.45 B., 2.00 E.)

Donnerstag, 17.6.: Wieder mal die schöne, neue Fahrt ins Ruhrtal mit Kafftr. (Abf. 1.45 B., 2 E.) 3.50

Dienstag, 22.6.: Gruga, Essen, Flughafen Mülheim .... Fahrpr. 2.75 (Abf.: 1.45 B., 2.00 E.)

Sonntag, 27.6.: Die beliebte Ahrtalfahrt durchs Aggertal zum Rhein und zur Ahr. Ganztagsfahrt einschl. Mittagessen .... 8.25 (Abf. 7.00 E., 7.15 B.) 280b

Walter Vogelsang
Telefon 59586



Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich das Badeleben noch viel schöner machen können!
Und, zu Preisen, die ganz auf Sommer eingestellt sind.
Hier sind sie:

Strandanzug
entzückende Formen, mit kurzer oder langer Hose 5.90, 4.90, 3.90, **3.45**

Badehauben
in vielen Formen und schönen Farben 1.25, –.95, –.75, **–.55**

Badeanzug
Wolle, in allen mod. Farben 7.90, 5.90, 4.90, **3.90**

Badegürtel
aus Gummi, kräftige, solide Qualität –.95 –.50 **–.30**

Bademantel
für Damen u. Herren, hübsche Streifenmuster 9.75, 7.90, 6.90, **5.90**

Badeschuhe
aus Gummi, in vielen Farben, mit und ohne Absatz 2.25, 1.75, 1.45, **–.95**

Witte + Walden
W.-ELBERFELD WALL ECKEN TURMHOF U. KIRCHSTR.
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Fabrik vornehmer Leder-Werbeartikel

Eilers-Werke

FRITZ EILERS JUNR.

Feilenstraße 1 **Bielefeld** Ruf 4540–42

Geschäftsbücherfabrik · Buchdruckerei

Knipperdolling | Max Lamwers

Josef Kurfess, Tel. 34144/45 | Telefon 20716

Gemeinschafts-

AUTOBUS-REISEDIENST

Dienstag, 15.6., Mittwoch, 16.6. (Halbtage): Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See	**2.75**
Mittwoch, 16.6. (Halbtag): Eine schöne Kaffeefahrt zum Haus Weidmannsheil, Kürten, Ia Kaff. u. Zut.	**3.50**
Donnerstag, 17.6. (Halbtag): Durchs Volmetal nach Rummenohl	**2.75**
Donnerstag, 17.6.: Abendfahrt nach Düsseldorf zur Ausstell. „Schaffend. Volk". (Abf. 5 Uhr E., Neum.)	**1.80**
Samstag, 19.6.: Herrl. Fahrt Altenbergen, Bensberg — Frankenforst und abends in Köln	**3.50**

— Die Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer. —
Kartvk.: Knipperdolling, Brillerst. 20; Lamwers, Albrechtst. 11
Abfahrt: 2 Uhr W.-Elberfeld, Neumarkt. b180

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Kommt zur Erholung nach z713

Rüthen (Möhne)

der alten Bergfeste des Sauerlandes, 400 m ü. d. M., mehr als 6300 Morgen wildreich. Hochwald. — **Anerk. volle u. gute Pension 3.20 M.** + 10% Bedien. **Eine volle Woche, einschl. Fahrt,** voller Pension und Bedien.-Geld **nur 29.50 M.** — Omnibus-Abf. Sonnabend ab Düssd. Tigges a. Brückchen 14.30 Uhr, ab Essen Börse 16 Uhr. Prosp. bei dies. Zeitg. **KURPENSION WENGE.**

Ferienfahrten im Autobus

Jeden Montag:

12 Tg.	Bodensee	98 Mk.
12 Tg.	Schwarzwald	97 „
8 Tg.	Nordsee-Norderney	80 „
8 Tg.	Taunus-Bad Camberg	42 u. 50 „
14 Tg.	Reit im Winkel	159 „

Beliebige Verlängerung, erstkl. Verpflegung, Unterkunft und Reiseleitung. a58

Tagesfahrten

am **13. Juni zum Nürburgring** ..... **7.50 Mk.**
am **22. Juni zum Westerwald, Taunus, Rüdesheim** zur. üb. **Koblenz, Düsseldorf** Preis **11 Mk.**
Günstige Gelegenheit für kleine Klubs.

Reisebüro Adorf, Düsseldorf
Auskunft u. Anmeldg.: **Bahnstr. 16, Tel. 13468/15545**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 136 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 12. Juni

Der

„Goldene Spatz"

fordert Meistersinger heraus

Morgen Beginn des Wettstreites der deutschen Mundarten

Hier sitzt der „Goldene Spatz"

Das Kästchen dient zur Aufnahme der Verleihungs-Urkunde

Zur Pflege des alten Brauchtums, wie es im nationalsozialistischen Deutschland wieder lebendig geworden ist, gehört auch die Pflege der Mundarten, und auf diesem Gebiet soll in dem Meistersingen der deutschen Mundarten um den „Goldenen Spatz von Wuppertal" Wegbereitendes geleistet werden. Wir haben über die Idee dieses Wettstreites, die Art, in der er durchgeführt werden soll usw., bereits berichtet.

Es wird vielleicht noch erinnerlich sein, daß im Rahmen der Gaukulturwoche im vorigen Jahr die Reichsschrifttumskammer einen Mundartenabend veranstaltete, an dem Dialektdichter verschiedener deutscher Gaue aus ihren Dichtungen vortrugen. Der Erfolg des Abends war mitbestimmend für die Erweiterung dieser Veranstaltung, dem von diesem Jahr ab regelmäßig einmal jährlich in Wuppertal stattfindenden Meistersingen der deutschen Mundarten: „Der goldene Spatz von Wuppertal". Der Ausdruck „Meistersingen" besagt aber nun durchaus nicht etwa, daß die mundartliche Dichtung singend vorgetragen werden wird. Der Grundgedanke dieses Wettstreites ist vielmehr die Förderung der Mundartdichtung als der Dichtung, aus der am unmittelbarsten das Herz der deutschen Landschaft spricht. Sie ist damit ein wertvolles Bindeglied im Sinne der Volksgemeinschaft.

Zum „Meistersingen" entsenden im Einvernehmen mit der Reichsschrifttumskammer und mit Unterstützung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda sämtliche Landesleitungen der Reichsschrifttumskammer je einen ihrer Dialektdichter. Als Wanderpreis stiftete die Stadt Wuppertal eine silbervergoldete Plastik, eben jenen „Goldenen Spatz von Wuppertal", der derjenigen Landesleitung zufällt, in der der Sieger seinen Wohnsitz hat. Weshalb, wird mancher vielleicht fragen, hat man denn gerade einen Spatz als Symbol gewählt. Die Antwort ist leicht gegeben: Es besteht wohl kein Zweifel, daß der Spatz der volkstümlichste Vogel ist, außerdem ist ihm eine gewisse Derbheit und Unbekümmertheit zu eigen, und gerade das wird man ja auch in erster Linie bei der Mundartendichtung feststellen.

Der Sieger in diesem Wettstreit erhält für sich selbst einen Preis in Höhe von 2000 RM. Der Mundartenwettstreit umfaßt Dichtungen epischer und lyrischer Art ernsten oder heiteren Charakters. Die Dichtungen sollen von den Verfassern, die Mitglied der Reichsschrifttumskammer sein müssen, selbst vorgetragen werden. Die Bewertung erfolgt durch ein Preisgericht, dessen Entscheidung endgültig ist.

Selbstverständlich gehört zur Pflege der Mundart neben der Dichtung auch das Volkslied. Deshalb läuft neben dem dichterischen Wettstreit in enger Zusammenarbeit mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" auch ein solcher im Volksliedsingen, der durch die Singegruppen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" des ganzen Reiches bestritten wird. Als Ehrenpreis für die singende Gruppe stiftete die Stadt Wuppertal einen Betrag von 1000 RM.

Das Bild dieses Wettbewerbs wird durch die Anwesenheit ausländischer und volksdeutscher Trachtengruppen eine besonders farbenfrohe Note bekommen. Wie wir bereits mitteilten, werden dabei etwa 600 Teilnehmer in ihren bunten Trachten singen, tanzen und musizieren.

Das Ergebnis der Ausschreibung für den Mundartenwettbewerb „Der Goldene Spatz von Wuppertal" übertrifft alle Erwartungen. Zahlreiche persönliche Anmeldungen von Heimatdichtern mußten gemäß den Bedingungen der Ausschreibung zurückgewiesen werden, weil grundsätzlich das Vorschlagsrecht und damit die Gewähr für die Entsendung des wirklich berufenen Vertreters bei den einzelnen Landesleitern der Reichsschrifttumskammer lag. Es konnte dabei nicht weiter wunderlich sein, daß gerade aus unserer engsten Heimat besonders viele solcher direkten Bewerbungen vorlagen, und es ist nicht ganz leicht gewesen, hier eine Entscheidung zu treffen. Wenn die Wahl schließlich auf Viktor Friedrich Storck fiel, so deshalb, weil an den Namen Storck eine starke Tradition gebunden ist. Die Landesleitung Düsseldorf ehrte zugleich das Andenken des Vaters, wenn es in diesem ersten Reichswettkampf der deutschen Mundarten den Sohn mit der Vertretung der bergischen Heimatsprache beauftragte und andere berufene Kräfte auf das nächste Jahr vertröstete.

*

Der „Goldene Spatz" ist ein Werk des Elberfelder Bildhauers Hacker.

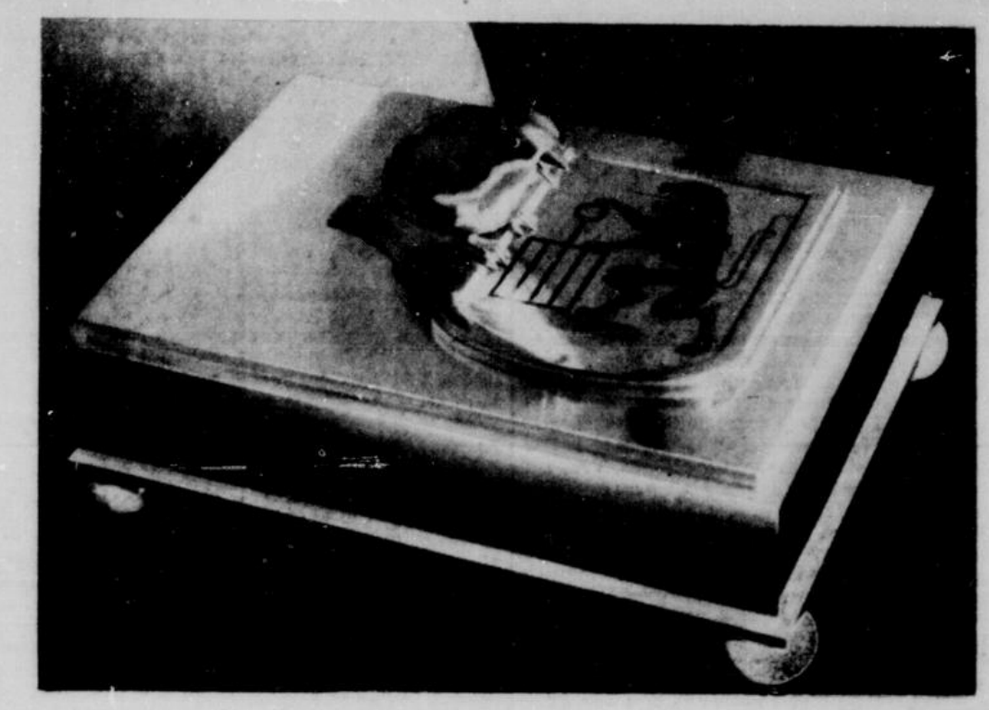


Photo: Herbert Breker.

Zum Gruß!

Die Vielseitigkeit der deutschen Mundartdichtung wird in diesen Tagen in Wuppertal ihren wirkungsvollen Ausdruck finden. Die Schriftsteller des Bergischen Landes erfüllt es mit hoher Freude, die Heimatdichter aus allen deutschen Gauen als die Künder arteigenen Volkstums in Wuppertal begrüßen zu dürfen.

Ich entbiete allen Schrifttumskameraden von nah und fern einen herzlichen Gruß und verbinde damit den Wunsch, daß Wuppertal und das Bergische Land nachhaltige Eindrücke hinterlassen mögen, die in Wort und Schrift bei allen Dichtern, die unser Land kennen gelernt haben, Widerhall finden.

Hermann Pistor

Landesleiter Düsseldorf der Reichsschrifttumskammer.

Dän Möschekäpp-Wettsängersch tum Wellkomm

En dütschen Grooß op Bergisch Platt
Breng eck dän Schriftkollegen,
Die user leewen Wopperstadt
Vandag op't Daak gesteegen.

Eck grööß met warmem Herzensschlag
Oenk, leewe dütsche Bröder,
Sind jött doch alltiet, Dag för Dag,
Der platten Sproke Höder!

Der Sproke, die em Volksmonk leeft
Soa deftig, eahrlich, zönftig;
En Breu, die nömmer wankt noch beeft,
Die fast steht, jetz on künftig.

Dä „gaulden Spatz" reep önk herbi,
Die griese, flöcke Mösche.
Sie scherpt on lockt on führt önk hie
En dichterische Bösche.

Drömm aangepackt on nix wie draan,
Dän Pries önk tu errengen!
Dä gaulden Spotz wiest önk die Bahn
Em Plattkall-Meestersengen! —

Vi sind van eenem Stamm on Blot,
Treudütsch bis en de Knoken,
On stonnt volksnoh met Lost on Mot
Gronkfast op use Schoken!

Em leewen, schöanen Wopperdal
Do sengt me opne Döaren,
On opne Oahren glieker Wahl,
Die önk gähn wellen höaren.

Drömm „Fangent aan!", dat et soa hallt
Dörch Wiesche, Feild on Bösche.
Fresch van der Lewer Platt gekallt
Em Toan der bergschen Mösche!

Victor Friedrich Storck.

Modersproke, Hemotklang

O, Modersproke, Hemotklang,
So voll Gemöt, so deep, so riek',
Du klengs däm Oahr grad as Gesang
On miner Seele wie Musik!

Wenn eck deck en der Frömde höar,
Dann föhl eck meck so frohgemot,
As oj eck wear doheeme wor
On föt bie Moder obvem Schoot. — —

On jedes Woat es wie en Gruß,
On jedes Woat es wie en Beld,
Wat Hemotlangk on Vaderhus
Meck packend vör die Seele stellt. — —

Eck seh der Hemot schöne Flur
Em Langk der Berge, frei on hoch;
— Versonnen stappt de berg'sche Bur
So däftig henger Pääd on Plog' —

Op Berg on Hang, en Dal on Au,
An Selwerbeeken hengeduckt,
Die Faakwerkhuskes, wo Getau
On Wewerscheffsken schnickt on schnuckt, —

Die Wopper, wie se wippernd bruft,
Bis sie, van Städten engeengt,
Van manchem Werk der Stearn on Fuft
Dat hoahge Lied der Arbet sengt. — —

Dat es en Lied, wat eenen packt!
Dren Spole furrt on Reemendesch,
On Schmettenhämmer schlonnt dän Takt
Tu Radgebrus an Dampgezesch.

Sie sengt vam hoahgen Bökenbosch,
Van Burg on Berg, die sie ömrennt,
Van stellen Plätzen, wo em Mosch
Geheemnisvoll die Sage spennt. — —

On Moderwitz on godden Not,
Urväder Segen, Kraft on Flok,
Dat quellt on schwellt ut jedem Woat
Der oltvertrauten Modersprok'. — —

O, Modersproke, Hemotklang,
So voll Gemöt, so deep, so riek!
Du klengs däm Ohr grad as Gesang
On miner Seele wie Musik.

Wenn eck deck en der Frömde höar,
Meck es't, as wenn eck — wie em Drom —
En Andacht stell versonken wör
Em dannömruschten, berg'schen Dom.

Karl Hugo Schnaudt.

Das Programm

sieht für heute, morgen und Montag folgende Veranstaltungen vor:

Samstag, 20.30 Uhr: Eintreffen der Ehrengäste und Teilnehmer am Mundartenwettbewerb im Festsaal des Hotels „Kaiserhof", W.-Elberfeld. Begrüßung durch Kreisleiter Straßweg. Ansprache des Landesleiters Düsseldorf der Reichsschrifttumskammer, Pistor-Wuppertal. Mitwirkende der Städtischen Bühnen: Karl Walther (Tenor) und das Ballett. Orchester Hardy Eberhard. Vorführung des Ufa-Kulturtonfilms: „Große Stadt im engen Tal — Wuppertal".

Sonntag, 10 Uhr: Treffpunkt für Wuppertal-E.: Schwebebahnhof Döppersberg. Fahrt mit der Schwebebahn bis Station Rathausbrücke, Wuppertal-Ba. Weiter zur Bergbahn Am Clef.

10.15 Uhr: Treffpunkt für Wuppertal-Ba.: Bahnhof der Bergbahn, Am Clef. — Fahrt mit der Bergbahn bis Station Toelleturm. Anschließend Autobusfahrt über die Höhen Wuppertals.

12 Uhr: Besuch des Städtischen Museums Wuppertal-E. unter Führung des Museumsdirektors Dr. Dirksen.

16 Uhr: Sportveranstaltung im Stadion am Zoo.

20 Uhr: Eröffnung des Wettstreits der deutschen Mundarten: Der Goldene Spatz von Wuppertal" im Festsaal der Gesellschaft Casino, Wuppertal-E., Königstraße 2. — Begrüßung und Eröffnung durch den Vertreter des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer. — Ansprache des Vertreters der Landesstelle Düsseldorf des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. — Gruppe 1 der Teilnehmer am Mundartenwettbewerb. — Orchester Schoenmaker.

Montag, 11.30 Uhr: Empfang der Ehrengäste und Teilnehmer am Mundartenwettbewerb durch den Staatsbeauftragten komm. Oberbürgermeister Gelberg im Rathaus Wuppertal-E. — Ansprachen: Ministerialrat Dr. Wismann, Berlin, Vertreter der Landesstelle Düsseldorf des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda; Landesleiter Düsseldorf der Reichsschrifttumskammer, Pistor, Wuppertal. — Orchester Hardy Eberhard.

14.30 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Hauptbahnhof Wuppertal-Ba. Autobusfahrt über Bevenburg, Lennep, Krebsöge, Radevormwald, Ennepetalsperre, Ftlde, Remlingrade, Spreeler Mühle, dort Bergischer Kaffee. Rückfahrt über Winterberg, Schwelm nach Wuppertal-E. (Bahnhofsvorplatz).

20 Uhr: Ausländische und volksdeutsche Trachtengruppen „singen, tanzen und musizieren", etwa 600 Mitwirkende in farbenprächtigen Trachten a) im Festsaal der Gesellschaft Casino, Wuppertal-E., Königstraße 2. — Begrüßung: Kreisleiter Straßweg, Wuppertal (MdR.). Ansprache des Gauwarts Hoßfeld, Düsseldorf, von der Gaudienststelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". — Orchester Schoenmaker.

b) im Festsaal der Gesellschaft Concordia, Wuppertal-Ba., Lindenstraße 1. — Ansprache des Gauwarts Hoßfeld, Düsseldorf, von der Gaudienststelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Begrüßung: Kreisleiter Straßweg, Wuppertal (MdR.). — Orchester Hardy Eberhard.

Die Reichstagung des Drechslerhandwerks

fand in diesen Tagen in Hamburg ihren Abschluß in der Generalversammlung des Reichsinnungsverbandes des Drechslerhandwerks, der an den Tagen vorher die Fachgruppensitzungen vorausgegangen waren. Nach Begrüßungsworten des Hamburger Obermeisters Gerner erstattete Reichsinnungsmeister Feuerbaum den Geschäftsbericht, der erkennen läßt, daß die handwerkliche Leistung in der Drechslerei sich von Jahr zu Jahr mehr durchsetzt und daß auch verlorene Arbeitsgebiete, insbesondere im Innenausbau und in der Möbelherstellung langsam wieder gewonnen werden. Dr.-Ing. Hotz vom Reichsstand des Deutschen Handwerks sprach über die Mitarbeit des Handwerks im Vierjahresplan und die damit zusammenhängenden internen Aufgaben des Handwerks. Ein Referat über die künftige Werbearbeit des Reichsinnungsverbandes des Drechslerhandwerks bildete den Abschluß der Tagung. Die Entwicklung hat für die kunsthandwerkliche Arbeit im Drechslergewerbe vom Ziergerät zum Gebrauchsgerät geführt und damit neue große Absatzgebiete für die handwerkliche Drechslerarbeit erschlossen.

Mein Schlager
Bergische Mischung 125 g RM. 0.55
Kaffee-Quelle
Spezial-Kaffee-Rösterei
Fernruf 26879 — W.-Elberf. Schwanenstr 7
Gegenüber der Hauptpost — Durchgehend geöffnet

Sie kaufen ganz von selbst,
überzeugt durch die gute Fachleistung.
Es lohnt sofortiger Besuch.
MÖBEL Runkel
W-ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86

Tränkt die Tiere!

Eine dringende Bitte an alle Tierbesitzer, Kutscher und Fuhrleute!

Sorgt dafür, daß bei dem warmen Wetter die euch anvertrauten Tiere, seien es Pferde, Hunde, Katzen, Hühner, Tauben, Enten, Stubenvögel, Kühe, Schafe usw. Gelegenheit haben, ihren Durst zu löschen. Ständige Wasserbereitschaft ist unbedingt notwendig. Wenn irgend möglich, ist abgestandenes Wasser zu reichen, da kaltes Leitungs- oder Brunnenwasser der Gesundheit schädlich ist.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Stubenvögel nicht der Zugluft und den Sonnenstrahlen ausgesetzt werden dürfen. Wer Fische hält, der gebe ihnen geeignete Behälter und stelle sie ins Halbdunkel.

Zehn Gebote für Badende!

1. Gehe nicht erhitzt in kaltes Wasser, nach schnellem Lauf oder langem Sonnenbad. Gönne dir die Zeit, deinen Körper unter der Dusche oder durch Luftbad abzukühlen.

2. Springe als Schwimmer nicht mit Kopfsprung in seichtes oder trübes oder unbekanntes Gewässer.

3. Gehe als Nichtschwimmer nicht in mehr als brusttiefes Wasser.

4. Ein voller Magen verursacht beim Baden Uebelkeit und darum körperliche Behinderung. Du sollst nach dem Essen das Wasser meiden.

5. Bleibe bei einer Wassertemperatur von unter 15 Grad nicht länger als fünf Minuten im Wasser. Kinder vertragen den Wärmeentzug im Wasser noch weniger als Erwachsene. Deshalb ist Kindern längeres Verweilen auch in wärmerem Wasser zu untersagen.

6. Schwimme im offenen Wasser, Strom oder See nie ohne Begleitung, meide sumpfiges oder schilfdurchwachsenes Wasser.

7. Meide das Anschwimmen an verankerte oder vorbeifahrende Schiffe. Sie bergen mannigfache unbekannte Gefahren und haben manchem guten Schwimmer den Tod in den Wellen gebracht.

8. Achte genau auf die Strömungen und das Wellenbild, da manche Ströme durch Regulierung jetzt einen neuen Weg nehmen. Eingebaute Buhnen können gefahrvoll werden, bei niedrigem Wasserstand den Schwimmer verletzen.

9. Bei Kühle ist der Körper nach dem Schwimmen sorgfältig trocken zu reiben, besonders das Kopfhaar und die äußeren Gehörgänge. Auf dem Heimwege bleibe der Kopf bedeckt, der Körper vollständig bekleidet.

10. Es soll unterbleiben, daß Schwimmer in den für Nichtschwimmer abgegrenzten Teil des Schwimmbeckens springen, was ihnen wegen des niedrigen Wasserstandes oft selbst gefährlich wird, und auch den im Wasser meist hilflosen Nichtschwimmern, wenn sie angesprungen oder untergetaucht werden.

Kaufmannsgehilfenprüfungen im Herbst 1937

Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid weist schon jetzt darauf hin, daß auch im Herbst dieses Jahres wiederum Kaufmannsgehilfen-Prüfungen für solche Lehrlinge aus Industrie-, Großhandels- und Einzelhandelsunternehmungen sowie Bank-, Versicherungs- und sonstigen Gewerben abgehalten werden, die jetzt ihre Lehre beenden.

Nähere Auskunft über die Zulassung zur Prüfung und die Vorbedingungen erteilen die Hauptgeschäftsstelle der Kammer in W.-Elberfeld, Zimmermannstraße 15, ihre Zweigstellen in Remscheid, Martin-Luther-Straße 28, Gummersbach, Kornerstraße 33, und Velbert, Adolf-Hitler-Straße Nr. 8, sowie die Auskunftstelle für den Einzelhandel und das Kleingewerbe in Wipperfürth, Bahnstraße 14. Dort sind auch Merkblätter über die in den Prüfungen gestellten Anforderungen erhältlich.



Raucht nicht im Wald!

Ein fortgeworfener, noch glimmender Zigarren- oder Zigarettenrest oder ein fortgeworfenes, noch brennendes oder glimmendes Streichholz können große Waldbrände verursachen.

Vor dem Strafrichter

„Husch-Husch" auf der Anklagebank

„Husch-Husch", der bekannte Wuppertaler „Hausierer mit Kleinwaren", der vor einigen Wochen plötzlich von der Bildfläche verschwand und seitdem nicht mehr in Wuppertals Straßen gesehen wurde, ist seit gestern mittag wieder da! Warum er sich solange nicht blicken lassen konnte und was für eine Bewandtnis es mit seinem Verschwinden hatte, hörte man in der gestrigen Sitzung des Elberfelder Einzelrichters, der ihm wegen Bettelns und Umhertreibens den Prozeß machen sollte.

„Husch-Husch", der in glänzend-sauberer Anstaltskleidung auf der Armsünderbank saß, war — das muß der Neid ihm lassen — ein vorbildlicher Angeklagter. Bei jeder Frage, die an ihn gerichtet wurde, sprang er auf und nahm militärische Haltung an, gab immer bereitwillig Auskunft und sagte kein Wort mehr, als zur Sache gehörte.

Die Anklage behauptete von ihm, daß er sich ohne feste Wohnung bettelnd umhertreibe, mit anderen Worten, daß er reif fürs Arbeitshaus sei. Von solchen Verdächtigungen wollte „Husch-Husch" aber nichts hören; er versicherte, daß er ständig in einer Herberge wohne und sich seinen Lebensunterhalt mit seinem Hausierhandel verdiene. Betteln sei nicht seine Sache, er nehme nichts geschenkt und könne von sich sagen, noch nie Wohlfahrtsunterstützung bezogen zu haben.

Nichtsdestoweniger war die Polizei nicht gut auf ihn zu sprechen. So hörte das Gericht von einem Polizeioffizier, daß „Husch-Husch" insofern eine öffentliche Gefahr sei, als er in seiner appetitlichen Aufmachung regelmäßig Metzgerläden und Lebensmittelgeschäfte aufsuche, was weder den Geschäftsinhabern noch den Kunden angenehm sei. Einmal habe er „Husch-Husch" zufällig beim Betteln erwischt; zwar sei „Husch-Husch" so gerissen gewesen, bei seinem Auftauchen das ihm von einer Geschäftsfrau angebotene Zweipfennigstück schnell zurückzuschieben, aber er habe trotzdem kein reines Gewissen gehabt, denn er sei seiner Aufforderung, sich alsbald auf der Polizeiwache zu melden, nicht nachgekommen und habe sich danach wochenlang verborgen gehalten. — Hiergegen wandte „Husch-Husch" mit Verlaub ein, daß er Tag für Tag von seiner Herberge aus an der Polizeiwache vorbei zu seiner „festen Kundschaft" gegangen sei; die Polizeibeamten hätten ihn nicht nur gesehen, sondern ihm auch freundlich zugelächelt.

Da das Beweismaterial nicht genügte, um „Husch-Husch" im Sinne der Anklage zu überführen, mußte die Sache zwecks weiterer Ermittlungen vertagt werden. Ueberzeugt davon, daß „Husch-Husch" einer gerichtlichen Vorladung unverzüglich folgen werde, hob das Gericht den Haftbefehl auf und entließ ihn mit der Ermahnung in die Freiheit, sich ordentliche Arbeit zu suchen und nicht mehr herumzulungern, andernfalls werde er doch noch eines Tages im Arbeitshaus landen. „Husch-Husch" versicherte denn auch zum Schluß, daß er sich sofort beim Wohlfahrtsamt um Arbeit bemühen werde.

Unerwünschter Berufungs-„Erfolg"

Die Wuppertaler Berufungsstrafkammer hatte es gestern mit einem 22jährigen Jüngling namens Hans zu tun, dem nicht zu raten und daher auch nicht zu helfen war. Hans wollte unbedingt die drei Wochen Gefängnis abschütteln, die der Elberfelder Einzelrichter ihm anfangs April d. J. für eine vorsätzliche Körperverletzung zudiktiert hatte. Obschon der Vorsitzende ihn wiederholt darauf aufmerksam machte, daß er in der Berufungsinstanz auch höher bestraft werden könne und deshalb vielleicht gut daran tue, seine Berufung zurückzunehmen, ließ Hans nicht locker. Er behauptete, er sei nicht der Anstifter, sondern der Angegriffene gewesen und habe sich deshalb zur Wehr setzen dürfen.

Daß der von Hans Verletzte ihn mehrfach angefaßt hatte, war richtig; er hatte das aber lediglich kraft seines Amtes als Kellner und Ordnungshüter getan, als der Jüngling gegenüber seiner Liebsten „ausfallend" geworden war. Hans hatte das Mädchen in einer Wirtschaft geohrfeigt, weil es nicht bei ihm geblieben war, sondern sich aus alter Gewohnheit mit einem andern Gast eingelassen hatte. Da schlagende Gäste die Gemütlichkeit stören, hatte der Kellner ihn vor die Tür gesetzt, aber ohne ihm wehe zu tun. Nach einem zweiten Hinauswurf war er auf den Kellner losgesprungen und hatte ihm mit einem heftigen Faustschlag mehrere Zähne ausgeschlagen. Daß er in der gestrigen Verhandlung den Verletzten des Meineids verdächtigte und den Spieß umzukehren versuchte, sollte ihm schlecht bekommen; die Kammer sah in ihm einen reuelosen und hartnäckigen Sünder und erhöhte seine Strafe deswegen um drei auf sechs Wochen Gefängnis.

Eine verfehlte Spekulation

Wenn Tränen eine Schuld auslöschen könnten, hätte der Wuppertaler Einzelrichter der 35jährigen Maria G. aus Wuppertal-Elberfeld gestern nicht wegen Rückfalldiebstahls bestrafen dürfen, so heftig und andauernd ließ sie in der Verhandlung ihre Augenwasserspiele strömen. Hätte der Richter nicht schon aus Erfahrung gewußt, daß die Menge der Tränen bei Angeklagten kein Maßstab für die Größe ihrer Reue ist, so wäre er in diesem Falle darauf gekommen; dafür hatte der verärgerte Ehemann der Angeklagten gesorgt, lag doch von ihm ein Brief vor, in dem es hieß, daß man sich von den Tränen seiner Frau nicht täuschen lassen solle, denn sie könne alle Register des Schmerzes und der Trauer ziehen, ohne seelisch mitgenommen zu sein.

Die tränenreiche Maria, die jener Kategorie Frauen nahestand, „die es mit der Liebe nicht so tragisch nehmen", hatte sich zusammen mit einer Freundin vor einiger Zeit von einem weitherzigen Strohwitwer verleiten lassen, ihm in seine Wohnung zu folgen. Da der Mann gut bei Kasse zu sein schien — er hatte vorher in verschiedenen Wirtschaften den großherzigen Gönner gespielt und später in der Wohnung noch reichlich Alkohol gespendet —, war Maria auf den Gedanken gekommen, daß es eigentlich nur eine verhältnismäßig kleine Sünde sei, wenn sie sich ein Kleid und ein bescheidenes Schmuckstück der abwesenden Hausfrau als Andenken mitnehme. Die Erwägung, daß der weitherzige Ehemann sie — ohne sich bloßzustellen — nicht gut anzeigen könne, hatte ihr den Entschluß erleichtert. Sie sollte sich aber verrechnet haben; der verärgerte Mann hatte in seinem Zorn alle Bedenken zurückgestellt und seine Erlebnisse bei der Polizei preisgegeben.

Obgleich Maria vor Gericht nicht nur mit Tränen, sondern auch mit Besserungsgelöbnissen nicht sparte, hatten Staatsanwalt und Gericht kein Mitleid mit ihr; die dunklen Flecke in Marias Vergangenheit ließen es nicht zu, sie nachsichtig zu behandeln. Sie wurde wegen Rückfalldiebstahls zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Im Kampf gegen den Alkoholmißbrauch

Die Studienfahrt nach Brauweiler

Am zweiten Tage des Schulungskursus fand eine Studienfahrt zur Besichtigung der Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Brauweiler statt. Hier sollte die praktische Seite der Fürsorgearbeit an Trinkern in Augenschein genommen werden. Die Anstalt bot in ihrem äußeren Gewand ein Bild, das geeignet war, das Dunkel menschlichen Elends, das ihre Mauern umschlossen, tröstlich zu überstrahlen. Sechs große Erziehungsabteilungen umfassen die geräumigen Gebäude. Rund 1300 Insassen leben heute dort. An ihnen soll das Wunder der Wandlung zum neuen Menschen und brauchbaren Gliede der Volksgemeinschaft vollzogen werden. Das geschieht in einer Arbeit, die eine sichere Hand, klugen Takt und pädagogische Einsicht in hohem Maße fordert. Sie muß für jede Gruppe der zu erziehenden Menschen besonders abgestimmt sein, sei es, daß es sich um die Arbeit an Bettlern und Landstreichern handelt, oder um die an Asozialen, oder um die an entaleisten und schwer erziehbaren Jugendlichen, oder an Trinkern und Trinkerinnen, oder um die an Geschlechtskranken. Sie alle sollen durch geeignete Beschäftigung, die ihren Kräften und Neigungen möglichst entspricht, wieder zur Ordnung und Disziplin zurückgeführt werden. 200 Morgen Land wird durch die Alkoholkranken bebaut. Eine mustergültige Gärtnerei, eine Schreinerei, eine Schlosserei, eine Buchbinderei, eine Druckerei, eine Weberei, eine Wasch- und Plättanstalt, eine Näh- und Flickstube etc. versorgt die Menschen mit der notwendigen Arbeit. Hell und sauber lagen die Tages- und Schlafräume vor den Besuchern. Die gesamte Organisation der Anstalt, die die größte ihrer Art in Deutschland ist, verdient höchstes Lob. Die Anstaltsinsassen selbst machten durchweg einen guten und zufriedenen Eindruck. Infolge der schlichten, aber kräftigen und ausreichenden Kost boten sie alle das Bild bester Gesundheit. Dankbar wurde es allgemein anerkannt, daß der Staat solche Stätten der Erziehung unterhält, nicht zuletzt zum Wohl der Menschen, die in diesen Anstalten zu sich selber zurückfinden und die Kraft zu neuem und besserem Leben gewinnen können.

Ueber den „Kampf gegen die Alkoholgefahren in seinem organisatorischen Aufbau" machte dann Herr Hüffmann noch interessante Ausführungen. Sie ließen die Engmaschigkeit und Vielgestaltigkeit der bedeutsamen Tätigkeit erkennen und zeigten, wie für die Zukunft neue Wege zur Bewältigung aller hier in Frage kommenden Aufgaben seitens der Inneren Mission und der Spitzenverbände der alkoholgegnerischen Organisationen festgelegt wurden.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Wuppertal, Dr. Römer, dankte zum Schluß allen Beteiligten herzlich für ihr reges Interesse an der Tagung. Mit einem begeistert aufgenommenen Sieg-Heil auf den Führer schloß die Schulungstagung.

Strafrechtliche Verantwortung des Geschäftsleiters

der nicht als Geschäftsführer eingetragen ist

In einem bemerkenswerten Urteil vom 5. März 1937 (RGSt. Bd. 71 S. 112) befaßt sich der 5. Strafsenat des Reichsgerichts mit dem Fall zweier des Konkursverbrechens angeklagter Prokuristen einer G. m. b. H. Sie hatten die tatsächliche Leitung des Unternehmens in der Hand, waren aber nicht zu Geschäftsführern bestellt. Als solche war eine Witwe im Alter von 67 Jahren eingetragen, die Mutter des einen und die Schwiegermutter des anderen Angeklagten.

Die Angeklagten haben die Handelsbücher so unordentlich geführt, daß sie keine Uebersicht des Vermögensstandes der Gesellschaft gewährten. Sie haben sie außerdem bewußt falsch geführt, indem sie erdichtete Forderungen als Guthaben in die Bücher eintrugen. Sie benutzten dann die falsche Buchführung zum Aufstellen falscher Abschlüsse.

Um die Vorgänge im Geschäft hat sich die eingetragene Geschäftsführerin niemals, weder zu Lebzeiten ihres Mannes, noch nach dessen Tod gekümmert. Sie konnte das auch nicht, weil sie „keinerlei kaufmännische und fachliche Kenntnisse besaß", und „von der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht die geringste Ahnung" hatte. Tatsächlich lag die Geschäftsführung seit dem Tode ihres Mannes allein in den Händen der Angeklagten.

Unter diesen Umständen hält das Reichsgericht auf Grund des § 2 StGB. eine entsprechende Anwendbarkeit der Vorschriften des § 83 GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 240 KO. für gegeben. Nach den Grundgedanken dieser Bestimmungen soll jemand strafrechtlich verantwortlich sein, wenn die Handelsbücher einer G. m. b. H. unrichtig und unordentlich geführt werden, so daß sie keine Uebersicht des Vermögensstandes gewähren, vorausgesetzt, daß die Zahlungen eingestellt worden sind oder das Konkursverfahren eröffnet worden ist. Das Gesetz bezeichnet den Geschäftsführer als den Verantwortlichen. Es entspricht dem Grundgedanken des Gesetzes, daß in einem Fall wie dem vorliegenden die tatsächlichen Leiter der Gesellschaft, die deren Geschicke allein bestimmt haben, dann zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie selbst die Bücher unordentlich geführt haben. Sie würden anderenfalls — dem gesunden Volksempfinden zuwider — nicht einmal als Anstifter oder Gehilfen bestraft werden können, weil ein vorsätzliches Handeln der Geschäftsführerin ausgeschlossen ist, und damit straflos ausgehen.

Das Reichsgericht hat übrigens schon früher in beschränktem Umfange eine ausdehnende Auslegung der konkursrechtlichen Strafbestimmungen zugelassen, z. B. im Falle eines fehlerhaft gewählten Vorstandsmitgliedes einer Genossenschaft, der aber tatsächlich „in Funktion" getreten war, und im Falle eines rechtsunwirksam bestellten Vorstandsmitgliedes einer Aktiengesellschaft.

5. und 6. Juli Sonderverkaufstage in Wuppertal

Die üblichen Sommer-Sonderverkaufstage des Wuppertaler Textilgroßhandels finden in diesem Jahre, entsprechend einem Beschluß der Vereinigung der Großhändler und Fabrikanten der Textil- und verwandten Branchen, e. V. in Wuppertal-Elberfeld, am 5. und 6. Juli statt. Die Festlegung dieses Termins ist im Einvernehmen mit dem Textilgroßhandel in Köln und M.Gladbach erfolgt, so daß die Sonderverkaufstage im westdeutschen Textilgroßhandel wiederum einheitlich stattfinden.

Gauinspekteur Feick schwer erkrankt

Wie bekannt, ließ der Gesundheitszustand des früheren Kreisleiters Feick in den letzten Monaten außerordentlich zu wünschen übrig. Vor etwa 14 Tagen nun begab sich Herr Feick in ein auswärtiges Sanatorium, um dort Heilung von einem bösartigen Fußleiden zu suchen. Nachdem man hatte hoffen dürfen, daß es der geschickten Leitung der Sanatoriumsärzte möglich sein würde, den erkrankten Fuß zu erhalten und wieder völlig gesunden zu lassen, trifft uns heute um so erschütternder die Nachricht, daß diese Hoffnung trügerisch gewesen ist. Wie wir erfahren, hat sich das Leiden derartig verschlimmert, daß, nachdem der bekannte Wuppertaler Chirurg Professor Dr. Nöpke hinzugezogen wurde, die Aerzte sich entschließen mußten, eine Amputation des linken Beines vorzunehmen. Diese schwere Operation läßt erkennen, daß nicht nur Kreisleiter Feick selbst, sondern auch alle, die mit ihm in Berührung kamen, gar nicht gewußt haben, wie ernst die Erkrankung war, auf die Herr Feick in Ausübung seiner aufreibenden Arbeit im Dienst der Partei und des Volkes niemals Rücksicht genommen hat.

Wie wir hören, hat Kreisleiter Feick die Operation verhältnismäßig gut überstanden. Hoffentlich ist mit einer baldigen völligen Genesung des Gauinspekteurs zu rechnen.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Am Montag, dem 14. Juni, vollendet Bandwirkermeister Ernst Strutz, Hauffstraße 8, sein 80. Lebensjahr. Er ist noch recht rüstig und geistig frisch.

b.— **Festgenommen** wurde ein 47jähriger Mann aus der Adolf-Hitler-Straße wegen widernatürlicher Unzucht.

Ein 63jähriger Mann aus der Wittensteinstraße und ein 49jähriger Mann aus der Leimbacherstraße, beide wegen Sittlichkeitsverbrechens, wurden inhaftiert.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Das Fest der Goldenen Hochzeit** begingen gestern die Eheleute Heinrich Uhlenburg und Anna geb. Flasbarth, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 185.

e.— **Vermißt** wird seit dem 4. ds. Mts. der Obersekundaner Erwin Wolf, Vogelsangstraße 89, geboren 1. 9. 1920 in Elberfeld. Beschreibung: 1,65 Meter groß, schlank, schmales frisches Gesicht, mittelblondes Haar, trägt HJ.-Uniform, und zwar kurze braune Sommerhose, braunes Hemd mit Halstuch, Koppel und Schulterriemen, Achselstück mit der Nummer 267, auf dem Aermel Zeichen „Ruhr-Niederrhein".

e.— **Vorsicht mit Bügeleisen!** Heute morgen gegen 4 Uhr wurde die Feuerlöschpolizei nach Hochstraße 55 gerufen, wo in einer Schneiderwerkstatt ein Brand ausgebrochen war. Der Werkstattinhaber hatte einen Gasbügelofen einige Zeit unbenutzt und ohne Aufsicht stehen lassen, während dessen hatte sich das Bügeleisen nebst Haube derart erhitzt, daß der Tisch, auf dem die Einrichtung stand, bald in Flammen aufging und alles, was sich sonst noch an Anzügen und Stoffen in der Nähe befand, mit in Brand setzte. Dem Feuer zum Opfer gefallen sind etwa fünf Anzüge und verschiedene sonstige Einrichtungsgegenstände. Das Feuer war bei Ankunft der Feuerwehr bereits gelöscht, so daß sie sich nur noch mit Aufräumungsarbeiten und Ablöschen von kleinen Resten zu beschäftigen brauchte.

e.— **Diebere.** Einer Ehefrau aus der Mainzer Straße wurde in einem Kaufhaus in der Innenstadt eine schwarze Lederhandtasche mit 4 RM., einem Schlüsselbund und sonstigen Kleinigkeiten im Werte von 30 RM. gestohlen.

e.— **Ein Schmutzfink.** An mehreren Kindern von 4—7 Jahren wurden in der Ziegel- und Pfeilstraße durch einen Unbekannten unzüchtige Handlungen vorgenommen. Der Täter wird wie folgt beschrieben: 24 Jahre alt, mittelgroß, dunkelblond, gewelltes Haar, schmales, gebräuntes Gesicht, ohne Kopfbedeckung, graue, kurze Jacke (Kletterweste), lange graugrüne Hose, hellgraue, leichte Schuhe mit Gummisohlen, trug Gitarre.

Vohwinkel

Nationalsozialistische Feierstunde

Wie wir gestern berichteten, veranstaltet die Ortsgruppe Vohwinkel morgen vormittag auf dem Cornelius platz (Hohenzollernplatz) eine nationalsozialistische Feierstunde, an der sämtliche NS.-Formationen teilnehmen. Es spricht Rudi Krüger von der Gauschule Schießbahn. Die Kundgebung beginnt um 11 Uhr.

Uebrigens hat die Ortsgruppe für die Feierstunde eine geschickte Werbung aufgezogen. An vielen Häusern befinden sich Klebezettel in Pfeilform, die alle in Richtung Cornelius platz zeigen.

Der ebenfalls angekündigte Blumenkorso der Trachtengruppen anläßlich des Mundartenwettbewerbs, der auf dem Lienhardplatz beginnt, ist nicht morgen, sondern am nächsten Sonntag.

Um die Ringer-Gauliga

Blau-Gelb Wuppertal — Athl.-Cl. 86 Düsseldorf

In diesem Jahre steigen aus der Gauklasse zwei Vertreter (Düsseldorf 20 und Rheinhausen) ab. Zwei Mannschaften aus der Bezirksklasse werden ihre Plätze einnehmen. Zu den vier, die die Vorrunde überlebten, gehören auch die beiden Gegner von heute abend. Die beiden Sieger aus den beiden ausstehenden Kämpfen brauchen nicht mehr gegeneinander anzutreten, so daß die Aufstiegsfrage nach dem Kampf praktisch gelöst ist. Während die Düsseldorfer kampflos weiterkamen (ihr Gegner zog vor Beginn der Kämpfe zurück), hatten die Barmer bereits Gelegenheit, ihr Können an einem tüchtigen Gegner zu erproben. Der Club ist mit seiner starken Staffel, dem so gute Leute wie Gaumeister Engelhardt, Flader, Klusmeier und der frühere deutsche Jugendmeister Kohmann angehören, ein ernsthafter Anwärter auf einen Platz in der höchsten Klasse.

Die Barmer werden gut daran tun, mit allerstärkster Mannschaft den Kampf aufzunehmen, sonst könnten sie leicht unmittelbar vor dem erhofften schönen Ziel stolpern, und das wäre im Interesse des Wuppertaler Kraftsports zu bedauern. Der verletzte Greis wird wieder starten und Oberste Hebblecks Mitwirkung im Mittelgewicht bedeutet an sich schon eine bedeutende Verstärkung. Ist die Mannschaft in dieser Aufstellung sich der Schwere und Bedeutung ihrer Aufgabe voll und ganz bewußt, dann wird Wuppertal einen zweiten tüchtigen Gauklassenvertreter erhalten. Der Kampf wird als Freiluftveranstaltung aufgezogen.

Herrliche Ruderkämpfe

Neunte Hengstey-See-Regatta

Auf den eisenbraunen Wassern des Hengstey-Sees, vom Mäuseturm weg bis kurz vor der Schleuse, werden am Sonntag morgen und nachmittag wieder herrliche Ruderkämpfe entbrennen. Zum neunten Male wird die bekannte Hengstey-See-Regatta veranstaltet, die wieder eine große Zahl von Vereinen an den Start bringen wird. 23 Vereine mit 430 Ruderern und 82 Booten sollen antreten. Die einzelnen Wettbewerbe sind nicht ganz so gut besetzt wie in den Vorjahren, denn es fehlen einige Vereine aus der Umgebung. Doch finden wir neben Herdecke und Hagen auch Essen und Köln wieder vertreten. Der Olympia-Sieger, RG. Wicking Berlin, ist am Start. Ob sich ein Publikumserfolg einstellen wird, hängt vom Wetter, aber auch von den übrigen Großveranstaltungen in Hagen und der Umgebung ab.

Endkämpfe

der Kegler-Gaumeisterschaften

Die Kämpfe um die Gaumeisterschaft im Kegelsport werden am Sonntag zu Ende geführt. Der erste Tag dieser umfangreichen Veranstaltung hat noch keine Entscheidungen gebracht, auch lassen die bis jetzt erzielten Ergebnisse keine sicheren Voraussagen zu, wohin in diesem Jahre die Meistertitel fallen. Jedenfalls werden sich die Wuppertaler Kegler, deren Leistungen bisher hinter den Erwartungen zurückblieben, noch tüchtig anstrengen müssen, wenn sie bei der Vergebung der Meistertitel nicht ganz leer ausgehen wollen.

Erster Schritt

Prüfung für junge Radfahrer

Mit dem am Sonntagmorgen vorgesehenen Straßenkennen „Erster Schritt" gibt der Kreis Wuppertal des Deutschen Radfahrer-Verbandes jungen Radfahrern Gelegenheit, sich in einem straßensportlichen Wettbewerb zu erproben. Es werden keine großen Leistungen erwartet, deshalb ist das Rennen auf eine Streckenlänge von 30 Kilometer begrenzt. Start 9 Uhr Uellendahl, Restaurant Hedermann, „en de Mang".

Erster Versuch

zur deutschen Vereinsmeisterschaft der Leichtathletik-Jugend

Am Sonntagvormittag führt der Barmer Turnverein, dessen Jugendmannschaften als einzige des Kreises Wuppertal zur A-Klasse der deutschen Jugend-Vereinsmeisterschaft gemeldet worden ist, den ersten Kampf durch. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dabei ein Ergebnis zustandekommt, das in Deutschland in diesem Jahre noch nicht erzielt worden ist. Der BTV. wird versuchen, auch mit einer B-Mannschaft die Kämpfe auszutragen.

Unsere Pferdesport-Tips

Düsseldorf, 13. Juni

1. Rennen: Anfänger — Thammo — Anton I.
2. Rennen: Rabensteiner — Voltaire II — Sizilor
3. Rennen: Tagius — Lapsus — Aviatik
4. Rennen: Stall Rösler — Kameradschaftler — Sonnenfalter
5. Rennen: Lebensweg — Segelflug — Extra
6. Rennen: Barolea — Chrysler — Xerres
7. Rennen: Florian Geyer — Ahnherr — Seydlitz

Chantilly, 13. Juni

1. Rennen: Argolida — Shrew
2. Rennen: Kiß Curl — Marpesie
3. Rennen: Mons — Tesse
4. Rennen: Clairvoyant — Victrix
5. Rennen: Goudea — Sandon
6. Rennen: Ginko Biloba — Mosquito.

Die rheinische Kulturpflege

Mächtige Wiederbelebung vernachlässigter Aufgabengebiete - Vor- und Frühgeschichte an der Spitze - Denkmalspflege und Naturschuh

Düsseldorf, 12. Juni. Im Anschluß an die gestern wiedergegebenen Ausführungen des Landeshauptmanns Haake und des Ersten Landesrats Dr. Ritz berichtete der Abteilungsdirigent des Kulturdezernats der Rheinischen Provinzialverwaltung, Landesrat Dr. Apffelstaedt, ausführlich über die großen kulturellen Aufgaben der Verwaltung für das Jahr 1937.

Zur Vergleichung zitierte der Landesrat die Etats von 1933 und 1937, aus denen die ungeheure Steigerung der Arbeiten klar hervorgeht.

Landesmuseum Bonn

Der Etat für das Jahr 1937 beträgt 1 250 000 Reichsmark ohne Trierplan, davon 1. Denkmalspflege 470 000 RM., 2. Landesmuseum Bonn-Trier einschl. vorgeschichtlicher Forschung 610 000 RM., Naturschutz 20 000 RM., 4. Heimatmuseen 25 000 RM., 5. Landesgeschichtliche Forschung 75 000 RM., 6. Schrifttumspflege 18 000 RM. (Der Etat 1933 wies 500 000 RM. aus.) An Arbeiten für 1937 seien genannt die Einrichtung der Studiensammlungen (Steinsammlung im Keller, Vorgeschichtssammlung im großen neugebauten Dachgeschoß), modernste vorgeschichtliche Modelle, zweiter Teil des Films „Kampf um den Rhein". Besondere Aufmerksamkeit wird auf wichtige Neuerwerbungen gelegt, vor allem auf den Austausch bedeutender fränkischer Grabfunde mit anderen Museen. Die wissenschaftliche Arbeit nimmt sich des Frankenkatalogs (Katalog aller fränkischen Funde im In- und Auslande) an, der Ende 1937 fertiggestellt wird. Dann geht man an die Schaffung einer vorgeschichtlichen Zentralkartothek.

Die Abteilung

Vorgeschichte

erfordert einen Etat 1937 von 120 000 RM. (Etat 1933: 3500 RM.!). Er erfährt folgende Aufteilung: 60 000 RM. Grabungen, 40 000 RM. vorgeschichtliche Inventarisation und Bodendenkmalpflege, 20 000 RM. Publikation der Grabungsergebnisse. Mit der Abteilung Vorgeschichte steht die Rheinprovinz unbestritten an der Spitze aller Provinzen und Länder im Reich. In Arbeit sind zehn große Grobungen 1937: 1. Germanische Siedlung bei Hassen, Kreis Rees, 2. germanische Siedlung Bruchhausen, 3. germanischer Ringwall Petersberg, 4. fränkische Siedlung in Gladbach (Kreis Neuwied), 5. steinzeitliche Häuser in Mülheim, Kreis Koblenz, 6. steinzeitliche Erdfestung bei Urmitz, 7 großer Ringwall auf dem Dommelsberg bei Koblenz, 8. Gräberfeld von Horath (Bernkastel), 9. Frankenfriedhof bei Eisenach (Trier), 10. Riesenwall von Otzenhausen bei Hermesteil (Gauburg der tapferen Treverer — hierfür allein 1937 15 000 RM.).

Hand in Hand damit ging eine völlige Neuordnung des vor- und frühgeschichtlichen Landesdienstes. Damit verbunden ist: 1. Berufung von fünf jungen Vorgeschichtsforschern mit der gleichen Zahl technischer Hilfskräfte in Bonn und Trier, 2. Beschaffung geländegängiger Kraftwagen für alle Wahrnehmungen vorgeschichtlicher Bodenkunde, 3. Neugestaltung des Bonner Landesmuseums, 4. großes Ausgrabungsprogramm von 1936, 5. im Herbst 1937 Beziehung eines großen eigenen Hauses der rheinischen Bodendenkmalpflege, 6. zum Januar Erscheinen eines eigenen Organs unter dem Titel „Rheinische Vorzeit in Wort und Bild". Nach dem Beispiel der Rheinprovinz werden die Provinzen Hannover, Hessen, Pommern, Westfalen, Schleswig mit bedeutenden Erhöhungen des Vorgeschichtsetats rechnen können.

Die Provinzialverwaltung steht insgesamt für die rheinische Geschichtsforschung, Sitz Köln, ca. 16 000 RM. und für das Institut für geschichtliche Londeskunde Universität Bonn für alle Zweige der landeskundlichen Forschung ebenfalls 16 000 RM. vor.

Denkmalpflege

Wir behalten uns vor, die Arbeiten der einzelnen, jetzt folgenden Dezernate in besonderen Aufsätzen eingehend zu behandeln. Der Sachetat für Denkmalpflege beträgt 210 000 RM., davon entfallen auf die großen rheinischen Dome (Kölner Dom, Maria im Kapitol und die übrigen großen Kölner Kirchen, die Dome in Xanten und Aachen, Abtei in Brauweiler und Maria Laach, St. Martin in Emmerich, St. Gandolf in Trier) 110 000 RM. Darin sind die bedeutend höheren Reichs- und Staatszuschüsse nicht einbegriffen. Ferner belaufen sich die Ausgaben für Burgen und Schlösser (Hambach, Rheydt, Schloß Bürresheim bei Mayen) auf 30 000 RM., für Rat-, Bürger- und Bauernhäuser (Büren, Rhens, Kölner Altstadt, Fachwerkbauten an der Mosel, Strohbedachung in den Eifelkreisen, Simeonsstraße und Markt in Trier) auf 50 000 RM.

Als neue Aufgabe ist die Erhaltung technischer Kulturdenkmale, an denen ja gerade das Bergische Land und der Niederrhein noch reich sind, aufgenommen worden. Eine großzügige Aktion hat bisher wieder sechsundzwanzig Windmühlen in Betrieb gebracht, und zwar durch Anwendung modernster technischer Neuerungen (Ventilantenflügel, bis Ende 1937 werden 36 Windmühlen in Gang kommen, was eine Neubelebung des Müllerhandwerks nach sich ziehen wird).

Die Denkmäler-Inventarisation

erhielt ein besonderes Dezernat und nimmt seitdem, nach langer Zeit der Stagnation, einen mächtigen Auftrieb. Die zuletzt erschienen Bände haben wir bereits gewürdigt. Es erscheinen 1937 fünf Bände, 1938 fünf Bände, der Rest 1939, so daß die Rheinprovinz als erste 1940 das Gesamtinventarwerk vorlegen kann. Es ist natürlich unmöglich, in dieses nahezu vollendete Werk zu viele neue Blickpunkte (Volkskunde, Volkskunst) hineinzutragen. Für die anschließende Neuinventarisierung des Nieder- und Mittelrheins sollen aber alle Hinweise, die diese Fragen betreffen, neu geformt werden.

Naturschutz

Zum Provinzialkommissar für Naturschutz wurde der Assistent an der Universität Bonn Dr. Ivens bestellt. Der neu eingerichteten „Provinzialstelle für Naturschutz" dient eine noch einzurichtende Zeitschrift „Der rheinische Naturfreund" als Organ.

Die groß angelegte Aktion „Schutz der Rheinlandschaft" hatte zur Folge, daß zahlreiche Gemeinden ihre Rheinfront unter Naturschutz stellten und scharfe Bestimmungen hinsichtlich der Bebauungspläne erließen. Ueber ein sehr wichtiges Dokument der Frühbesiedlung in der Würm-Eiszeit, den Mammutfund in Poich, haben wir verschiedentlich an dieser Stelle berichtet.

Die Heimatmuseen

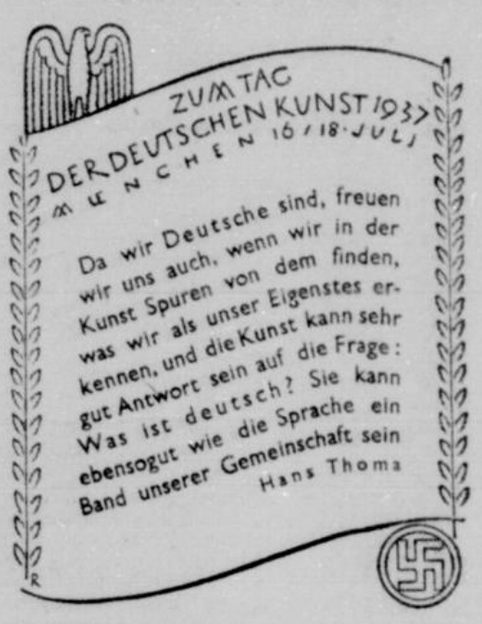
haben gerade im Bergischen Lande eine Reihe von vorbildlichen Pflegestätten gefunden und nacheifernd auf andere Provinzen gewirkt. (Remscheid, Bensberg, Wülfrath, Schloß Homburg, Schloß Burg, Haan, Hilden u. a.) Darüber sowie über die Archivberatungsstellen, Universitäten u. a. wird noch zu berichten sein.

Der große „Trierplan"

Der Vierjahresbericht nennt die im Gang befindlichen Projekte mit Ziffern wie folgt:

1. Umgestaltung der Porta-Nigra-Umgebung (garten- und straßenbauliche Arbeiten), Träger Staat, Provinz, Stadt, 100 000 RM.
2. Umgestaltung des ehemaligen Simeonstiftes zum Verkehrsamt und repräsentativen Empfangsgebäude der Stadt Trier 400 000 RM
3. Wiederherstellung des alten Stadtbildes auf der Simeonstraße und dem Markt, Träger Stadt und Provinz, 150 000 RM.
4. Gestaltung des Westmarkmuseums im Kurfürstlichen Palast von der Vorzeit bis zum Jahre 1933 unter dem großen Gesichtspunkt der kulturellen Leistung des Moselraumes und seiner siegreichen Abwehr gegen den Westen 1 250 000 RM.
5. Bibliotheksneubau (Träger Stadt) 450 000 Reichsmark.
6. Herrichtung des Palastplatzes aus dem alten Exerzier- und Sportplatz, zu gärtnerischen Anlagen und Aufmarschplatz der Bewegung (Träger Stadt) 100 000 RM.
7. Umgestaltung der Kaiserthermen (Träger Staat und Stadt).

a) Neubau einer Eingangshalle für die Besucher und von Sälen für die Rekonstruktionsmodelle 50 000 RM.



b) Abreißen der auf dem Übermengelände stehenden verwahrlosten alten Agnetenkaserne, in der zurzeit 50 kinderreiche Familien unter schlechten Verhältnissen wohnen, und ihre Umsiedlung in moderne Neubauten vor den Toren der Stadt 300 000 RM.

c) Straßenbauarbeiten zum Petriberg und Amphitheater (Träger Stadt) 100 000 RM.

(Siehe auch unsere Ausführungen auf der ersten Seite dieser Ausgabe.)

„Wir haben Achtung vor dem reinen Glauben"

Gauleiter Florian über Partei und Religion

BG. Düsseldorf, 11. Juni 1937.

Gauleiter Florian hatte das gesamte Führerkorps des Gaues, sämtliche Hoheitsträger und Amtsleiter, Führer der Formationen und Amtsträger der angeschlossenen Verbände zu einem großen Führerappell in die Festhalle der Reichsausstellung berufen.

Gauleiter Florian gab einleitend einen großen Überblick über die weltpolitische Situation unserer Tage und die von starkem Aktivismus getragene Außenpolitik des Reiches, die er — in kleinerem Ausmaß — mit dem Kampf der Bewegung um die Macht verglich. „Wir wenden uns", so betonte der Gauleiter, „mit unseren Sympathien vor allem den Staaten zu, die uns in ihrer Struktur gesinnungsverwandt sind, Italien und Japan. Wir verfolgen weiterhin mit großer Anteilnahme den spanischen Freiheitskampf, weil er dem großen Ziel dient, ein freies, unabhängiges, nationales Spanien zu errichten, in dem der Bolschewismus mit Stumpf und Stiel ausgerottet ist. Es kann für uns nicht gleichgültig sein, ob in Spanien der Bolschewismus herrscht oder nicht, denn das Schicksal Spaniens ist entscheidend für die Entwicklung der kommenden Kräfteverteilung in Europa und damit in der ganzen Welt. Darum ist es unser Bestreben, die Positionen dieses Feindes und der antivölkischen Kräfte, die ihm zur Seite stehen, zu schwächen, wo sich eine Gelegenheit bietet, um damit zu der internationalen Machtstellung und Anerkennung zu gelangen, die unserem Volke zusteht.

Dieses große Ziel erreichen wir nur durch unsere eigene Kraft. Wehrkraft und Geist schaffen in organischer Verbundenheit die Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles. Der Geist, der aus der nationalsozialistischen Weltanschauung geboren ist, muß immer mehr die führende Richtschnur für das Leben des ganzen Volkes werden. In der Pflege dieses Geistes wollen wir den Institutionen des religiösen Lebens keine Konkurrenz bieten. Wir wollen keine Religion vermitteln. Die Partei ist keine neue Religionsstifterin. Wir ringen um die Erkenntnis bei jedem Volksgenossen, daß die Reinerhaltung unseres Blutes und unserer Art eine Kraftquelle ist, die allein das Volk stark und widerstandskräftig macht. Die Partei wird aber nie Ersatz sein für die bestehenden Einrichtungen, die der religiösen Übung dienen. Die Bewegung ist etwas völlig Neues, entstanden auf Grund von Erkenntnissen von ungeheurer Tragweite.

Es ist eine Tatsache, daß der starke Glaube in unserem Volk allen Deutschen in schweren Zeiten ein Halt war. Wir haben Achtung vor dem reinen Glauben, der religiösen Kraft deutscher Menschen, die den Kirchen angehören. Es ist unser Streben, dafür zu sorgen, daß dieser Glaube auch unserem Volk zugute kommt. Wir Nationalsozialisten bejahen Gott, wir bekämpfen den Bolschewismus, weil er Gott leugnet. Wir bekennen, daß wir Schöpfungen Gottes sind und daß es unsere Pflicht ist, dem Willen Gottes gemäß als Deutsche zu leben. Wir wollen gläubige Menschen in unseren Reihen haben. An leichtfertigen Menschen liegt uns nichts. In dem gleichen Maße, in dem die Institutionen, die uns nicht verstehen können, die Menschen von sich entfernen, wollen wir die deutschen Menschen in ihrem Glauben stärken und zur Achtung vor ihrer Art, ihrem Blut erziehen. Wir wollen keine Minderwertigkeit züchten, sondern den Menschen vorhalten, wie stolz sie sein können, Deutsche zu sein.

Die Partei führt das ganze deutsche Volk. Zu ihm gehört jeder, der deutschen Blutes ist. Die Revolution ist nicht für einzelne, sondern für das ganze deutsche Volk zum Siege geführt worden. Darum wollen wir stets in einem Tempo vorwärts marschieren, das es jedem Deutschen ermöglicht, zu folgen auf dem Marsch in die ewige deutsche Zukunft."

Erbsen Schmuck 125
In eig. Werkstätte **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres,** Elberfeld, Wall 43

Die Luftwaffe als Mäzen

Entsprechend dem Wunsch des Oberbefehlshabers der Luftwaffe hat das Luftkreiskommando V eine Reihe von Werken der Kunst, und zwar Bilder und Plastiken, Fresken, Keramiken, gewirkte Teppiche sowie Bildhauer- und Architektenentwürfe angekauft, die in einer Ausstellung zusammengefaßt wurden. Die Ausstellung wurde durch den stellvertretenden Kommandierenden General und Befehlshaber im Luftkreis V, Oberst im Generalstab Wolff, in München eröffnet. Als Ort für die nächste Ausstellung ist Stuttgart in Aussicht genommen.

Große Erfolge im Kampf gegen den Krebs

Auf einer Tagung der Leipziger Medizinischen Gesellschaft wies nach einem Vortrag des Generalsekretärs der Belgischen Nationalen Liga für Krebsbekämpfung, W. Schraenen (Brüssel), über „Die Rolle der Krebsbekämpfung in der modernen Sozialhygiene" Professor König (Würzburg) als Vertreter des Reichsausschusses für Krebsbekämpfung auf die im Publikum noch viel zu wenig bekannte Tatsache hin, daß der Krebs in sehr vielen Fällen, bei rechtzeitigem Erkennen sogar in den meisten Fällen, tatsächlich heilbar ist. Eine amerikanische Statistik aus der letzten Zeit verzeichnet beispielsweise 24 400 Fälle von einwandfreier, völliger Krebsheilung.

Die Auffaugung der Arbeitslosen

Nur noch 114 000 Erwerbslose „bewegliche Reserve"

Wie schon gemeldet, stellt der letzte Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung fest, daß die Anspannung aller Kräfte zur Erreichung der Ziele des Vierjahresplanes auch in der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen deutlich zum Ausdruck kommt. Die Zahl der Arbeitslosen sank erneut um 184 000 auf 776 000. Seit Januar dieses Jahres, also in einem Zeitraum von nur vier Monaten, hat die Zunahme der Beschäftigung damit eine Höhe von über zwei Millionen erreicht. Dies zeigt am besten, wie scharf der Arbeitseinsatz zur Zeit angespannt ist.

Die Größe der noch vorhandenen Reserve an Arbeitskräften kommt bei einer bezirklichen Gliederung deutlich zum Ausdruck; sie zeigt, auf welchen geringen Anteil der überhaupt vorhandenen Arbeitnehmer die Arbeitslosigkeit in einigen Bezirken bereits zusammengeschmolzen ist. Der absolute Rückgang der Arbeitslosigkeit im Mai war z. B. am stärksten in Schlesien (— 28 000), Rheinland (— 25 000), Sachsen (— 24 000), Brandenburg (— 23 000). Er stand hier unter dem doppelten Einfluß der Wirtschaftsbelebung im eigenen Bezirk und unter der Abgabe an andere aufnahmefähige Bezirke.

Von den 776 000 Arbeitslosen sind 192 000 nicht voll einsatzfähig. Eine weitere erhebliche Zahl umfaßt die Arbeitslosen, die wegen des Wechsels ihres Arbeitsplatzes kurzfristig beim Arbeitsamt gemeldet sind und am Stichtag als Arbeitslose mit erfaßt werden. Diese Arbeitslose wird es beim Arbeitseinsatz immer geben, ohne daß man sie als echte Arbeitslose ansprechen kann. Ihre Zahl kann beim gegenwärtigen Stand der Beschäftigung auf etwa 200 000 geschätzt werden. Von dem Rest der 384 000 voll einsatzfähigen Arbeitslosen kommen 270 000 Arbeitslose wegen Ortsgebundenheit (Familie, eigenes Heim) nur für den Einsatz am Wohnort in Frage. Diese Wohnorte sind aber ganz überwiegend die noch stärker belasteten Großstädte und Industriegebiete. Der Berufszugehörigkeit nach entfällt ein großer Teil dieser Arbeitslosen auf Berufe, in denen kein Mangel an Arbeitskräften herrscht. Rund 114 000 Arbeitslose stehen also tatsächlich noch für den zwischenbezirklichen Ausgleich zur Verfügung. Sie stellen die bewegliche Reserve dar, auf die in den nächsten Wochen wohl am stärksten zurückgegriffen wird.

Auch Briefmarken sind Devisen!

Ungestempelte Postwertzeichen dürfen nicht ohne Genehmigung ins Ausland versandt werden

WB. **Siegen**, 11. Juni. Sowohl rechtlich als auch sachlich interessant gestaltete sich eine Verhandlung vor dem Schöffengericht in Siegen, in der über ein Devisenvergehen befunden werden sollte. Seit etwa zehn Jahren bezog der Angeklagte aus der Schweiz eine Zeitschrift christlichen Charakters, und bis zum Jahre 1935 ließ er das Bezugsgeld, das jährlich 6 RM. betrug, durch seine Bank überweisen. Wegen der verschärften Bestimmungen durch das Devisengesetz unterließ er für das Jahr 1936 die Überweisung des Bezugsgeldes durch Barzahlung und sandte im Brief den Gegenwert der Verlagsrechnung in Freimarken im Werte von 6 RM. Der Brief wurde von der Zollkontrollstelle angehalten. Das Hauptzollamt Hagen hat darauf gegen den Angeklagten durch Strafbescheid eine Geldstrafe von 10 RM. verhängt und die Einziehung der beschlagnahmten Briefmarken ausgesprochen. Gegen diesen Strafbescheid hat der Angeklagte eine gerichtliche Entscheidung angetragen. Das Gericht hat entgegen dem Antrag des Staatsanwalts den Strafbescheid des Hauptzollamtes aufgehoben und den Angeklagten für straffrei erklärt. In der Urteilsbegründung wurde u. a. betont, daß das Gericht nicht, wie der Strafbescheid es tut, Absatz 2 des § 44 des D.-G. für vorliegend erachtet, wonach wegen Fahrlässigkeit bestraft wird, wer aus Mangel an Sorgfalt die Tat für erlaubt gehalten hat. Nach der von der Verteidigung aufgestellten, nicht widerlegten Behauptung ist in den in deutschen Zoll- und Postämtern ausgehängten Bekanntmachungen bis zum Dezember 1936 nicht darauf hingewiesen worden, daß auch Freimarkenausnur genehmigungspflichtig ist. Erst in einer ähnlichen Bekanntmachung vom Januar 1937 wird darauf hingewiesen, daß auch Postwertzeichen, wenn sie ins Ausland verschickt werden sollen, der Genehmigung unterliegen. Dies treffe dann zu, wenn Freimarken Geldfunktionen versehen sollen.

Reichsaußenminister von Neurath

in Budapest herzlich begrüßt

Budapest, 11. Juni. (Drahtb.) Reichsaußenminister von Neurath traf am Freitag, 18 Uhr, mit seiner Begleitung, aus Sofia kommend, im Sonderflugzeug auf dem Budapester Flugplatz ein. Von der ungarischen Regierung und von der Bevölkerung der Hauptstadt wurde ihm ein äußerst herzlicher Empfang bereitet. In den Straßen hatten Frontkämpferverbände, Pfadfinder und Schulen Aufstellung genommen. Überall wurde der Reichsaußenminister mit stürmischen Heil-Rufen begrüßt. Vor seinem Hotel wurde Neurath von der deutschen Kolonie willkommen geheißen.

Blomberg in Florenz

Rom, 11. Juni. (Drahtb.) An Bord der dreimotorigen Junkersmaschine „Hermann Göring" ist Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg mit seiner Tochter und den Herren seiner Begleitung am Freitagmittag in Florenz eingetroffen, wo er vom Vizepräfekten und führenden Persönlichkeiten der italienischen Wehrmacht und der Stadt begrüßt wurde.

Absage eines Frontsoldatentreffens

Wien, 11. Juni. Das „Linzer Volksblatt" veröffentlicht eine Meldung, wonach das Treffen der alten Soldaten, das unter dem Motto „Schulter an Schulter" am 1. Juli in Wels in Oberösterreich österreichische und reichsdeutsche Frontsoldaten zusammenführen sollte, von den Sicherheitsbehörden verboten worden ist.

Zur Begründung dieses Verbotes führt das katholische Organ nachstehende Gründe ins Treffen: Österreich hat die Absicht, sich treu an das Abkommen vom 11. Juli zu halten. Es will daher jede Gelegenheit vermeiden, eine Trübung des deutsch-österreichischen Verhältnisses herbeizuführen dadurch, daß Gäste aus dem Reich in innerpolitischen Auseinandersetzungen verwickelt werden. Das Soldatentreffen in Wels stand unter dem Ehrenschutz des Botschafters von Papen, und es wurde mit der Teilnahme von 30 000 österreichischen und deutschen Frontsoldaten gerechnet. In Wels waren zu dieser Veranstaltung, deren Verbot von der Bevölkerung außerordentlich bedauert wird, bereits große Vorbereitungen getroffen worden.

250mal über den Südatlantik

Stolzes Jubiläum der Lufthansa

WB. **Berlin**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Deutsche Lufthansa vermag heute, wie schon kurz berichtet, ein stolzes Flugjubiläum zu feiern. Mit dem Schleuderstart des Dornier-Flugbootes von Brasilien nach Afrika am 11. Juni wurde der 250. planmäßige Postflug über den Südatlantik von der Deutschen Lufthansa angetreten. Vor kaum 3½ Jahren verließ das erste im regelmäßigen Postdienst nach Südamerika fliegende Flugzeug Deutschland. Rund 13 Millionen Luftpostbriefe wurden seit dem 2. Februar 1934 auf 250 Planflügen pünktlich und sicher über den Atlantik getragen. Der Weg, den die deutschen Flugzeuge und Flugboote auf ihrer Reise von Frankfurt a. M. nach Santiago de Chile nehmen, ist bekannt. 15 300 Kilometer werden Woche für Woche je einmal in beiden Richtungen in nur vier Tagen zurückgelegt. Mit der auf dieser Flugverbindung erzielten Geschwindigkeit steht der Luftpostdienst Deutschland—Südamerika der Lufthansa an erster Stelle aller Weltluftverkehrslinien.

Hamburg singt und tanzt . . .

Gesang und Spiel auf den Plätzen der Stadt

Von dem nach Hamburg entsandten K.S.-Mitglied unserer Berliner Schriftleitung



Hamburg in KdF.-Stimmung Scherl-Bilderdienst-M.

Unser Bild zeigt eine lustige Gruppe, und zwar französische KdF.-Teilnehmerinnen, die einen Hamburger Polizeibeamten mit einer Blume schmücken.

WB. **Hamburg**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Das sicherlich oft mit Unrecht als steif verschriene Hamburg ist ganz im Bann der Lebensfreude. Die letzten Trachtengruppen sind zur Reichstagung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" eingetroffen; von Tausenden von Hamburgern wurden sie begrüßt und in die Stadt geleitet. Den stärksten Beifall fand eine Gruppe von über hundert Südfranzosen, unter ihnen die Bürgermeister von Nizza, Grenoble und Avignon. Gleichzeitig trafen eine Abordnung aus dem Saarland, an ihrer Spitze der Musikzug einer Bergmannsbelegschaft, das Ballett der Kopenhagener Königlichen Oper und eine norwegische Knabenkapelle ein. Am Bahnhof dankte der Bürgermeister von Nizza, Finas-Duplanc, mit bewegten Worten für den Empfang und erklärte, daß Tagungen dieser Art wichtig und bedeutungsvoll seien für Frankreich und Deutschland und damit für Europa.

In den Straßen der Innenstadt, die vom Sonnenlicht überflutet sind, hört man lautes Peitschenknallen. Es sind ungarische Trachtengruppen, die zur Freude der Hamburger ihre Künste zeigen. Anderswo sieht man ausländische Tanzgruppen ihre heimischen Tänze vorführen.

Aber auch die offiziellen Veranstaltungen atmen die Lebensfreude, unter deren Zeichen die Reichstagung „KdF." steht. Nach dem Gedenken der Helden, der Heldenehrung am Ehrenmal, empfing am Freitagmittag Reichsleiter Dr. Ley die in- und ausländische Presse. Er erklärte, daß diese Tagung zwar einen rein nationalen Charakter trage, daß sie aber ein Ziel verfolge, das auch allen andern Nationen vorschwebe: nämlich die Lebensfreude zu wecken. Er freue sich deshalb, daß der ausländische Besuch so überaus zahlreich sei. Ein ausländischer und ein deutscher Pressevertreter dankten dem Reichsorganisationsleiter.

Heute, am zweiten Tage, vereinten sich in einer großen Veranstaltung „Volk und Wehrmacht" in- und ausländische Tanz- und Singgruppen auf dem Festplatz am Zoo zu Darbietungen, die in dieser Mannigfaltigkeit voll Schönheit und künstlerischer Vollkommenheit selten zu sehen sind. Die Wehrmacht brachte vorher ein Promenadenkonzert. Den Abschluß der Veranstaltungen bildete der Einmarsch von in- und ausländischen Gruppen.

Außerdem wurde heute auf 38 Plätzen Groß-Hamburgs gesungen, gespielt, getanzt und Sport getrieben. Nebenher liefen, wie an jedem Tag dieser Reichstagung, die kulturellen Veranstaltungen im Thalia-Theater, bei denen alle Nationen der Reihe nach ihre besondere nationale Eigenart offenbarten. Und am Abend tanzte ganz Hamburg bis in die Nacht hinein. In mehr als zwanzig Festsälen waren die Hamburger mit den Teilnehmern der in- und ausländischen Gruppen bei fröhlichem Tanz vereint, und aus allen offenen Fenstern der Festsäle in allen Teilen der Stadt hörte man noch lange fröhliche Tanzweisen in den warmen Sommerabend hineinschallen.

Hamburg, 12. Juni. Bei der Reichstagung der NSG. „Kraft durch Freude" in Hamburg empfing Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Freitagabend im Uhlenhorster Fährhaus die Leiter der in- und ausländischen Abordnungen sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Deutschland und aus fast allen Ländern Europas.

Die Reihe der Kulturveranstaltungen des Auslandes wurde am Freitagnachmittag mit jugoslawischen, tschechoslowakischen und rumänischen Darbietungen und am Abend mit den Aufführungen der Norweger, Holländer, Schweizer und Finnen fortgesetzt.



Scherl-Bilderdienst-M.

Polizeiwidrige Hitze

Die Reichshauptstadt Berlin verzeichnete am Freitagmittag 36,5 Grad — die größte Hitze aller europäischen Städte. „Eine polizeiwidrige Hitze!" sagte dieser Verkehrsbeamte, als unser Berichterstatter die Aufnahme von ihm machte.

Geheimnisvoller Mord an zwei Italienern

Die Polizei vermutet politische Hintergründe

Von unserem Pariser Vertreter

× **Paris**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Ein geheimnisvoller Doppelmord beschäftigt die französische Polizei. In einem Wäldchen bei Bagnoles de l'Orne (Departement Orne) wurden am Freitagmorgen zwei Leichen entdeckt. Nahe dem Fundort entdeckte man einen Kraftwagen, dessen Sitzkissen mit Blut durchtränkt waren. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß es sich um zwei Italiener handelt, die durch zahlreiche Revolverschüsse ermordet wurden. Der Kraftwagen trug eine Pariser Kennummer.

Wie weiter gemeldet wird, wurde in dem Kraftwagen eine mit Sprengstoff gefüllte Konservenbüchse gefunden, an der eine etwa vier Meter lange Zündschnur befestigt war. Einer der Toten wurde als ein Italiener namens Roselli identifiziert, der der Herausgeber einer in Paris erscheinenden antifaschistischen Zeitschrift war. Der zweite Ermordete soll gleichfalls ein italienischer Journalist sein. Die Anzeichen, daß es sich um einen politischen Mord handelt, verdichten sich.

Nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen waren die beiden Italiener am Donnerstag in Begleitung einer Frau, die in einem Hotel von Bagnoles d'Orne abgestiegen war, kurz nachdem die beiden Journalisten ihre Fahrt im Kraftwagen fortsetzten, ist diese Frau nach Paris zurückgekehrt. Einwohner von Bagnoles d'Orne sagten aus, sie hätten beobachtet, daß dem Wagen der Journalisten ein zweiter Kraftwagen in geringerem Abstand gefolgt sei.

Später wird gemeldet: Nach Meldungen der Pariser Abendblätter sind die beiden italienischen Journalisten, die bei Bagnoles de l'Orne ermordet aufgefunden wurden, die beiden Brüder Carlo und Sabatino Roselli. Carlo Roselli war wegen seiner Mitwirkung bei der Flucht des Sozialistenführers Turati seinerzeit nach den Liparischen Inseln verbannt worden und später nach Afrika geflüchtet. Ende 1931 hatten die französischen Behörden gegen ihn wegen politischer Umtriebe einen Ausweisungsbefehl erlassen, der jedoch später wieder aufgehoben wurde. Vor einigen Wochen noch führte Carlo Roselli das Kommando einer im Dienst von Valencia stehenden internationalen Abteilung.

*

Paris, 12. Juni. Die ermordeten Italiener, die sich in Frankreich schriftstellerisch betätigten, gehörten, einer Meldung aus Rom zufolge, einer jüdischen Familie an, die in Florenz ansässig ist.



Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Schwül und warm

Mit verbreiteten Gewittern ist am Freitag kühlere und vor allem feuchte Luft in Westdeutschland eingedrungen. Besonders im Sauerland war die Wirkung teilweise durch Niederschlag schwer. Durch die Luftdruckverteilung über dem Ozean wird noch mehr kühlere Luft nach Mitteleuropa befördert, wodurch die Temperaturen wohl etwas zurückgehen. Im ganzen wird es aber freundlich und ziemlich warm zum Wochenende sein.

Samstag, 12. Juni 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	762.9	NNO leise	wolkig	15
Hamburg	760.6	SW leise	Regen	18
Rügenwaldmünde	759.0	S leicht	heiter	24
Königsberg	760.5	SSO leicht	heiter	25
Aachen	763.3	WSW schwach	halb bedeckt	19
Frankfurt-M.	762.9	SW schwach	wolkig	21
Hannover	762.4	W schwach	fast bedeckt	20
Berlin	760.5	W mäßig	wolkig	22
Breslau	760.1	NW schwach	fast bedeckt	25
München	765.2	WSW schwach	wolkig	20
Zugspitze*)	531.6	WNW mäßig	Nebel	3
Brocken*)	676.5	NW frisch	bedeckt	14
Kahler Asten	678.0	NW leicht	halb bedeckt	19
Wilhelmshaven	763.6	WNW leise	fast bedeckt	18
Brüssel	763.7	WSW schwach	bedeckt	18
London	763.7	WNW leise	wolkig	18
Yarmouth	763.7	NW leicht	Nebel	14
Plymouth	—	—	—	—
Paris	765.5	WNW leise	wolkig	17
Toulouse	765.8	still	heiter	20
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.3	SSW schwach	wolkig	21
Genf	765.8	NNO leise	heiter	19
Lugano	763.0	NNO leise	wolkig	19
Genua	—	—	—	—
Rom	761.6	SSW leicht	halb bedeckt	23
Messina	763.1	WNW frisch	fast bedeckt	26
Wien	761.2	NNW leicht	wolkig	22
Budapest	761.2	NO leise	fast bedeckt	25
Warschau	761.9	SO leise	wolkenlos	24
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	765.6	still	wolkenlos	19
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.0	760.4	761.6
Temperatur	30.2	21.2	17.8
Wind	NW. leise	S. leise	S. leicht
Wetter	bewölkt	stark bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 30.4
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 17.3

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwache westliche Winde bei wechselnder Bewölkung. Immer noch ziemlich warm. Neigung zu gewitterigen Schauern.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Sommerlich warm.

Bergisch Land

Nr. 136 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 12. Juni

Waren Sie schon in Trompete?

Ein besinnlicher Bummel durch den Leichlinger Erdbeersommer



Bei der Ernte in den Erdbeerfeldern. Photo: Privat.

Die Sache mit Leichlingen und den Erdbeeren war nämlich so: Vor einigen Jahrzehnten kam ein pfiffiger Landwirt auf den Einfall, aus dem vorzüglichen Leichlinger Boden mehr herauszuholen als Runkelrüben und Kartoffeln. Und da er ein Freund aromatischer Bowlen war, verfiel er auf Erdbeeren.

Man wird zugeben müssen, daß die Vorgeschichte sehr schlicht und einfach ist. Und wenn man hinzufügt, daß der Mann Pfeiffer hieß und als Begründer der Leichlinger Erdbeerkulturen auch heute noch weit über die Niederwupper hinaus unter der sinnvollen Bezeichnung „Erdbeerkönig" in ehrendem Gedenken steht, dann weiß man über diese Sache der Leichlinger Historie buchstäblich schon alles.

Die ersten Versuchssträucher brachten überraschend guten Ertrag. Die Leichlinger verstanden den freundlichen Wink einer gütigen Natur und des klugen Herrn Pfeiffer und warfen sich nun mit Kind und Kegel auf die Felder, um Erdbeerplantagen anzulegen. Und wer keine Felder hatte, erwarb sich welche, denn damals war manches hübsche Fleckchen Erde, insbesondere nord- und nordostwärts der Stadt, schon für wenige Pfennige pro Quadratmeter zu haben. Der Erfolg ist bekannt. Heute züchtet halb Leichlingen Erdbeeren, und jeder Rheinländer weiß, daß die Erdbeere zu Leichlingen gehört wie der Spargel zu Büderich, der Kappes zu Hamm und die Zwiebel zur Blutwurst. Leichlingens „Erdbeer-Rekord" steht seit 1927 auf 7000 Zentner Jahresertrag. Das ist, wie auch der Laie begreifen wird, enorm. Und wenn auch die Ernte nicht immer diese Höhe erreicht, so beispielsweise im vorigen Jahre, als sich die Leichlinger mit 5000 Zentner begnügen mußten —, einige tausend sind es doch immer.

Wie wird es nun in diesem Jahre werden? Das ist die Frage, die angesichts des erstaunlichen Erdbeerreichtums in den Schaufenstern und Marktständen voller Neugier in uns aufstieg. Vielleicht, so sagten wir uns, wird der alte Rekord von 1927 in diesem Jahre gebrochen. Und richtig: er wird! Jawohl, ganz bestimmt wird er! Denn davon haben wir uns in Leichlingen mit eigenen Augen und Ohren überzeugt. Wir haben nämlich zunächst das Rathaus überfallen und dort herumgeschnüffelt, dann sind wir hinausgepilgert in die Erdbeerfelder und haben, wie vordem in den Photoalben des Verkehrsamts, begeistert in den Riesenfolianten der Natur geblättert, die Mengen und Längen der niedrigen Beethügel mit Staunen abgemessen und haben gefunden, daß ein neuer Rekord unausbleiblich ist. Es war uns, als habe hier jeder Superlativ seine Banalität verloren, denn der Ertrag der Pflanzen, der Fleiß der Pflücker, die Höchstleistung der Pflanzenzucht, das zauberhafte Aroma der Beeren, die Herrlichkeit der Waldkulissen rings um die Täler und Höhen, das alles ist berauschend hier in Leichlingen.

Und doch müssen wir, gleichsam als Appell an die Besucher, einen wichtigen Satz aufstellen: Man ist nicht zur Erdbeerernte in Leichlingen gewesen, wenn man nicht in Trompete gewesen ist. Trompete ist nämlich ein Leichlinger Vorort, und dort, am Knotenpunkt der Straßen von Köln, Wuppertal und Düsseldorf, befindet sich die Erdbeerbörse. Der Betrieb wickelt sich in einem weitläufigen Saale ab, der gewiß einmal schön war, vielleicht voll buntgestickter Vereinsfahnen, blitzblanker Turngeräte und ergreifender Festreden. Das ist nun alles dahin. Lange schon hat der Saal seinen Glanz verloren. Die Kalkwände sind grau, stellenweise fast schwarz geworden, die Bühne steht da, als ob sie Alpdrücken hätte, und nahezu jeder Quadratmeter des abgetretenen Fußbodens ist mit großen Stapeln kleiner Spankörbe belegt. Da stehen auf- und nebeneinander in strammer Ausrichtung 2000, 3000, vielleicht noch mehr solcher Körbe. Jeder Korb faßt drei bis fünf Pfund Erdbeeren und trägt die Kontrollnummern der Erzeuger. Und nun geht es darum, das geheimnisvolle Drum und Dran in diesem Saal möglichst schnell zu erfassen. Zuvor aber stellt man fest, daß es hier weit prosaischer zugeht als draußen auf den grün- und gelb- und rot- und blütenweißdurchwirkten Feldern, mehr noch: hier kann man die hübsche Poesie, die sich romantisch um die Erdbeeren und ihre köstlichen Variationen wie Erdbeereis, Erdbeerbowle und Erdbeertorte zu ranken pflegt, im Augenblick gänzlich vergessen. Aber das ändert gar nichts daran: in Trompete muß man gewesen sein!

Pauke und Tusch! Das paßte am besten zu Trompete. Aber auch hier ist es, wie bei allen Versteigerungen, nur eine simple Schelle, die den Anfang verkündet. Und dann gibt Richard Strommenger, der Auktionator, mit Stentorstimme bekannt: „Heute wird nur unsortiert angeboten." Und damit ist manche kleine Reiberei, die sich vorher abgespielt hatte, wahrhaft salomonisch beseitigt.

„69 Körbe Sorte A unsortiert Nummer 143!" — (Die Händler haben die Ware schon vor der Versteigerung geprüft und die Nummern notiert).

„46 — 45 — 44 — 43 — 42 — 41 — 40 — 39 — 38" — — — ganz schnell geht das, und bei „38" flitzt ein Arm wie aus dem Torpedorohr geschossen in die Luft. Acht weitere Arme flitzen hinterher, um Sekundenbruchteile später.

Was ist denn das schon wieder? — Die „38", der Arm und dazu dieses ekstatische Tempo?

„Sie wollen wohl auch steigern?" fragt uns ein Nachbar in zwangloser Anknüpfung, indem er auf den Bleistift zeigt, den wir — in diesem Augenblick offenbar sehr hilflos — in der Hand halten. „Nee, wissen Sie, da müssen Sie heute schon schneller sein. Gestern ... tja, 30 bis 31, aber das kam daher, daß vorher Sonntag war und dann die brüllende Hitze. Verlassen Sie sich drauf: unter 38 ist nichts zu machen heute!" ...

Solche bestechenden Redefiguren entwaffnen natürlich vollkommen. Und doch fassen wir uns ein Herz und pflichten gutmütig bei: „Ganz unsere Meinung, Herr Leichlinger. Unter 38 keinesfalls! Aber vielleicht haben Sie nun die Freundlichkeit, uns zu sagen, was es mit dieser 38 auf sich hat!"

Man merkt sofort: soviel Ahnungslosigkeit ist zuviel für den guten Mann, aber unverdrossen erläutert er nun im freundlichsten Tonfall: „Die 38, das ist der Preis für die 69 Körbe Numero 143, in diesem Falle für einen Zentner. Und der Händler, der bei 38 zuerst aufgezeigt hat, bekam den Zuschlag, und die anderen acht, die kamen eben zu spät mit ihrem Finger, verstehen Sie? Aber jetzt komme ich dran, — entschuldigen Sie!"

„Bitte, bitte!" — Im übrigen: wir sind im Bilde. Das geht nun zwei Stunden so. An die 300 Zentner stehen heute zur Versteigerung, manchmal sind es noch mehr, manchmal auch weniger. Aber wie ist nun die Sache mit dem Rekord? Bei zwei- bis dreihundert Zentnern pro Tag! — also daran ist doch gar nicht zu zweifeln.

Nein, ist es auch nicht! Richard Strommenger, der doch sicher Bescheid weiß, rechnet mit 9000 Zentnern im Leichlinger Erdbeersommer 1937. Die dickste Ernte kommt natürlich noch.

„Denn sehen Sie", so klärt uns ein Fachmann auf, „was heute hier zum Verkauf steht, sind in der Hauptsache „Rotkäppchen von Baden", auch etwas „Deutscher Eber", eine spätere Erdbeere, ist schon dazwischen. Aber dann kommen erst die vielen anderen Sorten, die ich Ihnen aus dem Kopf gar nicht nennen kann."

Man wird verstehen, daß wir schon wieder total geschlagen sind, denn wir glaubten mit unserer kleinen Branchekenntnis von der „Madame Mottot", von „Ananas- und Elefantenerdbeeren" wenigstens notdürftig auszukommen, und nun rückt uns auf einmal eine ganze Mythologie auf den Pelz. Da hält es verteufelt schwer, noch einigermaßen klaren Kopf zu behalten.

Aber, wie schon gesagt, das ändert gar nichts daran: In Trompete muß man gewesen sein!

Paul Boaelpoth.

Kleinigkeiten im Großen

Was bei dir in großen Haufen
nimmt den Platz der Wohnung fort,
will der Altstoffsammler kaufen,
den es gibt an jedem Ort.

Nutzlos ist's in deinen Händen,
wertvoll wird's, gibst du es hin;
Kann im Großen man's verwenden,
hat das Kleinste einen Sinn.

Hau - ruck!

Tatkräftiger Einsatz für die neue Siedlung

WG. **Mettmann**, 12. Juni. Wie wir bereits berichteten, erhält Mettmann eine neue Siedlung, zu der Kreisleiter Dr. Berns am 1. Mai den ersten Spatenstich getan hat. Von verschiedenster Seite finden die neuen Siedler nun eine wertvolle Unterstützung in ihrer schweren Arbeit, indem ihnen namentlich bei den Erdarbeiten tatkräftig geholfen wird. So haben schon Mettmanns Beamten an mehreren Tagen Ausschachtungsarbeiten ausgeführt, zuletzt noch am Mittwoch dieser Woche. Tüchtige Arbeit hat inzwischen die SA. geleistet, die gleich mit hundert Männern des Sturms 1 der Standarte 171 anrückte und frisch ans Werk ging. Als gegen Mittag die über hundert Spaten aus der Hand gelegt wurden, da war ein großes Stück Erde bewegt worden!

In der neuen Siedlung gab's dann gestern wieder einen Höhepunkt des tatkräftigen Einsatzes für die Siedler. Gegen Abend rückte Ortsgruppenleiter Platte mit den Stadträten und Ratsherren der Stadtgemeinde Mettmann an, um ebenfalls Ausschachtungsarbeiten zu leisten, nachdem vorher trotz der Hitze schon 15 Beamte des Rathauses tüchtig geschafft hatten.

Frohe Tage in Haßlinghausen

WG. **Haßlinghausen**, 12. Juni. Haßlinghausen ist für sein Volksfest gerüstet. Es ist seit langer Zeit die erste große verkehrswerbende Veranstaltung, und darum waren die wochenlangen Vorbereitungen von Partei, NS.-Volkswohlfahrt und Gemeinde gemeinsam in harmonischer Zusammenarbeit geleistet, diesmal besonders umfassend. Nun steht das Programm fix und fertig, und bei einem Blick in das für das Volksfest eigens herausgegebene Festbuch staunt man wirklich darüber, was in diesen drei Tagen alles geboten werden soll.

Der Samstagnachmittag bringt zunächst um 4 Uhr ein Kunst- und Geschicklichkeitsfahren der Motorsportschule Haßlinghausen, in dem Flaschenfahren, Geschicklichkeitsfahren, Fahren über Brücke und Wippe, Torfahren, Weitsprung mit dem Motorrad usw. gezeigt werden, und um 6,30 Uhr ein Fußballspiel der „Alten Herren", bei dem die Haßlinghauser eine besondere Ueberraschung erleben werden, nämlich ihren Bürgermeister Dippe als Torwart. Der Abend vereinigt dann alt und jung im Saale Jansen zu einer Abendveranstaltung, in deren Mittelpunkt eine Ansprache des Bürgermeisters Dippe und ein Vortrag über „Volksgemeinschaft so und so" stehen wird. Zum Abschluß gemütliches Beisammensein und Tanz.

Der Sonntag beginnt mit dem großen Wecken durch den verstärkten Fanfarenzug der HJ., dem von 9—11 Uhr Freispiele des Jungvolkes auf dem Sportplatz am Blumenhaus und ein Frühkonzert an der Schmiedestraße folgen. Der Charakter des Festes als wirkliches Volksfest wird durch das allgemeine Mittagessen in allen Lokalen unterstrichen. Es gibt Ochsengulasch, und zwar von dem riesigen Ochsen, den die Bauernschaft als ihren Beitrag zum Fest stiftete. Nachmittags um ½3 Uhr beginnt dann der große Festzug aller Vereine und Volksgenossen, und anschließend folgt Hochbetrieb auf der Festwiese. Da wird geboten ein Fußballspiel, Freiübungen von 350 Turnern, abermals Geschicklichkeitsfahren der Motorsportschule, Angriffsübungen der Feuerlöschpolizei und der Sanitätskolonne Haßlinghausen usw. Während der Veranstaltung wird die Flugstaffel Bielefeld über dem Festplatz erscheinen und Staffelflüge sowie Kunstflüge vorführen. Abends findet dann wiederum eine Saalfeier im Saale Jansen statt, die ganz auf das Motto der gesamten Veranstaltung „Freut euch des Lebens" abgestellt ist.

Montag nachmittag findet auf dem Glashüttenplatz unter Leitung der Schulbehörde ein Kinderfest statt, und abends um 8 Uhr ist Kehraus bei Jansen unter Mitwirkung sämtlicher Gesangvereine.

Nun bleibt nur noch zu hoffen und zu wünschen, daß Petrus an den Festtagen ein freundliches Gesicht macht, dann wird Haßlinghausen einen Riesenbetrieb sehen. Es handelt sich wirklich um ein Volksfest, das nicht nur die Aufmerksamkeit der Haßlinghauser Volksgenossen, sondern des ganzen Ennepe-Ruhr-Kreises und darüber hinaus verdient.

Autobrand

WG. **Waldbröl**, 12. Juni. In Morsbach geriet am Donnerstag plötzlich ein Kraftwagen in Brand. Beim Herausspringen wurde der Fahrer durch eine Stichflamme im Gesicht so erheblich verletzt, daß seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde.

Schweres Unwetter im Oberbergischen

Hochwasser der Agger — Viel Feldfrucht vernichtet

WG. **Gummersbach**, 12. Juni. Gestern nachmittag ging über Gummersbach und Umgegend wieder ein schweres Unwetter nieder, das besonders in dem am Montag heimgesuchten Stadtteil Winterbecke erheblichen Schaden anrichtete und zahlreiche Keller vollständig unter Wasser setzte. Die angerichteten Flurschäden übertreffen hier und in der Umgegend diejenigen vom Montag um ein Vielfaches. An manchen Stellen ist die Heuernte mit weggeschwemmt worden; ganze Aecker und Gärten sind durch die Wassermengen ihres Erdreichs beraubt worden. In Derschlag wurde ein Erdrutsch verursacht. In Dieringhausen hat der Gewittersturm den schönen neuen Feuerwehrturm trotz guter Verankerung umgeworfen.

Die Agger führte gestern abend mittleres Hochwasser.

Auf der Kaiserstraße in Gummersbach, an der Treppe zum Marktplatz, reichte das Wasser zeitweilig einen halben Meter hoch, sämtliche Keller standen unter Wasser. In einem Lebensmittelgeschäft verdarben so für über 5000 RM. Waren. Am alten Bahndamm rutschten durch Unterspülung etwa 50 Kubikmeter Erdmassen ab, doch wurde der Zugverkehr nur kurze Zeit behindert.

Am schlimmsten scheint das Unwetter im oberen Aggertal, namentlich in Bergneustadt, Derschlag und Niederseßmar gewütet zu haben. Dort ist alle Arbeit der Gartenbesitzer und Pächter vernichtet worden. Die Kartoffelanpflanzungen sind in einem kaum zu übersehendem Maße beschädigt worden.

Die Feuerlöschpolizei hatte in den genannten Orten überall stundenlang zu tun, um die Keller wieder leer zu pumpen.

Wenn in Düsseldorf:
Restaurant **Zum Burggrafen**
Die behagliche Großgaststätte für anspruchsvolle Gäste und doch für jede Börse - Großausschank der
A.G. Schwabenbräu
Graf-Adolf-Str. 67-69 a. d. Ecke Königsallee

Immer noch Flurschäden!

Eine ernste Mahnung an alle, die es angeht

Unsere Landwirte — Eigentümer und Pächter von Acker- und Weideland in der Nähe der Großstädte — führen erbittert Klage über schwere Schäden, die ihre an den Ufern der Flußläufe gelegenen Felder und Wiesen durch das Verhalten der während der heißen Tage die Strandbäder aufsuchenden Volksgenossen erleiden. So werden nicht nur rücksichtslos neue Wege zur schnelleren Erreichung des Badestrandes durch die Wiesen gebahnt, selbst die aufstehenden, der Reife entgegengehenden Getreidefelder werden nicht verschont und die Ähren unbarmherzig niedergetrampelt!

Wir hatten Gelegenheit, ein zwischen Lohausen und Kaiserswerth gelegenes Roggenstück zu besichtigen, das durch den Rheinstrand aufsuchende Ausflügler in der übelsten Weise verschandelt worden ist; nicht weniger als sieben nebeneinanderliegende Furchen zeugen von der geradezu unverschämten Rücksichtslosigkeit mancher Volksgenossen. An anderen Stellen wurde offensichtlich gelagert, denn die schwere Ähren tragenden Halme sind in weitem Umkreise geknickt und in den Boden hineingestampft. Zum Überfluß hat ein Sonntagsreiter am Sonntag in der Frühe sein edles Roß quer durch eine Runkelrübenanpflanzung in den Anfangsgründen der Hohen Schule unterrichtet.

Daß eine derartige Mißachtung unseres kostbaren Erntegutes — dem das Zertreten der Wiesen, deren Heuertrag für unsere Viehbestände außerordentlich wertvoll ist, gleichgestellt werden kann — eine grobe Versündigung am deutschen Volksvermögen bedeutet, dürfte jedem Volksgenossen ohne weiteres einleuchten.

Tödlich verunglückt

WG. **Gruiten**, 12. Juni. Von den elf Söhnen der Familie Münz in Millrath erlitt der Sohn Erich, der bei der Reichsbahn in Düsseldorf beschäftigt ist, einen tödlichen Unfall. Beim Rangieren war er zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen gekommen. Die Gebrüder Münz sind weit und breit als die sogenannte Elf-Brüder-Mannschaft bekannt, da sie in der Lage waren, eine eigene Fußballmannschaft aufzustellen und Wettspiele auszutragen.

Bei Gleiserneuerungsarbeiten auf der Reichsbahnstrecke Gruiten — Hochdahl fiel ein junger Mann aus Gruiten beim Verschieben von Eisenbahnwagen von einem der Wagen herab und brach beide Beine.

Tot auf der Straße zusammengebrochen

WG. **Hattingen** (Ruhr), 12. Juni. Gestern abend brach auf der Straße Hattingen — Linden der Invalide Walkenhorst vom benachbarten Linden wenige Meter vor seinem Hause auf der Straße zusammen und blieb tot liegen. Die Leiche wurde in das katholische Krankenhaus nach Linden übergeführt. Der Arzt stellte Herzschlag fest.

Mutiger Lebensretter

WG. **Duisburg**, 11. Juni. Eine wackere Tat vollbrachte am Donnerstagnachmittag der Malergeselle Walter Küppers aus Duisburg. Ein zehnjähriger Junge aus Ruhrort stürzte beim Spielen in den Rhein und drohte abgetrieben zu werden. Kurz entschlossen sprang Küppers in den Strom und es gelang ihm, den Jungen vor dem sicheren Tode des Ertrinkens zu retten. Der Knabe konnte sich bald wieder erholen.

Wuppertaler Filmbühnen

„Susanne im Bade"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Das ist nämlich ein Problem, des Schweißes der Edlen wert, ob ein Lehrer einer Kunstakademie eine seiner Schülerinnen in ihrer ganzen paradiesischen Schönheit, so, wie sie der liebe Gott erschaffen hat, malen darf. Diese Frage führt in dem hübschen und unterhaltsamen Tobis-Europa-Film „Susanne im Bade" zu einem wirklichen Sturm im Wasserglas. Was das Problem besonders pikant macht, ist in diesem Falle der Umstand, daß besagte Schülerin sich gar nicht darüber im klaren ist, daß sie diejenige war, welche ... Aber eine böse Mitschülerin, von furchtbarer Eifersucht gequält, bringt auf dem wenig schönen Wege von anonymen Briefen den Stein ins Rollen, und dunkelste Wolken türmen sich an dem unheilschwangeren Himmel auf. Dieser wild-dramatischen Geschichte verhelfen ausgezeichnete Darsteller zu blutvollem Leben. Ganz entzückend spielt besagtes Modell die junge Manja Behrens, während ihr in maßlose Wut geratener Papa von Max Gülstorff mit unübertrefflicher Komik gemimt wird. Der, ach, so sympathische Lehrer findet durch Hans Schlenck eine glänzende Verkörperung, und die eifersuchtdurchglühte Mitschülerin wird von Erika von Thellmann recht ansprechend dargestellt. Unter den weiteren Schauspielern ragen noch ausgezeichnete Kräfte wie Hans Brausewetter und Erich Fiedler hervor. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen von Jürgen von Alten. — Das Beiprogramm bringt neben einem netten Lustspiel mit dem Titel „Tante Clementine" und einem lehrreichen Kulturfilm „Im Fluge durch Ostpreußen" mit ganz herrlichen landschaftlichen Aufnahmen die neueste Ufa-Tonwoche mit ihrem aktuellen Bildbericht aus aller Welt.

Ernst-Gottfried Risch.

„Sonnenscheinchen"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Barmen

Zweifellos verfügt heute auch der deutsche Film über eine Reihe begabter Kinder, aber es ist nicht zu verkennen, daß sie alle ihr amerikanisches Vorbild noch nicht erreicht haben und an Berühmtheit der kleinen Shirley Temple noch beträchtlich nachstehen. Und deshalb werden die von Hollywood zu uns kommenden Filme auch hier ein dankbares Publikum finden, solange eben nicht ein gleich großes Talent bei uns entdeckt worden ist. Alles an diesem kleinen Persönchen ist Natürlichkeit, Anmut und Grazie, dabei guckt ihr der Schelm so aus den Augen, daß nicht nur Kinderherzen, sondern auch Erwachsene ihre helle Freude daran haben. Und so spielt, singt und steppt sie auch in ihrem neuesten Film „Sonnenscheinchen", führt ihr munteres Plappermäulchen spazieren, rabebrecht sogar im Chinesischen, daß man immer wieder darüber staunen muß, wie stark doch dieses Kind von acht Jahren mit der Filmkunst verwachsen ist. Ist schon dadurch der Erfolg dieses Bildstreifens gegeben, so interessiert er auch durch die geschickt aufgebaute, nicht unwahrscheinliche Handlung, die uns in das bunte Völkergemisch der ostasiatischen Hafenstädte Schanghai, Singapur und Hongkong versetzt, eine uns fremde Welt aufzeigt und von der Liebe zweier Menschen erzählt, die über Schwierigkeiten hinweg zueinanderfinden, um diesem allerliebsten Waisenkind Vater und Mutter zu sein.

Von einer Reise „Sonniae Mittelmeerfahrt", von Fiume durch die Adria über Neapel, Sizilien bis zur Insel Malta, brachte der Kameramann herrliche Bilder mit. Eine amerikanische Groteske „Raketenbahn" bereitet viel Spaß. Die tönende Wochenschau bringt neueste Bilder aus aller Welt.

Friedrich Heuschen.

„Blinde Passagiere"

Union-Theater, Elberfeld

Sie sind unzertrennlich, die beiden dänischen Filmkomiker, geben als Pat und Patachon seit vielen Jahren über die stumme und tönende Leinwand und haben den Filmfreunden schon manche Stunde ausgelassener Heiterkeit bereitet. Was sie als „Blinde Passagiere" in dem gleichnamigen Film, unfreiwillig auf einen Ozean-Riesen verschlagen, erleben, hält sich auf der bei ihnen bekannten Linie, wobei die Handlung selbst ganz nebensächlich erscheint; die Hauptsache ist eben, daß gelacht und immer wieder gelacht wird. Leichte Kost für die heißen Tage, mehr will dieser Film auch nicht.

Ernst-Gottfried Risch

„Maria die Magd"

Odeon-Theater, Elberfeld — Lichtburg, Barmen

An dieser Geschichte von Maria der Magd ist nichts Gekünsteltes, und wenn man dem Leben nachspürt, so begegnet einem das in diesem Film geschilderte Schicksal eines Mädchens, das mit unbegrenzter Zuneigung an dem ihm anvertrauten Kinde hängt, wo mütterliche Liebe von dem rauschenden Ruhm der Welt gänzlich verschüttet zu sein scheint, bis sie eines Tages doch erwacht und dann das Kind zur eigenen Mutter zurückfinden muß, wie es eben ein Naturgesetz ist, in vielen tausenden Marien in dienender Stellung. Hilde Körber, Hilde Hildebrandt, Hans Schlenck, Alfred Abel und nicht zuletzt der kleine Eugens lassen die tiefen seelischen Konflikte recht wirksam erstehen und formen das Geschehen zu einer ergreifenden Handlung.

Im Beiprogramm ein schöner Buntfilm „Winter als Herold", ein prächtiger Kulturfilm „Stolberg, ein Städtchen im Harz" und die tönende Wochenschau.

Friedrich Heuschen.

„Die Julika"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

In die fruchtbaren Weiten Ungarns mit seinen Naturschönheiten führt der Syndikat-Film „Die Julika". Paula Wessely ist Trägerin der Titelrolle. Sie spielt hier eine treue Magd auf einem verarmten Gutshof, die durch ihr aufrechtes und bescheidenes Wesen den Erben des Hofes, den Rittmeister von Tamassy, ganz auf ihre Seite bekommt. So lernt der Offizier, der bisher nur seinen Abenteuern gelebt hat, das Leben aus eigener Kraft meistern, rettet den Hof und kann mit Julika einer neuen, glücklichen Zukunft entgegengehen. Attila Hörbiger ist ihr Partner. Geza von Bolvary zeichnet verantwortlich für die Regie.

Wilhelm Ebel.

„Der Etappenhase"

Hansa-Theater, Barmen

„Der Etappenhase", das bekannte Bühnenstück von C. Bunje, das mit größtem Erfolg über die deutschen Bühnen gegangen ist, weiß im Film ebenso zu gefallen. Als Hauptpersonen stellen sich drei Feldgraue vor, die in Freud und Leid eng miteinander verbunden sind. Größere Rollen vertreten Aribert Mog, Hermann Ehrhardt, Erich Fiedler, Alfred Maack, Eduard von Winterstein und Charlotte Daubert. — Sehr hübsch ist auch das Vorprogramm, dem dann als Abschluß die neueste Wochenschau folgt.

Wilhelm Ebel.

„Es geht um mein Leben"

Modernes Theater, Oberbarmen

Ein Kriminalfilm, spannend vom Anfang bis zum Ende, reich an Ueberraschungen und fesselnden Szenen, ist das Tobis-Europa-Werk „Es geht um mein Leben". Der Regisseur Richard Eichberg verpflichtete für die größeren Rollen Carl Ludwig Diehl, Kitty Jantzen, Theo Lingen, Eva Tinschmann, Karl Dannemann und Anton Pointner. Die Musik komponierte Harald Böhmelt. Außer der Ufa-Tonwoche interessiert ein hübsches Beiprogramm.

Ernst Benninghoven.

Der Liebestanz der Molche

Wie ein neuer farbiger Kulturfilm entsteht

In den gläsernen Aufnahmehallen der Kulturfilmabteilung der Ufa begegnet der Besucher oft recht seltsamen „Erscheinungen". Man klopft einlaßbegehrend an das Tor. Bald öffnet sich auch ein Spalt. Aber nur ganz behutsam darf man sich im Raum bewegen. Sechs Menschen sind anwesend. Aber keiner wendet auch nur für einen Augenblick den Kopf zum Gruß. Alle starren gebannt in ein Aquarium. Einer hebt den Arm, als wolle er in der nächsten Sekunde irgendein Startzeichen geben. Aber nichts geschieht. Allmählich löst sich die Spannung. Der Arm sinkt herunter, der Kameramann löst sich von seinem Apparat, der Beleuchter nimmt den Finger vom Lichtschalter, in die Helfer kommt wieder Leben.

„Einen halben Tag lang lauern wir nun schon auf den Liebestanz der Molche ... aber die Viecher haben es damit durchaus nicht eilig. Alle halbe Stunde narren sie uns, indem sie so tun, als ob ... aber nichts passiert." Der Spielleiter ist keineswegs in rosiafter Laune über die Launenhaftigkeit seiner schwimmenden Darsteller. Dabei hat er ihnen ein wunderschönes Paradies zurechtgebaut. Die Brautschau ist schon vorüber, die „Kratzfüßer des Molchmännchens, dem vor lauter Liebe auf dem Rücken ein leuchtender zackiger Hautkamm gewachsen ist, haben eine Molchschöne betört: jetzt ist der Hochzeitstanz fällig. Aber, wie gesagt, die beiden im Aquarium hatten Zeit ... Den Kulturfilmmännern, die seit dem frühen Morgen vor dem Aquarium saßen, knurrte schon seit Stunden der Magen; aber daran sind die Kulturfilmmänner gewöhnt. Im geduldigen Warten liegen ihre Erfolge.

Da hatte es ihnen der kleine, kampflustige und mit stachligen Flossen bewehrte Stichling leichter gemacht, obwohl ihm die Kamera bis in das Innere seines muschelförmigen Nestes auf den Leib gerückt war. Diese Aufnahmen haben sich zwar auch wochenlang hingezogen, aber von dem Augenblick an, wo sich „Papa Stichling" anschickte, für Vermehrung zu sorgen und die Kinderstube einzurichten, blieb er in emsiger Tätigkeit vor der Kamera. Er schleppte Steinchen herbei, riß Pflanzenstückchen ab, mischte Wurzelfasern dazwischen und klebte das Gebäude mit einem selbsterzeugten „Kitt" zusammen. Tagelang noch beäugte und überprüfte er sein Werk, zupfte hier mal und kittete dort mal eine brüchige Stelle nach.

Dann fing er sich mit erheblichem Temperament, wobei es auch zu schweren Eifersüchteleien kam, ein Weibchen ein und trieb es recht unsanft in das Nest. Als grimmiger Cerberus hielt er Wache davor, bis die Gefangene Eier abgelegt hatte. Mehr Interesse zeigte er für das Weibchen nicht. Im Gegenteil, er jagte es recht grob davon, als es seine Pflicht erfüllt hatte. Die Befruchtung der Eier und die Aufzucht der Jungen war dann ausschließlich Sache des Papas. Er war eine rührende Amme. Das Nest verteidigte er todesmutig auch gegen erheblich größere Fische, ständig stand er kampfbereit vor der Oeffnung des Nestes und fächelte der Brut frisches Wasser zu. Und als die Jungen geschlüpft waren, trug er die versehentlich aus dem Nest geratenen Nachkommen im Maul wieder in die sichere Behausung zurück. Aber diese rührende Liebe dauerte nur bis zu dem Augenblick, wo die Jungen sich selbständig im Kampf ums Dasein durchzusetzen vermochten. Dann wurde aus der Liebe Feindschaft. „Papa Stichling" fraß die Jungen auf, wo er sie nur erwischte. Mochten sie sich vorsehen! Dieses ganze Liebesleben des Stichlings hat die Kamera eingefangen, und zwar für einen Film, der sich „Das Hochzeitskleid der Tiere" nennt.

Aber nicht nur Molche und Stichlinge sind die „Helden" dieses Films, sondern auch Schmetterlinge, Vögel, darunter die winzigkleinen farbenprächtigen Kolibris, ferner rabischlagende Pfauen, kollernde Truthähne, balzende Strauße, Paradiesvögel und das kleine Laufhühnchen, das in diesem Reigen hochzeitlich geschmückter Tieren als einziges eine Ausnahme macht, denn nicht das Männchen bekommt in der Paarungszeit ein buntes Kleid, sondern das Weibchen; und auch das Weibchen ist es, das um die Gunst des Männchens wirbt. Bei allen anderen Tieren verändern die Weibchen ihr schlichtes Alltagsäußere nicht, um so „aufgedonnerter" spreizen sich farbenbunt die Männchen.

Ein solcher Film wäre ohne die Farbfilmtechnik nicht möglich. Die Aufnahmen sind allerdings schwieriger. Man braucht etwa dreimal stärkere Lichtquellen als beim gewöhnlichen Schwarz-Weiß-Film. Außerdem laufen bei den Aufnahmen zwei Filmstreifen durch die Kamera. Sie liegen mit den Schichten aufeinander und werden gleichzeitig belichtet. Der Unterschied aber ist, daß der eine Film speziell für rote Lichteindrücke empfindlich ist und das zweite Filmband die blauen Lichtbestandteile des Aufnahmeobjekts fest, hält. Entwickelt werden diese bei der Aufnahme gewissermaßen gekoppelten Filmstreifen wie jeder gewöhnliche Film. Ein abweichendes Verfahren setzt erst wieder in der Kopiermaschine ein. Hier wird das rote Auszugsnegativ auf die eine Seite und das blaue Auszugsnegativ auf die andere Seite des zweiseitig beschichteten Kopiermaterials kopiert. Daraufhin ist nur ein Filmstreifen vorhanden, der beide Farbenauszüge enthält. Jetzt beginnt das Einfärben. In einem Blaubad wird die blaue Auszugsseite blau gefärbt, im Rotbad erhält die andere Seite eine rötliche Tönung. Zusammenwirkend ergeben beide Seite bereits ein Farbenbild. Es folgt nun noch ein Gelbbad, das die Zwischentöne erzeugt.

Heinrich Miltner.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Donner, Blitz und Sonnenschein"

Wenn Karl Valentin, Münchens bekannter und beliebter Komiker, die Hauptrolle eines Films übernimmt, dann ist dessen Lacherfolg von vornherein gesichert. Valentin gehört zu den Schauspielern, die mehr als gute Maske darbieten, die zu den Quellen letzter Darstellungskunst hinabsteigen, ins rein Menschliche vorstoßen und aus dieser unmittelbaren Beziehung die Echtheit ihrer Gestalten schaffen. Seine Komik beschränkt sich nicht auf das Aeußerliche mehr oder weniger grotesker Gesten und Reden, sondern sie strömt aus einem humorvollen, gütigen Menschenherzen. So ist es auch in dem nach einem Volksstück von Neal und Ferner bearbeiteten Film „Donner, Blitz und Sonnenschein", der zweifellos zu den besten Leistungen Valentins gehört. Die von ihm verkörperte Gestalt des Schneidermeisters Huckebein, eines armen, von allen getretenen Zeitgenossen, dem nachher das große, überraschende Glück zulächelt, wirkt in jeder Szene glaubhaft und überzeugend. Dieser Huckebein eine schrullige Figur, ein von Not ewig gequälter armer Teufel, einer, dem alles schief geht, konnte nicht besser verkörpert werden als durch Valentin, der hierzu das Absonderliche, Merkwürdige und Heitere eines großen Humoristen mitbringt. Ein ausgezeichnetes Manuskript, eine flotte Fabelführung, eine stilechte Regie (Erich Engels) und eine Reihe weiterer vortrefflicher Darsteller haben sich glücklich zusammengefunden, um ein liebenswürdiges, lebendiges und volkstümliches Filmwerk zu schaffen. Ein Filmwerk, das nicht nur unterhält, sondern darüber hinaus auch auf dem Hintergrund bayerischer Landschaft ein Stück unverfälschten Volkslebens spiegelt und die Menschen ungeschminkt vorführt.

Auch das Programm des Buntbühnenteils verfügt in dieser Woche über einige erfolgsichere Leistungen. Da ist Paul Gordon, der als Amerikas bester Drahtseilkünstler, als Kavalier auf dem Schlappdraht angekündigt wird, und mit seiner Arbeit seinen guten Ruf vollauf rechtfertigt. Gibson & Co. zeigen Messerspiele auf rotierender Scheibe und ernten mit ihrer Darbietung lebhaften Beifall. Pegan Lauder & Co. warten mit neuartigen, verblüffenden Manipulationen auf, und das Aubrecht-Ballett gefällt durch die Sauberkeit und stilvolle Rhythmik seiner tänzerischen Vorführungen.

Dr. Josef Handt.

Kleine Nachrichten vom Film

Ein Filmlustspiel um Knigge. Der Filmautor Erwin Kreker arbeitet zurzeit an einem Filmlustspiel, das Knigge zum Helden hat. Es heißt „Knigges Umgang mit den Menschen". Die Figur Knigges soll Hans Moser übernehmen.

*

Ein Film von der deutschen Amazonas Expedition. Von der deutschen Amazonas-Xary-Expedition haben die beiden Forscher Schulz-Kampfhenkel und Gerd Kahle neben ihrer großen wissenschaftlichen Ausbeute auch zweitausend Meter Schmalfilm mitgebracht. Der Film schildert den Verlauf der Expedition in tagebuchartiger Form.

*

„Ein Mann kam nicht nach Hause ..." Für den neuen Gustav-Althoff-Film „Ein Mann kam nicht nach Hause", der im Verleih der NAG.-Mittelbt. Union erscheint, wurden als Hauptdarsteller verpflichtet: Hermann Speelmanns, Carsta Löck, Günther Lüders, Paul Westermeier, Margit Symo, Werner Fink, Rudolf Platte und Flitta von Uhl.

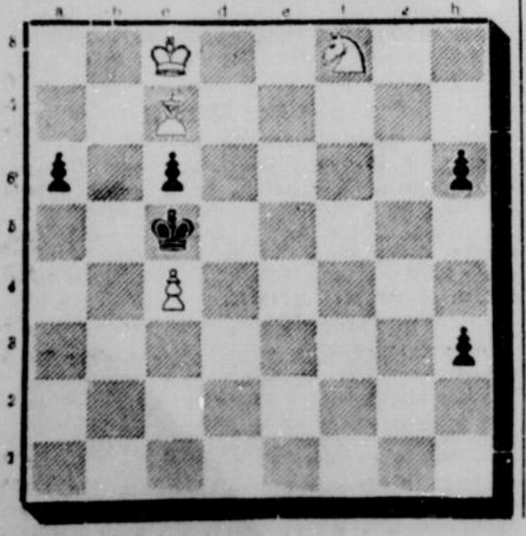
s282

Wie alt ist Ihr Bronchialkatarrh

nun schon? Wollen Sie sich denn einfach mit dieser Plage abfinden, ohne an die Folgen zu denken? Sie meinen, es gibt kein richtig wirksames Mittel dagegen? — Wenn Sie einmal eine Zeitlang „Silphoscalin" nehmen würden, wären Sie bald anderer Ansicht. Denn „Silphoscalin" wirkt nicht nur hustenlindernd, schleimlösend, entzündungshemmend und keimwidrig, sondern es versorgt die angegriffene Schleimhaut mit Gerüst-, Aufbau- und Panzerstoffen gegen die schädlichen Reize und dient ihr so als wirkliches Heilmittel. „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten und Kranken erprobt und anerkannt. Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original-„Silphoscalin". Packung mit 80 Tabletten RM. 2.71 in allen Apotheken, in München bestimmt: Rosen-Apotheke, Rosenstraße, Schützen-Apotheke, Schützenstraße. — *Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S 206 von Dr. phil. nat. Strauß.*

Wuppertaler Wochenschach

Endspielstudie von G. Kljatzkin



Weiß zieht und gewinnt!

Weiß: Kc8, Sf8, Lc7, Bc4 (4).
Schwarz: Kc5, Ba6, c6, b6, b3 (5).

Diese Endspielstudie zeichnet sich durch eine witzige Pointe aus!

Lösung der Aufgabe von E. Zepler

Weiß: Kh5, Sb5, b5; Le2, Ba4, e3 (7). — **Schwarz:** Ke4, Sb1, f8; By7, c5, e5 (6). Der Schlüssel 1. K—b6! bringt Schwarz in Zugzwang b7—b6 2. D—a8 nebst Se6 matt. 1... S bel. 2. D—a8 1... e5—e4 2 D—g5 usw. 1... S—e6 2. S—d6† 3. L—e4 matt.

Kurzer Rückblick

Das zweite Zonenturnier in Altona stand ganz im Zeichen des norddeutschen Schachs. Damit hat der Niederelbische Verband bewiesen, daß er nach Berlin die stärksten Kräfte zur Verfügung hat. Eine Enttäuschung brachte das Turnier aber für den spielstarken Westen. Sowohl die Spitzenvertreter von Niederrhein als auch von Westfalen haben nicht das gehalten, was man von ihnen erwartete. Der Grund dürfte wohl darin liegen, daß den Westdeutschen es an genügend Gelegenheiten fehlt, um im schweren Turnierkampf durchzustehen. Denn zu einem achttägigen Turnier mit täglicher Spielzeit von 5—8 Stunden gehört neben jedem theoretischen Wissen und Können vor allem eine gute Kondition. Das Stehvermögen ist ausschlaggebend und muß durch ständige Trainingskämpfe erreicht werden. Wird den Spielern des Westens dazu mehr Gelegenheit gegeben, so wird bei den nächsten Veranstaltungen sicher mancher ganz vorne sein, der bisher unter „ferner liefen" gebracht wurde. Daß der Westen über ausgezeichnetes Spielmaterial verfügt, ist eine Tatsache, die nicht erhärtet zu werden braucht. Das Turnier in Altona hat manche Prachtpartie gebracht, die von westdeutschen Teilnehmern gespielt wurde. Ueberhaupt muß gesagt werden, daß dieses Zonenturnier sehr reich war an schönen und wertvollen Partien. Zum Beschluß soll daher ein interessanter Partiequerschnitt aus Altona geboten werden.

Elegante Angriffsführung

Weiß: H. Herrmann. **Schwarz:** L. Herrmann. (3. Runde in Altona). 1. d2—d4 f7—f5 2. g2—g3 e7—e6 3. L—g2 Sf6 4. S—f3 L—e7 5. 0—0 0—0 6. c2—c4 S—e4 (Die Holländische Eröffnung gilt als zweischneidig. Bei bestem Spiel dürfte Schwarz keine Chance haben.) 7. D—c2 L—f6 8. S—c3 S×c3? (Die Befestigung d7—d5 war hier systemgerecht. Die Idee des schwarzen Abtausches, e6—e5 durchzusetzen, bewährt sich nicht) 9. b×c3 d7—d6 10. e2—e4 f×e4 11. Sf—d2! (Ein interessantes Bauernopfer) d6—d5 12. L—a3 T—e8 13. Ta—e1 c7—c6 14. f2—f3 e4—e3 (Dieses Versöhnungsopfer kann auch nichts mehr retten. Die überlegene weiße Parteianlage muß den Sieg bringen) 15. T×e3 e6—e5 16. Tf—e1 Sb—d7 17. c×d5 (entscheidende Linienöffnung!) c×d5 18. f3—f4! S—d6 19. d×e5 L—e7 20. L×e7 D×e7 21. S—f3 L—d7 22. S—d4! (Der Schlußangriff beginnt. Weiß führt ihn energisch und elegant durch) Ta—c8 23. f4—f5 D—c5 24. e5—e6 L—b5 25. D—f2 T—c7 26. g3—g4 S—c4 27. T—g3 S—b6 28. g4—g5 L—c4 29. f5—f6 T—f8 30. e6—e7 D—e8 31. L—b3 g7—g6 32. L—e6† S—f7 33. Tg3—d3 und Schwarz gab auf. Es gibt keine Parade gegen T×b7. K×b7, Db4†, Ka8, Db6! Eine ganz ausgezeichnete Leistung des jungen Westfalen Herrmann!

Zwei Partien des Turniersiegers

Reinhardt zeigte sich den übrigen Teilnehmern klar überlegen und demonstrierte in mehreren Partien großes Können. In seiner augenblicklich glänzenden Form dürfte Kampfmeister Reinhardt ein ernster Anwärter für die Spitzenplätze bei der deutschen Meisterschaft sein.

Weiß: Reinhardt, **Schwarz:** Lange.

1. b2—b4 S—f6 2. c2—c4 g7—g6 3. S—c3 L—g7 4 e2—e4 d7—d6 5. S—f3 0—0 (Lange wählt wie immer Königsindisch. Die Partie bringt interessante Momente, da meist Königsangriff gegen Damenflügelangriff entsteht.) 6. L—e2 e7—e5 7. 0—0 S—c6 8. d4—d5 S—e7 9. S—e1! (verhindert S—b5 nebst S—f4) S—e8 10. L—e3 f7—f5 11. f2—f3 f5—f4 (Damit bilden sich klare Fronten. Schwarz wird am Königsflügel vorgehen. Weiß sucht seine Chancen am Damenflügel.) 12. L—f2 g6—g5 13. c4—c5 T—f6 14. T—c1 T—b6 15. S—b3 S—f6 16. c×b6 c×b6 17. S—b5 D—e8 (opfert Bauer b6. Reinhardt nimmt, da er mit gutem Positionsblick erkennt, daß der schwarze Angriff zu parieren ist.) 18. S×b6 D—b5 19. b2—b4! g×b4 20. S×c8 S×c8 21. K—b2 T—g6 (auf b4—b3 folgt einfach g2—g3 mit Sicherstellung.) 22. T—b1 S—b5 23. K—a1 S—a3 24. L—b3 S—b6 25. S—f1 D—e7 26. S—c5 L—b8 27. D—c1 T—c8 28. S—e6 b7—b6 29. T×c8+ S×c8 30. D—c1 S—b6 31. L—b3 L—f6?? (Der Verlustzug) 32. L×a3 und Schwarz gab wegen Figurenverlust auf.

Weiß: Elm, **Schwarz:** Reinhardt.

1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 e7—e6 3. b2—b4 c×b4 4. S×b4 S—f6 5. S—c3 d7—d6 6. L—g5 (Dieser Zug bewährt sich nicht. Besser ist der Aufbau L—e2 S—c3 nebst 0—0) a7—a6 7. a2—a4 b7—b6 8. L—e2 L—b7 9. 0—0 L—e7 10. L—f3 Sb—d7 11. D—e2 S—e5 12. Ta—d1 D—c7 13. L—b5 S×b5 14. D×b5 0—0 15. f2—f4 L×a5! 16. D×a5 S—c4 17. f4—f5 T—c5 18. S—b5! (Interessant gespielt. Der Springer darf nicht genommen werden wegen f5—f6 nebst Matt auf g7) b7—b6 19. S—e7+ K—h7 20. D—d4? (geboten war D—f4 oder D—g3. Der Textzug verliert die Qualität. Der folgende Verzweiflungsangriff der Weißen wird von Reinhardt kaltblütig pariert.) 20. ... S—e3 21. b2—b4 D—c6 22. f5—f6 g7—g5! 23. D—b5 S×f1 24. Se—f5 (um auf e×S mit S×f5 durch Angriff auf Punkt b6 fortzufahren, aber: D×b2+ 25. D×D S×D 26. S×b6. Hier überschritt Weiß die Zeit

Die Meisterschaft von Deutschland

Für die Meisterschaft von Deutschland vom 18. 7. bis 1. 8. in Bad Oeynhausen stehen bisher folgende Teilnehmer fest: Ahues, Engels, Ernst, Heinicke, Kieninger, Michel, Rellstab, Reinhardt, Richter, Sämisch, Zollner, Krankl. — Am Meisterturnier in Saarow vom 20. bis 27. Juni nehmen teil Engels, Ernst, Michel, Rellstab, Czaya, Kuppe, Reichert und ein polnischer und ungarischer Meister.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 13. Juni 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7½ Uhr: P. Bonn. 10 Uhr: P. Geiling (Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.: P. Bonn. 2½ Uhr Taufbdl.: P. Geiling. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: Vikar Heinemann. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Windfuhr. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Bonn.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Donnerstag 8½ Uhr: Vortrag.

Weitere reformierte Gemeinde. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Rabius. — Alte Post 9½: Kand. Stephan. — Alemannenstr. 42 7½ Uhr: P. Lesser. 5 Uhr: P. Rabius. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Lesser. — Katernberger Vereinshaus 7½: P. Hesse. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Jugendhaus 11¼ Uhr: Vikar Henn. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8 Uhr: P. Ternieden. Hauptgd. 10 Uhr: P. Kohl. 11¼ Uhr Kdg.: P. Kohl. 4 Uhr: Jungmädchenkreis. Gemeindehaus: Jugendschar Ost, Tiergartenstraße. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenverein Waldfrieden. 8 Uhr: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8 Bibelstunde Tiergartenstr.: P. Ternieden. 8¼: Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 8 Uhr Frühgd.: P. Schmidt. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bonnet. 11.20 Uhr Kindergd.: P. Bonnet.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: Miss. Finke. Taufbdl. 11 Uhr: P. Fohrmann. Kdg. 2 Uhr: Ansprache ins Elendstal. Abendgd. 5 Uhr: P. Stephan-Heiligenhaus (Gastpredigt). — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: Vikar Keim. Hauptgd. 9½: P. Gill. Kdg. 11¼ Uhr: P. Gill. Taufbdl. 12 Uhr: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11¼: P. Kretschmann. Taufbdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. vom Berg. Hauptgd. 9½: P. Brech (Kirchenchor). 11¼ Uhr Kdg.: P. vom Berg. Taufbdl. 12½: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufbdl. 12¼ Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Fohrmann. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufbdl. 11¼ Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann. Kdg. 11¼ Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Kdg. 11¼ Uhr: P. Volkert (vorher 10¼ Uhr Kinderchor). — **Waldgottesdienst** Sonntag morgen 8 Uhr (bei gutem Wetter) in Waldfrieden: P. Tzschachmann (Mitwirkung des Posaunenchors).

Weiterer luther. Gottesdienst 8 Uhr im Jugendhaus (Teilmannsaal): P. D. Brunner.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11¼: Kdg. 8¼ Uhr: Blaukreuzgruppe. Montag 8½: CVJM. Mittwoch 8½: Gemeinschafts- und Bibelstunde des CVJM. Donnerstag: Ausflug des Frauenvereins. Abfahrt 8 Uhr Kirche.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 3 Uhr: Bibelstunde in Nordrath. 4½: Weibliche Gemeindejugend. Montag 8 Uhr: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½ Uhr: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Rösle (Gräfrath). Hauptgd. 10 Uhr: P. Hülsebus. 11½ Uhr Kdg. Mittwoch 8½ Uhr Gemeindebibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Sch Donnerstag 8¼ Uhr: Pred. Steckl 11 Uhr Kdg. Montag 8¼: Gem. Chor. Teufenstr. 16. 9½ Uhr Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pr. Böttcher. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstraße 18a.** 9¾ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 5½ Uhr: Versammlung auf dem Eskesberg. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhahnstr. 6. 9½ Uhr Predigt: H. Hein. 11: Sonntagsschule. 3 Uhr: Tauffeier. Dienstag 8½: Bibelstunde auf der Teiche. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Jugendstunde. Samstag 8½: Sonntagsschulhelferkreis.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eingang Hechendergerstr.). Sonntag 8 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½ Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Vortrag (Dr. Weymann).

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigtgottesdienst. 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Bibel- u. Gebetst.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9½ Uhr Predigt: Pred. Diaro. 11: Sonntagsschule. 4½: Waldandacht in Burgholz. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Deutsche Singmesse, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt, Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8¼, 10 Uhr Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—x—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Bopp. 9½ Uhr: P. Wolf. 11¼ Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche (Schwerhörigenanlage).** 8 Uhr: P. Calaminus. 9½ Uhr: P. Bopp. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: Präses D. Humburg (Vorb. und Abendmahl: P. Hein). 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Calaminus. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Unfricht. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: P. Beisel. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Stadt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Lohmann.

Deutsche Christen, Unterbarmen: 8 Uhr Festgottesdienst P. Beckmann-Elberfeld. — **Barmen-Mitte:** Dienstag 8½ Uhr Bibelstunde im Ev. Vereinshaus: Rektor Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Lic. Obendiek. 10 Uhr: P. Immer. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt. 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Müntinga. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. — **Kdg.** 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstraße 8: 14 Uhr: Krautstr. 72, Eimtrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Ihme. 10 Uhr: P. Blindow. 11¼: Kdg. 4½ Uhr Taufstunde mgd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche (Schwerhörigenanlage).** 10 Uhr: P. Ihme. 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhandlung. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg. 12½: Taufbdl. — **Auferstehungskapelle Norrenberg.** 8 Uhr: P. Boecker. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11¼ Uhr Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Sinn-Gevelsberg. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. **Klippe.** — **Waldheim Meitberg.** Abends 6 Uhr: Diakon Wedekind.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Hölzel. 9½ Uhr: P. Lupe. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld, Holzkirchenstraße** 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loaker-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieler. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibliche Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenbibelst. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8 Uhr Bekenntnisgottesdienst: P. Köhler-Ronsdorf. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Hellerkreis des Kdg. Samstag 6½ Uhr: Gemeindejugendstunde der 14—18jährigen Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Preis. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11¼ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Pülsahde.** 10 Uhr: P. Preis. 11½ Uhr Kdg. — **Tant.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Tabi. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Pülsöde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — **Hottenstein:** Sonntag 6: Jungmännerverein. **Jugendstunde** Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Singeabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Kinderstunde. Donnerstag 5: Frauenhilfe. 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend): Hellerkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — **Schellenbeck:** Sonntag 7 Uhr: Männer- u. Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½: Kirchlicher Männerdienst u. Kirchbesserkonferenz. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: Miss. Dassel. 10¼ Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8¼: Versammlung der weibl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werth 58a. Vorm. 9½: Predigtgottesdienst. 11: Kindergd. Dienstag 4: Gemeindefrauendienst. Mittwoch 8¼ Uhr Vorbereitungsgottesdienst: Sup. Steckel.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Montag 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 9½ Uhr: Predigt. 11½ Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Frauenverein. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8¼: Vortrag (R. Meyer-Düsseldorf). Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlothstr. 20. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 6½ Uhr: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistr. 18.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: H. Nickel. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Erbauungsstunde. Dienstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11¼ Uhr Kdg. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9½ Uhr: Oeffentliche Heiligungsversammlung. Abends 8: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr. 2¼ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Christinenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt, 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¼, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Trinken Sie nur
Original-
Schlör
alkoholfrei, süffig
bekömmlich und stärkend
Vertrieb für Wuppertal-Barmen und Elberfeld
Ludwig Engelhard, W.-Barmen, Reichsstraße 34. Telefon 601356

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Stempel-Donner
W.-Elberfeld
Fernruf 22647 u. 22816
VERKAUF: Kolk 7. FABRIK: Theatergasse 2
59

Zeitungsanzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Patentex
wirkt bakterizid und geruchverhütend. Deshalb ist auch die Patentex-Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Antiseptikum leicht imprägniert. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitäts-Geschäften oder von der PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.
b41

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet 888
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.

Hautkrankheiten
hoffnungslos? Nein
Wir heilten unter ärztl. Kontrolle Jahrzehnte vergebl. behandelte schwere Fälle durch T223
Mixtura Vonderbecke
Machen auch Sie einen Versuch. In all. Apothek. erhältl. Prosp. kostenl.
R. v. d. Becke, Labor. Essen 15, Grusonstr. 1

Ein Leiden!!
Nach jahrelanger Qual hat mir bei Krampfadern an meinen Füßen nichts so gute Dienste geleistet wie Ihre Dostrah-Heilmittel. Über 6 Jahre habe ich meine Füße falsch behandelt und sind dieselben erst jetzt nach Anwendung Ihrer Dostrah-Kur vollständig geheilt. 14. 9. 36. M. Kohmann, Bäuerin, Farienen, Ostpr. — Eine Packung hat mein Leiden, Ischias, schon vollständig geheilt, dafür bin ich Ihnen sehr dankbar. 18. 10. 36. Ernst Weise, Schlosser, Weißbach b. Schmölln, Thür. — Habe nun die nässende Flechte, an welcher ich 7 Monate litt, gründlich bekämpft nach Anwendung der Dostrah-Kur in 8 Wochen. 8/12 35. S. Hohenadl, Landwirt, Eresing 15 über Landsberg, L. Die seit mehr als 30 Jahren gesammelten Dankschreiben beweisen, daß die Dostrah-Präparate erfolgreich angewandt wurden, sowohl bei den ersten Anzeichen von Beinleiden, wie **Anschwellen**, Jucken, Brennen, Gefühl der Schwere, wie auch bei voll entwickelten Krampfadern, Flechten, Beingeschwüren, Rheuma, Gicht, Ischias, Plattfußbeschwerden. Sie ermöglichen Behandlung unter Beibehaltung der gewohnten Tätigkeit. Die neue Broschüre D 45 von Dr. med. Junge, Bergedorf, erhalten Sie gratis durch **Dr. Ernst Strahl** GmbH., **Hamburg 13, jetzt Johnsallee 37**
a44

Teilräumungsverkauf
wegen Umbau.
Kinderwagen-Klappwagen mit 20% Rabatt!
Knape, W.-Elberfeld, Hochstr. 90.

Schwerhörige
„Akustik" hilft
Der neue Einheitsapparat zu nur **RM. 56.–** mit Regulator, Kleinhörer u. Taschenbatterie. Kristallklare Tonwiedergabe! Größere Bequemlichkeit! Keine Nebengeräusche! Leichte Zahlungsweise! — 30jährige Erfahrung.
Unverbindliche Vorführung täglich durch
Julius Walbrecht, W.-Elberfeld, Herzogstr. 8
Julius Walbrecht, W.-Barmen, Werth 30
Prospekt 5 gratis durch „DEUTSCHE AKUSTIK" Berlin
b284

Krawatten
knitterfrei, mod. geschloss. Form, jetzt **billiger.** Riesige Auswahl. Nur für Wiederverkäufer.
Fr. Ziesmer, Wuppertal-B., Gr. Flurstr. 11, I. Etg.

Lohnverzinkung
aller Eisenteile, Blechgefäße, Rohrleitungen usw.
Sofortige Ausführung: **Rheinwerk**
MEISENBURG & SASS G. M. B. H.
Düsseldorf-Heerdt — Fernsprecher 51651/52
b18

Wäscherei Hölschen
Ruf 223 75
Wuppertal-E. - Uellendahlerstr. 240
liefert naß, trocken, gemangelt und schrankfertig
In bester Ausführung.
b168

90 Jahre HAPAG
JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK
über
Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" „HANSA"

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab **RM 537.–** einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.

b24

Nerven, Herz und Schlaf
müssen gesund u. kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energeticum**, das Jahrzehnte bewährte, auch ärztl. anerkannte natürliche Nervennährmittel.
Bei Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit
bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. Energeticum ist ges. geschützt. Allein echt: 2780
Jungbrunnen Elb., Poststr. 5. B., Schuchardstr. 1 und Berlinerstr., Ecke Siemensstr.


Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!
Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Volkf. **Hans Berger,** Elberf. Barmerstr. 34. Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoscheiben	auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein **Daniel Leimkühler,** Karlstr. 40	250 74
Auto-Vermietung	● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Telefon 5×3	333 33
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	**A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Bitburger Pilsener** in Flaschen und Syphons	208 91
Büromaschinen	**Fachwerkstatt,** Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. **Wilh. Neveling**	350 76
Drogerie u. Parfümerie	**Fisseler,** Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße	268 61
Elektromotoren	neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	345 76
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Glas- u. Gebäudereinig.	E. Dicke, Kl. Klotzbahn 12a **Jetzt Häuser waschen!**	232 29
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Quax Glas- u. Gebäudereinigung	u. Fußbodenreinigung Herzogstraße 22	276 76
Versicherungen	aller Art **Kost & Müller,** Trooststr. 12	220 18
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118	319 62
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Anker- und Transformatorenwickelei	August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81	502 31
Autoverwertung	W. Taus, W.-Barmen, Feldstr. 17/19 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör	625 83
Büromaschinen O. Röth	Rheinmetall-Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 580	555 82
Papier u. Bindfaden	**M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18	621 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	577 68

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 136 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 12. Juni

Was das Gaufest bringt

Die Riesenheerschau der Sportler und Turner aller Klassen

In vielen Köpfen bildet der Gedanke an das große Reichsbundfest des Gaues Niederrhein in Düsseldorf bisher nur einen recht nebelhaften Begriff. Die meisten Leute wissen, daß da etwas ganz Großes, etwas ganz Besonderes vor sich gehen soll, viele, die für eine Teilnahme in Frage kommen, können auch schon ungefähr den Tag nennen und ein paar Einzelheiten ihres ureigenen Gebiets — aber wie diese gewaltige Veranstaltung eigentlich aussieht, wie sich das alles abwickeln und was alles aufgeboten werden soll, davon haben die allerwenigsten bisher einen Schimmer —, und deshalb seien hier einmal in großen Zügen diese inhaltreichen Festtage gegliedert:

Auftakt mit Gefallenen-Ehrung

Bekannt ist ja, daß Düsseldorf mit seiner großen Ausstellung „Schaffendes Volk" Schauplatz und Hintergrund für das Fest des Reichsbundgaues ist. Am Samstag, dem 19. Juni, ist der feierliche Auftakt durch die Gefallenen-Ehrung am Schlageterdenkmal, dort marschieren die Abordnungen des DRL mit ihren Fahnen zu schlichter Feierstunde auf. Würdiger als durch ein Gelöbnis an die für Deutschland gestorbenen Kameraden kann diese Veranstaltung nicht eingeleitet werden, einen würdigeren Platz als das Denkmal des für Deutschland verbluteten Freiheitskämpfers Albert Leo Schlageter kann man dafür nicht finden.

Turner und Leichtathleten

Der Sonntag (20. Juni) ist dann erfüllt von buntestem, bewegtestem Leben. Von frühmorgens um 7 Uhr an sind mehr als dreitausend Männer und Frauen im Stadion in heißem Wettstreit um Sieg und Plätze der turnerischen und leichtathletischen Mehrkämpfe begriffen — und um die Mittagsstunde, da diese Kämpfe dem Ende zugehen, treffen die Schlußleute der Kreisstaffel ein, die von Essen, vom Krummenweg und von Angermund anlaufen. Männer, Frauen und Jugendliche — gegen 14,15 Uhr marschieren dann die inzwischen vollzählig eingetroffenen Staffelmannschaften ins Stadion ein, jeder Kreis des Gaues mit rund 270 Läufern und Läuferinnen in einheitlicher, bunter Kleidung. Und am Nachmittag steht das Stadion im Zeichen der großen Schauvorführungen, wie Fahnenschwingen und Volkstänze, Keulenübungen der Turnerinnen und Geräteturnen der Gausbesten, dazu die Wettkämpfe in den leichtathletischen Uebungen, dazu der „Bunte Rasen" der Jugendlichen und die Freiübungen der 1500 Turner!

Tag der Jugend

Der 21. Juni, Montag, ist der Jugend vorbehalten. In allen Kreisen des Gaues werden die Jugendlichen aufgeboten, aber in Düsseldorf liegt auch hier das Schwergewicht, auf dem Turn-Platz finden Wettkämpfe und Vorführungen aller Art und bei größter Beteiligung statt.

Rollschuh, Radfahren, Fechten

Am Dienstag ist das Düsseldorfer Eis-Stadion an der Brehmstraße Mittelpunkt des Reichsbund-Gaufestes. Rollschuhkunstlauf und Rollhockeywettspiele bilden den ersten Teil, Kunstreigen und Kunstfahren der Radfahrer den zweiten, zu dem auch Europameister Compes aus M.Gladbach nach Düsseldorf kommen wird, und zum Schluß bieten die Fechter ihre hohe Kunst in mannigfachen Vorführungen dar.

Tag der Frau

Der 23. Juni, Mittwoch, ist der Tag der Frau im DRL. Wie am Tag der Jugend, so sollen auch hier neben den Großveranstaltungen in Düsseldorf selbst zur gleichen Zeit in allen Städten und Dörfern ähnliche Feste durchgeführt werden. In Düsseldorf selbst wird gleich auf vier verschiedenen Plätzen gewirkt. Im Rheinstadion gibt es Hockeyspiele und Leichtathletik, auf dem Turn-Platz Handballspiele, auf den Plätzen des Rochus-Klubs in Grafenberg einen Tennis-Städtekampf Düsseldorf — Köln, und in der Schwimmbahn des Rheinstadions die Wettkämpfe der Schwimmerinnen — den Ausklang bildet die Festvorführung über „Gymnastik und Tanz".

Gewichtheber, Ringer und Boxer

Die starken Männer sind am Freitag an der Reihe. Im Gewichtheben treffen in allen Klassen die Gausbesten auf die Olympiastarter, ebenso wollen die Ringer ihre Meister solcherart auf die härteste Probe stellen, und die Boxer schließlich treten mit einer vollständigen Achterstaffel der Gaumeister gegen die Vertretung des Gaues Westfalen zum Auswahlkampf an.

Im Schwimmbecken und auf dem Rhein

Der Samstag gehört den Freunden des nassen Elements. Die Schwimmer sind natürlich im Rheinstadion, wo es einen großen Kampf der Auswahlmannschaften vom Gau Niederrhein und Gau Südwest gibt. Auf dem Rhein tragen die Ruderer, Kanuten, Motorboote und Segler ihre Kämpfe aus, um zum Schluß in gemeinsamer großer Auffahrt bei Beleuchtung des Zeltlagers zu paradieren.

Rasenspiele, Leichtathletik, Ausklang

Sonntag, 27. Juni — am Vormittag Festkundgebung im Apollotheater unter Teilnahme aller Führer und Fachwarte —, am Nachmittag im Stadion die Kampfspiele auf dem grünen Rasen, Fußball- und Handballkämpfe zwischen Niederrhein und Westfalen, auf Nebenplätzen Korbball, Raufball, Raufball vorher und in den Pausen Jugend-Leichtathletikkämpfe der Gaue Württemberg, Hessen, Westfalen und Niederrhein — dann Schlußkundgebung und SA.-Ruf — die große Festwoche findet ihren Ausklang.

Davispokalkampf bei 33 Grad

Deutschland führt schon 2:0 gegen Belgien

WG. **Berlin,** 11. Juni. (Drahtb.) Die Hitzewelle der letzten Woche erreichte am Freitag einen Höhepunkt, so daß die Davispokalbegegnung zwischen Deutschland und Belgien bei 33 Grad vor sich ging. An die Spieler wurden große Anforderungen gestellt. Selbst die Deutschen Gottfried von Cramm und Henner Henkel, die von ihren Spielen an der Riviera und in Aegypten schon etwas gewöhnt sind, erklärten später, daß dieses Wetter fast unerträglich gewesen sei.

Es gab den erwarteten deutschen 2:0-Vorsprung, ohne daß die deutschen Spieler auch nur annähernd in Gefahr gekommen wären. Henner Henkel siegte über den belgischen Spitzenspieler André Lacroix 6:1, 6:1, 6:1. Gottfried von Cramm blieb über den vielversprechenden Nayaert 6:3, 6:0, 6:4 erfolgreich. An einem deutschen Erfolge im Doppel ist nicht zu zweifeln.

Auf Henner Henkel war man in Berlin sehr gespannt. Trotz der glühenden Hitze hatten sich 1500 Zuschauer eingefunden, u. a. der belgische Gesandte d'Avignon und der Reichssportführer. Belgiens Spitzenspieler Lacroix gab sich redliche Mühe, versuchte im zweiten Platz eine Temposteigerung, aber gegen das ungemein sichere Spiel Henkels kam er einfach nicht auf. Im ersten Satz waren die beiden ersten Spiele umkämpft, dann sicherte sich Henkel in zehn Minuten das 6:1. Zwanzig Minuten dauerte der zweite Satz. Lacroix „prüfte" den Deutschen auf Rückhand, aber Henkel gab die Bälle ungemein wuchtig und genau zurück, zeigte prächtige Stopphälle am Netz und erntete tosenden Beifall, als er einen Bombenaufschlag seines Gegners ruhig nahm und durch direkten Stopper knapp hinter das Netz erfolgreich ausnutzte. Bei 5:0 kam Lacroix im dritten Satz zu seinem Spiel, aber Henkel nutzte mit seinem harten Aufschlag den ersten Matchball sicher aus. 57 Minuten dauerte die ganze Begegnung.

Gottfried von Cramm traf nicht zum ersten Male auf den sehr veranlagten Nayaert, der ihm in Brüssel in der Halle sehr zugesetzt hatte. Diesmal konnte der junge Belgier gegen das sichere Spiel des deutschen Spitzenspielers nichts ausrichten. Nur im dritten Satz gab es einigen Kampf, als Nayaert bei 3:1 für von Cramm drei Spiele hintereinander gewann und sich so die Führung sicherte. Von Cramm nutzte das etwas schwache Rückhand-Spiel seines Gegners aber unerbittlich aus und ließ sich den Sieg nicht nehmen.

Auch in Prag 2:0

Sensationell klare Siege der Tschechen

WG. **Prag,** 11. Juni. (Drahtb.) Unser Gegner im europäischen Schlußtreffen dürfte die Tschechoslowakei sein, die sich gegen Jugoslawien ein 2:0 sicherte und in den drei ausstehenden Spielen den erforderlichen dritten Punkt herausholen wird. Die Anlage auf der Hetz-Insel war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Publikum nahm sehr eindeutig Stellung für seine Mannschaft und auch im Kampfgericht ergaben sich Mängel, so daß das oberste Schiedsgericht einen Kampfrichter auswechseln ließ. Roderich Menzel gewann gegen Pallada in 55 Minuten — unterbrochen durch eine kurze Regenpause — 6:2, 6:1, 6:0. Hecht holte den zweiten Punkt mit einem 7:5, 6:2, 6:3 gegen Puncec.

„Hüter eines Titels"

Eine italienische Zeitung zum Fall Schmeling – Braddock

Unter der Ueberschrift „Hüter eines Titels" veröffentlicht die angesehene, täglich erscheinende römische Sportzeitung „Il Littoriale" ein Trainingsbild von „Box-Weltmeister" Braddock und macht dazu folgende Ausführungen:

„Dieser junge Mann mit weichen Füßen, der hier vor leeren Rängen trainiert, ist Jim Braddock — sozusagen Box-Weltmeister —, der eines Tages den Titel dem launischen Max Baer abgewann, dem gleichfalls eine ganze Menge von Eigenschaften fehlt, um Weltmeister zu sein. Braddock kam zum Sieg, da Baer an jenem Tag sich alle Mühe gab, zu verlieren. Und von dem Augenblick an, in dem sich der Manager des Weltmeisters die absolute Handlungsfreiheit gesichert hatte, wußte er Braddock sogar vor dem leisesten Lufthauch zu beschützen.

Braddock hat seit Erringung seines Titels nicht mehr gekämpft. Er hat auch nicht mit Schmeling kämpfen wollen. Ein Hüter seines Titels ist er, ein Banksafe, zu dem jener Manager den Schlüssel hat, der das Banksafe am 22. Juni öffnen wird, um dem Neger Joe Louis, der von Schmeling ausgeknockt wurde, den Weltmeistertitel auszuhändigen.

Und auf diese Weise wird der Titel, wenn auch in den Händen eines Negers, so doch in USA. bleiben. Der Stolz auf die Rasse hat geschäftlichen Interessen weichen müssen. Schmeling, ein Weißer, aber ein Deutscher, hätte nämlich als Weltmeister alle Kämpfe nach Belieben in Deutschland austragen können, d. h. außerhalb des Konsortiums, in dessen Händen das Monopol für die großen Boxkämpfe liegt. Joe Louis, ein Neger, aber ein Amerikaner, wird einen Teil, ja sogar die Mehrheit der Einnahmen in den Händen von amerikanischen Managern oder Veranstaltern lassen. Und alle diese Leute sind von weißer Hautfarbe, allerdings in der Mehrheit jüdischer Abstammung, d. h. Leute, die von Schmelings Tätigkeit in Deutschland in jedem Fall nicht einen einzigen Cent bekommen können."

Kreismeisterschaften der Schwimmer

mit großem Melde-Ergebnis am Sonntag im Bendahl

Durch die in diesem Jahre besonders früh einsetzende Sommerwitterung konnten die Schwimmer wesentlich früher als sonst ihr Lager im Freien aufschlagen. In Wuppertal sieht man die Sportschwimmer schon mehrere Wochen beim eifrigen Freiwassertraining und man könnte annehmen, daß die Schwimmer zu den allerwärts am Sonntag stattfindenden Kreismeisterschaften bereits in Hochform sein müßten, im Gegensatz zu früheren Jahren, wo man meistens Anfang Juni erst mit dem Training beginnen konnte.

Die Schwimmeisterschaften des Kreises Wuppertal kommen Sonntagnachmittag im Eigenbad von Wuppertal 83, oberhalb des Bades Bendahl, zur Durchführung. Wie immer, kommen Einzel- und Staffelkämpfe in sämtlichen Schwimmlagen zur Austragung, auch fehlt das Kunstspringen und selbstverständlich das Wasserballspiel nicht. Ein Reigenschwimmen Wuppertaler Schwimmer und eine Vorführung der Lebensrettungs-Gesellschaft, vervollständigen das reichhaltige Programm. Im Wasserballspiel stellt man der Altmeistermannschaft der Barmer Schwimmsportfreunde eine HJ.-Auswahlmannschaft gegenüber, die aus den besten Spielern des Standortes Wuppertal zusammengesetzt ist.

Zu den Schwimm- und Sprungwettbewerben sind 256 Meldungen von 198 Teilnehmern aus acht Vereinen abgegeben worden. Männer und Frauen nehmen in verschiedenen Leistungsklassen an den Wettkämpfen teil. Die Teilnehmerlisten versprechen ausgezeichneten Sport, und wer Kreismeister werden will, muß schon mit vollstem Einsatz kämpfen, da die Konkurrenz eben sehr stark ist. Die Jugend ringt mit dem Alter.

Eine Steigerung der Kämpfe erfährt die Veranstaltung dadurch, daß nicht nur die Einzelsieger ermittelt werden, sondern erstmals wird auch nach dem Punktsystem der beste Verein ermittelt, wobei das Abschneiden in sämtlichen Rennen gewertet wird. Die Wertung ist so aufgebaut, daß sowohl die Breitenarbeit als auch die Spitzenleistung volle Würdigung erfährt. Bei der augenblicklichen Gleichwertigkeit unserer Vereine ist die Frage nach dem besten Verein des Kreises völlig offen.

HJ. und Schützenverband

Um die Ausübung des Schießsports in der HJ. sicherzustellen, sind der Verbandsführer des Deutschen Schützenverbandes, von Cleve, und der Hauptreferent des Amtes für körperliche Ertüchtigung in der Reichsjugendführung, Bannführer Pastor, der gleichzeitig Reichsjugendwart des DSV. ist, übereingekommen, daß die Sportvereine der HJ. die Schießstände unentgeltlich zur Verfügung stellen und im Bedarfsfalle auch mit Waffen aushelfen. Bei einer entsprechenden Leistung, die vom Sachbearbeiter bei der Banndienststelle zu bescheinigen ist, sollen die besten Schützen sich den Vereinen anschließen, wo ihnen bis zu ihrem 18. Lebensjahr der Beitrag erlassen wird. Die Zahl der Jungschützen im DSV. wird daher in Zukunft weit größer sein als jetzt, verfügt die HJ. doch schon über eine ganze Reihe guter Kleinkaliberschützen, die von 300 HJ.-Schießwarten betreut werden.

Ausreißer: diesmal Thierbach

Deutschland-Rundfahrt 1937

WG. **München,** 11. Juni. (Drahtb.) In Schweinfurt hatten die Teilnehmer an der Deutschlandfahrt einen wohlverdienten Ruhetag gehabt. Um so größer waren die Anforderungen, die das heiße Wetter auf der 304 Kilometer langen Etappe nach München stellte. Die Rennleitung entschloß sich vorbeugend zu einer weiteren halbstündigen Zwangspause in Neumark. Es scheint tatsächlich typisch für die einzelnen Etappen der größten deutschen Radsportprüfung zu werden, daß sich immer ein erfolgreicher Ausreißer findet. Diesmal war es Oskar Thierbach (Dresden), der etwa vierzig Kilometer vor dem Ziel entschlossen antrat und mit einer halben Minute Vorsprung das Dante-Stadion in München erreichte. Das Hauptfeld hatte einen Rückstand von neun Minuten. Nur Hoden (Essen) und Oberbeck (Hagen) hatten sich einigermaßen zu dem Ausreißer gehalten. Trotzdem aber liegt Beckerling noch in Führung. Sein Vorsprung beträgt fast fünf Minuten vor Diederichs. Roth, Thierbach und Bautz folgen vor dem ersten ausländischen Teilnehmer, dem Italiener Bizzi.

Hoffmann, Buse (Berlin) und Löber (Frankfurt) haben die Weiterfahrt eingestellt.

Ergebnisse: Fünfte Etappe, Schweinfurt - München (304 Kilometer): 1. Thierbach (Dresden) 8:24:20 Std.; 2. Hoden (Essen) 8:48:58 Std.; 3. Oberbeck (Hagen) dichtauf; 4. Bautz (Dortmund) 8:57:35 Std.; 5. Bizzi (Italien); 6. Geyer (Schweinfurt); 7. Roth (Frankfurt); 8. Diederichs (Dortmund); 9. de Caluwé (Belgien); 10. Kijewski (Dortmund); 11. Beckerling (Magdeburg); 12. Heide (Hannover); 13. Kutschbach (Berlin), alle dichtauf; 14. Mengler (Bielefeld) 9:01:49 Std.; 15. Hauswald (Chemnitz) dichtauf; 16. Schultenjohann (Dortmund) 9:08:40 Std.; 17. Moneta (Luxemburg); 18. van Herzele (Belgien); 19. Schild (Chemnitz); 20. Pindellini (Italien); 21. de Paolis (Italien); 22. Lachat (Frankreich); 23. Berikel (Belgien); 24. Raid-Hermannsen (Dänemark); 25. Petersen (Dänemark); 26. Maserati (Italien); 27. Gabard (Frankreich), alle dichtauf.

Gesamtwertung: 1. Beckerling 41:21:37 Std.; 2. Diederichs 41:26:03; 3. Roth 41:29:50; 4. Thierbach 41:31:07; 5. Bautz 41:32:51; 6. Bizzi (Italien) 41:34:51 Std.; 7. Kijewski 41:35:49; 8. Geyer 41:36:19 Std. Ausgeschieden sind: Neuville (Belgien), Hoffmann (Berlin), Buse (Berlin), Löber (Schweinfurt).

Rosemeyer sehr schnell

Nürburgring-Training am Freitag

WG. **Adenau,** 11. Juni. (Drahtb.) Die schadhaften Stellen, die durch die große Hitze auf der Decke des Nürburgringes entstanden waren, wurden in der Nacht zum Freitag ausgebessert. Außerdem wurde die Bahn durch eine dauernde Berieselung wieder in gutem Zustand gebracht. Schon um 6 Uhr setzte der Trainingsbetrieb ein. Rosemeyer war wieder schnellster Fahrer und erzielte seine schnellste Runde mit 9:37,3 Minuten und 137,5 Stdkm. Rosemeyer mußte in dieser Runde drei Wagen überholen und bei einigen ausgebesserten Stellen vorsichtig fahren. Mercedes-Benz hatte in von Brauchitsch mit 10:08 Minuten den schnellsten Mann. Hasse, von Delius und Caracciola blieben ebenfalls unter elf Minuten, der Rest lag knapp bei dieser Zeit.

Wichtiger Abschlußtag

Kongreß in Warschau beendet

WG. **Warschau,** 11. Juni. (Drahtb.) Der 34. Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees fand am Freitag seinen Abschluß. In einer einleitenden Aussprache wurde beschlossen, die Mitarbeit der Presse zur sportlichen Erziehung des Publikums weitgehend in Anspruch zu nehmen. Die praktische Sicherung der Durchführung der 12. Olympischen Spiele 1940 in Tokio wurde in zehn Punkten sichergestellt, die Japans Vertreter Soneshima vorbehaltlos anerkannte. Zu erwähnen sind u. a. die Einrichtung eines besonderen Nachrichten-Dienstes, durch den die Presse in aller Welt auf dem laufenden gehalten werden soll, die Anforderung von Fachleuten durch Japan auf den Gebieten, die im japanischen Sport nicht geläufig sind, eine Reise-Ermäßigung an die anerkannten Kampfrichter und Aktiven in Höhe von 50 Prozent (Sicherstellung von 1 500 000 Yen!), die Festsetzung des Unterkunftspreises für die Mannschaften im Olympischen Dorf von Tokio einschließlich der täglichen Fahrt zu den Kampfstätten mit 4,50 Yen.

Die Amateur-Kommission befaßte sich anschließend mit dem Amateur-Standpunkt und bestätigte erneut, daß die Ski-Lehrer nicht an den Olympischen Spielen teilnehmen dürfen. Graf de Baillet-Latour und Vizepräsident Edstroem unterstrichen diesen Standpunkt als endgültige Haltung des IOK. Zum Abschluß fand eine Kranz-Niederlegung im Schloß Belvedere, das dem polnischen Nationalhelden Marschall Pilsudski geweiht ist, statt.





Photo: Archiv.

Wasser und Wald locken

Bekanntschaft MIT ILSEBILL

Eine Urlaubsgeschichte von Herbert A. Löhlein

Sie kam jeden Morgen gegen zehn Uhr zu ihrem Strandkorb. Um diese Zeit hatten auch Will und Peter bereits Posten bezogen, denn der Pauschalaufenthalt reichte nur noch fünf Tage.

„Eigentlich Blödsinn, hier Morgen für Morgen zu vertrödeln!" meinte Peter. „Sie ist ein Modeaffe, weiter nichts!"

„Aber die Figur — wie eine Göttin auf Bali! Und verdammt hübsch, luftgebräunt und sooo blond!" . . .

„Trottel" — hieb Peter zurück. „Schließlich ist doch der Charakter wichtiger!" . .

„Ilsebill heißt sie . . ." warf Will unbeirrt ein. „Ich hab's vom Bademeister . . ." —

„Wenn schon . . ." knurrte Peter. „Im übrigen sind wir ihr doch vollkommen Luft!"

„Dussel — du natürlich!" — Will zündete sich seelenruhig zum fünfzehnten Male die Pfeife an und ließ sie wieder ausgehen. Peter bohrte weiter:

„Hast du noch nicht bemerkt, daß sie alle Viertelstunden den Badeanzug wechselt und immer wieder mit neuen Höschen, neuen Umhängen, neuen Schuhen und Schirmchen aus dem Strandkorb herauskommt? Hier ist es doch unbedingt oben leer!" — Peter tippte wutentbrannt an die Stirn.

„Dussel!" entgegnete Will. „Sie hat eben Format! Und ist es vielleicht eine Schande, eine reiche Frau aufzugabeln?!" —

„Trottel!" fauchte Peter. „Doch alles Fassade! Und wie unnahbar sie tut. Ergo: Je unnahbarer, desto dümmer! Da kommt doch auch täglich dieser auswattierte Fatzke mit der Kamera und frißt die bunten Lappen portionsweise auf seinen Film."

„Dussel!" meinte Will. „Sie ist vielleicht arm und spielt einmal im Jahr die große Dame. Ist vielleicht zum ersten Male in ihrem Leben auf Sylt. Die Erinnerung muß eben ein Leben lang reichen. So etwas geht gar nicht auf einen Film!"

„Flunderndämlich bist du!" knallte Peter zurück. „Sie ist doch schwerreich! Gestern hat sie der Badedirektor im Kursaal zum Essen eingeladen! Mensch — hier gibt es nur eine Chance: Geld!"

Will schaukelte die Pfeife vom rechten in den linken Mundwinkel hinüber: „Wetten? Ich lade sie heute noch zum Abendessen ein in der „Strand-Distel" drüben. Es gibt Hummernplatte mit Mosel. Wer verliert, zahlt das ganze Essen — einverstanden?"

Peter grinste, schlug ein und schüttelte den Sand aus den Zehen. Will blieb allein am Strand zurück. Ringsum leerten sich die Strandkörbe mehr und mehr, denn es war Zeit zum Mittagessen. Auch die unnahbare, bildschöne Strandgöttin verschwand in ihrem Korb, kam aber zu Will's größtem Staunen sehr bald mit einem einfachen weißen Wollanzug wieder heraus, setzte sich mit übereinandergeschlagenen Beinen in den Sand und entnahm einem Handköfferchen ein seltsames Mittagsmahl: Zwei Aepfel, zwei Bananen und ein paar belegte Wurstbrote.

Will verspürte augenblicklich in der Herzgrube eine Harpune, stand auf und setzte sich mit abgrundtiefem Staunen neben das Luxusgeschöpf in den Sand: „Mahlzeit! Will Sowieso, wenn Sie gestatten . . ." —

„Warum nicht? Ilsebill! Apfel gefällig?" . . .

Will überlegte keine Sekunde, griff zu und aß das Geschenk mitsamt dem Stengel aus Sympathie. Dann raffte er sich auf zum Angriff:

„Wir haben Sie sozusagen schon zwei Tage belagert. Haben Sie das eigentlich bemerkt?" . . .

Die Strandgöttin kniff das linke Auge zu und schüttelte den Kopf, daß der Blondschopf im Wind zu flattern begann: „Klar! Dämlicheres ist mir schon lange nicht mehr begegnet. Eine Banane gefällig?" . . .

Will aß überrascht und wortlos auch die Banane.

„Wieso? Man sagt doch, Sie seien häufig mit dem Generaldirektor im Kursaal beim Abendessen zu sehen. Und jetzt futtern Sie belegte Brote. Hier stimmt doch manches nicht?!" . . .

„Welche Logik! Aber die Einladung zum Abendessen ist nämlich nur eine Vergütung für die Ueberstunden. Ich bin seine Sekretärin — nachmittags.

Will schlug sich auf die Schenkel, daß es knallte: „Und vormittags spielen Sie zum Ausgleich große Dame, wie?"

„Quatsch! Vormittags bin ich Foto-Modell für den Modesalon im Kurhaus drüben. Dafür bekomme ich zehn Mark im Tag, und in sechs Wochen habe ich wieder das Geld zum weiteren Studium." —

Will brauchte eine ganze Weile, um den Unterkiefer wieder hochzuklappen und brachte auch dann nur das eine Wort über die Lippen: „Kolossal!"

Als das Luxusgeschöpf auch mit den belegten Broten aufgeräumt hatte, rieb er ihr den Rücken mit Oel ein, bis sie glänzte. Dann nannte er sie Ilsebill. Und eine halbe Stunde später rannten sie Hand in Hand durch die Brandung, kraulten draußen um die Wette, bis er um knapp fünf Meter im Endspurt geschlagen wurde.

Als es auf drei Uhr ging, begleitete er sie zurück zum Kurkasino, drückte ihr fest die Hand und lud sie zum Abendessen ein: „Es gibt nämlich eine Hummernplatte!" Und Revanche für den Apfel müsse sein . . .

Ilsebill warf ihm einen fragenden Blick zu und meinte kameradschaftlich, es könne ruhig auch billiger sein. Will aber grinste: „Keine Bange!" Es gäbe da einen seltenen Dussel, der sich ein Vergnügen daraus mache, dies alles zu bezahlen . . .

Machen Sie Überstunden in der Waschküche?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, daß Sie unnötige Überstunden beim Waschen machen, nur weil Ihre Waschmethode so veraltet ist? Wissen Sie wirklich nicht, wieviel Zeit und Geld man sparen kann, wenn man Persil richtig für sich arbeiten läßt? Hausfrauen, die diesen Weg erst einmal ausprobiert haben, bleiben für immer dabei und sind des Lobes voll! Man muß das nur einmal richtig berechnen: Persil erspart Ihnen die Kosten und die Zeit für das unnötige Vorwaschen und das zweite Kochen. Persil schont Ihr wertvolles Wäschegut (das gerade durch scharfes Reiben und Bürsten sehr mitgenommen wird), Persil erspart Ihnen unnötige Plagerei und schont Ihre Gesundheit! P 356/37



Die Stiefel-Rechnung

Ein Stück Jägerlatein von F. Schrönghamer-Heimdal

Ein guter Stiefel, ist ein halber Jäger, sagt ein altes Sprichwort. Oder ist's ein neues? Dem Jägerwastl aber sind bei der Verfolgung von Wilddieben die Jagdstiefel gestohlen worden. Dies ist der nackte Tatbestand. Es waren doppeltgenähte, wasserdichte Juchtenstiefel, die der Wastl schon von seinem Vater ererbt hatte, der natürlich auch Jäger war wie sein Großvater und Urahne, von dem die Stiefel eigentlich stammen sollen. Dieser Urahne soll die Stiefel als Beutestück aus dem Dreißigjährigen Kriege heimgebracht haben, woraus man ersieht, auf welch ehrwürdiges Alter die Stiefel zurückblicken konnten.

Und nun waren diese Stiefel beim Deifel, unwiederbringlich dahin. Der Wastl nämlich hatte sie schnell ausgezogen, um zwei Wilddieben besser nachsetzen zu können. Aber die Lumpen machten einen weiten Bogen, und bei dem Vorsprung, den sie schon hatten, gelang es ihnen, unerkannt in den Wald zu entkommen. Bei dieser Gelegenheit ließen sie auch die Stiefel mitgehen, denn als der Wastl nachkam, waren sie verschwunden: die Lumpen und die Stiefel. Himmelhagelübereinand Kreuzbirnbaumnocheinmal!"

*

Der Wastl wird vom Rentmeister aufgefordert, sich für den Verlust schadlos zu halten und eine Rechnung einzureichen, damit ihm die Herrschaft den Schaden ersetzen könne.

Und der Wastl reicht die Rechnung ein:

Ein baar Stifel, anschaffungsbreiß nei	20,— M
Zwölfmal gedobbelt mit neuen Sohlen und absätze aufgericht, a 4,— M, macht .	48,— M
Fünfmal das Oberläder erneierd a 6,—	30,— M
Sexmal die Bälge ausgebässert und frisch genäht a 1,70 M, macht	10,20 M
Dreißigmal genageit a 60 Pfennig . .	18,— M
Macht selbstkostenbreiß im ganzen suhma suhmarum . .	126,20 M

Dem Rentmeister gibt es einen Riß, wie er die Rechnung liest. „Aber Wastl, was fällt Ihnen denn ein? Für ein Paar alte Stiefel 126,20 zu verlangen? Für dieses Geld bekommen Sie ja fünf Paar neue."

„Nichts für ungut, Herr Rat, aber das ist mein Schaden. Kein Pfennig mehr und kein Pfennig weniger. Fragen sie nur den Schusterpoldl, der wo . . ."

„Wissen Sie was, mein Lieber? Ich beschaffe Ihnen ein Paar neue Jagdstiefel . . ."

„Das kann ich leider nicht annehmen, Herr Rat. Ich hab den Schaden zu groß . . . Sie sehen's ja selber, was mich die Stiefel gekostet haben . . . Keinen Pfennig mehr und keinen Pfennig weniger. Und das Geld will ich haben . . ."

„Aber das ist doch keine Logik, lieber Wastl!"

„Was Logik ist, weiß ich nicht, Herr Rat — aber ich will meine Auslagen ersetzt haben — oder meine alten Stiefel . . ."

„Die Rechnung, Wastl, ist ja Jägerlatein vom reinsten Wasser."

„Latein hin, Latein her — das haben mich die Stiefel gekostet, und wenn Sie's nicht glauben, Herr Rat, fragen Sie den Schusterpoldl."

„Na gut, die Rechnung muß ich auf alle Fälle der Herrschaft vorlegen. Wir werden dann schon sehen . . ."

*

Seine Durchlaucht zeigt die Rechnung Ihrer Durchlaucht:

„Köstlich, was?"

„Glänzend! Ein Prachtkerl, dieser Wastl!"

„Ja, ein Original, wie man sie nur noch in alten Jägerkreisen findet . . . Die Rechnung wird ausbezahlt und dann meinem Privatarchiv einverleibt, Abteilung Kuriosa."

Am nächsten Morgen hat der Jägerwastl seine 126 Mark und 20 Pfennige in Händen.

Am Abend, wie der Wastl von der Pirsch heimkommt, hängen seine Stiefel wieder an der Türklinke des Jägerhauses.

Die Wilddiebe haben sie nicht mögen, die berühmten Jagdstiefel aus dem Dreißigjährigen Kriege.

„Saubande!"

*

Jetzt hat der Wastl sein Geld und auch seine Stiefel wieder. Hoffentlich entdeckt sie Seine Durchlaucht einmal, diese Prachtstiefel . . . Dann wird er sie zweifellos seiner Sammlung einverleiben — Abteilung Kuriosa.

Die ganz großen Torheiten

ROMAN VON MARIANNE VON ANGERN

(23. Fortsetzung.)

11. Kapitel

Es ist ein strahlender Sonntag, an dem Graf Hohenegg seine letzte Fahrt durch die frühlingstrunkene Stadt antritt.

„Schau ... die schöne Leich' ...", wispern die Passanten einander zu und bleiben neugierig auf beiden Straßenseiten stehen, nicht anders, als sie ehemals Spalier bildeten, wenn der schneidige Dragoner seine feurigen Jucker über den Ring kutschierte.

Draußen am Zentralfriedhof, um die offene Familiengruft entfaltet sich noch einmal der ganze düstere Pomp, mit dem man Menschen hohen Ranges und edler Geburt aus dem Leben hinausgeleitet. Bis sich der schwere Metallsarg endlich, begleitet vom dumpfen Dröhnen der Ehrensalven, langsam in die Grube senkt ...

Bald zerstreut sich die unabsehbare Zahl der Trauergäste. Ob Leidtragende, ob müßige Zuschauer, alle nimmt sie das Leben wieder auf, nur der alte Herr, der dieses Dasein so über alles liebte, muß allein zurückbleiben.

Aber die Menschenschicksale sind zu eng verschachtelt ineinander, als daß nicht vieles in Unordnung geriete, wenn einer ausscheidet aus dem Gefüge, das Alltag und Gewöhnung zu einem festen Ganzen zusammenschmiedeten.

Betten-Wagner • Betten-Reinigung • Jetzt: **Grünstr. 8**

So beginnt auch allmählich das Leben auf dem Hietzinger Palais andere Formen anzunehmen. Für immer sind die Gesellschaftsräume der ersten Etage geschlossen, die Jalousien der Fenster herabgelassen. Erst ein neues Geschlecht wird hier einst wieder Feste feiern. Die Zeit der Hoheneggs ist ein für allemal vorbei.

Ihre Erlaucht, die Gräfin Amalia Hohenegg hat ihre Aufgabe erfüllt. Sie war eine vorbildliche Gattin, eine große Dame der Gesellschaft. Mit der Gehaltenheit einer antiken Statue ging sie, der Pflichten bewußt, die ihr Rang und Würde auferlegten, durch das düstere Zeremoniell der Schmerzenstage. Nun gilt es noch, den Nachlaß zu ordnen, das Schicksal der überflüssig Gewordenen in ein neues Geleis zu bringen, und dann darf auch sie sich gestatten, eine müde, alte Frau zu sein.

Je nach der Länge ihrer Dienstzeit mit größeren oder kleineren Legaten bedacht, verziehen sich die alten Diener des Verstorbenen in alle Winde. Auch das Faktotum Kipfl verläßt nach dreißigjähriger Wirksamkeit den gräflichen Hausstand, um auf einer kleinen Klitsche in der Wachau künftig seinen eigenen Kohl zu bauen. Zur allgemeinen Verwunderung entpuppt er sich bei dieser Gelegenheit als rechtmäßiger Inhaber des bürgerlichen Namens Alois Gipfel, den er nunmehr als Privatmann für den Rest seines Lebens beizubehalten gedenkt. Denn „Kipfl" war ausschließlich ein Hoheneggsches Reservat.

Von der bevorstehenden Wendung in Theresens Schicksal ahnen die Hausgenossen noch nichts. Wer hätte wohl auch in all dem bewegten Wellengang des Geschehens einen Gedanken für den Ausgang der Prüfungen übrig gehabt? Selbst in ihrem eigenen Bewußtsein war die Erinnerung daran verschüttet, während sie, wie durch einen schweren Traum, durch den dumpfen Alpdruck dieser Tage glitt. Wie nichtig erschienen die wechselvollen Aeußerungen des Seins, gemessen an der grausamen Unerbittlichkeit des „Nie wieder".

Aber auf die Dauer läßt sich das Leben seine Rechte nicht verkürzen, der Stein, für kurze Zeit im Ablauf behindert, rollt unaufhaltsam weiter, und die Schicksalsfäden knüpfen an der gleichen Stelle wieder an, an der sie einen jähen Riß erfuhren.

Gerade als der Stillstand eintrat, hatte Theres ihr Zerstörungswerk vollbracht und — wie immer nach einem starken Handlungseinsatz — ist es an ihr, jetzt abzuwarten, in welcher Weise sich das Geschehene auswirken wird.

Und unausbleiblich trifft die Stunde ein, zu der das erregende Vibrieren des Wartens an ihren Nerven zu zerren beginnt. Die alten Hoffnungen und Träume halten wieder Einzug in ihr, und die machtvoll drängenden Forderungen des „Ich" machen sich erneut geltend. Gebieterisch verlangt dieses Ich nach der Quittung, auf die es durch das Opfer der Selbstverleugnung Anspruch zu haben meint.

Aber der, um dessentwille das Opfer geschah, läßt nichts von sich hören ... Ein Tag reiht sich an den anderen, immer größer wird die Qual des Wartens, immer bedrückender das Gefühl der Ohnmacht, denn stark fühlt sich der Mensch nur, solange er handeln kann ...

Mit Rücksicht auf den Trauerfall hat man die offizielle Verständigung über das Prüfungsergebnis und die sich daran knüpfenden Weiterungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, und erst eine Woche nach der Bestattung Seiner Erlaucht findet die Gräfin unter der eingelaufenen Post eine diesbezügliche Benachrichtigung des Seminars mit der gleichzeitigen Anfrage, in welcher Weise über das freigewordene Stipendium verfügt werden soll.

Wie dichte Nebel lagern immer noch die Schatten des Todes zwischen ihr und den realen Ereignissen des Tages. Lange dreht und wendet sie das Schriftstück zwischen den Fingern, ehe ihr der Sinn seiner Mitteilung zum Bewußtsein kommt. Aber auch dann vermag die Nachricht nicht annähernd das Maß von Bestürzung auszulösen, die sie vor noch nicht allzu langer Zeit unzweifelhaft hervorgerufen hätte. Schade ... Das Mädel hat versagt. Aber noch ist für sie nicht aller Tage Abend ... Sie wird sich anderweitig bewähren. In ihren Jahren bietet das Leben hundert Zugänge. Man wird sie ihr zu erschließen wissen. Dem Mädel muß man weiterhelfen, denn der Toni hat sie lieb gehabt ...

Am besten wird es sein, sich mit Kumaht zu beraten ... Irgendwie ist der unbekümmerte Glaube an die eigene Unfehlbarkeit ins Wanken gekommen. Und wenn man einsam geworden ist, weiß man eine ergebene Seele zu schätzen. Am Ende ist es keine schlechte Kapitalsanlage, an Menschen gut zu handeln. Eines Tages wirft es sichere Zinsen ab ...

Kumaht kommt ... Ohne nähere Erklärung reicht Ihre Erlaucht ihm die Zuschrift des Seminars und wendet, indes er liest, ihre Aufmerksamkeit den übrigen Postsachen zu.

„Erstaunlich, nicht?" sagt sie leichthin, als er das Schreiben aus der Hand legt.

„Ich wundere mich nicht darüber", entgegnet er leise.

Etwas von dem angeborenen Widerspruchsgeist regt sich in ihr ... „Das sagst du, der du sie selbst für das Stipendium vorgeschlagen hast?"

„Ich glaube, Frau Gräfin, daß hier besondere, uns unbekannte Ursachen mitsprechen. Wäre es nicht am besten, das Mädchen selbst zu hören?"

„Halt" — ruft Ihre Erlaucht aus und weist einen großen weißen Umschlag vor, der Dahlens Absenderstempel trägt — „vielleicht bringt uns das hier einen Aufschluß."

„Ob es nicht ein Kondolenzbrief ...", wendet Kumaht ein ...

„Kondoliert hat er längst", bemerkt die Gräfin, das Schreiben entfaltend. „Da — lies vor ..."

Umständlich setzt Kumaht die Brille auf und entziffert ein wenig stockend die schwer leserliche Schrift:

„Verehrte Gräfin! Durch die Ihnen mit gleicher Post zugehende Mitteilung des Seminars sind Sie über die Maßnahmen, zu denen sich die Anstalt infolge der bedauerlichen Prüfungsergebnisse gezwungen sah, unterrichtet. Da es sich aber um eine außerordentlich fleißige und strebsame Schülerin handelt, erkläre ich mich hiermit bereit, die private Ausbildung der jungen Dame weiter zu übernehmen und für ihre spätere Unterbringung an einer guten Bühne Sorge zu tragen. Ich bitte, ehe Sie andere Pläne für die Zukunft Ihres Schützlings ins Auge fassen, dieses Anerbieten in freundliche Erwägung ziehen zu wollen und mich im Falle Ihres Einverständnisses gütigst zu benachrichtigen.

In Verehrung und Ergebenheit ..."

„Na also", sagt die Gräfin befriedigt, „dann ist ja alles in Ordnung."

Kumahts undurchdringlicher Miene ist nicht zu entnehmen, ob er diese Ansicht seiner Gebieterin teilt.

„Es hätte mir leid getan für die Kleine", fährt Ihre Erlaucht mit steigender Lebhaftigkeit fort, „wenn ihr Studium ein so unrühmliches Ende genommen hätte. Als Dahlens Privatschülerin ist ihr Prestige gewahrt. Da wird sie natürlich mit beiden Händen zugreifen."

Auch weiterhin enthält sich Kumaht jeder Meinungsäußerung ... „Vielleicht wäre es doch das Richtige, mit ihr selbst zu sprechen", bemerkt er zurückhaltend.

„Natürlich werde ich das tun. Du bist so freundlich und sagst ihr gleich nachher im Vorübergehen, daß ich sie heute — nein ... für heute hat sich Gigi angesagt — also morgen nachmittag erwarte ..."

Mit Genugtuung sieht Kumaht zum ersten Male einen Schimmer der alten Energie in den hellen Augen aufblitzen. Also ist die Geschichte wenigstens zu etwas gut ... Im übrigen glaubt er nicht an eine so einfache Lösung der Angelegenheit, obwohl auch er sich außerstande sieht, die Vorgänge zu durchschauen. Seine Vermutungen über die nicht bestandene Prüfung bringen ihn zwar der Wahrheit recht nahe, aber — welche Beweggründe veranlaßten Dahlen nunmehr zu diesem Anerbieten? Doch sicher nicht das Bestreben, der Kunst eine große Begabung zu erhalten? Das Schreiben betont wohlweislich nur Fleiß und Strebsamkeit ...

Derartige Erwägungen beschäftigen den alten Komödianten, indes er den Kiesweg zum Pavillon entlangschlendert, um Theres die Botschaft der Gräfin zu bringen. Das Gefühl, nicht mehr ausschließlich ein mitleidig Geduldeter zu sein, hat die harte Kruste von Verbitterung, die ihn dem Schicksal anderer gegenüber so gleichgültig und unempfindlich sein ließ, teilweise zum Schmelzen gebracht. Auch die schmächtige Gestalt ist nicht mehr so in sich zusammengesunken, und der Gang hat das geduckt Schleichende verloren. Auch Lückenbüßer sein, kann eine Lebensaufgabe bedeuten ...

Nahe an Theresens Zimmertür schlägt ihm Stimmenklang entgegen. Sie hat Besuch ... Baron Faludis ungarisch-deutscher Singsang ist unverkennbar. Hält hier wohl eine kleine Zwischenlandung auf dem Weg zum Herrenhaus und verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen ... Na — die Bestellung hat ja auch noch später Zeit.

Diesmal tut der alte Zweifler Gigi in Gedanken unrecht. Nicht Nützlichkeitsgründen sind seine häufigen Besuche auf Palais Hohenegg zuzuschreiben, sondern einer ritterlichen Regung, die es ihm zur Herzenssache macht, als einziger junger männlicher Familiensproß sich in verstärktem Maße um die einsam gewordenen Frauen zu bekümmern. Und die Theres betrachtet er ja so gut wie zur Familie gehörig. Wenn sie auch noch nichts weiß von dem Glück, das sie erwartet ...

Die traurigen Begebnisse im Hause Hohenegg haben seine Heiratspläne positiv beeinflußt. Der arme Onkel Toni wird mehr Ruhe finden in seinem Grab, wenn er seinen Schützling in so guten Händen weiß. Und nun wird nicht mehr lange gefackelt, sondern schnurstracks losgegangen auf das Ziel. Obwohl es gar nicht einfach ist, die passende Gelegenheit herbeizuführen. Probiert man, sich auf Onkel Toni zu beziehen, werden ihr sofort die Augen naß. Aber halt — da wär' ja schon ein Uebergang ...

„Sie haben ein so warmes Herz, Therese, sie werden sicher einmal eine gute Frau abgeben." Dabei blickt er sie so vielsagend an, daß sie unbedingt verstehen muß.

Aber sie mimt nach wie vor die Ahnungslose. Schrecklich — diese Weiber mit ihrem schamhaften Getue ... „Wie kommen Sie auf so etwas?" fragt sie und setzt ihr gleichgültigstes Gesicht auf.

Da kann einem doch wirklich die Geduld platzen ... „Machen Sie es einem nicht so schwer, Theres ... Sie wissen ganz genau, daß ich Sie als meine zukünftige Frau betrachte ..."

Die Theres ist so perplex, daß sie wirklich nichts zu antworten weiß ...

Gigi aber sieht den Fall bereits als geklärt an ... „Ja, wir zwei ...", sagt er gefühlvoll und hascht nach ihrer Hand ...

„Aber — das ist doch nicht Ihr Ernst ..."

„Ich spaße nicht mit solchen Dingen", bemerkt Gigi mit Würde. Der Gedanke, daß sie nicht einverstanden sein könnte, kommt ihm gar nicht. Ungeachtet aller Befreiungsversuche hält er ihre Hand wie in einem Schraubstock fest ... „Wenn der Onkel das erlebt hätte ... Eine Mordsfreud hätt' er gehabt ..."

Unwillkürlich muß Theres lächeln. Wie oft hat sie den alten Herrn sagen hören: „Die arme Frau tut mir jetzt schon leid, die den einmal bekommt."

Natürlich läßt sie diesen Gedanken nicht laut werden. Nur — „Sie sind ja viel zu jung für mich" — wendet sie schließlich ein.

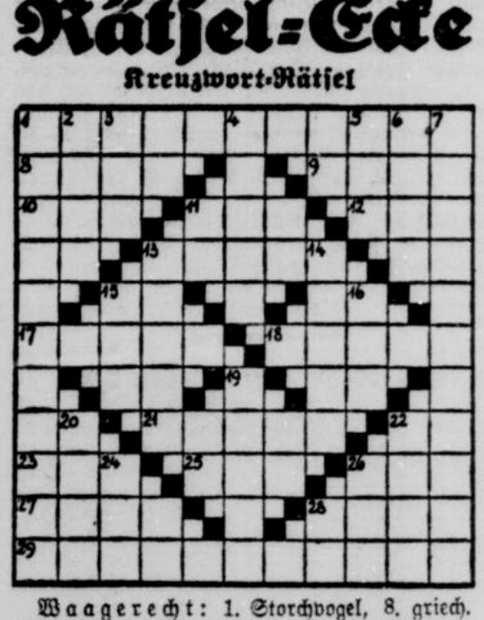
„Erlauben Sie" — Gigi zeigt berechtigte Empörung — „ich bin bedeutend älter als Sie."

„Das schon — aber seien Sie nicht böse — ich komme mir um so vieles reifer vor ..."

„Das bilden sich die Mädels alle ein. Außerdem heiratet man heutzutage so jung wie möglich. Uebrigens hat Dahlen auch nur ein paar Jahre vor mir voraus." (Schluß folgt)

Rätsel-Ecke

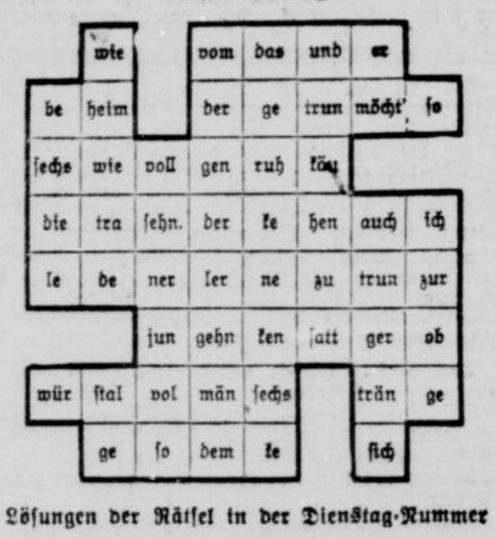
Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Storchvogel, 8. griech. Kriegsgott, 9. röm. Kaiser, 10. Getränk, 11. Dichtungsart, 12. Senkblei, 13. span. Fluß, 17. Südfrucht, 18. Gewässer, 21. deutscher Strom, 23. Abschiedsgruß, 25. Körperteil, 26. Haustier, 27. Pelzart, 28. Fluß in der Schweiz, 29. südamerikan. Republik.

Senkrecht: 1. Luftspiegelung, 2. europ. Volk, 3. Gewässer, 4. Schiffsgerät, 5. nord. Göttin der Unterwelt, 6. Liebesgott, 7. Singvogel, 13. engl. Hafenstadt, 14. Weltmeer, 15. Teil des Auges, 16. Kälteprodukt, 19. Schiffsbauplatz, 20. Blutgefäß, 22. german. Blasinstrument, 24. Arbeitseinheit, 26. Uferbau.

Rösselsprung



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Weißfisch, 2. Akelei, 3. Eifel, 4. Rechteck, 5. Elbe, 6. Neubau, 7. Distel, 8. Innung, 9. Edelstein, 10. Melone, 11. Eisenzeit, 12. Nachlaß, 13. Schalmei, 14. Chemie, 15. Einbaum, 16. Note, 17. Meierei, 18. Irmgard, 19. Thymian, 20. Itzehoe, 21. Häher, 22. Rose, 23. Europa, 24. Malchow, 25. Guano, 26. Leibfuchs, 27. Ulrich, 28. Eisengießerei, 29. Cottbus, 30. Kalmit, 31. Salbei, 32. Ohrwurm, 33. Zange, 34. Ukelei, 35. Flatow, 36. Regen, 37. Ilse, 38. Eiland. „Wären die Menschen mit ihrem Glück so zufrieden wie mit sich, so wären die meisten glücklich."

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag, den 14. Juni

5.50: **Morgenlied.** — Wetterbericht für den Bauer.
5.55: **Leibesübungen und Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Silva: San Lorenzo, Marsch. — Eul: Der Sohn des Mandarin, Ouvertüre. — Reier-Bela: Am schönen Rhein, gedenk ich dein. — Nago: Bolero. — Löhr: Ballett in Weiß, Walzer-Intermezzo. — Flotow: Matrosen-Ouvertüre. — Strecker: Galanies Wien, Walzer. — Ratzke: Tanzende Müllergesellen, Intermezzo. — Efferi: Fantasie über das Lied „Verlassen bin ich". — Opero-Kochmann: Tanzsuite. — Kochmann: Flittergold, Intermezzo. — Siede: Mit fliegenden Fahnen, Marsch.
7.00: **Nachrichten.** — **Morgenlied, Morgenruf.**
8.00: Zeit. Wetter. Wasserstand. — **Kalenderblatt.**
8.10: **Frühgymnastik.**
8.30: **Morgenmusik.** Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Es spielt der Musikzug der SA.-Standarte 11. Steinbeck: Mit wehenden Fahnen, Marsch. — Döring: Strandliegenden, Walzer. — Rosenkranz: Ouvertüre zu Schillers „Wallensteins Lager". — Lederer: Blütenregen, Intermezzo. — Löhr: Fantasie über das Lied „Sancta Lucia". — Murzilli: Stelzenläufer. — Linde: Potpourri aus „Hallo, die große Revue". — Kochmann: Kameradschaftsgeist, Marsch.
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.30: **Kleine Zwischenmusik** (Schallplatten).
9.45: Zeit, Nachrichten, **Wasserstand.**
10.00: **Kinderliedersingen** (Folge 6).
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.45: **Bauer, merk auf!**
12.00: **Die Werkpause.** Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
13.00: **Mittagsmeldungen.** — **Glückwünsche.**
13.15: Aus Hannover: **Schloßkonzert.** Mitwirkende: Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Peter Anders (Tenor vom Städt. Opernhaus Hannover). Flotow: Arie des Lionel, aus „Martha". — Blumer: Deutsche Volkslieder, Fantasie. — Verdi: Arie aus „Rigoletto": „Ach, wie so trügerisch". — Dvorak: Slawische Tänze Nr. 6 und 1.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Allerlei von zwei bis drei.**
15.00: **Kinder hört zu: Wir erzählen Altes und Neues vom Reineke Fuchs.**
16.00: Von der Terrasse des Hauptrestaurants in der Reichsausstellung „Schaffendes Volk", Düsseldorf: **Promenadenkonzert.** Es spielt das Ausstellungs-Orchester. Epsoldt: Schaffendes Volk, Ausstellungsmarsch. — Adam: Vorspiel zu „Die Nürnberger Puppe". — Maillart: Melodien aus „Das Glöckchen des Eremiten". — C. M. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — Adt: O Schwarzwald, o Heimat, Lied. — Siede: Narzissenmädel. — Kliement: Streifzug durch beliebte Operetten, Melodienfolge. — Kämpfert: Hallorenmarsch. — Kochmann: Helden der Luft, Marsch.
17.00: **Die Höfe in der Riege.** Ein Funkbericht aus dem Kreis Melle. Sprecher: Dr. Holzamer.
17.15: **Heitere Madrigale und Chorlieder.** Sie hören die Singgemeinde Oberhausen. Solistin: Erika Schütte (Cembalo).
18.00: **Stimmen zur Reichstheaterwoche.** Heinz Steguweit: Volkstheater oder Publikumstheater u. a.
18.15: **Vorhang auf!** Lust und Liebe zum Theater. Spielbuch: Goswin v. Gath. Leitung: Alb. Oetiershagen.
18.45: **Die Kapelle Hans Bund spielt.** (Schallplatten.)
19.40: **Momentaufnahmen und erste Abendmeldungen.**
20.00: Von der Reichstheater-Festwoche aus dem Opernhaus Düsseldorf: **„Der Widerspenstigen Zähmung"**, Komische Oper in vier Akten von Herm. Goetz. Dichtung frei nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von J. V. Widmann. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Hugo Balzer. Szenische Leitung: Generalintendant Prof. Otto Krauß. Personen: Baptista, ein reicher Edelmann in Padua (Walter Hagner); Katharina, Bianca, seine Töchter (Margarete Teschemacher a. G., Helene Wendorff); Hortensio, Lucentio, Biancas Freier (Berthold Pütz, Karl Friedrich); Petruccio, ein Edelmann aus Verona (Hans Reinmar a. G.), ein Schneider (Kurt Reinhold); Grumio, sein Diener (Hans Reithart). Eine Witwe; Haushofmeister; Haushälterin; Nachbarn; Gäste; Diener. 20.05—20.35 1. Akt: Vor Baptistas Haus in Padua; 20.40—21.10 2. Akt: Zimmer in Baptistas Haus; 21.30—22.00 3. Akt: Saal in Baptistas Haus; 20.05—22.30 4. Akt: Zimmer in Petruccios Landhaus.
22.35: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.50—24.00: **Nachtmusik,** Ausführende: Das Große Orchester. Solist: Fritz Zimmermann (Klarinette).

Tauschen Sie Ihr altes Radio-Gerät ein!

15 Prozent Vergütung erhalten Sie für Ihr altes Gerät bei Kauf eines neuen Radio-Apparates. — Bequeme Zahlungsweise. Nutzen Sie diese kurze Gelegenheit.

Unverbindliche Vorführung sämtlicher Marken-Geräte

Rohmert

Radio Rohmert

W.-Elberfeld Kipdorf 65

Telephon Nr. 26425

Juwelenjagd über Kontinente

Der vor vierzehn Jahren verstorbene Meisterdetektiv **Johnny Pinkerton**, der Onkel des jetzigen Chefs dieses in Amerika sehr bekannten Detektivbüros, pflegte zu sagen: „Mehr als die Hälfte der Edelsteine und Perlen, die jahraus, jahrein als Schmucksachen verkauft werden, stammt von Diebstählen. Das Publikum hat davon keine Ahnung, in den meisten Fällen wissen auch die Juweliere nichts davon, obwohl es unter ihnen gut an die zehn Prozent Hehler gibt."

In vielen Fällen wenden sich die Bestohlenen nicht an die Polizei, sondern an ein Detektivbüro. Sie legen Wert darauf, daß die Angelegenheit in aller Stille behandelt und zu Ende geführt wird. Gestohlenen Juwelen und ihren Dieben wird manchmal um den halben Erdball nachgesetzt.

Die **Diebe** haben sich längst zu einer **straffen Organisation** zusammengeschlossen. Es gibt unter ihnen Spezialisten, solche für die Riviera, für die Luxuszüge, für die großen Badeorte. Als man vor drei Jahren in London den Australier William **Warren** verhaftete, einen der meist gefürchteten Hochstapler unserer Zeit, wurden gleichzeitig zwei Dutzend seiner Untergebenen aufgespürt, und vier weitere Dutzend laufen noch frei herum, obgleich ihre verschiedenen Namen und Verkleidungen der internationalen Polizei wohlbekannt sind. Solcher Banden gibt es unzählige.

Auf dem Gebiet der Schmuckverwertung gibt es eine großartig organisierte und vorzüglich funktionierende Vereinigung. Man konnte geradezu von einem „**Syndikat der Hehler**" sprechen. Früher wurden die wertvollen Beutestücke meist in London und in Amsterdam verkauft. Aber die Polizei in diesen Städten wurde den Hehlern so unbequem, daß sie sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht mehr in unreelle Geschäfte einließen und in anderen Städten Unterschlupf suchten.

Einer der reichsten **Londoner Hehler** war in der guten alten Zeit der Levantiner Ephraim Br. Er hatte kurz nach dem Krieg London verlassen und sich in Antwerpen ansässig gemacht. Er besaß in der Banque des Pays-Bas zehn Millionen holländische Gulden. Dieses Geld war zum Ankauf „interessanter" Stücke bestimmt. Aber im Jahre 1925 verschwand der Levantiner spurlos. Ein Detektivinstitut stellte fest, daß Ephraim Br. Beziehungen zu den Vertretern fast aller großen englischen und amerikanischen Versicherungsgesellschaften angeknüpft hatte. Merkwürdigerweise wurden dann jeden Monat mehrere „Kunden" des Levantiner verhaftet. Er hatte mittelbar der Polizei Spitzeldienste geleistet, indem er die Namen der großen Juwelendiebe an die Gesellschaften verriet, worauf diese wiederum die Polizei verständigten. Für diese Dienste hatte der Levantiner zehn Prozent des Wertes der wiedergefundenen Juwelen erhalten. Das hatte einige Jahre lang gedauert, und dann wurde er nach London berufen und kam nicht mehr zurück. Man kann sich denken, daß die Verratenen über ihn das **Todesurteil** ausgesprochen und vollstreckt hatten.

Bei den letzten internationalen Polizeikongressen erfuhr man, daß es gegenwärtig, von verschwindend kleinen Ausnahmen abgesehen, **keine Hehler mehr** gibt. Die Hehler werden Mitarbeiter der Banden, sie geben sich heute als „Juweliere". Sie werden von dem Syndikat der internationalen Banden nach sorgfältiger Prüfung ausgewählt. Dieser frischgebackene Juwelier kennt alle Mitglieder der Banden, war in den meisten Fällen früher selbst ein Juwelendieb und hat im Edelsteinfach unglaubliche Kenntnisse. Jede Großstadt weist solche ehemaligen Hehler auf.

Das Paradies dieser Geschäftsleute sind die verschiedenen Staaten von Südamerika, wie Peru, Chile, Bolivia, Paraguay, Argentinien und Brasilien. Dort kann man die Schmuckstücke leichter verkaufen, weil einerseits die Überwachung minder streng ist, und es anderseits seit dem Kriege sehr viele neue Reiche gibt.

Diese einstigen Hehler sind natürlich auch Besucher der Pariser Diamantenbörse, die in einem großen Café hinter den Folies-Bergères ist und deren Kunden zum größten Teil tadellose Geschäftsleute sind. Das große Lokal ist bis in die Abendstunden gesteckt voll. Man sieht da die interessantesten Leute, Europäer, Hindus, Araber, Perser, Levantiner. An jedem Tisch sitzen Gruppen von Verkäufern, jeder zieht einen Lederbeutel hervor und bietet seine Ware zur Schau. Aber da auch die Gewissen käuflich sind, ist es Hehlern leicht, mit manchen dieser Händler in Verbindung zu treten und in ihre Kollektionen die gestohlenen Juwelen einzuschmuggeln.

Dieses neue Syndikat der Hehler bietet aber den Dieben einen zweiten und unschätzbaren Vorteil: **Man weiß, wohin** die gestohlene und ein zweites Mal verkaufte **Ware kommt.** Das gibt die Möglichkeit, den Schmuck zu „begleiten", mit anderen Worten, ihn ein zweites, ein drittes Mal zu stehlen. Ein kostbares Perlenhalsband, das in veränderter Fassung, verkleinert oder vergrößert, wiederum verkauft wurde, kehrt oft nach kurzer Zeit wieder zu dem Hehler zurück. Wenn ein so wertvolles Schmuckstück in der Schatulle eines Multimillionärs oder dessen Gattin auf die Reise mitgenommen wird, wenn sich das Paar zu einer Vergnügungsreise nach Europa begibt, sind auf dem Dampfer zumindest drei Mitglieder der Bande. Die Jagd beginnt erst, wenn man das Reiseziel erreicht hat. Aber nun kennen die Verbündeten einander nicht mehr. Jeder arbeitet auf eigene Rechnung. Ist der erste Dieb ertappt, oder fühlt er sich von der Polizei überwacht, so verschwindet er, und sein Kollege tritt auf den Plan, manchmal auch der dritte, wenn die zwei anderen das Feld räumen mußten.

Oft kommt es aber auch vor, daß es dem Trio ungemütlich wurde, weil die Polizei gar zu wachsam ist. Es gibt eine überstürzte Abreise, aber trotzdem hat man **eigenartige Vorsichtsmaßregeln** ergriffen. Offenkundig ist ein ganz genialer Chemiker dieser Bande zu Hilfe gekommen. Er braute für sie ein **Parfüm**, mit einem sehr feinen und beinahe unmerklichen Duft, den man durch kein Mittel vertreiben kann. Die Mitglieder der Banden haben sich an diesen Duft gewöhnt, sie unterscheiden ihn inmitten der glänzendsten Festlichkeiten, während er von den nicht Eingeweihten durchaus nicht wahrgenommen wird. Bevor die Hotelratten die Flucht ergreifen müssen, haben sie noch immer Zeit gehabt, die Kleider, die Pelzsachen und die Koffer der aufs Korns genommenen Damen „einzuräuchern". Dann wird ein viertes Mitglied der Bande mit der Verfolgung der Beute beauftragt. Der neue Kollege erkennt das Opfer am Duft, ohne es je vorher gesehen zu haben.

Die Juwelendiebstähle würden keinen so großen Nutzen abwerfen, wenn es nicht zahllose **verbissene Sammler** von Juwelen gäbe. Besonders seit den letzten zwanzig Jahren, da die Geldentwertung wie ein Gespenst auf der Menschheit lastet, sammelt man Objekte, die im Wert beständig steigen, wie echte alte Bilder, altitalienische Geigen, seltene Briefmarken, und man sammelt deshalb auch Schmuck. Solche Sammler kümmern sich einen Pfifferling darum, woher ihre Stücke kommen.

Solange es solche Originale unter den Juwelensammlern geben wird, werden auch die Juwelendiebe goldene Zeiten haben. **P. T.**

Wasserstoffmotoren für Unterseeboote

Es ist nur eine Frage der Zeit, daß die englischen Unterseeboote einen neuen Maschinentyp einführen, bei der man auf der Erfindung des deutschen Ingenieurs R. A. Erren fußt. Dieser hat, wie in der Frankfurter Wochenschrift „Die Umschau" berichtet wird, einen Wasserstoffmotor zur Verwendung von Spitzenenergie wasserelektrischer Stationen gebaut. Der überschüssige elektrische Strom wird dabei Elektrolyten zugeführt, die Wasser unter starkem Druck in seine Bestandteile zerlegen. Die Gase werden in Stahlzylindern aufbewahrt und je nach Bedarf verbrannt, aber nicht immer zusammen; denn Wasserstoff kann mit Luft oder gemischt mit einem flüssigen Treibstoff verwendet werden. Wenn beide Gase in reiner Form gebraucht werden, muß ein Expansionsmittel, wie zum Beispiel Dampf, in den Zylinder eingeführt werden. Der Wasserstoffmotor ist völlig unabhängig von der Atmosphäre um ihn herum. Wenn der Dampf, der aus dem Zylinder kommt, kondensiert wird, verpufft er nicht in die Luft. Diese Eigenschaften machen ihn besonders dann wertvoll, wenn Luft kostbar ist. Ein Unterseeboot könnte während der Fahrt auf der Meeresoberfläche von einem Dieselmotor getrieben werden, der beim Tauchen in einen Wasserstoffmotor umgewandelt werden kann. Die Gaszylinder beanspruchen halb so viel Raum und weniger als das halbe Gewicht der früheren Batterien.

Eine Viecherei am hellen Tag

In einer Gemeinde im Oberlahnkreis lacht man über das, was dieser Tage dem Gemeinderechner passierte. Der Gemeinderechner lag erkrankt im Bett. Um die gleiche Zeit, da der Kuhhirt auf der Weide verzweifelt nach einem Stück Hornvieh suchte, hörte der Kranke im Nebenzimmer ein Geräusch, das ihn sehr erschreckte, denn im Nebenzimmer stand der Kassenschrank. Er war kein feiger Mann, stieg aus dem Bett, guckte ins Nebenzimmer und war nicht wenig erstaunt, als er mitten im Zimmer eine Kuh stehen sah. Das komischste war, daß die Angehörigen des kranken Gemeinderechners, die nichts von dem Kommen der Kuh bemerkt hatten, das Haus verschlossen und aufs Feld gegangen waren. Der Kranke mußte erst die Nachbarn zusammenrufen, um die Kuh aus dem Amtszimmer schaffen zu können. Anscheinend wußte die Kuh genau, zu welchem Zweck ein Gemeinderechner da ist, denn sie hinterließ mitten vor dem Kassenschrank ihre „Gemeindeumlage".

Ein Seelöwe strafversetzt

Der Seelöwe „Franzl" hat wochenlang die Münchener durch seine tollen Streiche amüsiert. Viermal gelang es ihm, aus dem dortigen Tierpark Hellabrunn auszureißen und auf Entdeckungsfahrten zur Isar zu gelangen. Bei seinem letzten Abenteuer war der tolle Lausbub „Franzl" acht Tage auf der Tour und gab auf seinen Fahrten durch die Isar den vergnügt zuschauenden Münchenern lustige Vorstellungen in seinem freien nassen Element. Die Münchener hatten diesen Schlawiner, der alle Hindernisse zu überwinden verstand, sehr in ihr Herz geschlossen, und „Franzl" war der unbestrittene Held des Tierparks von Hellabrunn. Die Direktion des Tierparks von Hellabrunn zeigte sich über die Ausreißversuche des verwegenen Abenteurers „Franzl" jedoch weniger erfreut, zumal sie ein kostspieliges Fangkommando unterhalten mußte, dem es schließlich nur unter großen Bemühungen gelang, den 200 Pfund schweren, listig blinkernden und vergnügt prustenden „Franzl" auf Nummer Sicher zu bringen. Nun ist „Franzl" nach Hannover strafversetzt worden. Im hannoverschen Zoo dürfte die Kette von Franzls Heldentaten beendet sein, denn hier sind die Schutzmauern seines Beckens wesentlich höher, und der Weg vom Zoo bis zur Leine ist selbst für einen fünfjährigen abenteuerlustigen und verwegenen Seelöwen reichlich weit.

Vor meiner Tür

Ich denke oft, du ständst vor meiner Tür
Mit einem wunden, heimwehkranken Herzen
Und all dein Sehnen, deine Schmerzen brächtest
Einmal zu mir! —

Du fühltest dich verlassen und allein! —
So komm, hier sollst du eine Heimat haben,
Dein Haupt an meinem Herzen still begraben
Und glücklich sein!

M. L.

Unser neuer Roman:

Jugend baut ein Paradies

Von

Horst Wolfram Geißler.

Mit frischem Humor und mit süddeutscher Herzlichkeit — Horst Wolfram Geißler ist Münchener — hat der Autor in diesem gehaltvollen Roman das Schicksal eines tapferen Mädels gestaltet, das den Kampf um altes, gefährdetes Väter-Erbe mit kräftigen Fäusten und hellem Verstand aufnimmt. Wie diese Imme Holst um das verwahrloste Gut Ellerbek ringt, wie sie schuftet, um es vor dem Uebergang in fremde Hände zu bewahren, wie sich die „sauer gewordenen" Verwandten allmählich an der siegfrohen Kraft dieses jungen Menschenkindes wieder aufrichten: das erzählt Geißler mit so viel Eindringlichkeit, Verständnis und Gewandtheit, daß es wohl schwer wäre, auch nur eine einzige Fortsetzung dieses Romans ohne innere Anteilnahme zu lesen. Und immer hat der Autor ein wenig den Schalk im Nacken — besonders, wenn er von dem Wirrwarr berichtet, den die Liebe so ganz nebenbei in jungen und älteren Herzen anrichtet. Hier ist ein Meisterwerk deutscher Erzähler-Kunst — frei von aller Sentimentalität, ein frohes Preislied auf deutsche Jugend, die ihr Schicksal entschlossen in die Hand zu nehmen weiß.

Jugend baut ein Paradies,

Der neue Roman von Horst Wolfram Geißler, beginnt am Dienstag im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Ein Barmer Altveteran

Am morgigen Sonntag, 13. Juni, kann Herr Friedrich Dreibholz, Barmen-Nächstebreck, Wittener Straße 51, sein 92. Lebensjahr vollenden. Das Geburtstagskind ist einer der wenigen



Photo: Archiv.

noch lebenden Mitkämpfer aus dem Kriege 1870/71. Als Angehöriger der 4. Komp. des Inf.-Regts. 56 nahm er u. a. an den Schlachten bei Vionville, Mars la Tour, Gravelotte, St. Privat-Noisseville, Metz Beaune la Rolande und Le Mans teil. Der Kriegerverein Haßlinghausen besitzt in ihm ein besonders treues Mitglied: 65 Jahre hindurch pflegt er dort alte Waffenkameradschaft. Möge dem alten Herrn noch manches glückliche Jahr beschieden sein.

Ehem. 34. Feldartilleristen

Betr. Wiedersehensfeier am 19., 20. und 21. Juni 1937 in Solingen können alle 34er Feldartilleristen im Lokale Fr. Haarhaus, W.-Barmen, Langerfelder Straße 18, Näheres erfahren.

Wichtige Fragen des Schuheinzelhandels

Tagung der Wuppertaler Fachuntergruppe

Mit einer Reihe gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehender Fachfragen befaßte sich eine Versammlung der Fachuntergruppe Schuhwaren in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, zu der sich die Wuppertaler Schuheinzelhändler in großer Zahl eingefunden hatten. Mit einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er den Mitgliedern den von Velbert nach hier versetzten neuen Geschäftsführer des Wuppertaler Einzelhandels, Dr. Küll, vorstellte, eröffnete Fachuntergruppenleiter Paul Voß den Fachabend.

Dr. Küll befaßte sich im Laufe seiner Ausführungen an Hand bestimmter Einzelfälle mit der Frage des örtlichen Wettbewerbs im Schuheinzelhandel und erläuterte hierbei dessen Möglichkeiten und Grenzen. Ebenso wurde das in letzter Zeit vielerörterte Problem der Branchenbereinigung im Hinblick auf den Schuheinzelhandel erörtert. Eine längere Aussprache löste die Frage der Beibehaltung oder Abschaffung des geschäftsoffenen Sonntags vor Allerheiligen aus. Die Versammlung war sich hierbei darüber einig, daß nur dann für Wuppertal dieser offene Sonntag in Wegfall kommen könne, wenn dies gleichzeitig auch für Düsseldorf, Köln und Essen geschehe. Mit Nachdruck wurde betont, daß Wuppertal im Wettbewerb mit diesen Nachbargroßstädten in keiner Beziehung irgend eine Benachteiligung erfahren dürfe.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Tagesordnung betraf das Preisproblem. Es zeigte sich auch bei der Behandlung dieser Frage wieder einmal, daß der Einzelhandel bestrebt ist, die ihm im Rahmen des Vierjahresplanes obliegenden Aufgaben hundertprozentig zu erfüllen. Geschäftsführer Dr. Küll schilderte und erläuterte zu dieser wichtigen Frage zunächst eingehend den Inhalt der Lederpreisverordnung vom 29. April 1937 sowie die seither hierzu ergangenen drei Ausführungsverordnungen, und zwar mit besonderer Berücksichtigung des Schuheinzelhandels. Er wies hierbei mit allem Nachdruck auf die Notwendigkeit einer strengen Befolgung der gesetzgeberischen Maßnahmen durch den Einzelhandel als eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Vierjahresplanes hin. Von besonderem Interesse war die hiernach einsetzende und recht bemerkenswerte Aussprache bezüglich der praktischen Durchführung der Verordnungen innerhalb des einzelnen Geschäftsbetriebes. Während es früher recht schwer hielt, die einzelnen Einzelhandelsbetriebe für den Gedanken einer geordneten Betriebsführung und Betriebskontrolle zu gewinnen, läßt sich erfreulicherweise heute feststellen, daß die Notwendigkeit einer derartigen Betriebsführung immer mehr Verständnis findet. Das bewies auch diese Fachuntergruppenversammlung in der sich ein außerordentlich starkes Interesse für die technische und praktische Gestaltung der Betriebsführung zeigte, um die nun einmal entsprechend den Verordnungen erforderliche Unterlage für die Errechnung des gegenwärtigen Preises auf Grund der Vergleichspreise des Jahres 1934 zu erhalten. Viel Aufmerksamkeit fanden hierbei die von dem Mitglied Walter Goetze gemachten Ausführungen über die in seinem Geschäftsbetrieb angewandte Methode. Entsprechend den Anregungen der Versammlungsteilnehmer hat die Geschäftsführung der Wirtschaftsgruppe diese Methode eingehend überprüft und nochmals durchgearbeitet. Das Schema wird sämtlichen Wuppertaler Schuheinzelhändlern zur Verfügung übermittelt und dürfte nicht nur zur Befriedigung der Preisprüfungsstelle funktionieren, sondern auch als einwandfreie Unterlage für die Errechnung des gerechten Preises zur Stärkung des Vertrauens der Käuferschaft beitragen.

Jetzt Reform-Schuhe
eine Erlösung aus Fußqualen
entzückende, feinfarbige, echte Chevreau-Schuhe außerordentlich preiswert.
Jungbrunnen Barmen, Schuchardstr. 1 Elberfeld, Poststraße 5

Resi, Toni, Christel

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir in dankbarer Freude mit, daß uns heute unser

Töchterchen

geboren wurde.

Theo Flor u. Frau Erna
geb. Prescher

Istanbul (Türkei)
Wuppertal-Elberfeld, den 5. Juni 1937.

Anna, Mathilde, Christel

Unsere Christel ist glücklich angekommen

Erwin Köpper und Frau Aenne
geb. Heinrich

Bogota, S. A. Columbien, d. 9. 6. 37.
Apertado Nac. No. 301 k7038

Gestern morgen verschied nach kurzem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Max Ochs

im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Clara Ochs geb. Vorchheimer
Moritz Holstein und Frau
Erna Ochs Lydia geb. Ochs
Wally Ochs
und 2 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Oberbergischestraße 4), New York, den 12. Juni 1937.

Die Beerdigung findet Sonntag, 13. Juni, mittags 12 Uhr, vom isr. Friedhof Hugostr. aus statt. Kranzspenden dankend verbeten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend gegen 10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Gustav Dahm
Berta geb. Pfannkuchen

im 80. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld, den 12. 6. 1937.
Vorm Holz 7.

Die Beerdigung findet Dienstag, 15. Juni, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Hochstraße aus statt.

Ich bin den Berg erstiegen,
Der euch noch müde macht,
Lebt wohl, ihr meine Lieben,
Ich bin zur Ruh' gebracht.
Und wenn sich blaß die Wangen färben
Beim Heimgang zu der ew'gen Ruh',
Dann segnest du die Hand im Sterben,
Die sanft dir drückt die Augen zu.

Gestern abend 5½ Uhr nahm der HErr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Reuter
Emma geb. Lichtenscheid

nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen (Hatzfelder Str. 73), Elberfeld, Ronsdorf, Neviges, Ohl-Rönsahl, 12. Juni 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. †

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unsern **herzlichsten Dank.**

Emilie Hauss
im Namen aller Hinterbliebenen.

W.-Barmen, im Juni 1937.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen in Wort, Schrift und Kranzspenden bekundet wurden.

Geschwister Kawolowski.

W.-Elberfeld, Juni 1937. 2909

Zurück
Dr. Konrad Koch
Wuppertal-Barmen,
Parlamentstraße 13 a336

Zurück a337
Kinderarzt
Dr. v. Mallinckrodt
Fernspr. 23939, Wortmannstr. 6

Elly Bergmann
Heilpraktikerin 1195
W.-Elberfeld. Neustraße 4. Tel. 23490.
Homöopathie - Magnetopathie
Sprechzeit: 11—12 und 3—5 Uhr, außer Mittwoch- u. Samstag-Nachm.

Zurück
W. Moeller
Heilpädagoge 3081

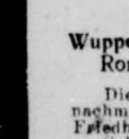
Erich Weise
Harnuntersuchung 1251
Wuppertal-Elberfeld, Telef. 257 43
nur Hochstraße 78

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
Kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1431
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher: Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31495

Kaufe in allen Mengen altes
Silbergeld Bruchsilber und Altgold
GOLDSCHMIED
Ewald Möller
WUPPERTAL-E. KIPDORF 68
Gold-Genehmigungsbescheid 699
1558

Besondere Sorgfalt wenden wir bei der Ausführung Ihrer Anzeigen an, wenn diese bis zum Vormittage des vorhergehenden Tages in unseren Händen sind

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung
erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den
GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal



Trauringe
jugendlos, modernste Formen, Gold, zu billig. Preisen.
Paul Söngen
W.-Elberfeld, Kerstenplatz 1
1261

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur AUE 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1859

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Neubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 24290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur WERTH 93 — Tel. 604 07

Familien-Anzeigen
kosten nur 7 Pfennig
pro Millimeter
22 mm breit

Blutkreislauf-Tee
Marke „Floradix" verschafft ruhigen Schlaf, beugt Verkalkung, Beklemmung, Atemnot, Herzklopfen, Kopfweh vor, wirkt auch harnausscheidend. Allein echt im 2745
Jungbrunnen Elberf., Postfach 5, Barm., Schuchardstr. 1 u. Berliner Straße, Ecke Stennertstr.

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Büstenhalter
Korseletts
Korsetts
aus leichten Sommerstoffen
finden Sie in den
Korsettfach-geschäften
Helene Höffger
W.-Barmen
Rolingswerth 15
W.-Elberfeld
Turmhof 4
Eigene Maßanfertigung



a211

Kochkursus für Berufstätige zu d. Abendkursen, letzte Anmeldung bis 15. Juli 1937.
Früher Deutzmann, jetzt **Kerk** Stadtküche Kochlehrschule
Wtl.-Barmen, Concordienstr. 1. — Ruf nur 521 75.
Koche zu allen Festen u. sonstigen Gelegenheiten
3072a



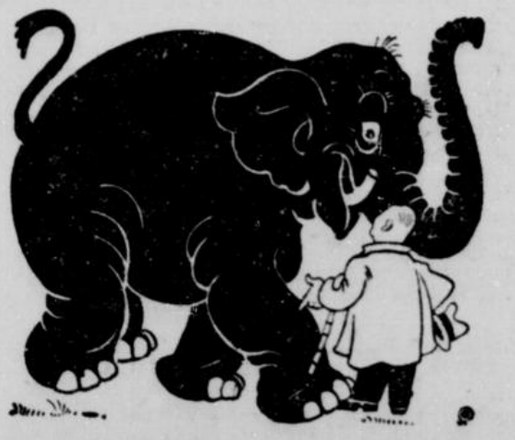
Eine Speise ablehnen,
weil man schlecht verdaut,
befreit nicht von Magen-Beschwerden!

Saures Aufstoßen, Gefühl der Schwere, Schmerzen nach den Mahlzeiten und alle die anderen Beschwerden, welche Ihnen die Freude an den Mahlzeiten verderben, deuten darauf hin, daß eine Störung vorhanden ist, die oft durch einen Ueberfluß an Magensäure entstanden ist und die das allgemeine Wohlbefinden beeinflußt. Vielleicht verzichten Sie jetzt sogar auf Leckerbissen, welche Sie so gerne essen möchten, die Sie aber nicht mehr „vertragen" können. Man muß an die Ursache des eigentlichen Uebels gehen und den Ueberfluß der Säure im Magensaft neutralisieren. Biserirte Magnesia wird Ihre Verdauung wieder normal gestalten und Ihnen ermöglichen, die Werte aller Nährstoffe auszunutzen. 2 bis 3 Tabletten oder ein halber Teelöffel voll Biserirte Magnesia bringt rasche Erleichterung auch in vernachlässigten Fällen. Um gut zu verdauen, nimmt man

Biserirte Magnesia

die in Tabletten- und Pulverform für RM. 1.39 und in größerer vorteilhafterer Packung für RM. 2.69 in allen Apotheken erhältlich ist.

b571



„Behalten Sie ruhig Platz. Seit ich nämlich „Lebewohl"* gebrauche, habe ich kein Hühnerauge mehr."

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b567

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 136 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Juni



Ich sah manche Träne in einem alten Fährmannsbart, als im Herbst 1936 die Trajekte Stralsund-Rügen außer Betrieb gesetzt wurden und die „außer Dienst" gestellte Uebersetz-Flotte der Reichsbahn mit vollen Kesseln zum letzten Male an uns vorüberzog. „Niemand wird die Deutsche Reichsbahn im Stich lassen", so meinte Dr. Dorpmüller, „der ihr treu gedient hat . . ." Trotzdem . . . etwas ist von der Romantik eines Insel-Daseins verschwunden, denn jetzt spürt man kaum, ob Ei- oder Festland; man braust über Straßen des Sundes, hinweg und leider versäumt der Unkundige meistens das Erlebnis der Stätte Wallensteins, Karls XII., Schills und der zweitmächtigsten Hansestadt gen Norden!

Schon die Zugfahrer werden die Beschleunigung der Züge auf den Strecken Berlin—Stettin—Greifswald—Stralsund usw. dankbar empfinden, denn man braucht nur noch 75 Prozent der sonst aufgewandten Zeit. Noch viel dankbarer sollte der Motorfahrer sein, der über Bernau durch die Schorfer Heide gegen die Ostsee braust, aber er sieht nichts, er hört nichts, der Kilometer-Anzeiger ist wichtiger als ein gemütliches Picknick an den Ausfuhrgabelungen der Reichsautobahn. So kann es denn auch kommen, daß man an Greifswald einfach „vorbeifährt". Man hat es ja nicht nötig, wie früher, auf ein Fährschiff zu warten; jederzeit steht der Damm zur Verfügung, nur wenige Brückenöffnungszeiten behindern die Ueberfahrt. Man tut einer Stadt Unrecht, die es verdient, wenigstens beachtet zu werden. Preußens älteste Universitätsstadt, ein Platz der Aufklärung gegen die Finsternis des Mittelalters; eine damals unerhörte Tat steht leibhaftig in Kirchen und Bibliotheken vor uns! Vier Generationen bauten an St. Nikolai und einmalig an der Ostsee ist St. Marien in ihrem Backsteinwunder. Lebhaft ist die Ruckstadt und vom modernen Leben durchpulst, wenn auch immer der feine, geistige Duft um sie schwebt und die großen Kliniken und Laboratorien an der weiten Ostsee ihr Ruf und Zukunft gaben.

Die kleine Glewitzer Fähre, die von Stahlbrode auf die Insel führte, ist gleichfalls geschlossen. Der Personenverkehr wird mit Fischerbooten aufrechterhalten. Fahrzeuge scheuen nicht den 20 Kilometer weiten Umweg auf guter Straße, um über Stralsund nach Rügen zu gelangen, wenn sie nicht gerade in den Südteil Rügens wollen, zum Mönchgut, nach Thiessow, Göhren oder Baabe. Die Saison wird aber auch hier ausgleichend wirken, um diese Gäste „ohne Umweg" an ihren Platz zu bringen.

Stralsund. Viel ist über die „Meerstadt" geschrieben worden. Wer sie richtig erleben will, gehe nur in der Vormittagszeit in den „Schill-Keller" und lasse sich von einigen hundert Jahren Geschichte, die dort gelagert sind, einhüllen. Hier, wo „Schill und Wallenstein Skat gespielt haben", wo der große Freiheitsheld seine letzte Flasche Wein getrunken haben soll und es nach Historie duftet, — da wird auch der Rügen- oder Hiddensee- und Darß-Fahrer die Weihe empfinden, die Vorstimmung für Grenzland und eine bedeutende Vergangenheit erzeugt. Und wenn er dann seine Alltagsheimat vergessen hat, dann besuche er den Frieden des Johanniskosters, die Kühle St. Nikolais oder St. Mariens, den Duft des Rosenhofes und lasse sich am Markt den Himmel im Filigran der Rathaus-Giebel vorgaukeln.

INSEL-SOMMER

Das Eiland der Rugier mit Hünengräbern und Dolmen

*

Lange steht man vor einem Hünengrab auf Rügen. Es sind ungefähr eintausend solcher Steinmale und Dolmen gezählt. Was ruht darin und was ruht darunter? Immer wieder ist es diese Frage, die stört. Viele der schweren Gletscherzeit-Kueder sind gewälzt, bewegt, verlegt. Dichte Eichenkronen überwölben die moosbegrauten Steine aus Nordland, unter denen einst „Rugier", wie sie Tacitus erwähnt, alte Germanen vom Stamme derer, die mit den Ostgoten vor Rom zugrunde gegangen sind, ruhten. Heute stehen sie unter Naturschutz, und nur die munteren Hasen, die neugierigen Rehe und die wachsamen Hirsche grasen um die heiligen Hügel. Ausgeraubt, geschändet und mißachtet von Generationen von zufälligen Eigentümern der Insel Deutschlands, stehen sie groß in den Wäldern von Putbus, in der Stubbnitz, Prora, auf Wittow und in der Granitz, nur von den Bauern aus urinnerstem Instinkt als „Tabu" betrachtet. Auch die letzten Stätten des Heidentums, die ersten der Christianisierung, sind auf Rügen zu suchen. Arkona, der Tempel des allmächtigen Swantevit, Charenza (Garz), die Burg Jaromars I., der sich dem „unbekannten Gott" beugte; Bergen und der Rugard, Zufluchtsstätten verfolgter Glaubensanhänger an Meer, Wind, Sterne und die ewige Sonne.

Sage und Märchen wucherten reich aus dieser Urwald-Küste gen Nordland. Stubbenkammer, die Kreidefelsen um Saßnitz, der Hertha-See und die Hertha-Buche (Tacitus: Nerthus) sind umsponnen von der Mythe altgermanischer Vorzeit. Kirchen stehen da am Ufer tosender Ostsee, die von Mönchen, wirklichen Märtyrern, weil Entsagern weltlicher Leidenschaften, gebaut wurden. Altenkirchen bei Breege-Juliusruh, Bobbin, Vilmnitz oder die Klosterkirche Bergen sind solche Plätze, auf denen sich der künstlerische Wille mit dem „neuen Gott" unterhielt und Denkmale schaffte, die uns noch heute in Staunen versetzen, wenn wir an die Wucht der Idee von damals glauben.

*

Hiddensee, wo man immer Angst hat, es könnte in seinen seichten Teilen ersaufen, schwimmt wie eine Nordseeinsel vor Rügen. Es gehörte früher einmal zum Mutterland und sehnt sich immer noch danach, wenn man den „Dornbusch" betrachtet, das jetzige Naturschutzgebiet, hundert Meter über steil abfallender Küste, den Leuchtturm, der den Schiffen auf gefährlichstem Fahrwasser Wegweiser wird, und endlich die lieblich im Grün versteckten Badeorte, die keine Straße durchzieht.

Aehnlich versucht der Darß gegen die geschweißten Brücken Rügens aufzutreten! Leider führen durch Moore, Wiesen und Weiden, durch Unwegsamkeit und Idyll fahrbare Straßen! Prerow ist von Ahrenshoop aus durch den „Urwald" zu erreichen (Wustrow) und Zingst liegt jetzt innerhalb des Bezirkes der Autobahn Hamburg—Lübeck — Rostock. Der Gegensatz zwischen Lärm und Laut, zwischen Stille und Geruhsamkeit, zwischen All- und Feiertag wird nirgends fühlbarer als hier, wo selbst Elche und Wisente ein Heim gefunden haben sollen, das in den Erlenbrüchen, in den Weidengründen und Waldtiefen steckt.

Und hier und da trifft man auf Liebespaare. Wie ein Bettler im Frühling streicht man hinterher. Die Wanderseligkeit gleicht Jugend und Alter aus und die Insel wird zur seligen. Immer aber ist es das Meer, der Insel-Sommer, die Nähe von Strand und Wald, die uns zu Erdenpilgern werden läßt, wenn die Natur ruft!

Otto R. Gervais (Putbus a. Rügen)



Unerbittlich und zäh frißt das Meer an Rügens Küste

Steilabsturz auf dem Nordkap bei Göhren

Photo: Gervais.

Nord- und Ostsee usw.

Cuxhaven muß man kennen
DAS NORDSEEBAD AM TOR ZUR WELT!
NORDSEEBAD CUXHAVEN
AUSKUNFT DURCH DIE KURVERWALTUNG

Nordseebad Horumersiel-Schillig z404

Nordseebad Büsum T. 383
Pension Elvers Strandnähe son. Zim., gr. Gart., fl. Wass., beste Vpfl., Hausprosp. z532

BORKUM
JUIST
NORDERNEY
BALTRUM
LANGEOOG
SPIEKEROOG
WANGEROOGE
7 Ostfriesische Inseln
Heilanzeigen: Konstitutionelle Schwäche, Anfälligkeit, Katarrhe der Luftwege, Skrofulose. „Reisewinke" durch Landesfremdenverkehrsverband Ostfriesland, Emden. z426

Binz auf Rügen
Die Rheinländer bevorzugen das Seebad Binz! Gute, schnelle Verbindungen mit Rügen bei Tag und Nacht
Ostseebad Binz ◆ „Seeadler"
Fremdenheim I. Ranges, dir. an der Strandpromenade und am Wald gelegen. Elegant eingerichtete Zimmer m. fließ. Kalt- u. Warmwasser. Erstklassige Küche (auch Diät). Garagen. Bes. P. Leseck. Tel. 304. Prosp. gratis, auch d. d. Gst. ds. Ztg. z841

Ostseebad Heiligenhafen
Telef. 118 Kurhaus Besitzer H. Dannenberg. 120 Bett. Im groß. Park, direkt an der See. Moderner Lawn-Tennis-Platz. Pens. Mk. 4.—, ab 1. Juli v. 4.50 an. z529

Nordseeplatz bei Cuxhaven
Altenbruch
Mäß. Preise. Badeverwaltg. Ausk. d. sämtl. Verkehrsbüros z360

Rüstersiel
beliebtes Nordseebad
Ca. 4 km nördl. Wilhelmshaven. Volle Pension RM. 4.—. Prosp. u. Ausk. d. d. Badeverwaltung. z478

Der Sommer-Fahrplan
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist überall zum Preise von 50 Pfennig zu haben

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Nordseebad Tossens
Ruh. Lage, Familienbad a. off. See, ohne gesellschaftl. Zwang. Gute Vpfl., mäß. Preise. Kurtaxengruppe IV. Prosp. u. Ausk. d. Kurverwltg. z577

Das Nordseebad der Ruhe und Erholung:
Eckwarderhörne
gegenüber Wilhelmshaven
Mäß. Preise bei bester Vpfl. Prosp. d. d. Badeverwaltung z878

Die schönen deutschen Ostseebäder

Nachhaltige Erholung spenden die weltfrohen deutschen Ostseebäder, deren Besucherzahl noch immer von Jahr zu Jahr ansteigt. Mit dem Perlenkranz von etwa 100 Seebädern und stolzen Hansestädten an einer fast tausend Kilometer langen Küste, deren Buchten und Förden, Küstenwald und Steilufer, Dünen und Nehrungen, Haffs, Halbinseln und Inseln eine ungewöhnliche Landschaftvielfalt und Schönheit eigen ist, gehört der Ostsee unsere große sommerliche Liebe.

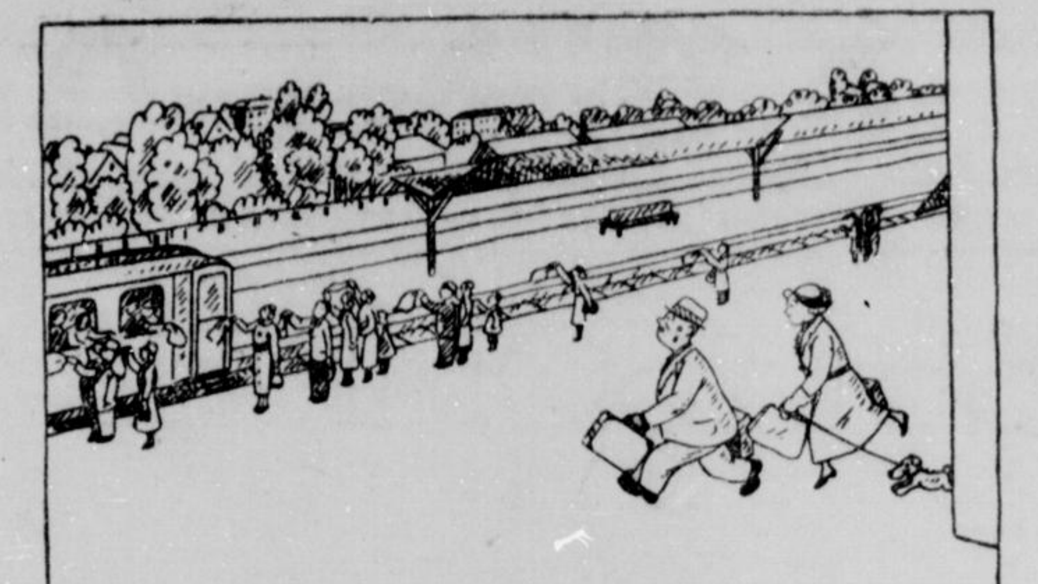
Westlich der wundervollen Hansestadt Lübeck wird die große Lübecker Bucht zu einem Großkurgebiet der Bäderfreuden. Blau-verträumt bespülen die Ostseefluten die feingeschwungene Bucht. Ihr Seebad ersten Ranges ist Travemünde, das nicht nur wegen seines herrlichen Strandes, sondern auch durch großzügige Sportanlagen als Sportbad bekannt ist. Aber auch die oldenburgischen Seebäder jenseits des Brodtner Steilufers stehen Travemünde an Beliebtheit kaum nach: Niendorf mit fröhlich umlärmten Kinderheimen, der vornehme Timmendorfer Strand mit seinen Pensionsvillen unter Kiefern und Fichten, an dessen weitem Badestrand sich ein großer Freibadestrand anschließt, dann hinter alten Buchenwäldern das reizende Scharbeutz und schließlich Haffkrug, wo sich aber auch noch Fischernetze in den Strand teilen. Das Hinterland dieser Seebäder, der Rosenwinkel der seenreichen Holsteinischen Schweiz zwischen Eutin und Plön gehört zu den schönsten Ostseelandschaften. Die Ostholsteinischen Seebäder Pelzerhaken, Neustadt, Grömitz, Kellenhusen und das geruhsame Dahme, auch die Bäder auf Fehmarn haben sämtlich ihren Stamm treuer Freunde, die Jahr um Jahr wiederkommen.

Das meistbesuchte der mecklenburgischen Seebäder ist das Weltbad Warnemünde, auf dessen prächtiger Strandpromenade die Flaggen aller Länder wehen. Aber nicht weniger beliebt sind die übrigen Seebäder der mecklenburgischen Küste: Brunshaupten mit fast reinem Inselklima, das kurzweilige Arendsee, die Waldkurorte Graal und Müritz. Heilige Insel des Fischlandes ist Swante Wustrow. Heiligendamm, das älteste deutsche Seebad überhaupt, verleugnet seine fürstliche Abstammung nicht.

Den weitaus größten Anteil am Badeleben der Ostsee nehmen Pommern und seine Inseln Usedom, Wollin und Rügen in Anspruch. Ueber die Insel Usedom zieht neben einer herrlichen Bäderstraße auch der Schienenstrang und verbindet die vielbesuchten Seebäder. Da ist Swinemünde mit seinem breiten Strand meistbesuchtes deutsches Seebad überhaupt, ein geselliges, weltfrohes Bad; sein Hafen sieht oft Kriegsschiffe zu Besuch. Ahlbeck, Heringsdorf und das sehr schmucke Bansin reihen sich an mit kilometerweitem Badestrand und immer regem, frohem Strandtreiben.

Ueber die grüngoldene Waldinsel mit weißgoldenen Kreidefelsen, Rügen, bringen wir an anderer Stelle einen besonderen Artikel.

Wer den verführerischen Zauber der Ostseebäder einmal gespürt hat, in sommerlichen Sonnetagen und nach Wochen frohen Aufenthaltes gut erholt heimwärts fuhr, den wird immer wieder, wenn die schöne Badezeit gekommen ist, die Sehnsucht nach dem großen, weltfrohen Badestrand der Ostseeküste locken.



Reise weise! — Scherl-Bilderdienst-M.

Pünktlich ist die Eisenbahn,
Deshalb schau den Fahrplan an.
Kauf in Ruhe deine Karten.

Wer zuerst kommt, braucht nicht zu warten.
Früh zum Bahnhof geht der Weise,
Mach's ihm nach — und gute Reise!

Täglich sechs Dampferfahrten Göhren — Stubbenkammer

Zur Eröffnung der Badezeit auf Rügen hat die Saßnitzer Dampfschiffahrtsgesellschaft ihren Fahrplan zwischen den Badeorten an der Ostküste Rügens bedeutend erweitert. Sechsmal täglich werden die Küstenfahrten zwischen Göhren und Stubbenkammer mit Anlaufen von Binz und Saßnitz durchgeführt. Ferner besteht eine einmalige Dampferverbindung täglich zwischen den Rügenbädern und Greifswald.

Ein Koffer kriegt die Platze

„Nun sei doch endlich vernünftig, Ella! Du siehst doch — der Koffer geht so unmöglich zu!"

Frau Ella trotzt: „Er wird schon zugehen. Das hellblaue Kleid muß ich unbedingt mitnehmen!"

„Mir ist das rätselhaft, wenn du überhaupt diese vielen Kleider anziehen willst — wir wollen uns doch ausruhen und erholen!"

„Das verstehst du nicht, Mann. Mach mich bitte nicht nervös."

„Hätte ich vorher gewußt, daß du unbedingt deinen ganzen Kleidervorrat mitnehmen mußt, hätten wir einen noch größeren Koffer kaufen können."

„Ich nehme nicht meinen ganzen Kleidervorrat mit, sondern nur ein paar Sommerkleidchen. — So, nun wären wir so weit, es ist alles drin. Ich setze mich jetzt auf den Koffer — so, siehst du wohl, mein Lieber, der Koffer geht ausgezeichnet zu; schließe jetzt ab!" — —

Auf dem Bahnhof ist großer Betrieb. Auch auf der Gepäckstelle ist Großkampftag. Da kann man nicht immer so sehr sanft mit den Koffern umgehen.

Peng! Da ist ein Koffer beim harten Aufprall aufgeplatzt, sein Inhalt strömt nur so heraus — zarte Sommerkleider, Wäsche, Toilettengegenstände. — —

Der Mann auf der Gepäckstelle flucht. Natürlich — viel zu voll gepackt! Kein Wunder, wenn dann so ein Koffer platzt! Wohl wird alles zusammengerafft, wird acht gegeben, daß kein Gegenstand verloren geht, aber so sorgsam wie Frauenhände solche Arbeit tun, kann es hier nicht gehen. — —

Frau Ella wird sich wundern . . .!

Bonner Beethoven-Ewigkeitsdenkmal im Entstehen

Das nach einem Plan von Professor Breuer zu errichtende Beethoven-Ewigkeitsdenkmal in Bonn wird jetzt in Angriff genommen. Der Bildhauer Professor Dietrich-Berlin ist beauftragt worden, das Kernstück des Denkmals, die etwa 2,50 Meter hohe Figur des sitzenden Beethovens, aus Granit auszuhauen. Die Figur soll bis zur Errichtung des eigentlichen Denkmals einen Platz im Bonner Stadtgarten erhalten.

Teutoburger Wald — Weser — Waldeck — Harz — Thüringer Wald usw.

Weserluftkurort **Vlotho** Herrl. Gebirgslandschaft, Stahlbad f. Rheuma u. Nerven. Weserbadeanst., Sportpl., Angelsp., Pauschalkuren. Schwefelmoorbäder Seebruch und Senkelteich für Rheuma, Gicht usw. — Beste Heilerfolge. Autobusverbindung mit der Stadt z868. 6 km von Bad Oeynhausen. Prospekte durch das Städtische Verkehrsamt

Luftkurort **Schieder** i. L. Nähe Bad Pyrmont. Hochwald, groß. Kurpark, Trinkkuren gegen Gicht u. Stoffwechselkrankheiten. — Modernes Schwimmbad. — Auskunft durch den Verkehrsverein e. V. und die Reiseauskunftstelle des General-Anz. der Stadt Wupp.

Deutsches Haus Hölting Fernruf 32

Priv.-Pens. **Lesemann** Sehr ruh., staubfr. Lage Nähe Hochwald u. Kurp., 2 Min. v. Schwimmb. Gute, reichl. Verpfl. ℳ 3.50. Z497

„Haus Eden" a. Wald u. Kurp. Bes. Wwe. Pape. Beste Verpfl., fl. Wass., Bad, Liegew., groß. Speisesaal, Einzeltische, Gar. Tel. 50. Prospekt im General-Anz. Z493

HAUS SONNE Tel. 29, a. Wald u. Kurpark. Gart., Liegew., gr. Speises., fl. W., besteVerpfl. 3.50, Prosp. i. d. Geschst. Z492

Pension Wiehe Tel. 56. Mod. u. behaglich. ruh. Lage, Gart., Liegewiese, gute Verpfl., mäßige Preise. Prosp. frei. Z511

Pens. Rosenhof idyll., dir. am Walde. Tel. 3, gr. Park, Liegew., Forellenteich, fl. W., besteVerpfl. ℳ 3.75 an. Autohalle. z528

Pens. Tölle a. Wald u. Kurpark Tel. 15. Garage. Schatt. Gart., Liegew. m. Liegest., Bad, fl. W., vorz. Verpfl. Prosp. i. Gen.-Anz. Z491

Solbad **RAVENSBERG** Teutoburger Wald — hilft bei Rheuma, Ischias, Gicht, Nerven; Frauenleiden, Katarrhen. Kurzeit: 4. Mai bis 30. Oktober. Ausk. Badeverwaltung Bad Ravensberg, Post Dissen T. W. oder Borgholzhausen i. W. z467

„Waldfrieden" Priv.-Pens. / Berlebeck b. Detmold. Schönster Ort d. Teutoburger Waldes. Herrliche, staubfreie Lage. Nähe Hermannsdenkmal, Externsteine. Gute Verpfl. Preis 3.50 ℳ. Hausprosp. frei. z536

Wer nicht inseriert wird vergessen

Landhaus am Walde zw. Silbermühle und Externsteine, bietet Erholungsfrdl. Aufnahme. H. Beersiek, Horn in Lippe am Südholz. z128

Luftkurort **Bad Blankenburg** Thür. Wald im Schwarzatal z367

Bad Pyrmont Herz / Blut / Frauen / Rheuma / Pauschalkuren z527

Ernstmeier's Bad Randringhausen bei Bünde i. W. Fernruf 2898 z866. Stahl-, Schwefel- und Mineralmoorbad. Heilerfolge bei Gicht, Ischias, Rheuma, Hautkrankheiten, Nerven- u. Frauenleiden, mäß. Pens.-Pr. b. reichl. Verpfl. Prospekt durch den Besitzer W. Ernstmeier.

AROLSEN — „Die Stadt im Walde" Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte d. Gesundung für Erholungsbedürftige jed. Art; ausgez. Heilwirkungen bei Herzkrankheit, u. nervös. Erschöpfungszuständen. Herrl. Waldungen u. Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- u. Liegew., Ruderteich. Sehr gute und preiswerte Verpflegung. Prospekt u. Auskunft: Städt. Kurverwaltung Arolsen. z376

Teutoburger Wald — Luftkurort Hiddesen am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal. 186—225 m ü. d. M. Ausgangstor zu den schönsten Waldgebieten! Eisenbahn-Station Detmold, Straßenb. nach Hiddesen. — Prospekt und Auskunft durch das Verkehrsamt Hiddesen, Fernruf Detmold 2686. Z521

Luftkurort **Laasphe** i. W. Gäste find. gute Erh. 2 Min. vom Wald. Bek. Verpfl. Penspr. 3.50—4.00. Pension Braun, Tel. 242 z770

Goslar (Harz) Hotel **Hamburg. Hof** fließ. W., Zthz., Ia Küche; mäß. Pr. z524

Ilsenburg, Harz Villa Rosemarie. T. 208. Schön., ruh. Lage. Pens. 3.50 b. 4.25. Prosp. 1 Min. v. d. kath. Kirche. Z503

Ilsenburg/Harz „Villa Margarete" Herrl. a. See. Blick ins Gebirge. W.C. Tel. 293. Prosp. frei. z502

Kurhaus Waldfrieden Beverungen an der Weser an bergisch. Hochwald, unmittb. an der Weser geleg., da wohnen Sie gut und schön! Strandbad, Garage, fl. Wass., Zent.-Hz. Penspr. b. vorzügl. Vpfl. 3.50 Mk. Willi Schäfer. z863

Hörste im Teutoburger Wald. Autob.-Verb. v. Lage i. L. Nähe v. Detmold u. Hermannsdenkm. Pension Schulze. Wald, Liegew., Freib., Beste Verpfl. ℳ 3. Z452

Erhol.-Bed. finden liebev. Aufn. i. schö. **Wesertal** Näh. Wald u. Wes. Badeg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. Exten b. Rinteln. Näh. Krummel, Barm., Görlitzerstr. 13 z111

Privat-Pension im waldreichen, lippischen Bergland bietet idealen Ferienaufenthalt. Gut eingerichtetes neues Haus mit WC und Bad, reichliche Verpflegung b. anerk. gt. Küche. Gart., L'wiese u. Stühle. Prs. 3 Mk. Frau M. Becker, Lüdenhausen, Station Dörentrup. Autobusverbindung. z91

Berlebeck bei Detmold. Aeltest. Luftkurort i. Teutob. Wald, umgeb. v. Bergen u. Waldung. Ausgangspunkt z. d. historischen Stätten Externsteine — Hermannsdenkmal. Prosp. d. Verkehrsamt. Z487

Vöhl • Edersee Pension Prinz Wilhelm. Das bevorzugte Haus, schöner Garten, 2 Minuten v. Bad. z113

Teutoburger Wald! **Holzhausen** a. d. berühmt. Externsteinen. Hotel u. Pension **zur Eiche** Bes. H. Steding. Tl. 354 Horn i. L. Preisw. Pens.-Pr.; fl. W., Z.-Hz., Gar., bevorz. f. Woch'ende; gemütl. Rest.-Räume f. größ. Gesellsch. Prosp. fr. z512

Hotel Blöcher Herzhausen (Edersee) Ruf Vöhl 10. Altbek. Haus m. neuzeitl. Einricht., dir. a. See. Paddl.- u. Angelsport. Volle Pens. 4.— Mk. — Prospekte frei. — Z704

Höntrup bei Herrentrup i. **Lipperland**. Sommerfrische Geschw. Flake. Nähe Bad Meinberg. Neuztl. einger. Landhs., bestbesucht, eigen. Bauernhof, Wald, Liegew., Preis 3—3.30 Mk. Gt. Vpfl. wie immer. Illustr. Prosp. z489

Odershausen bei Bad Wildungen 10 Min. v. Helenenquelle., dir. am Walde, sonn., staubfrei. Pensionspreis 3.80, keine Kurtaxe. z110 **Pension Schaumburg**

Horn i. Lippe b. d. Externsteinen (Teutoburger Wald). Neuzeitl. einger. Pension Burgfrieden. Schön. Gart., Liegew., Strandb., eigene Landwirtsch. Pens. M. 3.00—3.75. Tel. 356 Z490

Sommerfrische Grossentaft (Rhön) Bahnstation. Herrl. Wälder inmitten des Hess. Kegelspiels. Eig. Fischwasser. Freibad, eig. Landw. und Metzgerei. Pens. 3 Mk. mit 4 Mahlz. (K. Nebenk.) Gasthof E. Gensler. z582

Suchen Sie Ruhe und Erholung, dann kommen Sie ins schöne **Lipperland. W. Krüger, Bega Nr. 76** Bahnstr. Bielefeld — Hameln. Pens.-Preis 2.85 RM. 10 Minuten von der Bahn, 3 Min. vom Walde. z108

Gesund - Fasten nach bewährt. Kur unter ärztl. Leit. Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda. Prosp. u. Abhdlg. „UeberdasFast." grat. z382

Siekholz b. Schieder - Bad Pyrmont. neuzeitl. Pens. **Haus Elisabeth** sonn., freie Lage a. Wald; Gart. L'wiese, fl. Wass., Bad, Pens. 3.25. Prosp. frei. z505

Harz und Kyffhäuser

Erholung in **Bernrode** (Harz) Tannen- u. Buchenwälder. Mineralschwimmbad. z480

Dein Reiseziel **Halberstadt** — die schöne Stadt am Harz! z551

Bad **Suderode** Ostharz. Calcium-Solbad. Adern-Blut-Rheuma-Luft- und Harnwege-Erkrankungen. z297

Hahnenklee Bockswiese / Harz Waldsee · Strandbad · Tennis · Golf z366

Felke- und Kneipp-**KUR**-Erholungsheim **EBERT** 1937: 30 Jahre veget. u. Rohkost. Benneckenstein im Hochharz. z520

Lautenthal (Harz) Tel. 405 dir. a. Hochwald. Hotel Bischofstal. Pens. ab 4 M. fließ. w. u. k. Wass. L'wiese a. H. Garage z515

Lautenthal (Oberharz) „Prinzeß Caroline" am Wald und Freibad. Hotel und Pensionshaus. Pens. v. 3.50-4.50. Tel. 434. Bes. F. Keinert. z124

Besuche **Sieber** — Du kommst dann immer wieder. Luftkurort. Autobus nach Herzberg, Harz. Prospekt Kurverwaltung Tel. 15. z516

„Waldkater" Oberharz. Einzigart. schön. Lage i. Walde zwisch. Lautenthal u. Hahnenklee, fließ. Wass., Ztheiz., solide Pensionspr. laut Prospekt. Tel. 409 Hahnenklee. z489

Hotel zum Paß u. Pensionshaus Lotte Beste Verpfleg. Pens. ab Mk. 4.—. Fließ. Wass. Prospekt. Ruf 2. z517

Altenau Ober-Harz **Gebirgshotel** u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. veget.) Pens. ab 4.75, fl. warm. u. k. Wass., Garage. Tel. 18. Z483

Braunlage / Harz Pension **Haus Augusta** Tel. 519 dir. a. Wald. staubfr. Südlage: fließ. w. u. k. W., alle Zim. m. sonn. Verand., gute Vpfl. 5—6 M.

Reichsbauernstadt **Goslar** — die alte Stadt im grünen Harz. Prospekte durch die Reisebüros! z396

Gesundung, Erholung in **Schierke** am Brocken. Heilklimatischer Kurort. z394

Erwerben Sie sich den **Führerschein** im Urlaub im **Sport-Hotel Gernrode (Harz)**. Ueb. 300 Fahrschüler allein im Jahre 1936. Prospekte — Referenzen. z397

Erholung im Harz Wernigerode Hotel-Pension **Waldmühle**. Herrliche Lage im Walde. Beste Küche, Garage, Autobus a. Bahnhof z484

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Konkursversteigerung von Textil- und Kurzwaren

Am Montag, dem 14. Juni, nachm. 15 Uhr und an den folgenden Nachmittagen versteigern wir im Auktionslokal

Bredde 26 zu Wuppertal-Ba.,

auf Anstehen des Konkursverwalters die zur Konkursmasse Abel & Co. G. m. b. H. gehörigen restlichen Bestände Textil- und Kurzwaren in Form der freiw. Versteigerung meistbietend gegen bar und zwar im einzelnen, später auch in kleineren und größeren Posten:

ca. 1000 Paar Kinder- u. Damenstrümpfe, 7 Herrenhemden u. -Jacken, 47 Schlüpfer u. Reformhosen, 22 Hemdhosen, Sweater, Pullover, Blusen, 7 Knaben- u. Mädchenhosen, 17 Springhosen, 46 Paar Damen- u. Herrenhandschuhe, 96 Cachenez, 27 Taschentücher, 28 Unterhosen u. -Jacken, 380 Röllchen Twist, Rest Perlgarn, 62 Badehosen u. -Anzüge, 62 Dtz. kl. u. gr. Löffeln u. Gabeln, Brotmesser u. Kurzwaren etc.

Besichtigung am 1. Auktionstage 2 Stunden vorher. 330b

Hermann Erdelmann sen. vereid. u. öffentl. best. Versteigerer | Hermann Erdelmann jun. Versteigerer

W.-Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 59 780.

Große Möbel-Versteigerung

Montag, den 14. Juni 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal 165

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof)

freiw. u. a.:

Küchen-Einrichtung, Schlafzimmer-Einrichtung, Speisezimmer-Einrichtungen, Wohnzimmer-Einrichtungen, Musikzimmer-Einrichtung, Salon-Einrichtung, Einzelmöbel aller Art, Büfettschränke, Kredenzen, Ausziehtische, Lederstühle, Polsterstühle, Klubsessel, Armlehnsessel, 2tür. Kleiderschrank, 2tür. Kleider- u. Wäscheschrank, 2 weißl. Bettstellen m. Patentmatr., 2 weißl. Nachtschränke m. Marmorpl., weißl. Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 2 nußb. gestr. Bettstellen m. Patentmatr., 2 nußb. gestr. Nachtschränke m. Marmorpl., nußb. gestr. Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, Küchenschränke, Anrichten, Küchentische, Vorratsschränke, Kinderbett, Wickelkommode, 2 weißemaill. komb. Küchenherde, Marmor-Kaminofen, Bohnermaschine, Staubsauger, 2 weißl. Eisschränke, gute Oelbilder, Marmorsäule m. Figur, gr. u. kl. Bronzefiguren, Jahresuhr, Kristallschalen, Porzellanfiguren, Sammeltassen, Teemaschine, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Fortsetzung der

Konkurs-Versteigerung

von Rhein- u. Moselweinen Bordeaux- u. Burgunder-Weinen und Sekt

Mittwoch den 16. Juni 1937, nachm. 3½ Uhr anfangend, in unserem Versteigerungslokal

in W.-Elberfeld, Bleichstr. 13

(Nähe Hauptbahnhof).

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentl. bestellte Versteigerer, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Fernsprecher 20512. 166

Neues Landh.
2 abgeschl. Etag. à 3 Zi., Badez., J.-Klos., Speich. u. Küche m. 5000 qm Garten u. Busch, B.-Teich, 12 Min. v. Haltest. Schmiedestr. geleg., zu v. Ang. B 4292 B.†

Mod. Etagenhaus
rent., abg., 3 u. 4 Zim., mit Garten, Nh. Wertherbrücke, zu verk. Ang. u. R 821 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Wochenend-Haus
Wohn- u. Schlafzimmer, Terrasse, Dachgarten, Liegewiesen, Wasser, schönste Lage Elb., keine Siedlung, in 20 Min. zu erreich. an ruhige Leute f. nur 350 Mk. z. v. Ang. E 8282 Gst.

Aelt. Haus (Mietshaus)
mit guter Verzinsung preiswert zu verkaufen Ang. u. E 2257 an Gschst. r3383

Montag, 14. 6., 11 Uhr werd. i. hies. Gür'schupp. meistb. geg. Barz. versteig.: Velour- u. Linolteppich 2,5×3,5; 30kg Nudeln, 32m Kessel, 231m Sportstoff, 175 Fl. Fenchelhonig u. a. Güterabf. W.-Elbf. (Steinbeck).*

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus
zentral und doch ruhig gel., bes. für Praxis geeign., mit schönem Garten u. all. Bequeml., 2 Min. v. Hardtanlagen entf., zu verk. durch 1100
Paul Weyermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Mod. Villa
herrliche Lage in Erpel a. Rhein, mit groß. Park, Obst- und Gemüsegarten, billig für 35 000 Mark zu vk. Angebote unter E 8198 Geschst. *

An der Peripherie Remscheids alte, gutgehende
Gaststätte
mit anschließendem Gesellschaftszimmer für ca. 120 Personen, zu verk. Angebote unter E 1882 Gst. b5873

Das gut verzinsliche
Mietwohnhaus
nebst gewerbl. Hofgebäude in W.-Barmen, Werlestraße 42, ist sofort zu verk. Angebote erb. an Heinrich Lückert, Wirtschaftstreuhänder, Bochum, Alleestr. 59. Fernruf 646 84. b5876

Etagenhaus
gut. Zinsobjekt, Alleestr. geleg., f. 14750.— Mk. bei einig. Taus. Mk. Anzahlg. zu verk. Neu, Immobil., E., Langestr. 18, Telefon 367 36. *

Zweifamilienhaus
Nähe Städt. Krankenhaus, mit kl. Garten zu verkf. Ang. B 472 Ba. 3952a

Gastwirtschaft
an oberberg. Talsperre, Saal, Bewirtsch., verbunden mit Viehhandel, 30 M. Weiden, weg. vorger. Alters günst. zu verk. Ang. unter E 1890 an Gschst. b5882

Sch. Gartenhaus
m. 275 qm Pachtland, sehr viel Beerensträ., umständeh. sof. z. vk. Ang. B 4220 B.†

Bauplatz
f. 1- od. 2-Fam.-Haus, 15m Breite, auch Doppelh. mit 23 m Br., m. Plan, Ecke Kuckuck- und Märk. Str., billig zu verk. Ang. u. B 4265 Gst. Bm. †

Wohnhaus, 8 Zim., Heiz., gr. Obstgart., in Elb.-West zu vk. Ang. u. E 8299 Gst. *

Kl. Wohnhaus, 6 Zim., 1300 qm Gart., in Vohw. bill. zu verk. Ang. u. E 8294 Gst. *

Einfam.-Haus Zooviertel, freist., mit groß. Gart., 6 Zi., Diele, Bad, Garage, Zirlhzg., Mk. 20 000, Anz. 10—15000, zu vk. Weit. Angeb. auf Anfrage Schulte, Makler, E., Neue Friedr'st. 54, Fernspr. 26918. b141

Sch. Fachwerkhäuschen, 4 Z., Kell. u. Spch., G., El., W., Gart. mit Obstb., 15 Min. v. Bhf., v. Ang. E8307 G.*

Schön. Ruhesitz
auch als Erhol.-Heim sehr geeign., 10 Zi., Zirlhzg., Wintergarten, gr. Park mit Hausgart. u. Stall, in best. Zust. umstd. zu verk. Ang. u. B 4272 Barm. †

Einfam.-Haus
in Vohwinkel, 7 Zim., Bad, Mk. 14 000.—, Anzahl. 6500.—, jährl. Abgaben 66.— zu vk.
Schulte, Makler
Elberfeld, Neue Friedrichstraße 54, Ruf 269 18. b141

Barm., Bredde 2,
Haus
f. Läden geeignet. Ausk. Tel. 595 22. 165b

Gutes
Zinshaus
in E., Marienst., Nh. Hochstr., priv. zu verk. Ang. u. E 1881 an Gst. *

Existenz! Rent. Geschäftshs. mit Laden für Rauch- u. Papierwaren w. Alt. z. v. Ang. B 4279 B.†

Mass. Gartenhaus vol. gen. mit el. Licht u. fl. W. b. zu verk. Ang. u. E 8101 Gschst. *

Haus
Elb., Nordstr. 18, gr. Zi., sehr schö. hell. gewerbl. Raum 65 qm, geringe Steuer, rentabel, Festpreis 16 500 M
Otto Judick, Ba., Carnaperstr. 28, Mkl., Telefon 582 50.
Uebernehme An- und Verkauf von Haus- u. Grundbes. 51b

Bauland, Wirkerst., bill. E., Tel. 27206 b85

Ihr Haus nach Maß!

Wir bauen in der grünen Gartenstadt Schellenbeck Eigenheime, die ganz den persönlichen Anforderungen ihrer Besitzer entsprechen. Zwei ausgereifte Typen mit 4 und 6 Räumen stehen zu Ihrer Wahl! Bei wenigen tausend Mark Eigenkapital zahlen Sie nur 38 Mark für das kleinere, 57.60 Mark für das große Haus monatlich an Zinsen und Tilgung. Wie niedrig diese Kosten sind, ermessen Sie erst dann, wenn Sie sich hier draußen von unserer soliden Bauarbeit überzeugen.

Gartenstadt Schellenbeck

Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 u. 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus b86

Sofort zu verkaufen
sind die Häuser in Wuppertal-E.,
Nützenbergerstr. 259/261
u. Deweerthstr. 63 u. 63a
Nähere Auskunft erteilt das **Preußische Staatshochbauamt Wuppertal-E., Königstraße 71a,** Fernruf 35234.
R3385

Die Geschäftshäuser
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 66a u.70
kommen in Kürze zur Zwangsversteigerung. Kaufinteressenten wollen sich wenden an R3284
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 24734
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin

Wald- und Strandbad Dabringhausen
Gelände und Wochenendhäuser
durch die Fachfirma Erich Todtenhaupt, Düsseldorf, Bristolhaus, Reichsausstellung „Schaffendes Volk", Bau Nr. 78. u53

Kl. Haus m.G., kl. Anz. Ang. E8324G. *

Gastwirtschaft
Biermann, Remscheid, Nordstr., ist durch mich günst. z. verpacht. Erfdl. Kapital Mk. 7600. Ang. B 4215 B.†

Gesuche

Grundstück für **Einfam.-Haus** südl. d. Wupper gs. Ang. B 4264 Bm. †

Gaststätte
a. Stadtrand bei 3 Mille Anz. ges. Ang. u. B 805 B., Berlinerstr. 62. †

Etagenhaus
zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 5000 RM. Ang. u. E 8142 an Gschst. R3393

Einfamilienhaus
5—7 Zimmer, m. Bad, Heizung, Garage, kl. Garten, in ruhiger Lage Barmens (am 1. Unterbarmen) bei einer Anzahl. von 2000 Mk. zu kauf. gesucht. Ang. u. B 4286 Gst. Barmen.†

Bess. Einf.-Haus, Nähe Stadthalle, Gar., Heizg. usw., sof. zu kf. ges. * Ang. E 8300 Gst.

Landsitz
in schön. Gegend, Nähe groß. Ort. mit gut. Verbind., 6—12 M. Land mit Obstwies. zu kauf. ges. Ca. 8M., Badez., W.-Leitg., El. 2 Anzahl. u. B 4274 Barm. †

Ein- oder Zweifamilienhaus
a. Rande d. Stadt m. Gart. z. 1. Okt. zu kaufen gesucht. Ang. F 8279 Gst. f7017

Kl. Häuschen
geg. Barz. zu kf. ges. auch Fachw. Ang. B 4270 Ba. †

Haus mit **Ladenlokal**
zu kaufen gesucht. Ang. B 4245 B.†

Einige Einfamil.- u. Etagenhäuser geg. bar zu kauf. ges. Schuermann & Co., E., Laurentiusstraße 28.*

Beamter f. 1—2-Fam.-Haus, mögl. mit Gart., Nähere Ang. E 8310 Gst. *

Leitspindel-Drehbank
gebr., aber sehr gut erhalten, 2000×225 mm, z. Pr. v. RM. 600.— abzug. Zuschr. u. E 1897 Gst. 1112

23 einfädige **Spitzenmaschinen**
= 1184 Klöppel m. vollständig. Zubehör sehr bill. zu verk. Ang. u. Nr. K 101 an Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 483. †

Transmissionen,
ca. 28 m 40er W. ca. 4,60 m 30er Welle, 27 St. Hängelager, 52 Riemenschb., 1 Wechselstr.-Mot., 3PS, 1500 T., 1 Gebläse f. 65er Rohr, 1 kl. Spulm. m. 5Kr. b. zu vk. Hdl. verb. E., Reichsgrafenst. 8 R3377

Gt. erh., 22kr. Spulmasch. für Seide u. Baumw. bill. B. Litzmannstr. 45a. †

Wegen vorgeschr. Alters Klempnerwerkzge. u. Maschinen billig zu verkauf. Anfragen b. Karl Schmitz, Solingen, Blumenstr. 79. *

Papier-Schneidemaschine, 50 cm Schnittl., billig. Krämer, Vohwinkel, Siegersbusch 33. Telefon 387 88. *

Haus- und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret und ohne Vorkosten **W. Sondermann** Grundstücks- u. Hypothekenmakler W. Barmen, Altermarkt 20. Ruf 62260

251b

4 stöck. Haus m. leerst. Hinterh. (Atelier od. Kleingewerbe) Nähe Hofaue zu verkaufen. Angebote unter B 476 Barm. 292b

Rentabl. Wohnhaus
— Südoststadt Elberfeld —
günstig bei RM. 10 000.— Anzahl. zu vk. Ang. unt. E 8352 an Gst. d5884

Die Grundstücke W.-Elberfeld, Masurenstr. 8 und Velbert, Nedderstr. 45
k. in Kürze z. Zwangsversteig. u. sind günst. z. erwerben. Näh. dch. Kötting, B., Heckinghauserstr. 87. (Verm. d. Frankf. Hyp.-Bank.)
209/11a

Mietshaus
B.-Heckinghausen, nur 2+3-3.-Wohnungen, 23 Zim., mit 120 qm. gr. Shed, bei 6000 M Anzahlg. für nur 10 500 M. Mieteinnahme 3200 M Grundabgab. nur 1100 Mark.

Einfamilienh's
Neubau in W.-Vohwinkel, wunderbar gelegen. 7 Zimmer, Diele, eingerichtet. Bad, Wintergarten, schöner Ziergarten, nur 30 000 Mark bei größerer Anz. 61b

Dörrenhaus, Mkl.
W.-Barmen, Steinweg 13, Tel. 53440.

An- und Verkauf von Grundstücken
Vermittl. 1. Hypotheken.
L. du Mont
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Elb., Brillerstr. 14. Tel. 344 17. R3415

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Eug. Richter, Jng., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 129b

1 Motor, Drehstr., 220 V. ½ PS., 1 Motor, Wechselstr., 220 V. ¼ PS., Nevigeserst. 25, pt. *

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 115b
A.W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52. Telef. Nr. 582 27.

Hosenträger-Nähmaschine zu v. W.-Langerfeld, Lippestr. 22, II 239-11b

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 25738** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
1553

400 Stück Schäfte
4½ Meter lang, 4 Scheermaschinen (Benninger) 2 Schnellläuferbandstühle (Saurer), 240 Kronen Seidenwindemaschinen sehr billig abzugeben. — Schriftl. Anfragen unter B 463 Gst. in Barmen. 3936a

Werkzeugmaschinen
1 Scherer-Drehbank, Einscheibenantr., 1500 mm Drehlänge, Leit- u. Zugspindel, 1 Worrenberg-Drehbank mit Zug-, Leit- u. Hohlspindel, 1000 mm Drehl. mit Kröpfung, 1 Escher-Drehbank, Leit-, Zug- und Hohlspindel, 1000 mm Drehl., 1 Bolzenbank Fabrikat Weipert, 1500 mm Drehl., 5 Bohrmaschinen bis zu 30 mm bohrd., 1 Exzenterpresse mit Schwungrad, 40 To. Druck Einscheib.-Kopp-Shaping-Masch. 400 Hub, 1 Hochdruckschweißapparat Fabr. Messer & Co., Frankf., 1 Hobelmaschine 1500×550 Hobellg., 1 Fräsmasch. Fabr. Braun 1250×450 Tischlänge, 1 Fräsmaschine Fabr. Roland 1000×300 Tischlänge, mit Schaltkast. u. Teilapp., 1 Fräsmasch. 600×160, Holzbearbeitungsmasch. u. a. mehr. Emil Horn, Remscheid, Platz 42, Telef. 461 40. e58

Knopfl.-Maschine, Singer, bill. Elb., Oberstr. 11. II. *

Erstkl. Singer-Rundsch.-Nähm. bill. zu verk. B., Ringelholl 47. pt. l. *

Nähm. versenkb., bill. Nähm.-Hdl., Bohne, E. Lipdorf 84 b181

Nähmaschinen
erste Marke versenkbar, Eiche, Nußb. **8** Mark im Mon. H. Velbung, Elb., Sonnenborn 28. I Nähmasch.-Handlg b61

Gebr. Nähmaschinen
in gut. Verfassg.
M. 15, M. 25, M. 35
H. Velbung W.-E., Laurentiusst. 28 Nähmasch.-Handlg b61

Nähmasch. verskb., pr. Fabrik. Hassel, E., Klotzbahn 30. II. Nähmasch.-Handl. 1648

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich
Neveling E., Auerschulstr. 32 1412

Gr. Schreibmasch. m. K. 75 M, gr. Staubsaug. 18 M, Kokosteppich 3½×3½ 25 M, B., Berlinerstr. 107a, II. †

Schreibmaschine. † Unterdörnen 94, II

Erika-Kleinschreibmasch., (4 Modelle), a.W. geg. Ratenzhl.
W. Kayser B., A.-Hitlerst. 505 †

Schreibmaschine
Triumph, mit 38 cm breit. Wagen, völlig neuwertig, da nur ganz kurz gebraucht, für 275 RM. zu verkauf. Schließfach Nr. 74 Remscheid. b5881



Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann
Wuppertal-Elberfeld Nützenberger Str. 7a
Deutsches Geschäft
1561

Gebr. Handwaschm. billig zu verk. Schüttler, Friedrichstr. 40, ptr. *

Gut erhaltene **Waschmaschine** preiswert zu verk. Ottenbrucherstr. 6, 2. Etage. R3426

Verschiedene Verkäufe

Gutgehendes **Lebensm.-Gesch.** mit Waren und Einrichtg. in B., Nordst., sof. gegen bar günst. zu vk. Erfordl. 2000 Mk. Ang. B 4241 Ba. 3947a



Teppiche Dekorationen Tapeten Linoleum
ERBSLÖH
W.-BARMEN · WERTH 43
FERNRUF: 56986/87

Wasch- und Plättanstalt,
seit über 30 Jahren bestehend, aus Gesundheitsrücksichten billig zu verkf. Angebote unter E 8183 a. Gschst. *

Zwei gebrauchte, ältere
Benzin-Tankanlagen
750 und 3000 Liter Inhalt, System Martin & Hünecke, billig zu verkauf. General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal, Hermann-Göringstr. 50 (Pförtner). 2493

Gelegenheit! Schmuck. Gartenhäuschen am Waldrand der Hammerst. Heide, preisw. zu verk. Näh. J. Schneider, W.-Vohw., Falkenbaumstr. 14, III. *

Kurz-, Weiß-, Woll-, Tabakwar.-Geschäft
umstdh. mit Inventar billig zu verk. Ang. u. R 800 a. Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. 1310

Kleine eingericht., im Betrieb befdl. **Kaffee-Rösterei** günstig zu verk. * Zuschriften unter E 8303 an Gschst.

Fortzugshalber zu verkaufen: **kl. Photogeschäft** in Wuppertal-E. * Ang. E 8271 Gst.

Damenschneiderei
in Mittelbm., mit gut. Kundschaft, z. verk. Ang. unter B 4221 Barm. †

Kpl. Anstr.-Werkst. mit f. n. Ziehl. u. fil. Zubeh. krkhh. z. Preise v. n. 200 Mk. sof. zu vk., ev. auch einz. Teile abz. Karl Jöckel, E., Neue Nordst. 11 *

Schuhmacherei prsw. zu verkauf. D. Leithäuser, E., Marienstraße 39a, Hinterhaus. *

Heißmangel i. Betrieb, sof. z. verk. Näheres Elberfeld Battierstr. 4. I. f7050

Großer, 2türig. **Eis-Schrank** zu vk. E., Zunftstr. 28. II. Samst. u. Sonnt. zu bes. *

Eisschrank, 85×45 cm, gut erhalten, billig zu verk. * Hombüchel 12. II.

Eisschrank billig. Weber, B., Hans-Hilbert-Str. 8a. †

Ladenschrank mit Schiebetür zu vk. E., Hochstr. 90, 1.2. b38

Regale m. Schubfächern Theke m. Aufsatz billig zu verk. Kufick, Elb., Neuenteich 26. *

Fleischwolf, u. Transmiss. b. Jsland 7, IV nur mrg. *

Wirtschaftsbüfett, gr. Schrank (Eiche), wen. gebr., u. kpl. Ladeneinrichtg. für Kolonialw. bill. z. vk. Löhrerlen 25, Telefon 549 35. †

Einrichtung f. Lebensm.-Gesch. u. Eisschrank z. vk. E., Weststr. 55. *

Radio entzwei?
Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 188b

Besserer f7029
Radio-Apparat
neu m. Garantie umstd. sehr bill. z. vk. E. Bergstr. 61 p.

Volksempfänger, 1 Jahr alt, zu v. 35 Mark. Näher. i. d. Geschst. 1156 *

Volksempf., Gld.-Str., b. Rosenbahl, Schwarzbach 169. †

Radio m. Aku. B., Unterdörnen 99. II Bes. Mont. ab 18. †

Badeeinrichtungen, Kampermann, am Mortan, W.-Elb. Mortan 34. 1458

Ausstellungskäfige für Katzen, 70/70/210 cm, zu verk. Zöller, Ba., Ringelholl 49. †

Packtisch
3,55 lg., 1 Meter breit, Geldschrank, Dezimalwaage zu verk. B., Bartholomäusstr. 101. †

Kinderwagen
kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert
Friedrichstr. 29
Besichtigung ohne Kaufzwang
Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb. Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat.
Paul Böhm.
Der Kunden-Kredit-G. m. b. H. angeschlossen. 1548

Harmig. Bronze-Leuchter, Koffer-Grammoph. m. Pl. Waschbecken, kalt u. warm. Wasser, z. vk. Wittenerstr. 63. †

Gut erh. Gartenmöbel, 1 Korbsess., 1 Klavierstuhl, lg. erh. Doppelstehpult m. Drehschemel, 1 Packpapierständ. m. Mess. f. gr. Roll., 1 Wechselstromzähler, 110 Volt, billig zu vk. Elb., Reichsgrafenstr. 8. R3378

Laufstall bill. z. v. Klingelholl 41. b., r. †

Gold. Halskette m. prachtv. Anh. b. Ang. E8349 Gst.*

Standuhr, schw. Eich., 50. M. W.-G., Jägerhofstr. 39, I.*

Warmwasserappar (Gas) bill. z. v. Andreasstr. 3. pt. *

Starke Dez.-Waage b.G., Wilhelmstr. 35 *

Dauerbr.-Kamin, Gasofen, Badeof., Jagdbücher, Rucksack, B., Gewerbeschulstraße 13, II. †

Dezimalwaage
Wiegkamm'waage m. Schale u. Gewichte, Scherbock mit Tafel, 7spul. 3köpf. Mullbindenwickel-Masch. mit Motor b. Angeb. u. E 2262 Gschst. f580

10 K Waage m. St., f. neu 3 B. Webers Lexikon.* Neuenteich 75. II *

Badeofen
(Auto-Geyser) bill. zu verk. Vogler, Elb., Karlstr. 9. R3416

Handspindelpresse, dopp. M.-Waschtl. Ang. B 4301 Ba. †

Sportzelte v. 13.50, Hauszelte v. 32.— Zeltverleih. Elbf., Friedrichstraße 17. b90

Ausstellkasten
155/240 cm groß, zu verkauf. Elbf., Herm.-Göringstr. 37. 49-10b

Kinderw. u. Laufstall z. v. Kaufmann Westkotterstr. 4. 3960a

Zwei 42öll. Karrenräder mit neuen Reifen bill. Westhoff, B., Wittenerstr. 108. †

Kinder-Klappstühlchen u. Stubenwagen, wie neu bill. z. vk. Tannenbergst. 6, pt. R3424

Zentralheizung
best. aus Kessel m. 5 Radiatoren z. v. Ang. B 4307 Bm. 3908f

2 schw. Lederklubsessel m. Tisch u. St. Wäschschr., Schreibtisch, Radio, Gläserner Barm. Berlinerst. 107A, Hdl 49/10b

1 Warmwasserheizkess. sow. Heizkörper (Radiator.) u. Rohrleitungen b. zu verk. Ang. u. B 4280 Ba. †

Luftgewehr zu vk. Thielemeier, Ba., Liegnitzerstr. 83. †

Sperrholzpaddelboot
gut erh. m. Wagen u. Segel bill. zu vk. E. Specht, Bm.-Wichl., Hermannstraße 31. 3894f

Repetier-Büchse Fermalos Jagd-Drilling 6×42, wie neu, preisw. z. v. Wo. sagt Gst. 1153 *

2er Faltboot mit Zelt u. fl. Zubehör bill. E., Alemannenstr. 13. *

Abbruch
Ia 5000 Pfannen-Sparren, Bretter, Balken etc. E., Bannerstr. 40a Telefon 272 26.

Fenster auch für Erker geeignet, und Türen u. Rolläden von Umbau. Näh. Dienstag 9—10: W.-Hammerstein, Arndtstr. 5. f7057

Türen, Fenster Bretter, Sandsteinplatten Flurplatten Ziegelsteine
bill. zu vk. Näh. Elb., Uellendahlerstraße 82. e6

Bruchsteine
u. Packlage bill. abzugeben. * Abbruch W.-Elb., Ostersbaum 39-41 Ruf Nr. 262 26.

Gebr. Ziegelsteine
1000 Stück 10 Mk. E., Simonsstr. 55 R3417

Pflastersteine
ca. 300 Zentr., noch gut erhalten, sofort billig zu v. König, Baugesch., E., Weberstr. 151, Tel. 325 92. f7015

2500 engl. Schiefer
b. Westkotterst. 57, I. †



Wenn Sie mit Ihren
Photo-Aufnahmen
noch nicht recht zufrieden sind, wenn Sie Fragen und Wünsche haben,
dann kommen Sie
vertrauensvoll zu
Photo Leimberg
W.-Elberfeld, Wall 11/13
1514

Beeilen Sie sich

Bitte, kommen Sie nicht in letzter Minute, um Ihre Anzeige aufzugeben. Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal berücksichtigt Ihre besonderen Wünsche weitgehend und verwendet auf die Ausführung Ihrer Anzeigen besondere Sorgfalt, wenn diese spätestens bis zum Mittag des Tages vor dem Erscheinen in unseren Händen sind. Fordern Sie Vertreterbesuch von der großen Familienzeitung Wuppertals und des Bergischen Landes, dem

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Tiermarkt

Zugfester Doppelpony, lammfromm, und 6-Zyl.-Lieferwag. zu v. Blombacherbach, Zu d. Erdbölen 44, Barm. †

Schwere Stute u. pflastermüder Wallach zu verk. B., Westkotterstraße 27. 3900f

Weidestier zu verk. 1 Jahr alt. Ernst Eigen, Hahnenfurth. •

Ostfries. Milchschaf u. 3 Lämmer zu vk. W.-Ronsdorf, Holthauserstr. 84. f83

2 Milchschafe zu verk. Cronenberg, Schwabhausen Nr. 52. f26

1 Milchschaf, 1 J., zu verk. E., Düppelerstr. 44, IV. •

Prachtvolle ¼j. **echt bayr. Schnauzer** Rüd., m. Stammbaum, Farbe Pfeffer u. Salz, priv. zu verk. Schüller, Weichselstr. 15. 3849f

Glatthaar-Fox, 3 J., m. Stb., präm., a. f. Zuchtzw. bill. B., Bredde 79, III. †

Jg. Schäferhund billig zu vk. Ba., Föhrenstr. 17, I. †

27 Rhodel. Küken, 5 Hühn., 1 Hahn, Ital. u. Brieftaub. billig zu verkauf. Scheer, Elberfeld, Kohlstraße 99. •

Gut erhaltenes **Paddelboot** Klepper, Zweier, preisw. zu verk. † Ang. B 4294 Bm.

Teckelhündin, 1 Jahr, Mk. 10. • Marienstr. 28, p.

Schoßhündchen kurzhaar, Griffon, 4 Mon. alt, bill. A.-Hitler-Str. 553, Telefon 522 50. †

Schw. Königspudel bill. zu vk. Kipp, Hardtstr. 28. •

50 Hühner weiße Legh., 36er Brut, umstdh. billig Tietenberg, E., Asternstr. 34, Telef. Nr. 256 98. r3895

W. Legh., am Leg. 3.50, u. Glucken zu verk. — Frau Walter Trott, B., am Dick 31. †

6 Hühner, 1 Hahn 36er, Stück 3.—, zus. 20.— Nächstebreck Mollenkott 106 †

11 Hühner u. Stall z. vk. Siedl. Schellenbeck, Süd, R. Wichl., Allensteinerstr. 45, III, l. †

36er Legbornhühn. 3 Mk. zu vk. E., Hardenbergstr. 15. •

Umstdh. 20 Hühner billig zu vk. Näheres O.-Barmen, Berlinerst. 132A. †

Schö. Angorakatze bill. Weber, Ba., Hans-Hilbertst. 8a. †

Jg. Wellensittiche, alle Farben, bill. Ba., Janellastr. 3a (a. d. Zeughausstr.) †

KAUF UND VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 217 01 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

Kleidermarkt

Anzug, Gr. 48/50 u. Ia 4/4-Geige à 24 Mk. E., Bergst. Nr. 28, Stippu. b221

Getragene Anzüge preiswert bei B. Bierwirth, Baustr. Nr. 72. b457

Anzug oder Mantel Wolle, nach Maß 48-78 M, Bramer, W.-B. Emil-Rittersh'str. 11 150b

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. Rosenberg W. Elb., Hofaue 78 II. a. Wunsch Zahlungserl. v144

Ia grauer Anzug b. zu vk. E., Pestalozzistraße 3, I. •

Für korpul. Fig. gut getr. Anzug. E., Moritzst. 10, pt. •

Bill. zu vk.: 2 H.-Ulster, 2 D.-Kleider, 1 schw. Smoking-Jacke, Gr. 44, Montag, Stephanst. 7, I., an d. Blücherbr. •

Gute Sporthose, Sportschuhe u. Gamaschen 12 Mk. B, Leimbacherst. 74, p. †

Fahrzeuge

Fahrräder Motorfahrräder Zahlg. n. Uebereinkunft. Jöken, Bm., Bredde 91. 48-18d



Tüller Fahrräder, Motorfahrräder, Zubehör, Reparatur-Werkstatt, bekannt billig. **Elb., Königst. 62** 1653

H.-Fahrrad 15 M. E., Turnstr. 19, II, r. •

Fahrrad m. Lichtm. zu vk. Uni. Lichtenplatzerst. 28, II, r. 3944a

Damenfahrrad (Halbballon) f. neu, preiswert zu verk. E., Wiedhofstr. 119 •

Pony-Kutschwag. Gesenbergst. 6, II. •

Krankenwagen b. Holsteinerstr. 7, p. •

2 Flachwg., Bat.-Achs. 25,35 Ztr. zu 95 M. Ang. E 8327 Gst. •

Flachwagen und Pferdegeschirr bill. zu vk. W.-Barm., Heckinghauserst. 141 †

Fast n. Flachwag. zu vk. E., Lothringerstr. 43, part. b760

Milchkastenwagen, leicht u. offen b. E., Wilhelmstr. 35. •

Tandem, 65 Mk. Noelle, B., Heckinghauserstraße 245. †

Für Landwirte

1 Erntewagen u. 1 Flachwagen zu verkauf. Gebr. Hartmann, Dornap-Wieden. b5867

Fast neuer leicht. Erntekranz-Wagen bill. E. Hillerfuß, W.-Hahnerberg 146 f45

Prima Karre zu verk. Elberf., Ekkehardstr. 23, p. •

Kinderwagen

Klappwagen, günstige Gelegenheit, Teilräumungsvkf., mit 20 % Rabatt. Knape, E., Hochst. 90 b42

Mod., tiefgebaut. Kinderwagen mit Zubehör. W.-Ba., Zeughausstr. 59, I. †

Gut erh. eisenb.-f. Kinderwagen mit Trockenbettmatr. u. Wohnz.-Büfett zu verk. v. d. Heydt, Elberf., Mainzerstr. 47, nur vormittags. •

Gut erh. Zwill.-wag. E., Charlottenstr. 19, 1×sch. •

Tiefg. Kinderwag. Hammann, Elbf., Schleswigerst. 47.

Mod., gut erhalt. Kinderwag. Rit. Mainzerstr. 50. •

Tiefgeb. Kinderw. E., Johannisberg 19 f7003

Fast n. Kdwg. b. E., Gesellenst. 9, II. •

Tiefg. Kdwag. 10. B., Höhne 40, II. †

G. erh. Kinderwg. Sonnborn, am Sonnenbrunn 10, I •

H.-Fahrrad z. v. • Brüderstr. 3, II.

Tiefg. Kinderwagen d.-blau, zu vk. E., Elsasserst. 13a, II. R3390

Kinderwagen u. Sportwagen billig zu vk. B., Huldastr. 19, pt., 2×sch. †

Fast n. Kdwag. f. 25 Mk. Fey, B., Görlitzerstr. 39, II. †

Tiefgeb. Kindwg. B. Rödigerst. 55, III †

Mod. Kd.-Sportw. 13 Mk. Schroiff, B., Hohenstein 41. †

G. erh. Kinderwg. billig zu vk. Elb., Benzstr. 15, II. •

Kindersportw., gut erh. bl. Bes. Sonnt. E., K.-Theodorst. 25 •

Tiefgeb. Kinderwg. Franzenstr. 25, pt. •

Kinderwagen, leicht gut erh., zu verk. B., Sternstr. 4, III. •

Mod. Kinderwag. 15. Brambach, B., Schwalbenstr. 2, III †

Fast neu., tiefgeb. Kinderwagen. Gesenbergstr. 22, I. E. •

Auto-Markt

DKW.-Motorrad, steuerfr. 100. B., Andr.-Hoferst. 22a. †

Horex Standard Puch Favorit Verkauf u. Repar. **Schramm, W.-Barm.** Ad.-Hitlerstr. 407. 22v

1 Kreidler, 500 ccm, O.H.V., Königswelle, zu vk. E., Kruppstr. 63. •

Motorrad 350 ccm, F. N., billig zu verkauf. Autowerkst. W. Trachte, Haßlinghausen. f158

Sehr gut erhalt. Motorrad m. Beiwagen preisw. z. vk. Düppelerstr. 19. •

10 Hühner, H.-Ball.-Rad geg. ein Motorrad zu tsch. od. zu verk. Schwarzbach 88, pt. Bes. Sonnt. 9—1. †

600 Tornax mit Beiwag., in gut., maschin. u. äuß. Zustand zu verk. od. geg. Kleinauto zu tausch. Tel. 330 63 E. [illegible], Arrenbergerstr. 9. •

200 D.K.W. bill. 31. Modell Bernau, B. [illegible] 10/12, T.-Gl. †

Indian 750 ccm m. Rekord-Seitenwag. sehr bill. abzugeb. W.-Sonnb. Sonnbornerstr. 1? e6

Ford V 8 - Sportwag. Spez. Hebmüller-Karosserie, rassiges Fahrzeug, billig, mit Vollgarantie abzugeben. a211 **H. Schiedrum, Köln** Aachenerstr. 41. Ruf 214861. — Foto auf Anfrage! —

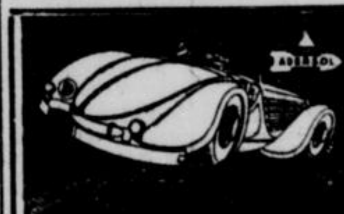


DIE NEUE SONDERKLASSE Holz-Stahlkarosserie, 4-5 Plätze, 32 PS, 4-8-Motor, Freilauf, Stahl-Kastenrahmen, „Schwebeachse" ab RM 3100.- a. W. **DKW**
Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt erbeten
Herbert Schirmer
DKW-Hauptvertretung und Spezial-Reparaturwerkstatt Audi-Generalvertretung
WUPPERTAL-ELBERFELD, AUE 12 — TELEFON 323 72



A. Bövenkamp
45 und 50 PS Limousinen und Cabriolets

Halt! Autofahrer! Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Steckachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1550 **Autoverwertung A. Hesse.** Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 881 08.



DIE neue REIFENSPUR! SOMMER VADERSOL Gleitschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus W.-Elberfeld
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 82
1635

R 2 BMW in best. Verfass. z. vk. Kompl. Elbf., Simonsst. 42. Bes. Sonnt. morgen. †

Lieferwagen, 1¾ T., 6 Zyld., Chevrol. m. Anh., neu überholt, bill. A. Voss, W.-Sonnb. Sonnbornerstr. 38 •

4/25 7/38 12/60 Limousine ab Mk. 2700.- Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10. f245

10/45 Essex, 4tür., 5-Sitz., in gt. Zust. zu vk od. g. a. z. t. B., Rauental 36. †

2/10 Hanomag in best. Verf., off. f. 165 Mk. zu vk. Ang. B 4223 B. †

Neuer 400 ccm Tempo-Wagen, nur 250 Km. gel., volle Garantie, Pritsche, 110×200 cm, umstdh. sehr günst. zu verkauf. Ang. E 1891 Gst. u195

4/20 Opel g. Motorr. z. vert. Denzel, E., Neue Friedr'st. 18, II. 2× •

Hanomag, Rolldachlimousine, steuerfrei, pr. Zustand, abz. Schmalenbach, E., Düsseldorferstr. 55, Telefon: 375 61. •



Panne? nächster OPEL DIENST RUF 54611 Auto-Haus GmbH WUPPERTAL-BARMEN Leimbacherstraße / Adolf-Hitler-Straße 247b

1,3 Ltr. Opel-Lieferwagen Baujahr 36, 25 000 Klm. gelaufen, in tadellosem Zustand abzugeben. — Anfragen u. B 468 Gst. Barmen. 51b



Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf W.-Elberfeld Königstrasse 99/103 Sammelnummer 301 31 b348

3 to Lastwagen Opel-Blitz m. Ada-Kipper, gt. bereift, sof. bill. z. vk. Tel. 37482. e58

ER IST DA!!



DIE NEUE SONDERKLASSE Holz-Stahlkarosserie, 4-5 Plätze, 32 PS, 4-8-Motor, Freilauf, Stahl-Kastenrahmen, „Schwebeachse" ab RM 3100.- a. W. **DKW**
Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt durch die Hauptvertretung
W.-Barmen, **LAUTERBACH** Adolf-Hitlerstr. 490 Telefon 629 00

Motorrad, 200 ccm 6000 Km. gel., m. all. Schik. Batteriezünd. 280 Mk. Elb., Hochstr. 45a. •

Gelegenh. 200 ccm M., f. neu. 1700 Km. gel., günst. Hassel, B., Wittenstr. 7. †

D-Rad, 500 ccm, neu überh., f. 180 M. 30—40 M Anz. 20—25 M mtl. R. Gerstenstr. 23, IV f7049

1000 D.K.W. in gut. Zustand, prima bereift, 380 Mark. Tel. 560 91. 209/9b

200 ccm D.K.W. b. z. v. o. geg. 500 ccm N.S.U. od. Tornax, steuerfrei, z. t. ges. B., Oberbergischest. 34a †

500 D-Rad, gut erh., bill. od. geg. 200, auch rep.-bed., zu t. Sonnt. vorm. Hardtstraße 47. •

600er D.K.W. billig zu vk. Motor in best. Verf. Kaiserg., B. Linderhauserstr. 42a. †

N.S.U. - D Zündapp Victoria Motorräder Goliath 3 u. 4 Radwagen Fr. Kohler, Barmen Ad.-Hitler-Str. 546 an der Adlerbrücke Tel. [illegible]

Imperia-Sport 350 ccm, neuw. m. all. Schik. Mk. 600 Telef. 51301. Wochentags 8-1, 3-5. †

600 D.K.W. Front, 2-Sitz. z. v. B., Emil-Rittershaus 1, II. †

153b

KAROSSERIE REPARATUREN UNFALL-SCHÄDEN NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513 TELEFON 52211

Der Schlager der Automobil-Ausstellung 1937
Die neue
DKW-Sonderklasse
ist da.
Meisterklasse Cabrio und Limousine
Meisterklasse Luxus-Zweisitzer
Meisterklasse Sport
Schwebeklasse der große geräumige Wagen
sofort ab Lager lieferbar.
DKW-Jungmann
Hauptvertretung
W.-Barmen, Berlinerstr. 28 Ruf 62270
270b

DKW 200 ccm NSU 200 ccm, Zündapp 200 ccm, Ardie 200 ccm, [illegible] 400 ccm. Reichelt, E. Königstr. 151. b742

500er N.S.U. Motor tadellos in Ordnung, für 190 Mark zu verkauf. Heidterberg 18, II 3964a

OPEL sofort lieferbar. 12 wenig gebrauchte **Cabriolets, Limousinen** (2- u. 4türig) **und Cabrio-Limousinen** Type OLYMPIA, 1,2 Ltr., 1,3 Ltr. und 2 Ltr., günstig abzugeben. **Neuwertige, gepflegte Wagen,** günstige Zahlungsbedingung., z. T. Garantie. Garagen des Westens, Köln, Händelstr. 15, Ruf 216486. a211

1½ Tonnen Ford-Kasten-Lieferwagen 13/40 zu verkaufen. — Bettenhaus Aler Berger, W.-Elberfeld, Erholungstraße 15 f7010

3,3 to FORD Kipper, wie neu, **4 To Büssing** Diesel-Lastwagen sofort abzugeben 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h109

Körting 8/32, sehr gut erhalten, 6fach bereift, davon vier Stück ungebraucht zu verk. Wuppt.-Elb. Tel. 329 77 f7026

65 PS, 95 PS **Mercedes-**Dieselkipper, gut bereift — 12 Mon. Kredit Granderath, Köln Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a211

3,3 To. Ford Opel-Blitz letzte Modelle, Langwagen und Kipper, 12 Mon. Kredit a211 Granderath, Köln Aachener Str. 56, Ruf 531 57.

2 To. Ford-Lieferwagen mit Plan und Spriegel, zugel. u. versteuert, wegen Anschaffg. e. größ. billig zu vk. Dai. Einachs.-Anhänger für Verl.-Wagen b. abzug. Kolfes, Heckinghauserstr. 79. Ruf 586 46. 3946a

Wer tritt in ein. Kaufvertrag Opel-Kadett-Lim.? Bestellung erfolgte Anfang Mai. Telefon 586 49. 3933a

Adler-Favorit, 8/35, steuerpflicht., nur 33000 Km. gl., neuw., 5fach ber., aus Privh. zu vk. Ang. B 4227 B. †

Goliath, steuerfr., in g. Zust. 350.— Ba., Matthäusstr. 41, pt., 2mal sch. †

10/45 Protos-**Kastenwagen** zu vk. Näh. Ad.-Hitler-Str. 215a. 3934a

1½ T. Chevrolet f. 120 Mk. zu vk. B., Normannenst. 36, I. †

Steuerfrei Ford-Eifel-Cabr. sehr wenig gelauf **DKW - Cabriolet** Meisterklasse u. Sonderklasse **Opel Olympia-Cabr. 2 Ltr. Opel-Lim. 1,2 Ltr. Opel-Lim. 4/23 Hanomag-Kur.** Lim. m. Sonn'dach, **6/32 Hanom.-Rek.-**Lim. m. Sonn'dach, und sonst. Wagen mehr. Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben. **Auto-Sopp** E., Barmerstr. 83-85 j85

Sonderklasse DKW-Luxus Drahtspeichen, fabelhafter Zustand, billig. a211 H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 527 62.

Luxus-Kabriolett Ford-Köln Deutsch-Karosserie, erstklass. Zustand. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 527 62. a211

Gebr. 6/30 **Brennabor-**Verf.-Wag., RM. 180.— DKW.-Jungmann W.-Barmen, Berliner Str. 28, Ruf 622 70. 270b

DKW Reichsklasse Cabriolimousine, Bauj. 35, 27 000 km gelaufen, in vorzügl. Verf., weg. Anschaff. ein. größ. Wagens zu verk. Näh.: E., Bembergstr. 31, I. E.-Grenze a. Elisabethheim 51 f7021

4/16 Opel m. Verd. billig. Elbf. Wilhelmstraße 35. •

Steuerfr. 13/50 **Ford-Limousine** zu vk. Herberts, Treibäumen, Berg. Born, Tel. 2537 Wermelskirchen. f164

Steuerfrei! Adler Junior Vollcabriolet, Stahlkarosserie, **Adler Junior** Cabriolet-Lim., **1,3 Ltr. Opel-Lim.** 4 Türen. Die Wag. befind. sich in denkbar bestem Zust. und sind sehr günstig abzugeben. x715 **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischest. 1 Ruf 544 27.

2/10 Hanomag, Sportmod., fahrb., zu verk. Solingen, Mangenbergerst. 89 e216

2½—3 Tonnen-**Anhänger** Ladefl. 3,00—1,85 zu vk. Gebr. Nackel, B. Wallack 36. †

1,2 Ltr. Opel, steuerfr., zu v. B. Hunsrückstr. 9. †

10/40 Opel-Kastenwag., fahrbereit, in sehr gt. Zustand bill. r714 L. Hardt, Ba., Höhne 11/13.

Wenig verbrauchen...

aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt. Kurzfristig lieferbar.



ADLER TRUMPF JUNIOR 1 LTR. 25 PS
Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99/103
Sammelnummer: 301 31
n. Geschäftsschluß: 355 93
b348

LEUNA Kundendienst
Kostenlose Einregulierung
Ihres Fahrzeuges auf sparsamen Verbrauch
am 16. ds. Mts. an unserer LEUNA-Tankstelle
Kraftwagen - Gesellschaft
W.-Barmen, Ad.-Hitler-Str. 401,
am 17. u. 18. ds. Mts. an unserer
LEUNA - Großtankstelle
W.-Elberfeld, Königstraße 347.
DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT
Verkaufsbüro Dortmund.
Telefon 30271.

Kirschbaum's Lastwagenhalle bietet an:
Kipper:
75 PS Deutz Diesel 2 Seiten-
65 PS Magirus Diesel Hinter-
75 PS Hansa-Lloyd Diesel 2 Seit.-
55 PS Mercedes Diesel Hinter-
65 PS Opel-Blitz, kurz u. lang Hint.-
50 PS 2 Stek. Ford, 3/3 kurz und lang, Hinter-
Pritschenwagen:
5-To. Krupp mit 90 M.W.M. Dies.
70 u. 65 M.A.N. beide mit Plane und Gestell
65 Magirus, 65 u. 55 Mercedes, 45 Büssing
5-To. Faun mit Deutz-Diesel Opel-Blitz mit Langchassis aus 36
3 Opel-Blitz normal, 4 Ford 3/3 diverse billige Benzin-Lastwagen alle in Bestzustand bei günstigen Bedingungen. a211
Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378

4/20er Opel-Lim. fahrfertig, Steuerfr. 220 M. Schwarze, Landwehrplatz 9. †

6/25 Brennabor mit Anhäng. bill. od. g. Pferdefuhrwerk zu vert. E., Wilhelmstr. 35. •

3/15 Peugeot, fahrber., zugel. u. verst., Mk. 150.— Telef. 560 91. 209/8b

Auto Offener Opel, 4/16, billig zu verkauf. Ang. E 1893 Gst. f147

Adler - Junior Kabrio-Lim., sehr schön, billig. H. Schmidt, Köln Aachenerstr. 66/68, Ruf 527 62. a211

2 Contin.-Ballon, gebr., 32×6,00. † Zehntner, Schwelm Römerstraße 4.

8/40 AUDI-Kabriolett selten schöner, eleganter Wagen.
8/40 Mercedes-Benz Lim. 4tür., Mod. 35, Keilkühler,
Ford-Eifel / Ford V 8 Limousine, letzte Modelle, neuwert., und zahlreiche andere Fahrzeuge. ⅓ Anzahlung, Rest 12 Monatsraten.
Fritz Brenne W.-Elberfeld, Königst. 112, Tel. 37012
h109

Auto - Batterien Autolicht Edmund Herhahn A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 266b

Autoreifen - Riesenluft und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Laufs., bill. Fieseler, B. Heckinghauserstr. 75. v12

Wellblechgarage 2,50×5 Meter, fast neu, zu verkaufen. Ang. E 2265 Gst. f7052

4 Autoreifen zu verk. Conti, extra stark, 700/21, 80%. — Zu erfragen ab Montag. Dr. Vogt, Elberfeld, Kasinostraße 38, Tel. 205 20. R3387



GARAGEN Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges. Geisweid i. W. Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld Südstraße 32, Telefon 367 84 a400

Kuhn & Co., Automobile, Köln
nur Moltkestraße 83 • Ruf 52060
Große Auswahl in Personenwagen fast aller Fabrikate sowie Lieferwagen, Lastwagen und Kipper, nur neueste Modelle

„Ins Land der Franken fahren"

Die Weinstraße am Main — Von alten Städtchen und vom Frankenwein

Es galt, die lieben kleinen Nester am Main seitab vom Schienenweg zu entdecken. Neu zu entdecken! Denn sie sind ja schon bekannt seit den Zeiten des seligen Merian. Und so, wie er sie vor Jahrhunderten in seiner dickleibigen Topographia sauber in Kupfer gestochen hat, so stehen sie auch heute noch da mit dräuenden Toren, reisiger Wehr und altfränkischem Giebelwerk — unverändert.

Und darüber lacht Frankens Sonne!

Unser Sinn stand danach, das südlich von Würzburg sich rundende Knie des Flusses, der, außer dem Rhein, im Kranze der deutschen Flüsse einzig männlichen Geschlechtes ist, gemächlich zu umwandern. Nach dem rauschenden Barock Würzburgs und nach der Verzauberung im Veitshöchheimer Park, aus dessen Lauben und Nischen zweihundert Sandsteinputten und -göttinnen kichern, war es Zeit, die verwöhnten Augen mit einfacheren Genüssen zu füttern. Der Gaumen — nun ja, er sollte nicht zu kurz kommen.

Da wäre z. B. gleich Randersacker. Und sein Wein, der Teufelskeller, läßt wahrlich bei genügendem Studium alle rosigen Engel der main-fränkischen Barockaltäre des Obersten Johann Balthasar Neumann und der Gebrüder Dientzenhofer in lustigem Wirbel herantanzen, um dem ernsthaften Pobierer die Stirne zu glätten.

Aber dazu fehlt es an Zeit heute. Es ist auch für „nördliche" Wanderer noch ein wenig früh am Tage. Also fallen wir mit Scheffels Strophe auf den Lippen in die Residenz der Schenken von Limburg, in Sommerhausen, ein. Der Kirschenort liegt auf der Sonnenseite des Mains und ist mit dem auf der Schattenseite hingestreckten Winterhausen durch eine Brücke verbunden. Hier geht's wie fast überall in den Mainstädtchen: zum malerischen Würzburger Tor hinein und nach kaum fünf Minuten zum Ochsenfurter Tor mit dem niedlichen Examinatorhäuschen (das ist die hochnotpeinliche Torwächterbehausung) wieder hinaus! Dazwischen liegen Jahrhunderte in steinernem Schlaf: das Rathaus, der Dicke Turm, in dem der Rumorknecht hauste, das Mainstor, die Stadtmauer, das Schloß der würzburgischen Mundschenken.

Ochsenfurt — so kräftig-anschaulich wie der Name ist das betriebsame Städtchen hingelagert, das den warmgrauen Mainsandstein überallhin nach Deutschland verschickt — bis zum Reichssportfeld. Mitten auf der alten Bruck' steht der heilige Nepomuk und schmunzelt mitleidig dem Wanderer im Sonnenglast nach. Aber das süße Lächeln des aus Riemenschneiderschem Geiste geborenen Madönnchens am Rathauseck entschädigt für saure Kilometer. Es mag auch manchem Hocker verziehen haben, der das Narrenhaus unter der Ratstreppe beziehen mußte: Hüt dich und geh mit aus, dergreift man dich — legt dich ins narenhaus! mahnt die alte Inschrift grimmig die nächtlichen Radaubrüder. Das schöne, gemütliche Rathaus krönt ein doppelspitziges Uhrtürmchen, dessen Kunstuhr, von Hans Sycher um 1560 für 350 Gulden gefertigt, heute noch zu jeder Stunde den Tod, die Jungfrau, den Weisen, den Ratsherrn und die gegeneinanderrennenden Wappentiere der Stadt Ochsenfurt in rasselnde, klappernde Bewegung setzt. Unten am Markt, von der Rampe der Stadtkirche, schaut man auf das rauhe alte Rathaus, über dessen gotischem Tor eine Steinplatte ohne Geländer schwebt — der Pranger. Zwei in der Mauer baumelnde Halseisen sorgten dafür, daß die peinlich Bestraften nicht in die Tiefe stürzten. Narrenhaus und Pranger für die innere Ordnung, Mauern, Türme und Tore gegen den äußeren Feind — Ochsenfurt konnte ruhig schlafen.

Der Abend tastet mit rosablauen Tönen über die Fluren des gesegneten Fruchtlandes, als die Hauptstadt der Schwarzenberger Fürsten, Markibreit, erreicht wird — haben sie nicht auch einmal reichsunmittelbar im Bergischen gelessen? Marktbreit, der Umschlagplatz von Kolonialwaren von Süd nach Nord, war eine reiche Stadt. Davon reden noch die üppige Pfefferkuchen-Renaissance der Giebel am Rathaus und Maintor, das über der Breit um 1600 errichtet wurde, und die Patrizierhäuser eines Konsistorialrates und eines Kaiserlichen Oberfaktors am Eingang zur Schustergasse — beide in den gleichen eleganten Formen des Spätbarocks. Zur Nacht spann der alte Pfister, unser Herbergswirt, bei selbstgekeltertem Wein die Fäden seiner Lebenserfahrung aus Vergangenheit in die Gegenwart — der Main rauschte durchs offene Fenster den gemächlichen Takt dazu.



Haus zur Groe in Marktbreit

In Sulzfeld, dem ehemals würzburgischen Marktflecken, ist seit den Zeiten des baulustigen Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn „alles beim alten" geblieben. Winzige Mäuerchen und einundzwanzig Türme mit roten Zuckerhutdächern — das alles sieht aus wie eine Skizze zu den großmächtigen Festungen Nürnberg oder Frankfurt. Und doch haben die tapferen Sulzfelder Weinbauern 1461 den Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach hinter ihrer Miniaturbefestigung ausgelacht, als er nach vergeblichem Sturm mit „gantzem gezeug" abziehen mußte. In schöner bürgerlicher Ordnung staffeln sich noch heute Main- und Friesentor, barockes Rathaus und gotische Pfarrkirche zur Höhe hinauf. Rotbunte Mainochsen schaukeln die Fracht der Mistwagen über das Kopfpflaster der Gassen — wie einst.

Weiße Wolkenkegel blähen sich über den gewaltigen Kirchen der Weinhandelsstadt Kitzingen auf. Die Mainbrücke bringt den Wanderer nach Etwashausen, und über Mainbernheim mit vollkommen erhaltener Befestigung geht's nach Iphofen. Abseits vom Main, am Fuße schon geschwungener, rötlich leuchtender Berge träumt die wohlbewehrte, breit angelegte Stadt im Schutze ihrer Wälle, Gräben und Doppeltore von den Echterschen Zeiten. Das prächtige Rathaus über dem weiten, sonnigen Marktplatz atmet den Geist der Fürstbischofe, hin und her im Ort trifft man auf deren Spuren. Und im Goldenen Krug denkt man beim lieblichen Iphöfener mit Behagen an die vielen Bestellungen des Staatsministers von Goethe, der die Vorbeutel dieses Landes ellen Langhälsen von Wein und Mosel vorzog. Kann man das verstehen? Nun, unsere Studienreise führt uns ja erst zur eigentlichen „Weinstraße" am Main. Also gemach!

Die Weinstraße! Ihre Vorbereitung ist ein tiefer Wald, Ausläufer der grünen Wellen des frischblühlen Steigerwaldes, den die Aisch, die Reiche und die Rauhe Ebrach durchströmen. Die Weinstraße folgt dem Main in einer wundervollen S-Schleife. Und hast du, Wanderer, in Sommerach im Schwan den Katzenkopf gekostet und rufst: „Viktoria! Heureka!" — — so steig' herab nach Köhler und studiere die Eulengrube. Und wenn dann noch nicht alle Englein singen, so trachte nach Escherndorf zu kommen. Dort wartet der Lump deiner — — nomina sunt odiosa, sagt der Lateiner. Aber wenn der Name Lump eine Liebkosung bedeutet, so ist's getroffen!

Den Lump kocht die Sonne in der Backofenglut der steilen Weinberge unter der Vogelsburg gar. Vielleicht, so ahnt man, hängt der Name der Lage mit der Malefizkrexelei zusammen, die den Winzer täglich hier erwartet.

Umso bequemer geht's von der Vogelsburg herab nach Nordheim. Die Landschaft in der Schleife — zartestes Pastellblau und zärtliches Weinrot. Das Band des Flusses ist gesäumt von schneeweißen Feldern voller Margueriten. Drüben weist „Maria in den Weingärten", weniger poetisch Kirchberg genannt, das ist die Kapelle der Weinbauern, die Richtung nach Volkach, das uns abends aufnimmt.

Unter unserem Gasthausfenster liegt ein Märchen. Links wacht das mittelalterliche Rathaus mit Freitreppe, Laube und Fachwerktürmchen. Es duckt sich in den Schatten der erhabenen Pfarrkirche, deren Turm kraftvoll über dem braunen Dächern der barocken Bürgerhäuser emporsteigt. Letzter Schein wirft silberne Blitze in das seegrüne Wasser des ruhig brummelnden Vierröhrenbrunnens, dessen kostbares Naß Maria auf der Säule segnet.

Zu solcher Stimmung scheint uns noch ein letztes Glas mit dem Wein aus dem reichen Volkfeldgau zu gehören. Wir verschieben unser Urteil (siehe Herr von Goethe). Und tun es



Stadttor in Sulzfeld

Photos: Privat (2)

umso lieber, als jetzt unter den funkelnden Gestirnen eine aufmerksame Regie dem Fremdling eine kleine Nachtmusik schenkt: Hundertundsieben Schritt vom Tisch auf dem Marktplatz entfernt im Gebüsch hebt die Nachtigall ihr süßes Lied an vom Mai und Main, vom Herzen Deutschlands, von Franken.

Dr. Ludwig Lindner.

90 Jahre Bad Oeynhausen

Rückübernahme in die preußische Staatsverwaltung

Anläßlich der Rückübernahme des Bades Oeynhausen in die unmittelbare preußische Staatsverwaltung und anläßlich des 90jährigen Bestehens des Bades fand im Kurhaus von Bad Oeynhausen auf Einladung des Regierungspräsidenten in Minden eine besondere Feier statt. Das Bad ist im Jahre 1847 durch den preußischen Staat begründet worden. In dem Gründungserlaß war bestimmt, daß das Bad als eine gemeinnützige Anstalt unter unmittelbarer Leitung des Staates eingerichtet werden soll. Dem Bade wurde nach dem um seine Begründung besonders verdienten Berghauptmann von Oeynhausen, der als Vortragender Rat im Preußischen Finanzministerium tätig gewesen war, der Name Bad Oeynhausen verliehen.

Schleussner Film
Ein Auto umsonst! Fragen Sie Ihren Fotohändler

Süddeutschland – Alpenländer usw.

Hochspessart
Lichtenau i. Hafenlohrtal
älteste Spessart-Sommerfrische. z581
Pens. z. Hoh. Knuck. — Prospekte.

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremd'z., tlw fl. W. Id., waldr. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk 3.60 Prosp. Z431

St. Georgen Hotel Brigach
Altbek. Haus, Fl. Wass., Liegewiese, Garage. Pens. ab M. 4.80. Prospekte z476

St. Georgen Hotel Adler
neues, mod. Haus, volle Südl. Fl. W., Liegeterr., Gisever., Gar. Vorzügl. Verpfleg., Pens. ab 4.60 Mk. Prosp. Otto Braun, Küchenchef. z441

Dobel Hotel Sonne
das führende Haus
Komfort. Fl. W., Z.-Hz. Pens. ab 4.50 z454

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Hirsau (Schwarzwald)
Privat-Pension Göring
Bes.-eingef. Haus. Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät. Bad. Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk. Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456

Schonachbach bei Triberg
Gasthof Pension Bachjörg
Bek. gut. Haus, in schön. Lage. Vorzgl. Verpfl. Pens. ab 3.80 Mk. Prosp. auch b. Verlag. z453

Albersbach b. Hinterzarten
Hochschwarzwald, 1000 m
Gasthaus u. Pens. „Esche",
Gemütl. Aufenth. Pens.-Pr. Mk. 4.- b. 5.- Bahnstat. Hinterzarten. Prosp. z480

ÜBER Augsburg IN DIE BERGE
Bei der Durchreise Aufenthalt vorsehen / Prospekte überall erhältlich
HOTEL DREI MOHREN
DAS HAUS VON WELTRUF
HOTEL BAYERISCHER HOF
128z

Wildbad im Schwarzwald
Radioaktive Thermalbäder 33-37° C
— man badet in der strömenden Quelle! —
Neue Trinkhalle – Alle modernen Kurmittel
Schöne Kuranlagen - Unterhaltung - Sport
Luftkurort, 430—750 m, Bergbahn, Strandbad
Staatliches Bad. Prospekt durch Kurverein
• RHEUMA · GICHT · ISCHIAS · NERVEN

Hotel Quellenhof	Pension v. 9.— b. 16.—	Hotel Klumpp	Pension v. 7.— b. 11.—
Bad-Hotel	Pension v. 9.— b. 14.—	Hotel Post	Pension v. 7.— b. 11.—
Sommerberghotel	Pension v. 9.— b. 14.—	Hotel Deutscher Hof	Pension v. 7.— b. 10.—
Villa Augusta	Pension v. 5.50 b. 7.50	Wildbader Hof	Pension v. 5.— b. 6.—

ROTENSOL bei Herrenalb (Schwarzwald) 600 Meter ü. M.
Gasthof und Pension „Sonne" z461
Inmitt. herrl. Tannenwäld., mod. einger. Zim. mit fl. k. u. w. Wass., Liegew. b. Hause, Pens.-Pr. Mk. 3.80 bei voll. Vpfl., Prosp. d. Verlag u. Bes. K. Merkle, Tel.-Amt.

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel

811z

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzw.) 680 m ü. M.
Gasthof und Pension Waldhorn
Gut bürgerl. Familiengasthof. Fl. Wasc., Zentralheizg. Eig. Schwimmb. Liegew. Eig. Forellenw. Garage. — Mäßige Preise. :: Bes.: P. Zipperlen. z450



z400

Ueberall bekannt
Ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

Herrenalb
— nördlicher Schwarzwald, 400 – 900 m ü. d. M. —
Heilklimatischer Kurort für Nerven, Herz, Stoffwechsel, mit allen modernen Kureinrichtungen · Freischwimmbad, Tennis, Angelsport
Täglich Kurkonzerte · 17000 Gäste · Prospekte durch d. Kurverwaltung
128z

Ludwigshafen (Bodensee)
Hotel-Pension Löwen
Neu erbaut, 70 B., Butterküche. Pens.-Pr. RM. 3.80. Prosp. z472

Hotel LINDENAU
das mod., gepflegte Haus in
HEIGENBRUCKEN
herrliche Südlage, nahme a. Wald. Pensionspreis 3.80 bis 4.50 RM. — Verlangen Sie Prospekte! Fernruf 19. z410

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Hotel Germania Z449
Neuzeitl. Komfort. Erstkl. Verpfl. Pens. ab Mk. 5.— Inh. F. Gras.



z402

Neusatz Zwisch. Dobel u. Herrenalb 620 m ü. M.
Pension Pfeiffer z457
Neu einger., fl. W., Liegew. a. Wald, Butterküche. Pens. 3.80. Prosp. b. G.-A.

Huzenbach Schwarzwald (Murgtal)
Privat-Pension Frey
Herrl. Lage, dir. a. Wald, nächste Nähe v. Schw'bad, sch. gr. Zi. Gute Verpfl. P.-Pr. 3.80—4.00 Mk. Prosp. z80

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M.
Höhenluftkurort Pens. Alpenblick
Tel. Schopfheim 401
Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt. Post Schopfheim-Land Z471

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

Baiersbronn/ Freudenstadt
Fremdenh. Geschw. Rothfuß
Vorz. Verpfl., fl. W., Ztrlhz., Schw.-Bad, Liegew., Pens. 4-4.75 Dauerh. Prsp. z478

HEIRAT
Die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal vermittelt Ihnen die gewünschten Verbindungen, weil sie von allen gelesen wird.

4tägige Reise nach
Paris
mit Besuch der Schlachtfelder u. d. Weltausstellung. Preis 62.-
Prospekte und Teilnehmerkarten bei
C. Viehmann
W.-Elberfeld, Schwanenstr. 9, gegenüber der Hauptpost. Telefon Nr. 27575.

Für das Reise-Notizbuch:

„Die schöne Eisenbahnreise"

Das Reichsbahnwerbeamt hat jetzt ein sehr ansprechendes Heftchen mit künstlerischen Lichtbildern herausgegeben, das einen Ueberblick über den Verlauf einer Reise mit der Eisenbahn unter dem Titel „Die schöne Eisenbahnreise" erschienen ist. Wir erleben darin eine Reise im Eisenbahnabteil von dem ersten Planen daheim über Kursbücher und Landkarten. Dann geht's zu den Schaltern, wo Karten erstanden und das Gepäck aufgegeben wird. Und dann beginnt die eigentliche Reise in vielen, vielen ausgezeichneten Bildern. Ein sehr ausführlicher Text klärt den Reisenden jedesmal in kurzen Worten über seine Rechte und Pflichten als Fahrgast der Reichsbahn auf. Der Preis des Heftchens, das bei Fahrkartenausgaben und im Bahnhofsbuchhandel zu haben ist, beträgt 20 Rpfg.

Ausschluß von Sonntagsrückfahrkarten bei D 54 Berlin—Dresden

Infolge besonders starker Ueberbesetzung des D 54 (Henschel-Wegmann-Zug) Berlin—Dresden an Tagen vor Sonn- und Festtagen wird die Fahrpreisermäßigung für Sonntagsrückfahrkarten an diesen Tagen in der Zeit vom 5. Juni bis einschließlich 28. August ausgeschlossen. Der Zug verkehrt ab Anhalter Bahnhof 13.09 Uhr, an Dresden-Hbf. 14.55 Uhr. Den Reisenden, die zum Wochenende mit Sonntagsrückfahrkarten über Dresden in die Sächsische Schweiz fahren wollen, steht der nur 35 Minuten später abfahrende D 64 (ab Anhalter Bahnhof 13.44 Uhr, an Dresden-Hbf. 16.06 Uhr) zur Verfügung, der vom gleichen Zeitpunkt ab in Dresden-Hbf. einen günstigen Anschluß nach der Sächsischen Schweiz erhält: ab Dresden-Hbf. 16.27 Uhr, an Schona-Herrnskretschen 17.42 Uhr.

In Frankfurt am Main gibt's wieder Urlaubskarten

Seit einigen Tagen werden in Frankfurt am Main wieder die Urlaubskarten ausgegeben, die sich im vergangenen Jahre außerordentlich bewährten. Der Inhaber der bis 30. September gültigen Karte zahlt in allen Museen und Sehenswürdigkeiten der Stadt das halbe Eintrittsgeld und erhält außerdem Vergünstigungen beim Besuch des Schauspielhauses.

Seedienst Ostpreußen im Juni

Im Juni wird der Seedienst Ostpreußen verstärkt durch Einbeziehung von Travemünde (Lübeck) und Einsatz aller drei Schiffe. Es finden von Swinemünde jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag Fahrten nach Zoppot und Pillau statt. Die Fahrt am Sonntag kommt dabei schon von Travemünde, die Fahrt am Samstag schon von Kiel. In der Richtung von Ostpreußen und Danzig verkehren die Schiffe jeden Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Das Schiff am Donnerstag fährt dabei über Swinemünde bis Kiel, das Schiff am Freitag bis Travemünde. Reichlich Gelegenheit ist also zu schönen Fahrten um die Insel Rügen geboten.

Zwischen Zoppot und Pillau bietet sich eine Fülle von kurzfristigen Ausflügen, vor allem Sonntags.

60 v. H. Ausländerermäßigung auch für Rheindampfer

Zum Besuch der Reichsausstellung „Schaffendes Volk"

Die um 60 v. H. ermäßigten Ausländer-Fahrscheine der Deutschen Reichsbahn gelten bei Zahlung eines geringen Zuschlages auch für die Rheinstrecke Köln—Mainz oder umgekehrt der Köln-Düsseldorfer Rheindampfer. Ab 27. Juni werden sie auch für die Rheindampferstrecke Köln-Düsseldorf gültig sein. Da die Rheindampfer in Düsseldorf unmittelbar am Ausstellungsgelände anlegen, können die Ausländer mit ihren ermäßigten Fahrscheinen die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" also auch zu Schiff besuchen.

Rhein und Nebentäler usw.

Bad-Bertrich
DEUTSCHLANDS EINZIGE WARME GLAUBERSALZ QUELLE
Magen-, Darm-, Leber-, Galle-, Gicht, Rheuma
STAATL. KURHOTEL U. HAUS inmitten der Kuranlagen u. Wasser Tel. 12
AUSKUNFT U. PROSPEKTE DURCH DIE STAATL. KURVERWALTUNG, TEL. 14

WerWert auf beste Verpfl. legt, wählt
Privat-Pens. Lindlar
Weberstraße 3, eine Min. v. Rhein. N.-Dollendorf/Rh. (Siebengebirge).
Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese a. Strandb. Pensionspreis RM. 3.75. z762

Römlinghoven (Sieben-)gebirge
Gasthof „Schöne Aussicht"
Bes.: Joh. Richarz. Altbek. Haus. Schöne sonn. Zim. Beste u. reichh. Vpfl. Herrl. Waldungen Strandbad. Ruf 474 Königswinter. Prosp. verlg. z772

Straßenhaus über Neuwied
Pension E. Reinhard
Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. mit fließ. Wasser. Prosp. verl. z725

Schenkelberg, Westerwald
Gasthof u. Pension „Stadt Berlin" Angen. behagl. Aufenth. Nähe d. nassauisch. Seenplatte u. Strandbäder. 3 Min. v. Wald. Liegew., abwechslungsr. Küche. Pens. 3.- pro Tag. Aus Rhein- u. Ruhrgebiet Autoverbind. bis z. H. z759

Erholung im herrlichen **Dietzhölztal**
400 m. Groß. Strand- u. Schwimmbad. Gute, reichl. Verpflegung, 4 Mahlz. 3.50 RM., keine Nebenkosten. Ausk. Verkehrsverein Ewersbach, früher Straß. u. Bergebersbach. Dillkreis. z120

Pension Mettelshahner Schweiz
(Besitz. Peter Hepp) bei Neustadt Wied, Westerwald. Herrl., idyll. gel. Punkt, rings v. Wald u. Berg umgeb. Direkt an der Wied, 15 Min. v. Burg u. Kloster. Gt. bürgl. Küche. Verpfl. gut u. reichl. Vorsais. 3.20, Haupts. 3.50. Eig. Landwirtsch. Forellenfisch. z26

Fremdenheim Rud. Schütz, Unnau Westerwald bietet Erholungsuchend. gemütl. Aufenthalt. Volle Pension (4 Mlz.) 3.20 Mk. Fl. W. Liegewiese. L'stühle. Radio, mod. Schw'bad i. Ort. z126

Wölferlingen Nass. Seenplatte Westerwald
Gasthof u. Pens. „Zur guten Quelle" biet. f. 3.30—3.50 b. bek. gut. Küche aufg., ruh. Aufenth. Herrl., waldr. Geg., Liegewiese dir. a. H., Bad. Strandb. i. d. N. Eig. Landw. Wilh. Heuzeroth. Prosp. verl. z754

Sommerfrische am Rhein
St. Goar-Biebernheim
Höhenort, 15 Minut. v. Rhein, mit wunderbarem Blick auf das Rheintal und Loreley. Schöne Zimmer, fließend Wasser und Bad, Heizung, Liegewiese. Pens'preis Mk. 3.50. z761
Gasthaus „Zur Linde".

Leutesdorf a. Rh.
Privat-Pension „Villa Rhein"
in gr. Gart., dir. a. Rh., i. herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z736

„Zur Stadt Remagen"
Altbek. Gastst. u. Pens., volle Verpfl. u. Wochenend b. billigster Berechnung. Gute Küche u. Zimmer, Wicküler Bier, beste Weine. Verlangen Sie bitte Prospekte. Inh. Fritz Brückmann, Remagen Rh., Telefon 122. An der Rheinpromenade. z68

Kreuzberg bei Altenahr
20 Minuten abraufwärts (Strandbad) Gut bürgerliches Haus. Ia Zimmer und Verpflegung. Preis nach Ansprüchen. — Privat-Pension Pösch. z626

Heimersheim a. d. Ahr
20 Min. v. Bad Neuenahr u. d. Thermalb. Bodendorf. Priv.-Pension A. Alfter. Beste u. reichl. Verpfl., frdl. Z., Bad i. Hse., Gart., Liegestühle. Pens. Mk. 3.- z610

MOGENDORF Westerwald
umgeb. v. herrlich. Wäld., schö. Zim. m. fl. Wass., Bad, Liegewiese. Gute reichl. Verpfleg. Pens.-Pr. RM. 2.80. Ref. zu D. Privathaus A. Möller. z750

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Luftkurort Mündersbach Westerw.
Herrl. geleg., ang., gemütl. Aufenth., 3 Min. v. schön. Wald, L'wiese, fließ. Wass., Bad, abwechslungsr. Küche, volle Pension 3.50 RM., bietet Pension Beyer, Ruf Mündersbach 23. Autoverb. von Köln bis zum Hause. z758

Unnau (Westerwald)
Fremdenheim u. Metzgerei Knoche, erstkl. Verpflegung bei 4 Mahlzeit. Vollpensionspreis 3.50 Mark. Zimmer mit und ohne fließend. Wasser. z106

Honnef a. Rhein / Pens. Barthel Hüllenweg 1. Haus Rheineck
Schönstgel. Pension a. Platze, neuzeitl. eingerichtet. Vorzügl. Verpfl. je Tag 4 Mk. — Bitte Hausprosp. verlangen z769

Privatpension Braun Unkel am Rhein
Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten. Bad, Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Pension Privat- **Unkel a. Rh.**
biet. Sommerfr. angenehm, Aufenth. bei anerkannt best. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.20 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser. Gart. m. Laube (Liegest.).
Pension Niedecken, Honneferstr. 13 z756

Unkel a. Rhein „Haus Christine"
Angen. Aufenth., ged. Halle, Liegeh., schöne, gesunde Lage, 5 Min. v. Rhein. Anerk., sehr gute Verpfl. Pens. 3.25. Preisw. Wochenende. Zim. m. fl. Wass. z755

Unkel am Rhein
Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg", dir. a. Rh. Ruf 467 Honnef, bietet Erhol.-Suchd. angen. Aufth. bei anerk. gt. Vpfl. Sonn. Zim., Bad i. H. Wende. Prosp. verl. Inh. Ferd. Gohr z738

Haus Seger Bad Niederbreisig
1 Min. v. Bäd., ruh. Lage, Zim. fl. Wass., Liegewiese. Bek. gute Verpfl. Pension Mk. 4.00—4.50 Z602

Erholung in Bad Niederbreisig a. Rh.
Pension Westphal (Haus Elfriede)
Ruh. Lage in der Nähe der Bäder. Frdl. Zim., Liegewiese, mäß. Preise. z615

LUFTKURORT OBERBREISIG
10 Min. v. Bad Niederbreisig, herrl., ruh. Lage, 8000 qm Obst- u. Liegewiese. Forellenzucht. Beste u. reichh. Verpfl. Pens. Mk. 3.25. Eig. Landw. Priv.-Pens. Ludwig Ockenfels. Z615

Obernhof (Lahn)
Priv.-Pens. z. Weinberg. Joh. Pauly. in waldr. Geg., vorzügl. Küche. (R303 z595

Boppard a. Rhein
Gasthaus u. Pens. A. Wolf. Inh. Frau M. Specht. Ruh. Lage, 5 Minuten v. Rhein, sonn. Gartenhof mit Liegestühlen, Pens. RM. 3.50. Gute, reichliche Verpflegung. z570

Boppard a. Rhein
Privatpens. Martin Parkstr. 2 Tel. 385
altbek., bestempf. Haus in herrl. Gart., ruh., fr. Lage, Nähe d. Rheins, herrl. Aussicht i. d. Berge. Bad, fl. W., Liegew. bedeckte Terr., gute Verpfl. Pens. RM. 4.- z569

Boppard a. Rhein
Privat-Pension Gärtner Sommererstr. 18 Tel. 576
frdl., sonn. Fremdenz., m. fl. Wass., Bad i. H., Nähe d. Rheins u. Bahn, bekannt gute Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 3.80. z574

Boppard a. Rhein
Hotel Hunsrücker Hof
Tel. 333. Inh. A. Lehnard. Gutbürgl. Haus, Zimmer m. fl. W. Pens. ab Rmk. 3.50. Weine eig. Wachstums. z575

Boppard a. Rh.
Privat-Pension Löser
Bayerhofst. 5, Tl. 321, Pens. Mk. 3.50 bei gt., reichl. Verpfl. Sonnige, luftige Zim., fl. Wass., 1 Min. v. Rhein. Z572

Katarrh Asthma — Trinkkur, Bäder, Inhalatorien — **BAD EMS**

Magen Darm — Tonschlamm-Packungen, Kohlensäure Sprudelbäder — **BAD HOMBURG**

Herz Frauen — Stahl- und Moorbäder — **BAD SCHWALBACH**

Nerven — Wildwässer — **SCHLANGENBAD**

Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh.
Scheurenerstr. 31 Z10

Schö. Landaufenth waldreiche Umgeb gute Verpfleg. (4 Mahlz.) L'wiese. Tag 3.50, keine Nbk. Privat-Pension Ad. Schräder, **Siershahn** Westerwald. z765

Leubsdorf am Rhein
zw. Linz u. Thermalbad Hönning, gel. Bahnst., herrl. Wald. Pr.-Pens. H. Hochwald. Z., fl. W. Terr. Liegew. Gute Verpfl. M 3.25 Juli, Aug. M 3.50. z761

Sommerfrische Maxsain (Westerwald)
Herrl., angen. Aufenth. Schöne Wald. u. Strandb. Nass. Seenplatte. Liegew., fl. Wasser. Gasthof Schwinn Ruf Selters 125. z754

Hotel Mürl, Unkel-Rhein
Altbek., mod. eingericht. Haus, fl. Wass. Gepflegte Küche. Volle Pension 3.50 Rm. Wochenende: kleines 5 Rm. großes 8 Rm. Terrassen, Garten. Bundeskegelbahn Gesellschaftsräume, Garagen. Ruf Honnef 418 Prosp. verlangen!

Waldbreitbach im schönen Tal der Wied
Hotel und Privatpensionen, Strandbad
Prospekt R und Pensionsverzeichnis durch Verkehrsverein Waldbreitbach (Wied) z724

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel-Pens. Boeckling, die behagl. gemütl. Gaststätte. Zim. m. fl. Wass., Garage, Liegehalle, Wiese. Pens. Mk. 4.50. Gute, reichl. Verpfl., gut gepfl. Weine. z771

In Andernach a. Rhein
mit seinen herrlichen Rheinanlagen, größtem Sprudel Europas, verleb. Sie frohe Stunden, Ferien, Wochenende im Gasthof zum Rheinschiff, Telefon 388, beim Elberfelder Wirt und Frau. Willy Droescher, langj. Küchenchef. — Vorzügliche Küche. Fremdenzim. Pension. Zeitgemäße Preise, direkt a. Rhein geleg. z112

Fremdenheim Germania
Luftkurort Niedernhausen i. Taunus
herrl. Lage, dir. am Walde, mit Ausblick auf Feldberg. Waldgart., m. Ruhebetten. Bahnverb. üb. Limburg od. Wiesbaden (½ Std.). Vorzgl. Vpfl. (auch Diät). Pens. 4—4.50. Fam'pauschale n. Vereinb. Prosp. Bes. F. Hellerich. Tel. 187 z588

Erholungsheim der evgl.-ref. Gemeinde Frankfurt a. Main in Eppstein Taunus
Herrl. Lage, direkt am Walde gelegen. Zentr.-Heiz., fl. warm. u. kalt. Wass. Gute u. reichl. Vpfl. Pensionspr. RM. 4.— und 4.50. Ruf Eppstein 99. Prosp. anfd. z592

Wiesbaden Evangel. Hospiz Platterstr. 2 u. Emserstr. 1
In Garten und Park gelegen. Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50. z67

Fremdenpension R. Hopff, Lehmen a. d. Mosel
I. Hs., entz. Lage, ruh. Heim, Gart., Wald, erstkl. P. v. 3.50 an. z103

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
228a

Klotten, Mosel bei Kochem
Hotel-Pension zur Post
Neuzeitl. Haus, schöne Lage, Z. fl. W. Bad, Gar., Mosel-Terrasse. Pens. 4.- Beste Verpfl. z620

MÜLHEIM, Mosel Fernr. 207
Hotel MOSELHAUS SELZER
Altbk. bevorz. Haus für Wochenend u. Sommerfr. Z. fl. W. Gr. Moselterr., Liegew., Strandbad, Bootanlgst. Ideale Lage. 10 Min. v. Bernkastel. Pens.-Pr. 4 M., bst. reichl. Vpfl. Näh. Hausprosp. z618

Bad Wildstein
bei Traben-Trarbach, Mosel
das herrlich gelegene Thermalbad.
Ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheuma, Gallen-, Leber- und Nierenleiden.
Kurhotel u. Fremdenpension Hesse
Ruf 135. Glasveranda, sonnige Liegewiese, schatt. Garten. Bekannt gute Küche. Pens.-Pr. v. Mk. 4.- an. z617

Traben-Trarbach Mosel
Hotel u. Fremd'heim „Am Wildbach". Das Haus f. Erhol.-Such. im herrl. Wiedbachtal gelegen, 2 Minut. v. Therm.-Bäd., Garten, Terr., Liegew., Garage a. Hause. Beste Vpfl. z623

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein
Sommerfrischler u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde geleg. Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl. gut. Verpfleg. Mk. 3.50. z616

Privat-Pension Karl Schnitzius
Vollständig neu hergerichtet.

Wohin? Nur Bad Schwalbach im Taunus
(das ideale Herz- und Nervenbad)
Hotel Löwenburg
Gut gef. Haus, fl. Wass., Heiz., Bad, Garage, allerbeste u. reichh. Verpfl. aufmerks. Bedien. Pr. RM. 4.50 pr. Tag. z583

Bad Schwalbach
Hotel „Alte Post"
Gegenüber d. Kuranlagen u. Bädern, vollständ. neu hergerichtet. Pension. Z.-Heiz., fl. Wass. Tel. 248. z589

Katzenelnbogen im Taunus
300 m. Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus. — Schwimmbad, Trinkkur, Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im
Hotel Bremser
Pensionspreis ab RM. 3.50. Tel. 301. z594

Kurbad Sinzig/Rh.
staatl. anerk. gemeinnütz. Mineral-heilquelle. Trinkkuren. Bäder. Fango.
Aerztl. geleitete Diätkuranstalt Prospekte verlangen
Preiswerte Pauschalkuren
3 Wochen 169.— — Herz-, Zucker-, Gicht-, Nieren-, Blasen-, Frauenleiden z595

LUFTKURORT Oberbieber
in nächster Nähe des Kannenbäckerlandes inmitten herrlichster Wälder. Licht-, Luft- und Schwimmbad. Auskunft durch Verkehrsamt Oberbieber Telefon Neuwied 2561
HOTEL WIEDISCHER HOF
Bes.: Fritz Lehnhardt. Ruf 2504 u. 3025 Neuwied. I. Haus am Platze. Fl. Wss., Zt.-Hz. Schöne Terr. Pens. von 4.— an. Prosp. durch d. Besitz. u. Verlag

Das Haus der Empfehlung **Waldhaus Wingertsberg**
Bes.: Frau Förster Eich, Tel. 3085 Neuwied. — Fl. Wass., Bad, Garagen. Dir. a. Wald geleg. Prosp.

Gasthaus und Pension Sieburg
Gut bürgerl. Haus. Bek. gute u. reichl. Verpfleg. Schöne Zim. m. fl. Wass. Prosp. verlangen. Z732

Wohin zur Erholung?
Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 625/627, aus.

Aachen (Rhld.)
Ahlbeck (Ostsee)
Aibling (Bayr. Alp)
Altenau (Harz)
Altenbruch N'see
Arendsee (Ostsee)
Arolsen (Waldeck)
Baden-Baden
Badenweiler
Baiersbronner Tal
Baltrum (N'see)
Bennecken stein
Bergzabern
Berleheck (Lippe)
Berleburg Sauerl.
Bertrich (Mosel)
Binz (Rügen)
Blankenburg Thür
Boltenhagen O'see
Borkum (N'see)
Braunlage (Harz)
Brohltal (Rhein)
Brunshaupten
Burg (Spreewald)
Burhave (N'see)
Büsum (Nordsee)
Cottbus (Spreew)
Cuxhaven (N'see)
Danzig
Deckbergen
Dobel (Schwzw.)
Dollendorf (Rhein)
Dornstetten
Düren (Eifel)
Dürrheim
Ebbegebirge
Eberbach Neckar
Eckwarden (N'see)
Ellsen (Weser)
Elgersburg Thür.
Eller (Mosel)
Elster
Ems
Eppstein Taunus
Falkenstein Taun.
Fischen (Allgäu)
Flammersfeld
Forbach (Schw'w.)
Freiburg (Breisg.)
Friedrichroda
St. Georgen
Gernrode (Harz)
St. Goarshausen
Goslar (Harz)
Gottstreu (Weser)
Graal (Ostsee)
Greifswald O'see
Grömitz (Ostsee)
Gutach (Schw'w.)
Hagnau (Bod'see)
Hahnenklee/Bockswiese
Halberstadt
Halver (Westf.)
Heidelberg Neckar
Heilbrunn (Bay.)
Heiligenhafen
Herborn (Dill)
Hiddesen (Teut. W)
Hilgert Westerw.
Hinterzarten
Hohegeiß (Harz)
Homburg
Höchenschwand
Hönningen
Höntrup (i. L.)
Horumersiel/Schillig (N'see)
Huzenbach
Ilsenburg (Harz)
Juist (Nordsee)
Kappel (Schwzw.)
Karlshafen (Wes.)
Karlsruhe
Kissingen
Klosterreich'bach
Kochem (Mosel)
Konstanz (Bod's.)
Köln-Düsseldorf. Rheinfahrt
Königsborn
Königsfeld Schw.
Königstein (Taun)
Königswinter
Bad Kreuznach
Kronberg (Taun.)
Lahr (i. Baden)
Langenargen
Langenberg (Rh.)
Lautenthal (Harz)
Lauterbach (Hess.)
Lechbruck (Allg.)
Lenzkirch Schwzw
Leutesdorf
Liebenstein Thür.
Mandernscheid
Mannheim
Marienheide Ob'b.
Mayen (Eifel)
Meersburg (B'see)
Meinberg Teut. W.
Mergentheim
Minden (Westf.)
Misdroy (Ostsee)
Mittenwald S'bay
Münstereifel
Müritz (Ostsee)
Bad Naubeim
Neuenahr (Rhld.)
Neusatz Schwzw.
Neustadt Schwzw.
Nordenau
Norderney (N'see)
Nordhausen Harz
Nümbrecht
Nußbach
Oberbieber Rhein
Oberschlema
Obersidorf
Oppensu (Schw'w)
Orb (Spessart)
Ostseebäder-Linie
Pfronten (Allgäu)
Prerow (Ostsee)
Pyrmont
Rengsdorf
Rippoldsau
Rothenfelde
Rottach Egern
Ruhpolding
Rüstersiel (N'see)
Rüthen (Sauerld.)
Salzhausen
Salzig (Rhein)
Salzschlirf
Bad Sassendorf
Schieder (Lippe)
Schierke (Harz)
Schliersee (Bay.)
Schluchsee
Schonach
Schönwald
Schwalbach Taun.
Seiin (Rügen)
Sieber (Harz)
Siedlinghausen
Siegburg (Siebgb)
Sinzig (Rhein)
Soden (Taunus)
Soest (Westf.)
Sonneberger Land
Sooden/Allendorf
Steinbergen
Steinhude
Teinach Schwzw.
Thal (Thür.)
Tossens (Nordsee)
Tönning (N'see)
Tönnlastein
Triberg (Schw.W.)
Ueberlingen
Uerzig (Mosel)
Unnau (Westerw.)
Vlotho (Weser)
Walgau (Südbay.)
Wangerooge
Wenholthausen
Wenningstedt
Wermelskirchen
Wieda (Harz)
Wiessee (Bayern)
Wildbad
Wildemann (Harz)
Wildungen
Wolfach Schwzw.

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 136 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12. Juni 1937

Vermietungen

Laden Klingelhoß, mit Wohnung, f. 30 J. Lebensm., gr. Erf. W. Schneider, B., Germanenst. 9, T. 59522.

Schöne 1. Geschäfts-Etage ca. 150 qm groß, preiswert zu verm. Elberfeld, Wall 1, am Neumarkt. R3397

Existenz Jungen strebsamen Fachleuten ist Gelegenheit geboten, ein, gut eingef. Heißmangel-Betrieb mit Anschluß v. Bügelei u. Kleinwäscherei d. Miete zu übernehm. Wirkl. solide Interess. belieben Angeb. zu richten u. G 495 an die Fil. d. Bl. Gevelsberg. f112

7 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mans., Haus für Wohnung und Praxis geeignet, im Zentr. Barm., m. Heizg. u. schönem Garten zu vermieten. 1101 **Paul Weyermann** Roonstr. 18, Elb., Ruf 363 33. Grundstücks- u. Hypothek.-Makler.

Herrsch. 3. Etage 6 Zimmer, Küche, Badez., Mansd., Fernheizg., per 1.7. od. spät. z. vm. Näher. bei Marcus, Elbf., Herm.-Göringstr. 46. v252

Erstklassige Wohnung Zooviertel, abgeschlossene II. Etage, **6 Zimmer, Küche, Bad** Veranda, evtl. Garage, Mansarde u. Nebenräume, in tadellos. Zustand, herrl. Lage, kein Gegenüber, zum 1. 9. 37 zu vermieten. Näh.: Jordan, Telef. 243 11, bis abends 8 Uhr, außer Sonntags.

Herrschaftl. Wohnung 6 Zimmer, Küche, Diele u. Bad, 1 Abstellraum, 2 Balkone, gr. Garten u. Garage, in freier, sonniger Lage (am Kothen W.-Barmen) z. 30. 6. zu vermiet. Kostenlose Auskunft durch: **Hans Maurer, Makler** W.-Barmen, Mühlenweg 42-44 Fernruf 579 44. f712

1. Etage 5 gr. Räume, sehr ruhiges Haus, nichts anzulegen, Siegfriedstraße 69 (Zoo) zum 1.10. zu vermieten. — Besichtigung ab Montag. Auskunft: Bröfelschen, Barm., Schuchardstr. 11. D5885

Schöne 5-Zim.-Whg. I. Stock, Adolf-Hitlerstr. 527, nichts anzulegen, zu vermieten durch **Kurt Maurer,** Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 619/621. Ruf 571 98. 3888f

Südstadt Weststraße 61, Ecke Kleeblatt schöne, abgeschl. 2. Etg., 5 R., zum 1. 7. 37 zu verm. Preis Mk. 59.20 monatl. ohne Nebenkosten. Näheres: Drogerie im Hause. b5829

5-Zimmer-Wohng. z.vm. Näh. E., Straßburgerstr. 35, 1. Et.

4-Zimmer-Wohng. (Mans.) Funckstr. (Briller-Viertel) zu verm. Näheres durch: Beamten-Bauverein (Tel. 32 837). f6978

Vohwinkel-Hammerstein Häselerstr. 94, II. Etg., abgeschlossene **4-Zimmer-Wohnung** und 1 Mansarde sofort zu vermieten. Näh. b. Heinr. Heßler, Häselerstr. 94. D5587

Wittenerstraße 80, Neubau: 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon 1.7. zu vermiet. Karl Wirths & Co., Barmen, Hesselnberg 15. 3890f

Wittenerstraße 80, Neubau: 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Veranda 1.7. od. später zu vermieten. Karl Wirths & Co., Barmen, Hesselnberg 15. 3890a

3-Zimmerwohnung in gutem Hause Nähe Hamburgerstr., Miete RM. 35.—, an alleinst. Dame od. ruhiges, älteres Ehepaar z. vm. Angeb. unter E 8137 Gschft. f7023

2 schöne Büroräume in bester Verkehrslage zum 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Fernruf 260 09. R3261

Gewerbl. Räume von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Gesch. d. Bl. Barmen. 1106

4 Büro- oder Praxisräume (bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. zu verm. Barmen, Bleicherstr. 20. Tel. 522 04. 32b

Schöner heller gewerbl. Raum ca. 140 und 160 qm, für alle Zwecke geeignet, Nähe Hauptbahnhof Barmen zu vermieten. — Näh.: Barmen, Bauriedlstraße 13, I. Etg. 3878f

4 × 200 □ Meter 4 gewerbl. Räume mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder g teilt zu vermieten. 173b Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Gewerbliche Räume im Zentrum zu verm.: daselbst **4-6-Zim.-Wohnung, 1. Stock** Angebote unter E 8285 a. Geschst.

Einfam.-Haus, 9 Zim., Bad u. Mans. (Heiz.) ganz od. geteilt zu vm. Ang. B 458 Ba. †

Einfamilienhaus 4 R., Speich., Keller, Gartenland, Baumhof u. mass. Hühnerstall, Nähe Ruppichteroth (Bröltal) z. 1. 7. 37 umstd. an ruh. Fam. preisw. zu verm., ev. zu verk. Anfr. E 2250 Gst. f309

Gutgehendes **Restaurant** Nh. Adlerbrücke z. verpacht. ca. 4000 RM. erfordl. Ang. u. B 4385 Ba. †

Ladenlokal im Mittelpkt. der Stadt sof. zu vm. Ang. E 8255 Gst.

Ladenlokal vorm. Zigarrengeschäft, mit od. oh. Hinterz. prw. sof. zu vm. Nh. Tankstelle Aue 27. R3392

1 Laden m. Hinterz., B., Heckinghauserstraße 12—14 zu verm. Gute Verkehrslage. — Näh. Reckewitz, B., Clefbrücke 7 Telefon 581 42. 296b

Kl. Laden bill. zu v. Kulick, Neuenteich 26.

Verkaufshalle (massiv) f. Gemüse od. Fischhandl. geeign. sof. zu vm. B., Germanenst. 61 †

Wohnung im Erdgeschoß des Hauses an der Bergbahn 9, besteh. aus 6 Räumen sowie Bad mit allem Zubeh., 2 Mansarden und 2 Haush.-Kellern, zum 1. Juli zu v. Fernheizung mit getrennt. Anschluß. Nichts anzulegen. Näh. nur schriftl. zu erfr. b. Firma Mextes & Rourney, W.-Barmen, Postfach 136. 3883f

1. 10. od. fr. sonn. 6 Zim. mit Ver., 2. Etg., 110 Mk. monatl. in herrsch. Hse. Südl. Hardt. Ang. E 8319 Gst.

6-Zim.-Wohn. einschl. Küche und Bad, direkt a. d. Anlag., v. 1. Juli zu vm. Etg.-Hzg., el. Lt., Mietprs. 125 Mk. Ang. u. B 475 Gst. Bm. 3949a

6 sonn. Z., 1a Od., 1. 10. od. früh. E. Charlottenstr. 72.

5 Zim. [redacted] Gernotstr., fr. L., Borg. Erk. Balk. Schneider, Germanenst. 9. 164b

5 Zimmer 3. Stockw., Barm., Wegnerstr. 4, monatl. 64.—, sof. z. vm. Besichtig. im Hse. auß. Samstag u. Sonntag. Näh. Reckewitz, B., Clefbrücke Nr. 7, Telef. Nr. 581 42. 296b

1. Et., 5 Wohnr., Badez. u. Küche. B., Parlamentst. 19. 58b

Abg. Partw., 5 Z., zu verm. Näh. E., Schleswigerstr. 73.

1. Etage, 5 R. u. Wintergart. u. Badeanschl., freie Lage, per sof. o. spät. z.vm. Mk. 70. B., Oigast. 18, II. †

Schöne 5-Z.-W., 1. Et., renov., teilw. Bad, 1 Mk. 1. Juli w. Versetz. zu vm. Bes. 11-3. Näh. v. Mauch, Allenstr. 28 b318

Schöne, abg. Etg., mit Veranda, 5 Zim., in gutem H. am Anna-Wald 1. 8. zu verm. Ang. E 8410 Gst.

Kaiserplatz (Unterbarmen), Völklingerstr. 14, abgeschl. 1. Etage, **5 Zimm. u. Küche** gr. Balkon, Erk., ab sofort. Näher. Erdgeschoß. D5890

W.-Elberfeld, Wormserstr. 33, I: Schöne abgeschl. **5-Zimm.-Wohng.** mit Veranda zu verm. Zu besichtigen Montag zw. 10 u. 11 Uhr b354

Schöne **5-Z.-Wohng. 2. Etage** Wichlinghauserstr. Nr. 93, per 1. Juli zu vm. Näh. im Hause 1. Etage. †

Elberf., Südstadt! **5-Z.-Wohn.,** 1. Et., abgeschl., m. gr., sonn. Ver. p. 1. 7. z. v. Vereinstr. 5, pt. R3179

Hochpt., 5 Zimm., abg., in bess. Hse. U.-B., Ritterst. 74, zu v. R. Tel. 53677 †

Schöne 5-Z.-Wohn. renov., z. v. Ba., Ad.-Hitlerstr. 302. †

Sonnige **5-Z.-Wohng.** nebst Küche, Bad, Abstellr., 3. Etg., in ruh., fr. Lage Nähe Landgericht u. Hardt, z. 1. 7. zu verm. Näheres Buchholz, Elberf., Eskenstraße 24. f6928

Abg. 2. Etage 5 Räume zu vermieten. — Druckerstraße 2, Telef. Nr. 500 91. 3879f

Schöne 5-Z.-Wg. 1. Etg. u. 2 gewerbl. Räume zus. od. getrennt zu v. E., Markomannenstr. 27 (Carnapstr.) Nähe Neue Friedrichstraße. b52

Etage, 5 Räume, Neue Nordstr. 17, II 1614

Sch. 5-Z.-Wohng., part., in abg. Hse. zum 1. 7. zu vm. Ang. R 817 Fil. B., Berliner Str. 62. †

4 Zimmer, 2. Etg. mit Ver., in ruh. abg. Hse. 1. 8. 37. B., Normannenst. 86, I., zu vm. †

W.-E. Mainzerst. 47 4 Zim. u. Badez. v. 1. 7. zu verm. Miete RM. 55.20. Fr. Klophaus, W.-B., Ad.-Hitlerstr. 520, Fspr. 51421 3919a

4 kl. Zim., part., Wielandstr. 6 (fr. Bogenstr.) G., El., Waschk., an saub. M. sof. od. spät. zu vm. Näh. Rolandstr. 6, I.

Nordstadt Erdgeschoß 4 R., (3 Wohn- u. 1 Arbeitsr.), n. Übereink. z.v. Ang. E8244 G.

Mittelpunkt Hochpart., 4 Zim., Veranda, Innenklosett, an still. kl. Fam. 1. Okt. z.v. B., Steinweg 72, II †

4-Z.-Wohn. 1 Etg. mit Mans., sof. o. spät. zu vermiet. Böving, Ba., Zur Dörnerbrücke 13. †

4-Zim.-Wohn. 2. Et. u. Erdg., 1. Juli zu verm. Barm., Gewerbeschulstr. 131 und 133. †

4 Zimm., 1. Etage u. Speicherz. sof. zu verm. Barm., Gewerbeschulstr. 83 Ruf 549 30. †

E., Ronsdorferstr. 9 Sonn. 1. Etage, 4 Räume, Veranda, evtl. Mansd. per 1. Juli. Näh. Bez. E., Wolfstr. 16, Lad. f6937

4-Z.-Wohn. part., Ba., Kemnastraße z. 1.7. z. v. Ang. B 478 Bm. 292b

Abgeschlossene **4-Z.-Wohng.** mit Innenklosett zu vm. W.-Sonnborn, am Thurn 7 R3427

Ruhige Wohnung. bestehend aus 4 Zimmern und Mans., z. monatl. Mietverr. v. RM. 65.16 in der Ronsdorferst., 2. Stock, z. 15. 6. od. später zu vm. Ang. E 8358 Gst. R3422

4 Zimmer abgeschl. 3. Etage, im Zentr. (Gas u. El.) sof. zu v. Haarhaus, E. Alte Freiheit 4. 1660

Abg. 4-Z.-Wohn., Pfeilstr. 21 sof. o. spät. Näh. Hegel, Feuerstr. 13. †

4 Zimmer, Badez. u. Winterg. sofort od. später zu vm. Oigastr. 18, I. Et. Näheres II. Etg. †

Deweerthstraße 53 In bess. Hause abgeschl. 1. Etage, 4 schöne Zimmer z. v. Wümes, 53a. b100

Allenstr. 34 zu v.: 4-Z.-Wohng. im Erdg., 1 grß. Hofraum m. Einfahrt. Näher. bei Gebr. Mansberg, Telef. Nr. 247 97. R3376

Kemnastraße Abgeschl. Part.-W., 4 Räume, i. gut. Hause zu verm. Ang. E 8237 Gst.

4 Zi. in ruh. abg. Hse., Treppenst. 2, Mark 40. Runkel.

4 Zimm., 1. Stock abgeschloss., mit 2 Abstellr. ab 1.8.37. E., Froweinst. 28, III

4 kleine Speicherz. zu verm. Kirschbaum, Elberfeld, Luisenstr. 88.

4-Z.-Wohng. mit G., El., Ver., z. 1. 7. 37 zu vm. Eisenfuchs, Elbf., Rommelspütt.

W.-Barmen, Sonntagstr. 19a, I. 4 Zimmer 58.50 Mark, zum 1. Juli zu verm. R3331

Sch. 4 gr. Z. (part.) abg., Nähe Stadtm., nahe aller Verkehrsmittel, für Praxis oder Büro Ang. B 4312 Bm. †

I. Etg., 3-4 Zimmer zu vermieten. — Elbf., Baustr. 16. b134

Südstadt Schöne 3-Z.-W. 1. Etg. z. 1. 7. zu verm. Jungmann, Mainzerstr. 15. R6994

In neu. Hause abg. 1. Etg., 3 Z. m. Küchenzentrlh., einger. Bad, Inn.-Klosett, Veranda, ausgebaut, Spchz. u. Garten 1. 10. f. 58 Mk. zu verm. Lage zwisch. Hatzfeld u. Dönberg, 9 Min. v. Straßb. Autobus neben d. Hse. Ang. B4209B. †

3 schöne Zi., 1. Et. Mainstr. 32, zum 1.7. abz. Näh. pt.

Ausgeb. Mansard. 3 schöne Zimmer in besser. Hse. an alleinst. Dame z.v. Ang. B 4222 B. †

Abg. 3-Z.-W. 3. Et. Hoffeinerstr., Gas, El., Waschk., Bl. Ang. E 8320 Gst.

Schöne **3-Zimm.-Wohn.** in W.-Elb., Nordstadt, sofort zu v. Gas, Wasser, el. Licht und Waschküche vorh. Auskunft erteilt Telephon 381 44. b185

3 Zimmer Erdgesch., Brillerstr. 13, sof. zu v. Dr. Grüber, Königstraße 13a, Telephon 313 26 1660

Abgeschlossene **2. Etage** 3 Zim. u. Küche, p. 1. 7. bill. zu v. Ang. E 8365 Gst. f7042

3 freundl. Zimm. an nur ruh. Mieter im Hinterhs. per 1. od. 15.7. zu vm. Elberf., Ad.-Hitlerstr. 99. f7051

3 schöne Zimmer (Mans.) in ruh., abgeschl. Hause a. nur ruh. Famil. zu verm. Barm., Feldstraße 52. 3916f

3 schöne Mans.-Zi. m. Gas u. el. Li., mögl. an allst. Ehp. sof. zu v. Westkotterstr. R. Klingelh. Ang. B 4308 Bm. 3971a

Karolinenstraße 72 3 Zim. Hochpt., zu vm. Näh. Ba., Sedanstr. 125. 49/11b

3 schöne gr. Zim. mit Badez., Ver., mod., in freier, sonn. Lage, Nähe Frankenplatz zu v. Nh. Farnschläger, Rudolfstr. 34.

3 kleine Zimmer, abgeschl., in Wupperfeld zu verm. Ang. u. R 827 B., Berlinerstr. 62. 49/13b

3-Zimm.-Wohn. (helle frdl. Mansard.-W.) in gt. Hse., Wichlingh., z. 1. 7. od. sp. z. v. Mon. rd. 31 RM. Ang. B 4310 Bm.

3 Zimmer 1. Etg. in abgeschl. Hause zum 1. 7. zu vm. Ang. R 816 Fil. B., Berliner Str. 62. †

E., Marienstr. 26: Sch. 3-Z.-W. 4. St., elektr. L. zu vm. 32 RM. monatlich Besicht. b. Dreiner. Anfr. Dr. Egen, (Tel. 229 29) f7025

3 Zimmer, 1. Etg., in Sonnborn zu vermiet. Ang. E 8350 Gst. b5863

In Einfam.-Haus in freier Lage 3 Zimmer u. Abstellraum an ruh. Ehep. zu vm. Ang. u. V 21 an Fil. Vohwinkel.

3-Z.-Wohn., 1. Stck. sof. zu vm. Ba., Hünefeldstr. 92. †

3-Z.-W., 1. Etage, abgeschl., 1. 7. Fischertal 50, pt. †

3 Zimmer mit Kochnische in sonn., freier Lage Nähe Nützenberg zu verm. Ang. u. E 7127 an Gschft. 1659

3-Z.-W. i. einf. Hs. 1. Stock p. 1.7. Einsel B., Ehrenstr. 10, Samst. 9—1 Uhr. 3927a

3-Z.-Wohn. m. Mans., Wittensteinstraße, z. 1. 7. Ang. B 477 Bm. 292b

Schön. abg. 3 Zim. mit Bad, Pr. 45 M evtl. a. Mansarde. Ang. E 8284 Gst. b207

3 Parterreräume, worin jahrel. ärztl. Praxis ausgeübt, frankhb. zu verm. auch als Büro. Bahnhofst. 20b, I.

3 sonn. Mansard. in r. abgeschl. H. (Südst.) an ruhige Leute zu vermiet. Ang. E8268 Gst.

Briller Viertel Part.-Wohng., 3 Zimmer, Wintg., Küche m. Nebenr. Gartenbenutz. v. 1.10. 37 zu verm. Telefon Nr. 320 41.

In schöner, freier Lage Ronsdorfs **3-Z.-Wohn. 1. E.** m. Badezimm. an ruh. Ehepaar ab 1. Sept. o. 1. Okt. zu verm. Ang. u. B 461 Gst. Barm. 3882f

3 kl. Zimmer B. Litzmannst. 56, 3. Stockw., mon. 21 Mk., sof. zu verm. Besichtig. i. Hse. auß. Samst. und Sonntags. Näher. Reckewitz, Barm., Clefbrücke Nr. 7. 296b

3 Zimmer, III. Mohrenstr. 2, Ba., mon. 23.65, sof. z. vm. Besichtig. im Hause. 296b

3 Zimm., 2. Stock abgeschl., Barm., Werlestr. 19, mon. 32 Mk. Besichtig. im Hse. b. Sturm. 296b

E., Calvinstr. 13. Sch. 3-Zi.-W., 2. Et., sof. z. v. RM. 38.50. Anfr. Dr. Egen (9—11.) Tel. 22929 Bes. ds. b. Maus. f7013

Schöne 3-Z.-W. 1. 7. b. zu vm. Elb Bellealliancest. 15 †

3 Zi., Alexanderst. Nr. 7, an ruhig. sth. Mieter. Näh. Elbf., Aue 90, I. b31

Schöne, gr. 3-Zimm.-Wohn. a. d. Lande, el. Licht, Gas, Wass., Mietpr. 30.— an ruh. Leute sofort zu verm. Wuppt.-Wichl., Eynern 102 Tel. 568 87. 3900f

Sternstr. 31, II. 3 kl. Zi. m. Abst.-R. f. 18 Mk. an ält. Ehep. Boß, B., Westkotterstr. 30, I. †

Im Hintb. Prinzenstr. 53a 3-Zim.-Wohng. zu vm.

Im ruh., abg. Hs. 3 Mans. p. 1.7. z. v. Eintrachtstr. 89. †

Mod., frdl., abg. **2 Zim. m. Kochküche** od. 3 Zim. i. Elb. z. 1.7. od. sp. zu vm. Ang. B 4287 an Gst. Barmen. 3893f

Abg. 2½-Zi.-Wohn. u. Bader. in ruh. sonn. Lage sof. z. vm. Näh. Barm., Bauriedlst. 13, I. 3877f

2 Zimm. m. K.-Küche an 2 Pers. sof. zu vm. Graf-Adolf-Straße 44.

2 Zimmer Auf d. Brohm 2. 3870f

2 Zi. 23 Mk. Zu bes. Sonnt. morg. Paradestraße 63.

Sch. 2 Part.-Zim. mit od. oh. Spchz. zu vm. Ang. unt. B 4226 Barm. †

2 mittelgr. Zim. 20 Mk. N. Marienstr. in abg. Hse. 1. Juli an 1—2 Pf. Ang. E8326 Gst.

2 kl. Zimmer Erdg., sof. zu vm. B., Schützenst. 63. †

2 Part.-Zimmer zu v. Oberdörnen 87, b. Velder. 3912f

2 mittelgr. Mans., Gas, El., in abg. Hse. Nordst. an 1 u. 2 Pers. 19 Mk. Ang. E 8360 Gst. f7027

2-Zimm.-Wohn., Berlinerstr. 117a, Std. Ausk.: Berlinerstraße 122. 49-9b

2×2-Zim.-Wohn. Kemnastraße zum 1. 7. zu vm. Ang. u. B 479 Barm. 292b

2 Zimmer Hohenstein 152, I. a. Rödtaerstraße. 3905f

2 Zimmer III., Ba., Haspelerschulstr. 19, mon. 17 RM., sof. zu verm. Besicht. im Hse. Näh. Reckewitz, W.-Barmen, Clefbrücke 7. 296b

Mod. Erdg.-Woh., Nh. Elbf., Freudenberg. 2 Zimmer, Küche, Bad, Heiz., in freier Lage zu vm. Besond. geeign. für 1 oder 2 Pers. Ang. unt. E 2266 an Gschft. f7053

2 kl. Zimmer, G., W., E., z. 1. 7. an nur gut empf., alleinst. Dame zu vm. E. Müller, E., Prinzenstr. 34, I. R3408

2 Zi. f. einz. Dame, E., Prinzenstraße 32, Sauer. b481

2 kl. Speichz. G. u. E. b. Karlst. 32, II. r.

E., Nähe Tannenbergstr.: 2 Spchz. m. Elektr. z. 1. 7. od. spät. an ruh. pflt. zahlf. Miet. Ausk.: Recknagel, E., Bagerstr. 6, I. r3389

2 Sp.-Z. 3. Etg. Gas, el. L., Weichf. z. 1. 7. 37 z. v. Näh. ab Mont. 9—16 Uhr. Küllerstr. 19

2 kl. Zim. zu v. E., Schreinerst. 22.

2 Zimmer in ruh. Hause zu vm. B., Münzstraße 29. †

2-Z.-Wohng. (sehr kl. Schlafz.) 1. Juli zu v. B., Helgolanderst. 21. †

2 Zi. in Sonnb., Erdg., G., W., El., zu vm. Ang. unt. E 8140 an Gschft. R3400

2 Zimmer mit od. oh. Speicherzimm. sof. zu v. Gl. Wasser, Gas, Wilhelm Henrich, Akazienstr. Nr. 5. 3898f

Schöne 2-Z.-Whn. 2. Etg. an ruh. Mieter z.v. Obergrünewalderst. 2 p.

2-3.-Wohng. 1. Etg., G., El. sof. E. Harmoniestr. 20 f7035

Zum 1. 7. leeres Zim. an berufst. Frl. od. Frau. Wiesenstr. 81, I.

1 sep. Ptr.-Zim. an berufst. Dame o. Herrn z. v. E., Hombüchel 41, pt.

Einzelzimmer Westkotterstr. 12, III, sof. zu vm. Näh. Bm., Iltisstr. 28. †

Spchz. od. Gas 6 Mk. Freund, Ba., A.-Hitlerstr. 336. †

1 groß. Mansardz. Schleswigerstr. 59.

Künstl.-Atelier m. Dunkelkam., a. W. g. m. Zi., A.W.G., el. L. Dorotheenstr. 34. Ruf 20703

Ronsdorf In bester Lage, Staasstraße 25 **2 schöne Räume** 124 bezw. 140 qm f. Ausst., od. ähnl. Zwecke best. geeignet, bald prsw zu verm. Näheres Blombach, Lüttringhauserstr. 67 f83

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eing., zu vm. E., Barmer-Str. 96, Klenker, a. d. Hofaue. b32

2 Büros Unterdörnen 133, Barm., f. RM. 35.— monatlich zu verm. f101 Weyermann, E., Roonstr. 18, Ruf: 363 33.

Hofaue 6 zwei schöne, separ. **Büroräume** zu verm. Garage i. dabei. Angeb. u. E 2211 Gschft. R3241

80 qm sch., helle Büro-Lagerräume, ev. Keller, sof. v. Mauch, Allenstr. 28, b207

Geschäfts-Unterbs. für gewerbl. Zw., Nähe Steinbecker Bahnhof zu verm. Ang. E8173 Gst.

Existenz! Eckladen mit Einrichtg., 4 Zim. u. groß. Kellern, bisb. langj. Kol.-Waren-, Obst- u. Gemüsegesch., a. Hauptstr. Langerf. zu verm. Ang. B 469 Bm. 3943a

Heller Raum Gas, Elektr., Wss. od. als Werkst. z. v. Ang. B 4225 B. †

2 gewerbl. Räume, 1. Etg. für Schneiderin oder Büro z. 1. 7. frei. Frau N. Lange, Vohw. Bahnstr. 5. e58

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

Unterstellraum für Motorräder Kleeblatt zu verm. Näh.: Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. 1637

Garage billig zu vm. Nh. B., Bauriedlst. 13, I. 3876f

Garagen abgeschloss. Boxen m. Heizg., sofort zu verm. Obergrünewalderstr. 14 und Aue 27. R3302

Schö. Kell. m. Wass., Gas u. el. Anschl. Sehr gut geeign. f. Heißmang. 3 erfr. Neuenteich 92, p.

Mietgesuche

Haus mit Zentralhz., Warmwasserversorgung, Gart. u. Garage z. mt. gesucht. Angeb. unt. R 799 an die Fil. dies. Bl. in Remscheid, Bism'st. 35. f310

Moderne Etage 4—5 Zimmer, Küche u. Bader., evtl. kl. Einf.-Haus, mögl. Südstadt E. od. am Rande d. Stadt z. 1. 10. ges. Angeb. mit Preis u. E 8187 Gschft.

Abgeschl. 4- oder 5-Zimm.-Wohnung in Elberfeld mit 1 od. 2 Mansarden, möglichst mit Bad u. Innenkl., per 1. August zu mieten gesucht. Angeb. unter E 8200 an die Geschäftsst.

Leitender Angestellter sucht zum 1. 8. bezw. 1. 9. f7004 **4-Zimmer-Wohnung** in schöner Gegd. in Elberfeld (mögl. Südstadt). Angebote mit Preis und Beschreibung u. E 8168 Gschft. f7004

Per 1.7. oder später, Südstadt Barmen, abgeschl. d5889 **3—4-Zimm.-Wohn.** mögl. Neubau, Diele, einger. Bad, Heiz., freie son. Lage, Gart'ben., von jg. Ehepaar in sicher. Position ges. Evtl. Tausch in Marburg/L. Eilangebote unt. E 1898 an Geschst. dies. Blattes.

In ruhiger Lage von Elberfeld **Haus oder Etagenwohnung** m. 7—8 Räumen per 1. 10. 37 ges. Ang. E 8188 Gst.

Ein- bis Zwei-Familienhaus in ruh. Lage in Hammerst. od. Vohwinkel zu mieten od. kaufen gesucht. Ang. u. V 25 an Fil. Vohwinkel.

Wirtschaft gutgeh. v. jung. Ehep. zu pachten ges. Kaut. kann gestellt werden. † Ang. B 4337 Ba.

Ehepaar sucht Wochenendhaus f. Berg. o. Oberberg. an Bahnst. auf 4 Woch. m. 2—3 Bett. Ang. R 818 B., Berliner Str. 62. †

5-6 Zimmer-Wohng. z. 1. 10. od. früh. in Ba.-Mitte ges. Ang. u. B 4289 Barmen. 219b

5-Zimmer-Wohng. od. Einfam.-Haus z. 1. 10. 37 in Barm. ges. Prs.-Ang. B 4244 Ba. 3914f

Schöne 5-Z.-Woh. oder 4 Zim. u. Mansd. mit Bad am Südrd. v. Ba. od. Elbf. z. 1.10. v. Beamtenfamil. (3 Pers.), gesucht. Ang. B 4284 B. †

4—5 Zimmer mit oder ohne Werkst. in O.-B., gesucht. Ang. unt. B 4291 Barm. †

4 kl. Zim. v. sich. Mietzbl., Renn., mögl. Rott ges. † Ang. B 4238 Ba.

4-Z.-Wohng. von 3 Erw. p. 1.7. Mittelp. ges. Pr.-Ang. E8306 Gst.

Abgeschl. 4 Zimm. ev. mit Bad, sof. gesucht. Angeb. u. E 8272 an Gschft. f7011

Abgeschlossene **4-Z.-Wohng.** zum 1. 7. ges. — Ang. E 8141 Gst. R3398

Geschäftsleute such. p. 1. 9. od. 1. 10. **4-Z.-Wohnung** mit Bad u. mögl. Garage in Elbf. Ferner für junges Ehepaar 3-Zimmer-Wohng. Ang. mit Lage u. Preis E 8022 Gst.

Abg. 4-Z.-Wohg. z. 1. 9. zu miet. gesucht. Ang. unt. E 8185 an Gst.

4-Z.-Wohng. m. Heiz., Bad in ruh. Zweif.-Haus, mögl. im fr. Lage u. Nähe Mittp. v. Barm. geleg., ges. Ang. B 4367 Bm. †

Lehrer-Ehepaar (Akadem.) f. zum 1. Oktbr. sonnige **4-Z.-Wohng.** m. Bad, Veranda u. mögl. Heiz. Freie Lage bev. Preis-Ang. B 4311 Bm. 3974a

Mod. 4-Zim.-W. m. Küche, einger. Bad u. Heizung part. od. 1. Eta., in ruhiger, bester Wohnlage z. 1. 10. zu mieten gesucht. Ang. E 2256 Gst. Telefon 361 29.

4 Zimmer od. 3 Zimm. mit Mans., mgl. mit Bader. in ruh. Hs. ges. Ang. E8177 G.

Ruh. Fam. (3 P.) sucht f. 1. Okt. 37 **4-Z.-Wohng.** mit Beau., mögl. südl. Mittelstadt. Preisangeb. unter B 4258 Barm. †

2 Wohnungen ges. 4 u. 3 oder 4 u. 4 Zim. Nh. Wald od. Anlag. in Elbf. od. Ba., ev auch 2-Famil.-Haus. Sich. Mtz. Ang. B 4267 Ba.

Ruh. Miet. f. sonn. **3½-4-Z.-Wohn.** in gut. Hse. z. 1.8. O.-B. od. Heckgb. Ang. B 4293 Ba. †

3-4-Z.-Woh. part. per sof. zu mieten ges. Ang. u. E 8325 Gst.

Aelt. Ehep. f. ger. 3—4-Zim.-Wohng. evtl. m. Badz., N. Landgericht. Ang. m. Lage u. Preis u. B 4109 Bm. †

3-4-Z.-Woh. in Cronenberg od. Nähe z. 1. 7. von ält., alleinst. Hrn., Pensionär, ges. — Ang. mit Mietpr. an Möllers, W.-Bevenburg, Wilh.-Wolf-Straße 3. †

3-4-Z.-Woh. mit Küche, Bad, J.-Klos., gt. neuz. einger., v. unverb. Offiz. z. 1.10. gs. Ang. E 8314 Gst. b5868

Zum 1. Oktober f. Beamt., 2 P., 3—4 Zimmer mit Ver., o. Zoo. Brillerv. o. Südst. Neub. od. Altwoh. Prsang. E8250 Gst.

Brautp. f. prsw. 3-Zimm.-Wohn. am Stadtrd. od. kl. Fachwerkhaus zu pacht. od. zu m. Ang. E 7794 Gst.

Schöne 2 gr. Zi. od. 3 kl. Zimm., mit all. Bequem. ges. Ang. L 751 a. Fil. Langerfeld. 239-8b

Nähe Zoo 3 Zi., Bader., mögl. mit Mans., z. 1. 10. ev. spät. v. ruhig. Ehep. zu m. ges. Ang. E 8172 Gst.

Städt. Angest. f. 3 Zimmer mit Garten zum 1. Septemb. 37. Ang. E 8298 Gst.

3-Z.-Wohng. ges. Pktl. Zahler. Preisang. E 8178 an die Geschst.

Nichtarische Fam. sucht 3 große Z.-W. mit hellen u. gew. Raum von 50 qm, für Schneiderei, Zentrum. Ang. u. E 8275 an Gst.

Einzelne Dame berufst., f. 3 Zim. in gut. Hse., abg. Ang. E 8308 Gst.

Preisw. 3-Z.-Wo. z. 2 ält. ruh. Damen pktl. Mietz. 1. 7. Ang. E 8340 Gst.

Suche f. Brautp. **3-Z.-Wohng.** m. Bad, am Ldst., am Rd. d. Stadt, mögl. m. Garage. Angeb. u. B 482 an Gst. Barmen. f716

3 Zimmer od. 2 u. 1 Mans., in B.-Wichlgh. gesucht. Angeb. unt. E 8263 an Gst.

3 Zimmer mgl. Nh. Hombf. o. Steinbeck, ev. auch ausg. Mans., nicht üb. 35 Mk., per 1. 8. gesucht. Ang. u. E 8323 Geschft.

Rud. Mieter, 2 P., sich. Mietz., suchen schöne, sonnige 3-Z.-Wohng. mit Mans. od. 4 Zim. in d. Südst. Nur abg. Etage. Preisangeb. unter E 8206 an Gst.

Sonn. abg. 3-Z.-W. ges. Sich. Mietz. Prsang. E7442 Gst.

Beamter, Ehep., 50er, f. schöne 3 Zimmer mit Ver. od. Bad, auch a. Rd. d. St., sof. od. bis 1. 9. Ang. E 8264 Gst.

Beamt.-Wwe. mit berufst. Sohn f. z. 1.9. 3-Z.-W. i. g. H. Mie. bis 36 Mk. Prsang. E8258 Gst.

Beamt.-Wwe. f. sch. 3-Z.-Wohng. Ang. E8313 Gst.

3 sonn. Z. m. Bdz. u. J.-Klos. v. ält. allst. Ehep. (pens. Beamt.) 1. 10. i. E. ges. Ang. E7929 Gst.

Brautp. f. 2½—3-Z.-Wohng. z. 1. 6. 37. Sich. Miete. Ang. E 8226 Gst.

Alleinst. Herr sucht sofort in Barmen-Nordst. moderne **2-3-Z.-Woh.** mit Bad. Ang. u. B 4278 Barmen. †

Brautp. sucht z. 1. 7. oder 1. 8. 2—3-Z.-Wohn. am Stadtrande. mögl. m. Garten. Sich. Mietz. Prs.-Ang. E 8407 Gst.

2-3-Z.-Woh. von 3 Pers. ges. Ang. E8261 Gst.

Brautp. u. älter. Ehep. suchen je **2 od. 3 Zimmer** mgl. B.-Mitte v. 1. 7. od. sp. Pr.-Ang. B 4230 B. †

2 u. 1 Mans. v. 2 ält. Pers. ges. † Ang. B 4266 Ba.

Alleinst. Rentnerin f. 2—3 gr., abg. Z. Näh. Meyer, Ba., Wichlinghauser Markt 5.

Brtp. f. z. 15.7. o. 1. 8. 2—2½ gr. sch. abg. Zi. od. ausg. Mf. in kl. g. Hse. (Stadtm.) Ang. u. E 8235 an Gst.

Jg. Ehep. sucht 2—2½-Z.-W. mgl. Nd. d. Stadt. Ang. R 813 Fil. Berlinerstr. 62. †

2 mal 2 sonn. Zim. ges. mit Garage u. Nebenraum. Pr.-Ang. E8166 Gst.*

Sch. 2-Z.-Wohng. z. 1. 7. ges. Ang. u. E 8311 Gst. *

Ehep. sucht 2-Zi.-Wohn. Ang. R 819 B., Berlinerstr. 62. †

2-Zim.-W. ges. z. 1. 7. Pünktl. Mtz. † Ang. R 815 Fil. B., Berlinerstr. 62

Berufst. Ehep. s. sof. 2 schöne Zim. (Nord bevz.) Prs.-Ang. B 4251 Bm. †

Kell. Ehep., 2 P., in sich. St. u. sich. Mietz., s. 2 sch. Z. Ang. unt. E 8292 an die Geschst. *

Alleinst. Dame s. 2-Z.-Wohng., mit Ztribzg., mgl. Näh. Anlag. per sof. Angeb. unter R 809 Fil. Ba., Berlinerstr. 62. †

2 sch. Zim. Nähe Rott sof. gesucht. † Ang. B 4235 Bm.

2-Zimmer-Wohn. en ruh. Hause, v. 2 alleinst. Dam. i. W.-Lohwinkel ges. Ang. V 20 an Fil. W.-Lohwinkel e58

Per sof. od. spät. schöne 2-Z.-Wohn. ges. Nähe Oberb. o. Beckacker. Ang. mit Preis u. L 752 Fil. Langerfeld. 239/9d

2 gr. Zi. 1.7. ges. Ang. B 4334 B.†

J. Ehep. s. 1. 7. 2 Zimm., Stadtm. Ang. B 4247 Bm. †

Brtp. s. 2-Z.-Woh. Nordst. erw. z. 1. 7. o. 1. 8. Sich. Mtz. Ang. E8234 Gst.*

Alst. berfst. Da. s. sonn. 2 Z., Südst. 1. 7. Ang. E8180 G. •

Brautpaar sucht 2-Z.-W. in Mitt.- od. Unt.-Barmen, Ang. B 4267 B.†

2 Alt. alleinst. Dam. pktl. Mietz., z. 1.7. geräum. 2 Zim. * Ang. E 8232 Gst.

2 große Zimmer b. pünktl. Mietz. ges. Ang. E 8231 Gst. •

Geräum. 2-Z.-W. per sof. od. spät. v. Brautp. ges. * Ang. E 8228 Gst.

Jg. Ehep. sucht z. 1. 7. 37 2-Z.-Wohng. in Mettmann. Ang. E8270 Gst.*

2 schöne Zimmer in gut. Hause v. sich. Mietzahl. in U.-B., sof. o. sp. gesucht. Ang. unt. E 7837 an Geschst. 2473

S. z. 1.7. od. sp. 2 Z., 1. Et., m. Kl. Ang. E8290 Gst.*

Jg. Ehep., festangest., sucht z. 1. 7. od. 15. 7. 2 Zim. Ang. E8312 Gst.*

Suche 2-Z.-Wohn. im Neubau für 1. 7. od. 1. 8. 37. * Ang. E 8253 Gst.

1½ od. 2 kl. Zi. zu mieten ges. † Ang. B 4211 Ba.

1. od. 2-Zimmer-Wohnung in * U.-Barmen von älterer Dame zu mieten gesucht Ang. E 1877 Gst.

Aelt. Ehep. s. 1 gr. Eta.-Z. od. 2 Spb. Ang. E 8329 Gst. •

Alst. Mann sucht leer. Zim. Prsang. B4273 Bm †

Ein kleiner, mod. **Lagerraum** Größe ca. 25—30 qm, Nähe Adolf-Hitler-Str. Wupper-Str. zu miet. gesucht. Angeb. u. E 2237 an Geschst. 13338

Parterre-Raum Ca. 20 qm, mit Werkstatt u. Einf., mögl. im Bezirk B. zu miet. ges. Ang. B 4242 Bm. 1656

Gewerbl. Raum 30 qm, f. Schneiderei für sof. ges. Ang. E 8266 Gst. R3382

Auto-Garage f. Pers.-Wag. Nd. Wertmannst. Elb. ges. Preisang. u. E 8170 Geschst. •

Tages-Garage

Nähe Bleich- und Bembergstraße, ab 1. 8. 1937 zu miet. gesucht. Ang. unt. E 2253 an Geschst. f7005

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aue 17, I: Möbl. Zim. sof. zu v. *

Baustr. 57, II: M. Zim. m. Kochgel. v212

Bayreutherstr. 56, III, Herget: Einf. möbl. Z. m. fl. Wass. u. Balkon billig z. 1. 7. *

Brüningstr. 9, part. Gut möbl. Zimm. Nähe Hauptbhf. sep. Eing. z. vm. f7019

Bökel Nr. 38, pt.: Möbl. Z. zu vm. f7055

Blumenstr. 23, II Mbl. Z. f. 1—2 P. sof v511

Distelbeck 22, pt.: u. II. Et. möbl. Z. •

Dorotheenstraße 34 1 gut u. 1 einf. mbl. Z., fl. Wass., Kochgl., G., vollst. Geschirr, el. Licht, Waschk., Brause, eig. Kell., Künstl.-Atel., Dunkelkammer. Ruf 207 03. *

Ernststraße 1, II: Schön möbl. Zim. •

Felsenstr. 26, II: Möbl. Z. f. Berufst. •

Friedrichstr. 12, I: Möbl. Prz. a. Hrn. b. r3403

Friedrichstr. 28: Schlafstelle frei. v235

Neue Friedr'st. 34a Mbl. Z. 3.50 Limbg. •

Gesundhst. 92: M. Z. an 1 od. 2 H. •

Grifflenberg 20, I: Gut m. Zi. mit 2 Bett. an 2 Herr.*

W.-Hanemannst. 5: Schlafstellen für Maurer- Zimmerleute pp. mit od. ob. Pension frei r3334

Hanemannst. 85, II: Schön möbl. Zi.*

Haubahn 5, I: G. mbl. Zi. mit fl. Wass. in ruh. H.*

Hochstr. 86, II: Schön., ruh., gut möbl. Zi. zu v.*

Am Hoffamp 22, Dickel: G. Parz., 2 Bett., Kochgl. a123

Island 11, II., Laden: Möbl. Z. 1. 2 Pers. Kochgel. v350

Kipdorf 90, II.: * Gut möbl. Z. sof.

Königstr. 91, II: Gr. mod. möbl. W.-Schlz., Heiz. Schrbt Chais. m. o. od. Pens v147

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.): J. Berg. Einfamilhaus 1 freundl. möbl. Zi. mit voll. Pens. abz. Bad, Tel, el. Licht f614

Kleeblatt 66, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. a. Pens.

Lagerstr. 31, III: Frdl. möbl. Z. sof.*

Marienstr. 87, bei Schulze: Freundl. möbl. Zimmer. *

Mathildenst. 2, Frdl. Z. to. 2Bett. Kochg. v685

Mäuerchen 1, II. Etg. M. Z., auch vorüb. •

Meriansk. 34, III Gut möbl. Z. 1 u. 2 Bett., Kochgb.*

Neuenteich 86, III Nähe Hardt: Sonn. gut möbl. Wohn- u. Schlz. to. 2 Bett. •

Neustraße 20, III: Schön möbl. Z. sof. •

Nordstr. 37: Gute Schlfst. w 3.50 i. H. v359

Obergrünewalderstr. 9, II: Frdl. mbl. Mans., el. L. Kochg. •

Obergrünwldst. 15: Möbl. Zim. fl. W. 1566

Osterfelderstr. 18, Hemmerle: Frdl. möbl. Zim. zu v. f7031

Prinzenst. 45, I: Fr. Pz. el. L. groß. fl. W. 1487

Reitbahnst. 12a, I: Eins. möbl. Z. b. •

Schwanenstr. 42, II Saub. möbl. Z. Ztrl.-Hz., Bad, v. Pf., sof. v505

Sonnbornerst. 156, 1. Et.: Möbl. Z.*

Steinbeck 16, pt.: Möbl. Z. m. K.-G. in d. Hse. bill. *

Tannenbergst. 44: Sch. f. gr. Mtz. m. fl. Wass. z. 15.6.*

Wall 29, II: Gut m. Zim., Heiz., fl. Wass. (ev. 2 Betten) ev. m. Pens. v678

Wesendonkstr. 16, I 2 schöne möbl. Z. f7034

Weststr. 126, I. r.: Gut möbl. Zim. sof. bill. zu v. *

Weststr. 134, II: Gut möbl. Zim.*

Weststr. 139, P.: M. P.-Z., m. od. ob. P. v874

Wiesenstr. 14, IV: Mbl. Z. zu v. bill. •

Gut möbl. Zim.* Zu erfr. Gst. 1154

Schönes Zimmer mit 2 Bett., Nähe Viehhof Elbf. sof. zu verm. Näh. in der Geschst. 1155 *

Sehr gut möbl. Wohn-Schlafzim. m. allem Bequ. bei Nichtarier sof. zu vm. Besicht. in d. Abendstunden Frank, E., Königstraße 54, II. Erg. f7033

Eine alleinsteh. Dame sucht z. Mitbewohn. ihr. gemütl. Heims eine Dame, m. od. ob. Beruf Ang. E 8278 Gst. f7018

Barmen:

Altermarkt 35/37, II., Fellmer: Sch. fo. Zi. an Herrn. †

Bartholom'st. 102, I Frdl. m. Z. i. ruh. H. †

Brombergerst. 9, II Frdl. Z., wchtl. 3.75 †

Beckmannshof 10 G. mbl., gr. Part.-Z., Nähe Rathaus †

Gewerbeschulst. 82, pt.: W.-Schlz. m. P. †

Höhne 28: Frdl. m. Z. Bertenbreiter. †

Ilsestr. 24: In ruh. Einf.-H. bed. 1- od. 2Bett. Zi. bill. †

Kothenerschulst. 2, I: Frdl. m. sonn. Zim. fl. Wass. †

Reichsstr. 37, II: Gut möbl. Zim., ev. mit Verpfleg. †

A. d. Ruhm'halle 5, I Frdl. mbl. Z. a. gt. H. f711

Siegesstraße 91, Tel. 621 94: Elegant möbl. Herren- u. Schlafzim. zu v. 3963a

U'denkmalstr. 31, II Gut möbl. Zim. †

Unterdörnen 64, I: Möbl. Z., elektr. Licht, fl. Wass., Gas. †

Viktorstr. 14, pt.: Gut m. Z., Bad. †

U.-B. Zähringerst. 4-6, I: Dtl. Mann f. l. Schlst., ev. b. Pf. †

Möbl. W.-Schlafz. mit all. Bequeml. in gut. Hse. prw. zu vm. in U.-Ba. Ang. B 4229 B.†

W.-Langerfeld, Langerfelderst. 151, II: Möbl. Zim. m. fl. Wass. u. Kochg., sowie Speicherz. 239/10d

Gesuche

Jg. Frau mit 5j. Jungen s. möbl. Küche u. Schlz. i. gt. H. Ang. E8176 G. •

Beamter s. 1 od. 2 möbl. Zi. i. ruh. Einfam.-Hs. Nähe **Loxwinkel od. Hammerstein** Ang. E 8277 Gst. •

Teilw. möbl. Zi. m. voll. Pens. 15. 7. v. Hrn. ges. † Ang. B 4290 Ba.

Berufst. Da. s. 1. 7. schön möbl. Z. m. Balk. bev. Anl. o. Ad. Ang. B4232 B. †

Wohn- und Schlafzimmer Bad, Tel., Garage, in Tockenturmgegend gesucht. Angeb. unt. E 1888 an die Geschst. dieses Blattes. b5877

Berufst. Herr s. z. 15. 7. sehr **gut möbl. Wohn-Schlafzimmer** i. Anlagenviertel mit Ztribzg. und Frühstück u. Möglichkeit auch fließ. Wasser. Ang. unt. B 4288 Barmen. 3937a

Suche g. möbliert., separates Doppelzimmer. Ang. u. E 8239 Gschst. *

Akad. sucht möbl. Zimmer am * **Zoo.** Zu erfragen bei Schön, Tel. 334 27

Für auslanddeutschen jungen Herrn such. wir ab Mitte Juli gemütliches, möbliert. Zim. m. gut., voll. Verpfleg., möglichst Oberbarm., bezw. Nähe der Anlagen Ang. mit Preisang. an Vorsteher Bünger, W.-Oberbarmen, erbeten. 3902f

Städt. Angestellter sucht sofort **gut möbl. Zim.** m. Mittagt., mgl. Schreibt. u. Badbenutz. (nicht Bed.) Ang. E 8145 f7036

Berufst. Dame s. **sehr gut möbl. Z.** in nur gut. Hse. Wichlingh. bevorz. Ang. R 823 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Kaufgesuche

Rentabl. Lebensmittelgeschäft z. kf. ges. od. geg. Einfam.-Haus einzutausch. Ang. R825 B., Berlinerstr. 62. 49-14d

Gutgehendes **Obst- u. Gemüsegesch.** zu k. od. m. ges. Ang. E8238 Gst.*

Bäckerei * sof. zu kauf. ges. Ang. E 8207 Gst.

El.-Motoren in jed. Zust. kauft **R. Halfarth** W.-B., Schönenst. 10 1726

Repulsions-Motor (Wechselstrom) 3½—4 PS. zu k. ges. Näheres J. H. Born, Wuppertal. Ruf 40/44 f7028

1—3 PS. Motor zu kaufen gesucht. Ang. B 4297 B.†

Seiden-Schachten-Bandstuhl, nicht unt. 60 Ga., 12—13''' Sprung, m. 8—10spuliger Einschlag-Spulmasch. z. k. ges. Ang. u. W 899 Fil. B., Westkotterstr. 146. 117-13d

Doppelstöckige 1- u. 2spulige **Jacquardstühle** zu kaufen gesucht. Ang. B 466 Bm. 3889f

Moderne **Werkzeugmasch. u. Pressen** laufend geg. bar zu kauf. gesucht. **F. W. Betz, Wermelskirchen.** u259

Verschlußmaschine! bis 5 Kilo, m. Motor, 220 V., ges. Ang. E8269 Gst.*

Papierpresse für Altpapier ges. Ang. R 822 Fil. B. Berlinerstr. 62 49-7d

Kreissäge, wenn möglich mit Robolmotor, ges. Ang. an Koch Söhne W.-Langerfeld, Buschenburg 11. 239-13d

Gebr. Tisch-Ventilator zu kf. ges. (Wechselstrom). Barm., Rödigerstr. 81. 3945a

Heizmangel gebr., gut erhalt., 1½—2 m Walze, elektr. Antr., zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 471 an Gschst. Barm. 3950a

Waschmasch. ges. † Ang. B 4296 Bm.

Gasöfele gesucht, 3 Meter lang. * Ang. E 8225 Gst.

Küche möbl. neu, preiswert zu kauf. ges. Kein Händler. Ang. E 8154 Gst.*

Gebr. Herrenzimmer (geschnitztes Zimmer) zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 8223 an die Geschst. *

Aktenschrank (Roll- od. Schiebeschrank) mit Fächern, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. m. Größenangabe und Preis erbeten u. B 4218 Barmen. 2494

Briefmarken aller Art, alle Nothilfesätze, besonders Wagnerserie, Altdeutschland, Kolonien, auch Blocks wie Ostropa, Ipo, Ia, Olympia, Nothilfsjubiläum, Führerblock ungez. usw. kaufe gegen sofortige Kasse. Preisangebote an **Hocker, Berlin-Wilmersdorf,** Güntzelstr. 66. b5879

Pferdestall-Einrichtung bestehend aus 4 Ständern u. 1 Box, sofort zu kauf. ges. **Werner Papenhoff,** Aprath, Telef. 304 Neviges. D5866

Holzwand ca. 2,70 Meter hoch u. 6,40 Meter breit, zu kaufen gesucht. Tel. 232 51. R3429

Kettscheiben 20—21×9 cm und 15—16×9 cm größere Posten zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 4305 Barmen. 3911f

† Gut erhaltenes, modernes, kompl. **Schlafzimmer** zu kauf. ges. Prs.-Ang. B 4236 Bm.

2türig. Kleiderschr. u. 2 Nachtkonsol., Nßb., b.l. ges. † Ang. B 4228 Ba.

Kl. Kleidschr. Vertiko ges. Ang. D 11 Fil. E., Grifflenbg. •

Kaufe Möbel und Klaviere Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. v376

Gebr. Chais. ges. Prsang. B4231 Ba. †

Gr. Drogenschrank oder Regal 2,25 lg., 30—40 cm tief, Theke, 2,25 lg., sof. zu k. ges. Preisang. u. E 2247 an Gst. *

Ladenschränke mit Schiebetüren ges. Ang. E 8203 Gst. v38

Eilgesuch Büro-Schreibtische, Regale, Ladentische mit glatter Holzplatte, Schreibmaschinentische, Stühle u. Sessel, Zeichentisch, runder Tisch, gebraucht, sofort gegen Kasse zu kauf. gesucht. — Ang. u. E 8233 an Gst. *

Bücher- oder Akten-Schrank in tadell. Zustd. zu kauf. ges. Ang. mit Größen- und Farbton-Ang. u. E 2260 an Gschst. f46

* **Gut erh. Nachtstuhl** zu kauf. ges. Schwelmers, Elb., Eisenstraße 18.

Waschofen zu kf. ges. Strupp, Elb. Ad.-Hitlerstr. 137. 1546

Gartenbank und Stühle, Treppenstangen gesucht. * Ang. E 8236 Gst.

2 Ltr. Cabrio-Limousine Mod. 1936/37 sof. geg. bar zu kf. ges. Ruf: 377 89. †

2 Ltr. Opel od. Adler Trumpf-Cabr. aus Privath. geg. Kasse ges. Genaue Ang. B 4268 B.†

Personenwagen steuerfrei, mittlere Größe, z. kaufen ges. Ausf. Ang. m. Preis u. E 1892 an Geschst. b5869

DKW od. ähnlich. Kleinwagen, steuerfrei, geg. bar zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 8338 an Geschst. f7022

2 Ltr. Opel zu k. ges. Preisang. m. Kilometerstand unt. R 891 an Fil. Remscheid Bismarckstr. 35. 1318

Gebr. Motorfahrrad zu kf. ges. * Prsang. E8201 Gst.

Kleinwagen steuerfr., g. Kasse ges. Ang. u. B 502 Filiale Schwelm. e139

Strir. Pers.-Wagen ges. Ang. m. Preis u. Zahlungsbed. u. B 4237 Gst. Bm. †

Gebr. 2 Ltr. **Opel-Limous.** 6-Sitzer bevorz., z. kaufen ges. Fritz Tacke, Bergerhof, Kölnerstr. 2a. D5880

1½ To. Chevrol.-Lieferwagen z. Verschrottung ges. Tel. 713 92. f46

Suche zu kaufen: **Personen-Wagen,** mögl. 4t., Gewstr., 4-Gang, 1,2 od. 1,8 Liter, steuerfrei, Bauj. 33, Opel bev. Prsang. K108 B., Ad.-Hitlerstr. 483. †

Anhänger f. Pers.-Wag. g. Borgstetter B., Schützenstr. 17 †

Framo-Dreirad ges. Ang. E8115 G. •

Anhäng. f. Motorrad od. Achse m. Räd. zu kf. ges.† Ang. B 4295 Bm.

Neuw. steuerfr. Motorrad, auch m. Beiwag. ges. Ang. od. Vorführ. Schwelm, Hattingerst. 22, p. r. †

Seitenwagen, neuwertig, gesucht Preisangebote u. E 8179 an Gst. *

H. Ballon-Rad, gut erhalt., ges. — Leckebend, W.-B., Rödigerstr. 88. †

Leichte 3915f **Federziehkarre** mögl. mit Aufbau aus Latten, ges., geeignet f. Paketfahrt zur Post. — Ang. B 4309 Ba.

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1640

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 1374

Gold - Silber altes Silbergeld zur Verarbeitung kauft ständig **Stolz** Uhrmacher u. Opt. Wuppertal-E., Friedrichstraße 51 Genehm. lt. 39656. 1636

Nur erstklassiges **Brillantkollier,** evtl. mit Perle zu kf. ges. Evtl. auch auf Pfandschein. * Ang. m. näh. Ang. u. Prs. E8304 Gst.

Ankauf v. alt u. neu Textilabf. Kft. Buch **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel & Weienbonst 6. T. 23271 1585

Gartenschirm gebr., zu kf. ges. Barmen, Adolf-Hitlerstr. 163A. †

Feldstecher Prismenglas (gut. Markenglas) zu kaufen gesucht. Leithäuser, Elbf., Hofaue 47—49. R3380

Gebr. Rolladen Breite 2—3 Mtr., Höhe b. 2½ Mtr., zu kauf ges. Ang. u. E 8378 Gschst. R3407

Gut erh. **Feuertonspülstein** zu kaufen gesucht Ruf Nr. 509 33 117-11d

1 gebr., gut erh. **Schnellwaage** 1 Kilo, zu k. ges. Ang. u. G A 906 Fil. Sol. Ohligs 1402

Gutes, gebraucht. **Jagdglas** zu kaufen gesucht Angeb. mit Preis u. H 30? an Fil. in Hückeswagen. f177

Gebrauchte T-Eisen NP 16 und 18 auch einzelne Stücke zu kauf. gesucht. * Ang. E 8276 Gst.

Neue od. gut erh. **Roststäbe** 60 cm. zu kf. ges. Ang. B 4239 Bm. 3880f

Bobinen circa 16×5 cm. für Seide u. K.-Seide zu kaufen gesucht. k7007 Angeb. mit Preis pro 1000 u. E 2254 an d. Geschäftsst.

Gbr. Spielautomaten billig ges., Mint, Rotarb, Lura † Barm., Tel. 60781

Gebr. em. Badew. zu kaufen gesucht. Ang. E8301 Gst.*

Karrenpferd zu kaufen gesucht. Ang. E8227 Gst.*

Musik-Instrumente

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth W.-B., Loherst. 23 130b

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Musikhaus Heil,** B., Westkotterst. 23. 117-1d

Akkordeon, f. n., mit Schule billig zu verk. W.-Elbf., Hainstr. 202a. *

Piano Ibach, wen. gesp., von Fachmann besichtigt u. einwandfrei befund., zu verk. Ang. u. E 1872 Geschst. *

Blüthner-Flügel wie neu, 185 gr., für 1200 Mk. zu verk. Tel. 563 05. A.-Hitlerstr. 502.†

Klavier schwarz, kreuzsait., Metallrahm. sehr gut., mod. Instr., aus Privb. prsw. zu verk. Händler verbeten. Ang. u. E 8175 an Gschst. •

Gut erh. Klavier bill. Diebl, Alemannenst. 6. *

Piano zu vk. B., Bredde 19a, III. †

S. g. … **Ibach-Klavier** … Elb., Blumenstr. 12, pt. •

Klavier billig. * Elberf., Düsseldorferst. 55, I

Volks-Piano-Harmonika 25/12 Bässe, Stabilstimmen, 3 Jahre Garantie, Sensationspreis Mk. 43.—. Ohne Notenkenntnis sofort spielbar. Anleitung kostenlos. Teilzahlung gest. **Günter Bongardt,** Akkordeon-Spez., **W.-Barmen,** Fischertal 25, Ruf 53077 476

Möbelmarkt

Gebr. schweres **Speisezimmer u. Herrenzim.** äußerst preiswert. Pattberg, W.-E., Schreinerst. 16, Hdl. 1574

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld **W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen** 1644

Schön. Ekz., Eiche, zu verk. Elb., Dewerthstr. 64, r. *

Kompl. Eßzimmer umzgsh. bill. E., Viehhofst. 61, pt.*

Zu Zahl. gen. alt. **Küchen und 1 Schlafzimmer** sehr bill. zu verk. Gebrüder Beckamp E., Hochstraße 29. f7046

3.- Mk. monatl. pro 100.- M Kaufsumme u. tragbare Anzahl. **Möbel** Küchen, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer, Polstermöbel und Einzelmöbel, kpl. Einrichtung Verlangen Sie unverbindliche Beratung v. dem Bezirksvertreter **Hunsrucker Essen** Rembrandtstr. 2 Ann. v. Ehest'd. u263

Echt Nußb.-Küche, kpl. 345.— Möbl. Klähn, E, Hochst. 43. b390

Möbel-Niggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Schöne gebr. Küche billig. Tel. 266 81 f7044

Zurückgenommen Gebr. Küche 65.M, gebr. Schlafzim., Schrank 180 cm, 150 Mk., 2 Betten mit Rahmen und Kapok-Mtr. zu 30 u. 40 Mk. Außerdem sonst. Möbel billig. 3961a Möbelhaus **Walter Jäge,** B. Hünefeldstr. 88 3961a

Kaffakäufer! Neue, zurückgesetzte **Küche und Schlafzimmer** billig abzugeben. **Möbel vom Brocke** E., Bleichst. 5a, Lag. **Ehestandsdarlehn.** f7043

Gut erh. Küche mod. zu vk. E., Nützenbergerstr. 309b, 1. Eta. lks.

Gebr. weiße Küche RM. 75.—. **Möbel-Bossen** E., Gesundheitstr. 4, Kölnerstr.-Ecke. v397

Küche und Schlafzimmer gebr., sehr gepfl., sehr billig abzug. Besicht. Sonntag vorm. ab 10 Uhr. Elbf., Mainzerstr. 15, III, lks. f7056

Gebr. Küche, Herd, Bett, Kd.-Bett, a. einz. ganz bill. zu vk. Elbf., Marienstr. 58, II. *

Küche w. Sterbef. zu verk. Elden, E., Distelbeck 1e. *

Schweres westfäl. Schlafzimmer, neuest. Mod., 295.— **Küche,** natur-lak., neuest. Mod., 185.— **Möbel-Bossen,** E., Gesundheitstr. 4, Kölnerstr.-Ecke, v443

Zurückgel. Eichen-Schlafzim. u. naturlack. Küche äußerst preiswert Pattberg, W.-E., Schreinerstraße 16 (Hdlg.). 1574

.... und zuletzt zu **Möbel Brechtmann**

Das Haus der großen Auswahl

Ihr Entschluss wird dann leicht sein.

W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25 · ½ Min. vom Rathaus

11 Schaufenster / Ehestandsdarlehen / Eig. Polsterwerkstätte 1616

Besuchen Sie unbedingt vor Ihrem **Möbel**-Kauf das reelle gut bekannte Möbelhaus **HÖFER** W.-Elberf., H.-Göringstr. 1647

Diverse Möbel 1 Klavier, Trümospiegel, Vertiko, vollst. Küche etc. umzgsh. zu verk. Ba., Schwarznerstr. 8, Sonntag vorm. †

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe **Helmut Löb** Fernruf 25175 **Hochstr. 79**

Für Brautleute! Mod. Schlafzimm., kompl. Mk. 275.— Speisezimmer, Büfett 180 cm einschl. Kredenz, Ausziehtisch und 4 Polsterstühlen Mk. 285.— bar. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1661

G. erh. mod. Schlfz., kompl., z. vk. Näh. W.-Oberb. Hausf. straße 5. I. Besichtig. Mont. 18—20 †

Mod. eich. Büfett u. Kredenz billig. Stein, Barmen, Mühlenweg 18, I. r †

2 moderne **Küchenschränke** Eiche, bill. zu vk. E., Paradestr. 6. f7040

2 gut erhaltene **Küchenschränke,** 1 Tisch u. 4 Stühl. B., Schützenst. 39a, p †

Weiß. Kleiderschr. m. Wäscheeinricht. z. v. ab 4 U. Sorge U.-B., Ritterstr. 48 •

Kleiderschrank 3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Zinke, Barmen, Färberstr. 35. 26b

Drahtmatratzen eigen. Herstellung **Auflegematratzen Federbetten Metallbetten** in jeder Preislage **OttoLöb** W. Elb., Nordstr. 3, Telefon 26753 Ehestandsdarlehn., Kinderbeihilfen.

Vollst. w. Bett, 2tür. Kldschrk. u. Tisch 60 Mark. † Telefon 563 05.

W. 1½schl. Bett, kpl. od. Mtz., Klapp-Schrk., gr. Tisch, Spgl., w. Herd spb. E., Robertst. 4, IV. b75

2 engl. Bettstellen m. Matr. bill. E., Wülfratherst. 12, I, l. *

Weiß. kompl. Eisenbett m. 3teil. Wollmatr., Mahagoni-Schreibtisch, Nußb. Vertiko, Tisch und Stühle billig an Priv. Elb., Ronsdorferstr. 60, III. R3413

Metallb. m. Mtr. u. klein. Ofen billig zu verkf. Elb., Neuenteich 88, I.*

2 mod. Bettstellen u. 2tür. Kldschrk. billig zu verk. B., Hugostr. 14, III.†

Bett, Chais. bill. Wilhelmstr. 21a, pt. •

2 weiße Metallbett. gut erhalten, z. v. Osk. Luhn, Theishahnerstraße 29a. f45

Weiße Metallbettstelle zu verkaufen. Lohwinkel, Hasnacken 8, I. •

Saub. w. Metall-Bett u. 3teil. Matr., kl. weiß. 2türig. Kleidschr. bill. z. v. U.-B., Christbuschstr. 50, I. rechts. 1706

Guterh. Kinderbett Waldbudenstr. 1, IV.

Gut erh. 1574 **Bücherschrank,** gr. polierter **Kleiderschrank,** fast neue Nähm. sehr preiswert. **Pattberg,** W.-E., Schreinerst. 16, Hdl.

Fast neue, eichen. **Bettst. m. Federm.** u. Aufl. b. zu vk. Näh. in Gst. 1151 •

Weißl. kompl. Bett, Kleiderschr., Chaiselong m. Decke b. A.-Hitlerst. 450, III 167/11d

Kpl. Eisenbett u. and. Möbel billig. B., Bachstr. 10, II. †

2 Metallb. 1½ schl. m. Aufl., Küchschr. bill. B. Theoderichst. 54, I †

2 Kommoden, 1 Küche u. Sofa-Ti., alt, 2 Stbl. b. Alexanderstr. 1. *

Gebr. Möbel z. v. 1 Weinschrank, 1 Ziehmangel, 1 nußb. 2t. Schrank, 1 nußb. Ausziehtisch, 1 nußb. Vertiko, 1 mahag. Bücherschr., 1 Plüschsofa. * Näh. b. Tenthoff, E., Erntstr. 16a.

Büromöbel zu Fabrikpreisen. Holz, Arrenberg 11 b95

Schreibtische eiche, v. 60.— an. Holz, Arrenberg 11 b95

Bürorollschränke billig. Schreinerei Kaiser, Elberfeld, Hofaue 24. f7045

Rollschränke, Schrbti., Schrbm.-Ti. Schrein. Fründ, Charlottenstr. 77. b107

Konferenzzi.-Tisch, 100/180 gr., wie neu, z. v. Untergrünewalderst. 29, I •

Liegestühle, Gartenschirme preiswert Armbrecht, E., Wirmhof 3. 1375

Polstermöbel, Matratzen Holz- u. Metallbettstellen, Oberbetten, Kissen Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im **Polsterei- und Bettenhaus** B., Gr. Flurstr. 25 253b

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. Ehestandsdarlehn.

Chaiselongue (Roßhaar-Aufl.) mit Bettkasten b. zu verk. Barmen, Lönsstraße 65, I. 1708

Mod. Sofa zu vk. Tel. 349 83. f7054

Einige gut erhalt. **Sofas** sehr billig zu vk. Telefon 563 05. †

Couch 32, Chais. 22, Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 167-1d

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 266b

Badew. u. Autogeyser, f. g. erh., zu v. Untergrünewalderstr. 29, I. *

Kl. Küchenherd 10.- Luisenstr. 42, III.*

Gebr. komb. Herd billig. Schaffrath, Weißenburgst. 10, I. R3394

Schöner, kombin. **Herd** billig abzug. Elb., Herzogstr. 22, III. *

Wegzugshalber **weiß. Küchenherd, Ofen, Badeofen, Polstermöbel** z. v. Kiel, Elberfeld, Markgrafenstr. 9, I. f7020

Gebr. Herd, Eisschrank, Ausziehtisch, Kleiderständ. B., Bredde 2a. †

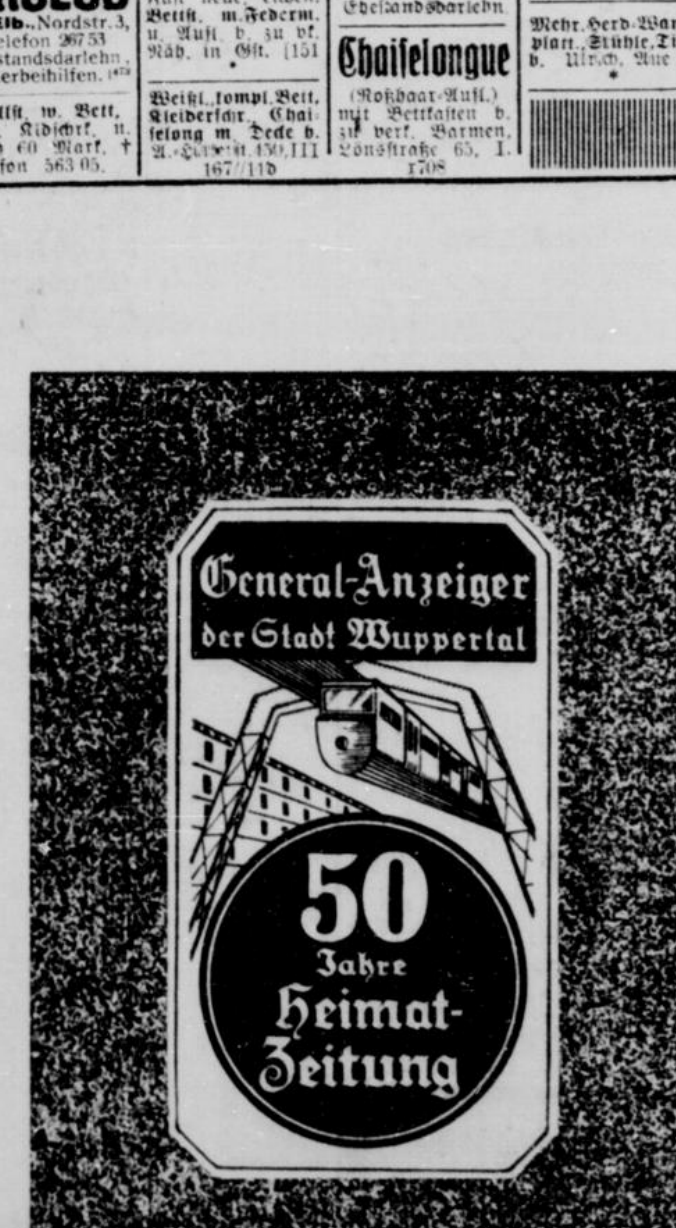
Brikettdauerbrenn., gut erh., fortzugsh. b. bill. z. v. Elb., Exerzierplatz 1, III. •

Gasherd, 3fl., mit Backof. 12 Mk. B., Am Brögel 4, pt. †

Gas-Backherd, 4fl., gut erh., bill. zu vk. E., Hanemannstr. 91, III, l. *

Gasherd billig, **Bankstr. 3, II:** b96

Mehr. Herd-Wandplatt., Stühle, Tisch b. Ulrich, Aue 90 *



Neheim im Schmucke des Sauerländischen Gebirgsfestes

Heute haben die Arbeitstagungen des Sauerländischen Gebirgsvereins in der festlich geschmückten Bergstadt Neheim begonnen. Wer durch die sonst recht nüchternen geraden Straßenzeilen der an der Mündung der Möhne in die Ruhr gelegenen Stadt geht, wird erstaunt sein, wie sich das Stadtbild zu seinem Besten verwandelt hat. Allerdings stören noch manche Ziegelrohbauten das Bild der Freude, doch ist zu hoffen, daß das gute Vorbild jener Hausbesitzer, die den Gesichtern ihrer Bauten ein recht freundliches Aussehen gaben, auch auf sie abfärben wird und schließlich das 33. Sauerländische Gebirgsfest doch Veranlassung gibt, ganz Neheim zu verschönern.

Es sind die Vorboten der Tausende von sauerländer, siegerländer und bergischer Wanderer, die am morgigen Sonntag mit Sonderzügen, mit Sonntagskarten oder mit Kraftwagen aus den fernsten Winkeln des weiten Arbeitsbereichs des SGV. wie aus nächster Umgebung auf Schusters Rappen herbeieilen. Hören wir, daß die Großstadt Bochum allein 300 Sonderzugteilnehmer stellt, bekommen wir einen kleinen Begriff von den Massen, die am Festsonntag Neheim „bevölkern" werden, die dann mit ihren bunten SGV.-Wimpeln einen langen Festzug durch die Stadt machen werden, um auf dem DT.-Platz den Ansprachen des Landeshauptmanns Kolbow, des Gauorganisationsleiters Hein Diehl, des Gauwarts von „Kraft durch Freude" Westfalen-Süd, Breidenbach, des Neheimer Bürgermeisters Bergmann und des Führers vom SGV., Vizepräsident des Oberpräsidiums der Rheinprovinz, Dellenbusch, zu lauschen und sowohl von hier aus wie aus der geschäftlichen Jahreshauptversammlung des Vormittags neue Richtlinien für die weitere Wandererarbeit mit auf den Weg zu nehmen.

Der SGV. gleicht heute mit seinen über 350 meist recht kräftigen Aesten und Zweigen einer mächtigen Eiche. Im Schatten dieses schützenden und auf Bergeshöhe gleichsam als Wegweiser stehenden deutschen Waldbaumes wandern heute Zehn- nein Hunderttausende auf wohlgezeichneten Pfaden kreuz und quer durch die Schönheiten des Berglandes zwischen Rhein, Lippe, Eder und Sieg. Wer möchte nicht dabei sein, wenn Norddeutschlands größter Gebirgs- und Wanderverein den Höhepunkt seiner Jahresarbeit im Dienst der Allgemeinheit durch ein frohliches Heimatfest feiert?

Bad Neuenahr

In der Wandelhalle im Kurpark zu Bad Neuenahr wurde eine Traubenkur eingerichtet. Das Ahrtal, übrigens das nördlichste geschlossene Rotweingebiet Deutschlands, liefert naturreinen und keimfreien Traubensaft während des ganzen Jahres. Zur Zeit der Traubenreife wird der Traubensaft vermittels einer kleinen Kelterpresse an Ort und Stelle gewonnen und den Gästen verabreicht. Die neu eingerichtete Traubenkur in Bad Neuenahr gehört mit zu den natürlichen Heilschätzen des Bodens, die bei sorgfältiger Diät im Rahmen einer bezaubernden Landschaft den Weltruf der deutschen Heilbäder begründet haben.

Aufwärtsentwicklung in Bad Homburg

Das Ergebnis der ersten fünf Monate weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 25 Prozent an Kurgästen auf. Etwa in der gleichen Weise hat auch die Benutzung der Kurmittel zugenommen mit einer besonders starken Steigerung der Abgabe von Tonschlammpackungen, dem Spezialkurmittel des Bades.

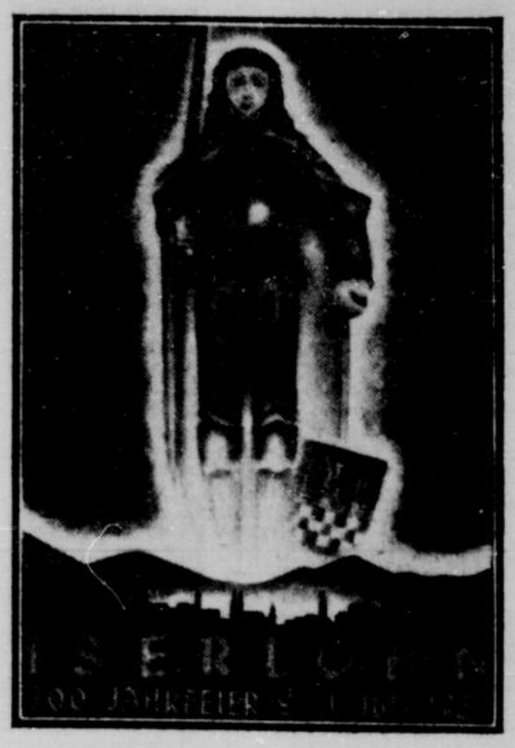
Marktbrunnen zu Boppard wird Weinbrunnen

Der alte Marktbrunnen in Boppard, aus dem alljährlich beim Winzerfest köstlicher „Bopparder Hamm" fließt, soll jetzt mehrfach im Jahre Wein spenden. Zum ersten Male spendete er Wein in diesen Tagen, bei der historischen Orgelbornskirmes.

„Die gute Anzeige"

Sonderschau im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig

Im Lichthof des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig hat der Deutsche Buchgewerbeverein in Gemeinschaft mit der Fachgruppe Gebrauchsgraphik in der „Reichskammer der Bildenden Künste" eine Sonderschau „Die gute Anzeige" eröffnet, die bis zum 3. September gezeigt werden soll. Sie gliedert sich in eine von Professor Georg Belwe und Hanns Zethmeyer bearbeitete historische Abteilung „Anzeigen seit 1830", eine Gegenwartsgruppe (Bearbeiter Max Zschoch und Fritz Koch) und eine Gruppe „Die Anzeige des Auslandes" (Bearbeiter: Hugo Bernhardt und Oswald Weise).



Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland - Münsterland usw.

Kinderheim „Auf dem Horst" im Deilbachtal
(Nähe Wuppertal und Langenberg) nimmt f. Juni, Juli u. Sept. noch Kinder auf. Anfragen unter Telefon Langenberg 388. z121

Privat-Pension Heuser
Unter-Erlinghagen Post Hülsenbusch
Fernspr. 339, Amt Marienheide. In Nähe Schloß Gimborn mit sein. schö. Hochwäld. Spazierg. in herrl. Höh' luft mit Weitblick ins Berg. Land. Luft. Zim., L'wiese u. Badegeln. am Hause. Veranda u. Autogar. Penspr. Mai/Juni 3.25, ab 1. Juli 3.50, k. Nebenk. Bahnverb. Marienh. m. Kleinb'anschl. z941

Landaufenthalt in ruh., waldr. Höhenlage. Pens.-Pr. 3 M. Juli-Aug. 3.25 M., reichl. gute Verpfl., eigene Landwsch. Bad im Hause. Zimmer teilw. fl. Wasser. **Priv.-Pens. Felbecker, Erlinghagen b. Gimborn, Oberbergisch.** z976

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Haus Eichenhof
Brächen b. Drabenderhöhe
Höhenluftkurort, 360 m ü. M., kleine Privat-Sommerfrische, Landvilla, in groß. Park mit Liegewiesen direkt am eig. Walde, sehr ruhig. Bad i. H. Luft- u. Schwimmbad. Prospekt anf. z991 E. Dannenberg

Karl-Josef-Haus
Wipperfürth (Bez. Köln)
Erholungsgäste u. Dauerpensionäre, auch Priester, finden **angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung** b. mäßigen Preisen. - Bäder, Heizung, elektr. Licht vorhanden. - Kapelle m. tägl. Anbetung u. hl. Messe im Hause. Z943

Vegetarische Pension
Haus Thier Inh. Elisabeth Berger.
Thier bei Wipperfürth Bez. Köln
stilles Dorf in schöner Gegend, 4 Mk. k. Nebenk., gute Verbind. m. Wuppertal z 9

Erholung im Oberbergischen!
Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Verpfleg. Tag 3.50 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. **Pens. Oblig, Romberg, Post Waldbroel** z77

Pension Altwicker Huppichteroth Post Wiehl-Land
bietet angenehm. Aufenth. in waldr. sehr schön. Geg. Nähe Schloß Homburg, 3 Min. v. d. Landstr., 5 Min. v. Str.-Bad, Liegeterrasse, Tag 3.50. Z981

Hartegasse b. Wipperfürth
Gasthof u. Metzgerei Sprenger
Wochenende. Pension 3.50, Zimmer m. fl. Wass., wald- u. wildreiche Geg. Freibadegelegenheit. Tel. Lindlar 304. z979

Remscheid bei Ründeroth
auf bewaldeter Höhe, Gasthof und Sommerfrische z. d. 4 Linden, renov. u. in neuen Händen, Freibad, Liegewiese, Veranda, ruhig, gemütlicher Aufenthalt, reichlich gute Verpfleg. Pensionspreis 3.25 RM. Otto Meyer. z1000

Für Sommergäste
Nähe Ittertal-Wald
Zim. m. Frühstück Mk. 1.25, ev. volle Pens. Frau Leckebusch, Solingen-Wald — Parallelstr. 22. Tel. 3645. z302

Landaufenthalt im schön. Sülztale waldr., ruh. Lage, beste, reichh. Verpfleg., eig. Landw., Pr. 3.50 Juli-Aug. 3.25. Ab Wipperfürth Autob.-Verb **Wilh. Schmitz, O. Brochhagen** b. Frielingsdorf. z79

Angenehm. Landaufenthalt, mäß. Preise, bei guter, reichlicher Verpflegung. Alle Bequemlichkeiten i. Hse. **Max Müller**, Gasthof zur Post, **Kreuzberg** über Wipperfürth z127

Priv. Landpension **Weber, Erbilingen** Post Holpe, Bahnst **WALDBRÖL**
mit bester Verpfl. helle, gr. Zimm., reich. Wildbest., angen. Spaz'gänge herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe, Eig. Landwirtsch. Pr. 3.- Prosp. grat. z46

Sommerfrischler
find. frdl. Aufn. in ruh. Hse., neuzeitl. eing., waldr. Geg. Strdb. Liegew. 3 Min. v. Bhf. Pr. 3.25
Fr. Emil Stein, Radevormwald, Bahnstr. 7. z87

Waldgasthaus Karl Bosenius
Kaltenbach
Ruf 233 Engelskirchen, Pension 4.00 b. 4.75 Wochenend 6—10.50. z15

Sommer-Fahrplan des General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Preis 50 Pfg.

Zur Erdbeerzeit nach Erdbeerkirmes am 26-27-28 Juni
Leichlingen
z126

Bielstein-Rhld. / Drabenderhöhe
Homburger Land. Ihr Erholungsaufenthalt im schönen Oberbergischen Neues, modernes Strandbad. Sportanlagen, Aussichtsturm mit Fernsicht bis 70 km. Jugendherberge. Kurzer Spaziergang nach Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Gute Hotels und Privatpensionen. Pauschal- und Wochenendaufenthalt bei günstiger Berechnung. Sonntagsfahrkarte, Postautoverkehr. Auskunft u. illustrierte Werbeschrift kostenlos durch das Bürgermeisteramt in Bielstein (Rhld.)
z51

Hotel und Sommerfrische
Waldfrieden bei Bielstein (Rhld.)
Tel. 362. Herrl. Lage im Oberberg. Neu. Strandbad. Frühsaison 3.50 Mk. Garage. (Posthaltestelle). z994
Wwe. O. Bühne Prosp. anfordern.

Haus Sonneneck Heppach b. Waldbröl
nimmt Sommergäste. Beste Verpfleg. herrliche Lage, 2 Minut. Bahn. Preis RM. 3.50—4.00. Wochenend. E. Prein

Besuchen Sie das herrl. gel. z99
Holpe b. Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spazierwege, reich. Wildbest. **Pension Weber „Zur alten Linde"**, Fnsp. Amt Morsb. 287. Penspr. 3.50 bei 4 Mz

Sommerfrische **Rönkhausen im Sauerland.**
Im Tal zwi. Wildewiese u. Heil. Stuhl. Viel Wald, hohe Berge, eig. Landw. u. Fischer., schö. Gart. u. gr. mod. Glasver. Volle Pens. m. 4 Mz. 4.—. Prosp. a. W. **Bernh. Spielmann, Gasthof** z993

Sommerurlaub auf Landgut A. Kapp Vierbucher Mühle
Post Waldbröl. Ganz idyll. gel. Mühlbachtal. Einzelhof, rund von Wiesen u. schönen Kiefernwäld. umgeb., inmitt. d. Oberberg. Ld., staubfr., ganz ruh., beste Vpfl., daher schnellste Erh. Eig. Beton-Schwimmbass. frei, luft. Zim., fl. Wass. Bahnstat. Waldbröl, von dort Autoverk. Pens.-Prs. 3.50. z107

Sommerfrische z993
Landgut Mühlental bei Marienberghausen,
Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., bietet b. anerk. gut., reichl. Verpfl. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald, eig. Badegel. dir. a. Hause. Prs. 3.— Mk. Keine Nebenkosten.

Rodt-Müllenbach
Hotel zur Post Heinr. Thönes, Tel. Gummersbach 3352. Nähe Brucher Talsperre. Altbek. Sommerfrische. Ia Verpfl. Eig. Konditt. Alle Zim. m. fl. Wass. Garage z980

Im schönen Oberbergischen
find. Erhol.-Such. gt. Vpf., a. Walde, ruh., staubfr. Eig. Landw., Gart. L.-Wiese. Eig. Freibad 3.50—3.50. Prosp. **Pens. Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht,** Tel. 330 Nümbr. z978
z978

Priv'pens. Haus Margarete, P. Thönes
Hillerscheid bei Bielstein,
Tel. 304 Amt Bielstein, empf. sich Erholung-Suchenden! Pensionspreis 3.50 Mk. bei Ia Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Bad i. Hause. z975

Haus Scheeler Mühle, Post Kaiserau
d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegel. Ia Verpfl. 3.25, Juli-Aug. 3.50. Dau'gäste verbill. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tl. 307 Lindlar z983

Sommergäste
find. im schönen Oberbergischen freundliche Aufnahme
Gute Verpfl., modern einger. Zim., fließ. Wass., Bad im Hause, Liegew. u. Stühle, Garage. Autobus-Haltestelle. Preis 3.50, Wochenend 4.50. **Frau A. Schmitz, Alten-Nümbrecht bei Nümbrecht,** Post Nümbrecht z99

Hochsauerland
Luftkurort Berghausen
Gasthof u. Pens. Schulte. Ruf 338 Schmallenberg, altbek. Haus, waldr. Geg., beste Verpfl., Bad, fl. W., Liegew., Pens.-Pr. RM. 3.40, klein. u. großes Wochenend RM. 5.20 und 8.10. z684

MÖHNESEE
Gasth. u. Pens. Wiegardt, Delecke. Dir. a. See u. Arnsberger Wald, frdl. Balk.-Zimm., teilw. m. fl. Wass., 3 Min. v. Strandbad. Einzel-Boxen Wochenend 5.25 Mk., m. g. Pens.-Pr. z705

Bad Sassendorf
Aufn. v. Kindern, gute Vpfl., liebev. Behandlg. Anß. Anz. Aufnahme v. Erw. — **Kinderheim Stoves.** z716

Bad Hamm WESTFALEN
Warmquellen-Solbad
FRAUENLEIDEN RHEUMA-HERZ NERVEN
Ganzjahr. geöffnet

Pens. Haupthoff Osterwick i. W.
Stat. Coesfeld; Autobus n. Osterwick bietet in ländl., waldr. Gegend des Münsterlandes bei gut. Verpfl. ang. Sommeraufenthalt. WC., Liegew. b. Haus. Freib. 30 Min. Pr. 2.85 p. Tag. Bei vier Wochen 70 Mark. z125

Sommergäste finden ruhig., angenehm. Landaufenth. i. romant. Hönnetal, i. d. Nähe zweier Tropfsteinhöhlen u. SGV.-Ehrenmals, dir. a. Walde, herrl. Spaziergänge m. gt. Fernsicht. Freibadegelegenh. i. d. Nähe. Bad i. Hause. Beste Verpfl. Pr. 3.50 RM. Eigene Konditorei. **Franz Syré, Garbeck. Hönnetal,** Ruf 332 Balve. z691

Ihr Inserat
hat im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer den gewünschten Erfolg!

Berg-Restaurant Stölting
vorm. Haus Brächen Z990

Post Drabenderhöhe. T. Bielstein-Rhld. 238
Sommergäste und Wochenend-aufenthalt Wald, Schwimmbad. Sonntags Konzert. Preis 3.50 — 4.- RM. Prospekt anfordern.

Sommerfrischler
finden frdl. Aufnahme in der
Privatpension Wilh. Treude Kiersperhagen
b. **Kierspe-Bhf.** Herrliche Lage im Oberbergischen. Ia Küche. Pensionspreis täglich 3.50 RM. z105

Ruhe u. Erholung im romant., waldr. Nähe zweier Tropfsteinhöhlen und S.-G.-V.-Ehrenmals, herrl. Spaziergänge m. guter Fernsicht. Freibadegelegenheit i. d. Nähe. Bad i. Hause. Beste Verpflegung. Preis 3.50 RM. **Privat-Pension Anton Gärtner, Garbeck-Hönnetal.** z703
Hönnetal,

RADEVORMWALD 440 m ü. M.
sonnig, waldreich, im **BERGISCHEN LAND**
Ideale Sommerfrische. Pensionspreis ab 3.- Mk.
Wochenend-Ausflugsziel z932
Strandbad, Talsperren, Prospekte Verkehrsamt

Hotel Trommershausen
IM SCHÖNEN MARIENHEIDE
Tel. Marienheide 210
Pension u. Wochenend. Für Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffn. Hohenlage 350 bis 500 Meter. Zimm. mit fließendem Wasser, warme u. kalte Bäd. Sep. Räume von 10, 60, 100, 150, 300 Pers. fassd. Geheizte Autoboxen. Schön., groß. Gart. mit Tanzfläche, fassend 500 Pers. Für Betriebsausflüge sehr geeign. z972

Jagdhaus - Sommerfrische
Gustav Knotte, Hübender bei Wiehl
Bevorzugte Pension im Homburg Land, waldr., staubfr. Lage, bietet Sommergästen b. erstkl. Verpfl. angenehm. Aufenth. Tel. Bielstein Rhld. 375 - Prospekte kostenlos. Z995

Nach jedem Ort

ob Stadt, ob Land der „General" wird nachgesandt

REISELIEFERUNG

Name ..... Ort .....
Pension ..... Straße .....
vom ..... bis .....
hiesige Wohnung .....

An Versandkosten werden berechnet:
Als Kreuzband Bezugspr. und 10 Pf. tägl. - Als Postüberweisung Bezugspr. und 50 Pf. monatl.
Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich — Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen
Das hiesige Exemplar ist — nicht * — einzustellen* *Nichtzutreffendes bitte durchstreichen*

UNSERE POSTBEZIEHER
beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Intern. Kokskartell gegründet

Nachdem in den Hauptfragen schon vor längerer Zeit eine grundsätzliche Einigung erzielt worden war und die bei den ausländischen Kokserzeugern zunächst bestehenden Organisationsschwierigkeiten eine Lösung gefunden haben, hat das Europäische Kokskartell nunmehr feste Gestalt angenommen. Am 11. Juni wurde in London der Kartellvertrag unterzeichnet. Mit dieser Unterzeichnung sind die langjährigen Bemühungen, auf einem Teilgebiet der internationalen Kohlenwirtschaft eine Verständigung herbeizuführen, zu einem Abschluß gekommen. An der Konvention sind Deutschland, England, Holland, Belgien und Polen als Erzeugerländer beteiligt, wobei die Organisationen der Kokserzeuger in diesen Ländern Vertragspartner sind, für Deutschland also das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat, das Oberschlesische und das Niederschlesische Steinkohlensyndikat. Die Konvention bezweckt die Regelung und Ueberwachung der Koksausfuhr aus den Erzeugerländern nach den Einfuhrländern, die Regelung der Preise für den ausgeführten Koks und die Förderung der Koksausfuhr. Die Einfuhrländer sind in vier Gruppen eingeteilt. Die Gruppe I umfaßt England, Irland, die Vereinigten Staaten und Kanada, die Gruppe II die nordischen Länder, Polen, Danzig, Sowjetrußland und die baltischen Länder, die Gruppe III wird gebildet von Deutschland, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, der Schweiz, der Tschechoslowakei, Oesterreich und Ungarn, während in die Gruppe IV die Mittelmeerländer, die Balkanländer sowie die nordafrikanischen Länder und Interessengebiete gehören.

Die Selbstverbraucherrechte sind in der Konvention ausreichend geschützt. — Jede Vertragspartei übernimmt die Verpflichtung, daß die gesamte Koksausfuhr aus ihrem Lande nach allen Einfuhrländern im Laufe eines Jahres während der Dauer der Konvention den ihr auf Grund der quotenmäßigen Verteilung zustehenden Anteil nicht übersteigt.

Die grundlegenden Prozentsätze der Erzeugerländer wurden wie folgt festgesetzt: Deutschland 48,43, Großbritannien und der Irische Freistaat 20,88, die Niederlande 17,83, Belgien 9,66, Polen und Danzig 3,20. Deutschland hat also auf Grund seiner bedeutenden Koksausfuhr die weitaus größte Quote innerhalb des Kokskartells. Zur Wahrung der Quoten sind bestimmte Maßnahmen vorgesehen, so die Zuteilung von vorläufigen und Sonderquoten.

Ein geschäftsführender Ausschuß setzte jeweils für den Verkauf von Koks zur Ausfuhr von einem Erzeugerland nach einem Einfuhrland Mindestpreise fest. Für Verstöße gegen die Preisfestsetzungen und für Ueberschreitung der Quoten sind Strafen vorgesehen. Von den Unterzeichnern des Vertrages wird als ausführendes Organ eine Gesellschaft mit dem Namen „Die Internationale Koksvereinigung" mit dem Sitz in Brüssel gegründet. Diese Gesellschaft hat nach den Anordnungen und Richtlinien zu verfahren, die der geschäftsführende Ausschuß aufstellt. In diesem Ausschuß kann jede Partei zwei Mitglieder entsenden. Die Vertreter jeder Partei haben bei jeder Abstimmung zusammen folgende Stimmen: Deutschland drei, Großbritannien und Irland zwei, die Niederlande zwei, Belgien eine, Polen und Danzig eine. Die Konvention läuft bis zum 31. März 1940. Danach soll sie von Jahr zu Jahr fortdauern, falls keine Kündigung, für die eine einjährige Frist vorgesehen ist, erfolgt.

Mansfeld A.-G.

Die HV. der Mansfeld AG. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben, in der 14 Aktionäre ein Kapital von 16,7 Mill. RM. (einschließlich der neuen Aktien) vertraten, wurde der Abschluß für 1936 genehmigt und die Dividende antragsgemäß auf 7 (i. V. 6,5) Prozent festgesetzt, davon ½ Prozent an den Anleihestock. — Ueber die Geschäftsentwicklung führte der Vorsitzende Generaldirektor Stahl u. a. folgendes aus: Wenn wir Ihnen nur eine bescheidene Erhöhung der Vorjahrsdividende vorschlagen, obgleich die Gesamtergebnisse der Betriebe und der Beteiligungen nicht unwesentlich gestiegen sind, so leiten uns dabei zwei Gesichtspunkte, einmal die Notwendigkeit, uns für die neuen großen Aufgaben finanziell stark zu halten, und andererseits das Bestreben, die schon in den letzten Jahren befolgte vorsichtige Abschreibungspolitik, die durch den Sondercharakter eines Teiles der neuen Anlagen bedingt ist, weiter durchführen zu können.

Die im Frühjahr durchgeführte Transaktion hat das Unternehmen finanziell gekräftigt. Außerordentliche Erträgnisse sind für das laufende Geschäftsjahr nicht mehr zu erwarten. Man hofft jedoch, auch für das erhöhte AK. eine annehmbare Dividende herauswirtschaften zu können.

Wuppertals Märkte am Wochenende

Obstsäfte für den Durst

In der Art des Einmachens hat sich im Laufe der Zeiten nichts geändert. So, wie unsere Mütter schon vor Jahren das Beerenobst haltbar machten, so ist es auch noch heute in Uebung. Das allereinfachste ist das Sterilisieren im Einkochapparat, weil dieses Verfahren nicht zuviel Arbeit verursacht und eine gewisse Haltbarkeit gewährleistet. Auch im Wasserbade werden Beerenfrüchte ohne Mißerfolg haltbar. Ganz dick mit reichlichen Mengen Zucker eingekocht, ist eine weitere Art, die die Hausfrau gern für das Zubereiten von Gelees und Marmeladen anwendet.

Was zuvor für Beerenfrüchte gesagt ist, gilt auch für Steinobst, dessen erste Vertreterin — die Kirsche — täglich süßer und dicker angeboten wird. Viele halten es mit dem Einmachen süßer Kirschen, für das es in diesen Tagen an der Zeit ist. Saure Kirschen kommen erst in einigen Wochen auf den Markt.

Kühlende Limonaden und andere erfrischende Getränke — besonders Obstsäfte aller Art — stehen gegenwärtig hoch im Kurs. Nicht allgemein bekannt dürfte sein, daß Tomatensaft gesund, wohlschmeckend und vor allem hervorragend durststillend ist. In Scheiben geschnittene Bananen mit einigen Scheiben Zitronen durchsetzt, bringen an warmen Tagen schnell die gewünschte Erfrischung. Im übrigen eignet sich der Saft jeder Beerenfrucht dieser Jahreszeit zur Herstellung von geschmackvollen Getränken.

Das Merkmal dieser Woche auf dem

Gemüsemarkt

war das Knapperwerden des Kopfsalates, eine Erscheinung, die schon immer zu Anfang Juni beobachtet werden konnte. Der frühe Sommersalat, um den es sich hier handelt, gerät leicht bei großer Hitze ins „Schießen". In ursächlichem Gefolge mit der Verknappung stand das Heraufschnellen der Verkaufspreise, die gegenüber der Vorwoche um fast 100 Prozent ansteigen konnten. Die kommende späte und dauerhafte Salatsorte „Trotzkopf" wird demnächst die zahlreichen Salatfreunde voll entschädigen, und zwar in Billigkeit und Güte.

Allzu verständlich ist es, wenn die sorgende Hausfrau bestrebt ist, den billigen Gemüsen der Saison den Vorzug zu geben. Das ist recht so; es liegt auch im volkswirtschaftlichen Interesse. Der Gemüsemarkt weist heute eine ganze Anzahl billiger Erzeugnisse auf, deren Verwendung die knappe Wirtschaftskasse sicherlich nicht sonderlich belastet. In erster Linie ist Rübstiel zu nennen. Seine Rippen sind inzwischen groß und stark geworden, seine Rübchen entwickeln sich zusehends. Für wenige Pfennige ist ein Kilogramm dieses leckeren Frühlingsgemüses mit seinem Vitaminreichtum überall zu kaufen. Auf gleicher Ebene liegt Wirsing. Drei Pfund für 25 Pfennige ist der augenblickliche Verkaufspreis. Etwas höher bewertet sind Spitzkohl, Kohlrabi und Spinat.

Dicke Bohnen sahen wir in dieser Woche zum ersten Male. Zart und weich sind die Böhnchen, die von der jungen Schote umschlossen werden. Ein Genuß für den Kenner, der ein Gericht Dicker Bohnen dann allen anderen Mahlzeiten vorzieht, wenn es sich um den „ersten Pflück" handelt. Nur noch wenige Tage ist es möglich, die Dicken Bohnen in der Zartheit zu bekommen. In schon größeren Mengen sahen wir — hauptsächlich aus dem Vorgebirge stammend — Erbsen. Ihr Preisstand mußte in dieser Woche ganz radikal heruntergehen. Die Sonnenstrahlen treiben die Erbsen schneller als gewünscht ihrem Reifegrad entgegen. Der fehlende Regen macht sich bereits empfindlich bemerkbar, sind es doch zurzeit nur wenige Betriebe, die über Vorrichtungen zum Berieseln verfügen. Die vorsorgliche Hausfrau muß in den kommenden Tagen und Wochen — je nachdem sie diese oder jene Sorte bevorzugt — an das Einkochen der Erbsen denken. Rhabarber konnte sich auf der Preisbasis der Vorwoche behaupten. Auf der ganzen Linie wird bald das Schneiden des Rhabarbers eingestellt werden, da sonst die Kulturen zu viel leiden. Möhren sind nur in bescheidenen Mengen zur Stelle; sie konnten sich infolge der herrschenden Trockenheit bislang nicht wünschenswert entwickeln. Rettiche, schwarze und weiße, warten auf die Käufer. Auch ihr Genuß wirkt, als Beigabe zu kalten Platten, durststillend. Eine frühe Erscheinung war das diesswöchige Angebot der ersten Perlzwiebeln. Sie künden, daß der deutsche Zwiebelanbauer mehr und mehr bestrebt ist, sich mit Erfolg vom Auslande unabhängig zu machen.

Der Obstmarkt

stand im Zeichen der Erdbeeren, Kirschen und Stachelbeeren. An einzelnen Tagen waren Erdbeeren schon preiswert zu haben. Kirschen halten sich vorläufig noch auf hoher Preisstufe. Nun wird es für die Hausfrau, die Stachelbeeren in die Gläser füllen will, höchste Zeit. Die „Kränzelten" werden täglich dicker und reifer, ein Zustand, der für das Einmachen nicht sonderlich beliebt ist. Kirschen, Stachelbeeren und Erdbeeren leiden stark unter der Trockenheit.

FELDMÜHLE
PAPIER- UND ZELLSTOFFWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Odermünde bei Stettin

Abschluß am 31. Dezember 1936

Vermögen	RM
Anlagevermögen	34 412 021,—
Beteiligungen	6 239 062,—
Roh- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	13 250 191,91
Halb- und Fertigfabrikate	4 058 159,29
Wertpapiere	203 733,12
Hypotheken	87 000,16
Geleistete Anzahlungen	1 129 695,76
Forderungen aus Warenlieferungen	6 137 233,02
Forderung. an abhäng. Gesellschaften	552 247,82
Wechsel, Schecks, Kassenbestände	755 810,93
Guthaben bei Banken	983 242,94
Sonstige Forderungen	708 412,17
Rechnungsabgrenzungsposten	156 116,—
	68 652 966,12
Bürgschaften RM 7 990,—	
Verbindlichkeiten	
Stammaktien	29 400 000,—
Vorzugsaktien	600 000,—
Gesetzliche Rücklage	3 290 200,—
Rückstellung für Währungsverpflichtungen und Ausfälle	4 548 677,74
Andere Rückstellungen	630 064,74
Amerikanische Anleihe	1 612 275,—
Mittelfristiges Darlehn	13 468 847,11
Hypotheken	200 000,—
Sparkasse	210 990,10
Empfangene Anzahlungen	566 141,71
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen	2 357 476,94
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften	104 021,30
Akzepte	593 300,—
Bankschulden	4 185 348,14
Kurssicherungsrattten	89 359,66
Sonstige Verbindlichkeiten	2 421 012,65
Nicht abgehobene Dividende	52 909,20
Angestellten-Hilfsfonds	1 152 113,—
Arbeiter-Hilfsfonds	345 000,—
Rechnungsabgrenzungsposten	244 727,93
Gewinn-Vortrag aus 1935	434 587,23
Gewinn 1936	2 145 853,67
	68 652 966,12
Bürgschaften RM 7 990,—	

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1936

Soll	RM
Löhne und Gehälter	18 369 937,32
Soziale Abgaben	1 353 758,95
Abschreibungen auf Anlagen	1 875 176,65
Zuweisung an das Werkerhaltungs-Konto der Koholyt A. G. (Januar—Sept. 1936 einschl.)	777 166,77
Abschreibungen auf Beteiligungen	137 562,—
Andere Abschreibungen	94 437,29
Buchverlust bei Übernahme des Vermögens der Koholyt A. G.	5 995 497,—
Zinsen	1 379 484,26
Besitzsteuern	2 710 088,89
Andere Steuern	1 447 293,39
Sonstige Aufwendungen	8 563 062,54
Gewinn-Vortrag aus 1935	434 587,23
Gewinn 1936	2 145 853,67
	43 283 905,94
Haben	
Vortrag aus 1935	434 587,23
Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41 402 027,78
Erträge aus Beteiligungen	275 875,03
Außerordentliche Erträge	1 171 415,90
	43 283 905,94

a1

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

Vier wundervolle Fahrten in den Süden



mit M. S. »Milwaukee«

Hapag-Fahrt nach Madeira und ins Mittelmeer
vom 29. August bis 17. September, Mindestfahrpreis RM 400.-

Große Hapag-Hellas-Orient-Fahrt
vom 19. September bis 12. Oktober, Mindestfahrpreis RM 500.-

Hapag-Herbst-Mittelmeer- und Atlantische-Insel-Fahrt
vom 14. Oktober bis 1. November, Mindestfahrpreis RM 400.-

mit Dampfer »Reliance«

Hapag-Fahrt nach den Azoren, Madeira und Marokko
vom 17. September bis 8. Oktober, Mindestfahrpreis RM 475.-

Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie

Vertretungen in: W.-Barmen, Willy Kronenberg, Adolf-Hitler-Str. 612, u. W.-Elberfeld: Baedeker'sche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstraße 33.

a24

Verloren Gefunden

Rotes Notizbuch verl. a. Freitag, 11. 6. W.-E., Döppersberg (Telefonzelle?). Geg. Belohn. abz. W.-C.-B., Normannenstr. 56a

Unterricht

Vereinf. Stenograph. Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 M. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 282b

Kurse 12 Mk. Nachhilfe Psycholog. Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr. Buch Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Lampstr.). 282b

Hilgers
Kaufm. Privatschule Wuppertal-Barmen
Stennert 5 (am Bhf. Oberbarmen)
Schnellfördernder Einzelunterricht i. Buchführ., Rechnen, Handelsfk., Stenographie, Maschin.-, Schönschreib. usw. Schulgeld von 4 M monatl. an. Keine Nachzahlg. Stunden nach Belieben.
Anfang Juli beginnen
neue Kurse
48—20b

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E 81539. b53

Elektrische Kühlung ist praktisch, sparsam, hygienisch.



Vorzüge der Frigidaire-Kühlung: Zuverlässig und betriebssicher durch 20jährige Erfahrung — Vollkommen automatisch, ohne Wartung — Geringer Stromverbrauch, niedrige Betriebskosten — Erzeugung von Eiswürfeln zum Kühlen von Getränken.

Wir liefern Kühlschränke, Kühlräume und Sonderanlagen für jeden Zweck.

Frigidaire
Autorisierte Generalvertretung:
Alfred Kaut & Co., Elektrizitäts-Ges.
Wuppertal-Elberfeld Königstr. 54 Telefon 31254
b285

! Selbständiger Frauenberuf !
als fachwissenschaftlich geprüfte Kosmetikerin.
Gründliche Berufsausbildung durch
„Marbert-Schule" Düsseldorf
für neuzeitl. Kosmetik Klosterstr. 18
Abendkurse für Berufstätige. a304

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume, **Barmen**, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Spez. jederzeit. Tl. 62185. **Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz.** für Damen u. Herr. jeden Alters. An einem **Privatzirkel** können noch **4 junge Damen** teilnehmen. Honorar ermäßigt. 203b

Kurzschrift
Maschinenschreiben
Buchführung, Schönschrift
Handelskunde, Deutsch usw.
Neue Tages- und Abendkurse beginnen Anfang Juli
Kaufm. Privat-Schule
Flockenhaus
Wuppertal-B., Sedanstr. 18
Prospekt frei
259-8a

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Vor Antritt Ihrer Badereise: Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung **Großer Parkettsaal im Hause**
1607

Arbeits-Gesuche

Anstreicherarbeiten innen außen sowie Tapeziererarbeit. bill. Ratensadig. Dickel, Wolkenburg 11, Ecke Bendahl. b750

Möbel werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Gath., Grünstr. 5. Lieber 4. b725

Schreiner-Arbeit f. u. bill. R. Rüffig, E., Heinrichstr. 13, p.

Schriftliche Arbeiten aller Art, Vervielfältigungen etc. erledigt prompt, sauber u. billig. Central-Schriftlei., Kipdorf 94, T. 25695

Stickerin f. Arb. Heiliger, Elberf., Adersstr. 43, I.

Dresel's kaufm. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel
Dipl.-Handelslehrerin 1234
Elbf., Augustastr. 70, Tel. 22713
Tages- u. Abendlehrgänge in Kurzschrift, Maschinenschreiben
Anfang Juli

Metallwarenfabrik übernimmt Dreh-, Hobel- u. Stanzarbeiten, Anfert. von Schneid- und Stanzwerkzeugen, Ausarbeiten von Neuheiten u. deren Herstell. Ang. u. E 8047 und Tel. 27321. k6916

Ihr Inserat hat im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer den gewünschten Erfolg!

Kauf und Verkauf vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 21701 für Elberf. Ruf 57768 für Barm.

Stellen-Anzeigen

Nr. 136 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12. Juni 1937

Stellen-Angebote

Textilkaufmann
mit guten Warenkenntnissen und vorzüglich Dispositionstalent, v. mechanischer Weberei in Wuppertal gesucht. Fähigkeit, selbständig den Schriftwechsel mit Kunden u. Vertretern zu leiten sowie Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft wird verlangt. † Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschr. unt. B 4250 Gst. Bm.

Barmer Maschinenfabrik
sucht
jüng. Herrn für d. Buchhaltung
Absolut sicheres Arbeiten sowie franz. u. engl. Sprachkenntnisse erforderlich. Günstige Gelegenheit für strebsamen jung. Kaufmann. Angeb. unter B 467 an die Geschäftsst. d. Bl. 3938a

Kurzw.-Spez.-Großhandlg.
sucht in jed. Einsicht — Einkauf, Korrespond., Versandleitg. — selbstd.,
Bürokraft
(Herr od. Dame)) z. Leit. d. gesamt. Innendienstes z. 1. 7. Kleine Kaut. erforderl. Schriftl. Ang. m. Zeugn. u. Bild erbet. u. E 8359 Geschst. R3421

Alteingesessene und leistungsfähige westdeutsche Großhandelsfirma der Kurz-, Weiß-, Woll- und Baumwollwaren-Branche sucht zum baldigen Eintritt einen arbeitsfreudigen
Expedienten
mit guter Auffassungsgabe und einer ein- bis zweijährigen entsprechenden Tätigkeit. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter E 1901 an die Geschäftsstelle d. Blatt. u210

Größere Textilfirma sucht
jungen Mann
m. Warenkenntn. i. baumwoll. und kunstseid. Geweben, Betriebserfahr. aus Weberei und Färberei (Abs. d. Textilschule) u. m. gewandtem Auftreten f. ausbaufäh. Stellung f. Büro u. Reise. Angeb. B 473 Gst. Barmen. 3951a

Fachkundiger
Verkaufsleiter
für den Innendienst einer **Lebensmittel-Großhandlung** gesucht. Bedingung: Vollendete kaufmänn. Ausbildung. Alter 40—45 Jahre. — Handgeschr. Bewerbungen mit Lebenslauf und lückenlosen Zeugnissen mit Gehaltsangabe u. möglichst mit Lichtbild u. Z 1106 an Anz.-Mittler Jak. Vowinckel, W.-Elberfeld. a337

Büromaschinen-Mechaniker
für Schreib- und Rechen-Maschinen sofort gesucht. — Hülsemann, Barmen, Schuchardstraße 14. 3956a

Durchaus erfahrener R3401
Rockarbeiter
von Ia Maßgeschäft in Elberfeld p. sofort gesucht. Angeb. E 8318 Gschft.

Zuverlässige, erfahrene
Auto-Monteure
gesucht. Jack Adams, Barmen, Heckinghauserstraße 75. 3965a

Erfahrener, selbständig arbeitender
Elektromonteur
sofort gesucht. Justus Feyer VDI., techn. Büro, W.-Barmen, Loherstraße 16. Tel. 50 395. •

Tüchtiger Dreher und Schlosser
für Werkzeugmaschinenreparatur gesucht. 3881f
Weißkopf-Maschinengesellschaft K.-G., Wuppertal-Oberbarmen, Wittenerstraße 31a.

Tüchtige Dreher
sofort gesucht. 3887f
Maschinenfabrik Rud. Staehelin, Oberdenkmalstr. 102/104.

Perfekte
Militärsattler
in Dauerstellung gesucht. R3388
Rahm & Kampmann, Lederwarenfabriken, W.-Elberfeld

Tücht., zuverläss. k7043
Kraftfahrer
bewandert im Verkehr mit der Kundschaft, gesucht.
Wäscherei Kampermann, Wuppertal-Elberfeld, Ossenbeck.

Unterlagen zurückgeben!

Lichtbilder, Originalzeugnisse u. Zeichnungen sind nicht allein wertvolle Unterlagen, sondern auch Zeugnisabschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten, verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir dringend, die Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Eine in ihrer Branche führende Fabrik technischer Markenartikel sucht für ihre mustergültige Organisation noch einen
HERRN
weicher (bei einem Verkaufsobjekt von ca. RM. 200.-) mit nachgewiesenen Interessenten abschlußsicher verhandeln kann. Geeignetem Herrn bis 40 Jahren wird vor Einstellung auf Kosten der Firma Gelegenheit geboten, die Art der Tätigkeit und Höhe der Bezüge kennen zu lernen. Kurze sachliche Bewerbungen nur von sehr gewandten, fleißigen und ausd. Herren erbeten unter E 1899 an die Gsch. Elbf.

Mosel, Eifel, Hunsrück, Saargeb., Süddeutschland.
Einige routinierte Bezieherwerber für parteiamtliche u. Verf.-Zeitschriften werden noch eingestellt. **Hohe Provision.**
Kein Zwischenverdiener, Arbeitsgebiet fast unbegrenzt. Herren, welche Interesse haben, wollen sich melden mit Ausweis am Montag, 14. 6., von 10—12 Uhr Europäischer Hof, Elberfeld, am Hauptbahnhof. •

Hilfssieder
von mittler. Lackfabrik Mitteldeutschlands auf sofort od. bald gesucht: muß firm im Copal- u. Kunstharzschmelzen sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen Aufstiegmöglichkeit zum Siedemeister vorhanden. Ang. u. Angabe der bisherig. Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter E 1900 Geschft. u266

Brotfabrik sucht für sof. jüngeren, tücht., bilanzsicheren
Buchhalter
für Durchschreibe-System, der auch sämtl. Büro- und Steuerarb. erledigen kann. Ang. u. E 8202 Geschst. o909

Suche für einen rationellen
Bierausschank
im Mittelp. Barmens tücht. 3913a
Fachleute.
Kaution erforderl. Ang. B 457 Bm.

Erste Kraft
gesucht die in der berg. Bäckerei u. Konditorei bewandert ist und firer **Brötchenspezialist** sein muß. Konditoreikenntnisse Bedingung. f310
Bäckerei u. Kond. K. Lämmerzahl, Remscheid, Freiheitstraße 17. Telephon 431 26

Tücht. Bautechniker od. Bauingenieur, in Eisenbetonbau erf., z. sof. Eintr. ges. Koch Söhne, W.-Langerfeld, Buschenburg 11. 239-12b

Nach Ostseebad „Sellin a. Rg." tüchtiger
Foto-Laborant (in)
auch im Verkauf tücht., sof. für d. Saison ges. Ang. mit Gehaltsanspr. an Foto-Keller Kurhaus. b5888

Lohnaufträge
in Ida. Spitzen (feine Garn-Nr.) auszugeben. Ang. B 459 Gst. Barm. 3885f

Heimarb. vergibt P. Rollier, Breslau 1 Hb u2/5

Ordentlicher
Elektro-Monteur
mit guten Fachkenntn. v. Elektro-Großhdlg. f. Lager u. Verkauf gesucht. Schriftl. Angeb. a. Gebr. Handbrecher, B., Grotestr. 9/11. 3962a

Ordentlicher und ehrlicher 3922a
Büroburche
von
Großbank
für sofort gesucht. — Angebote unt. B 4281 an die Geschst. Barm. erbet.

Burschen und Mädchen
für leichte Hilfsarbeit sofort gesucht.
Emaillierwerk Schulze & Wehrmann, W.-Elberfeld, Bornberg 88/92. R3418

Konditorlehrling
v. größ. Konditorei-Café sofort gesucht. Ang. unter E 8267 Geschft. R3379

Schachten-Bandwirker
gesucht, etwa 30—40 Jahre alt, **selbständig arbeitend**, erfahren im Stellen von Schachtenstühlen u. im Weben kunstseidener Satin-, Rips- u. Taffet-Trägerbänder für lohnende Dauerarbeit. Schriftliche Angeb. erb. unter B 462 Gst. Barm. 3874f

Eisenbeton-Facharbeiter
und Einschaler sofort gesucht. **Ewald Gühlsdorf**, Beton- und Eisenbetonbau, W.-Ob.-Barm., Rübenstr. 2. Fernsprech. 586 79 3909a

Jg. Kraftfahrer f. Reisewagen, ev. m. Nebenarb. sofort ges. Ang. m. Gehaltsanspr. unter E 8139 an Gschft. R3402

Tüchtiger
Damenfriseur
bei hohem Gehalt ges. R. Wolff, C. Calvinstr. 6. •

Tüchtige f310
Anstreicher-Gehilfen
ges. Rob. Schade Remscheid, Freiheitstraße 73.

Tücht. Schneider
für Maßuniformen sofort gesucht. **Christian Röhle**, W.-E., Hofaue 74. R3369

Junger 3908a
Bäckergeselle
sofort gesucht. Wuppt.-Barmen, Klingelholl 10.

Hosenschneider auß. d. Hause sofort ges. Thiele, U.-Barm., Haspelerschulstraße 21. •

Jung. Bäckergehilfe
ges., der Gelegenh. hat, sich in der Feinbäckerei auszubild. Lohn n. Tarif. U.-Barm., Hünefeldstr. 84a. Ruf 583 22. 3955a

Für sofort e379
junger Mann
als II. Kraft für **Speditionsbüro** gesucht Ang. unt. E 1887 an Gschft.

Junger Mann
18 J., als Wagenpfleger für Tank. stelle gesucht. Ruf Nr. 267 10. f7039

Lehrling f. Maschinenbau
f. ges. Auerbach B., J. Schafbrücke 13 †

Ordtl., kräftiger
Junge
d. Lust hat, das Bäckerhandwerk z. erlern., in evgl. Fam. ges. Ang. u. K 804 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. 48/40b

Friseurlehrling
sof. ges. U.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 262. •

Bäckerlehrling
sof. ges., daselbst auch Putzfrau ges. Ang. E 8354 Gst. R3419

Weibliche Angebote

Wir suchen einige b234
gebildete Damen
zum Vertrieb von Kultur-Zeitschriften. Die Bearbeitung der Kunden geschieht nach vorhandenen Listen. Die Tätigkeit ist erfolgreich und angenehm. — Meldung vormittags von 9—12 Uhr.
Buchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-Elbf., Kronprinzenallee 18.

Wir suchen für sofort oder bald eine mit der Führung einer Kartothek vertraute
Kontoristin!
die flott stenographiert und Maschine schreibt. — Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an **Jung & Simons, W.-Elberfeld** erbeten. f6988

Fabrikgeschäft sucht tücht.
Kontoristin
perfekt im Fakturenwesen, in der Korrespondenz sowie im telef. Umgang mit der Kundschaft. Angebote unter B 4240 a. Gst. Barmen. 3948a

Mechanische Weberei
sucht zum baldigen Eintritt
junge Dame
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. — Angebote unter B 4189 an die Geschäftsstelle Wuppertal-B †

Kontoristin
flotte Stenotypistin u. Maschinenschreiberin, die auch Kenntnisse in d. Buchführung besitzt, in gute Dauerstellung sofort oder später gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten u. E 8259 an die Geschft. 1357

Tücht. Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben (Anfängerin ausgeschlossen) zum sofortigen Eintritt oder später nach Besserer gesucht. — Angeb. unt. E 10907 an die Geschft. erbeten. o907

Tüchtige Kontoristin
zum baldigen Eintritt gesucht. Bei Bewährung Vertrauensstellung und gute Bezahlung. Angebote mit kurzem handschr. Lebenslauf u. Zeugnis-Abschr. erb. unter B 465 Gst. Barmen. 3891f

Tüchtige jüngere Stenotypistin
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.
Schriftl. Ang. mit Bild erbeten an **Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank A.-G., Zweigniederlassung Wuppertal**, Adolf-Hitler-Straße 71. •

Zuverlässige Kontoristin
vollkomm. perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., z. baldigen Eintritt ges. Handgeschr. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild unt. E 8286 an Geschst. dies. Bl. b289

Jüngere Kontoristin
(bis 20 J.), die mit dem Führen von Kartotheken vertraut ist und Stenographie und Maschine schreibt, zum sofortigen Eintritt zunächst zur Aushilfe gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. B 4242 an die Geschft. in Barmen. f718

Tüchtige a337
Stenotypistin
von angesehener Großhandlung gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter E 2258 Gschft.

Fortschrittliches Industrie-Unternehmen Wuppertals
sucht zum schnellmöglichsten Eintritt
gewandte, absolut perfekte
Stenotypistin
ferner jüngere **Kontoristin**
Damen mit höherer Schul- und guter Allgemeinbildung, die sich durch Zuverlässigkeit, Arbeitsfreudigkeit und tieferes Interesse eine interessante, gutbezahlte Dauerstellung schaffen wollen, werden gebeten, Bewerbung mit handschriftlich. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschrift. einzusend. unt. B 464 a. d. Geschäftsst Barm. 3935a

Zwei jüngere Damen,
die in Schreibmaschine und Stenographie bewand. sind, für sofort gesucht. Angeb. unt. E 2252 an Gschft. f7066

Junge Stenotypistin
zur Aushilfe ges. Ang. mit Vergütungsanspr. unter E 8406 an Gschft. o910

Branchekundige
Verkäuferin
für Papier- und Schreibwarengesch. z. 1. Aug. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. E 2248 Gst.

Tüchtige, jüngere
Verkäuferin
für Lebensmittel sof. ges. Vorzust. Montag bei Ernst Wildförster, Ba., Heckingh. Str. 175 209/10b

Verkäuferin
f. bestrenommierte Metzgerei z. 1. 7. gesucht. Ang. unt. B 4343 Gst. Bm. r719

Tücht., jüngere
Verkäuferin
f. Kolonialwaren für dauernd ges. Ang. E 8356 Gst. f7041

Suche sofort zur Aushilfe 49/6b
tüchtiges Fräulein
zum Verkauf und Servieren. Konditorei Sträter B., Ritterhauserstr. 2

Tücht. Verkäuferin f. mittl. Lebensmittelgesch. ges. † Fernspr. 590 83.

Zum 1. 7. oder später wird für
Metzgerei
eine fl., ehrliche
Verkäuferin
gesucht Ang. unt. B 4212 Gst. Bm. †

Servierfräulein, perfekt i. Servier. u. Verkauf, ges. Schw. Gard. Café Marsch, Solingen, Mühlenplatz. e216

Friseuse od. j. Damenfriseur
in angen. Dauerstellg. für sof. od. sp. ges., ferner eine Aushilfe f. Samstags. — Paul Schmitz, Remschd., Hügelstr. 9. f309

Tücht. Friseuse
in g. Dauerst. sof. gesucht. Birfing, Haßlinghausen, Wittenerstr. 251. 3958a

Tücht. Friseuse
sof. od. spät. ges. **August Paschhoff**, B., Marienburgst. 30. Ruf Nr. 55540 f710

Tüchtige Friseuse
ges., ev. Kost u. Logis. Ang. unt. E 813E an Gschft. f7024

Friseuse
zur Führung des Damensalons zum 15. 6. od. 1. 7. in Dauerstell. gesucht Ang. E 8317 Gst. •

Jg. Mädchen
f. Heißmangel ges. E., Hochstr. 64. •

Tüchtige, jüngere
branchekundige Verkäuferin
f. Textil- und Kurzwaren-Geschäft p. bald gesucht. Angeb. unter B 4248 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Verkäuferin ges.
erste Kraft aus Korsett- oder Damenwäschebranche, für Köln Gehalt n. Leistung. Ausführl. Angebote u. K. H. 7637 bef. **Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Köln, Hohestr. 52**
a240

Manufakturwaren-Großhandl.
sucht zum 1. 8.
tüchtige Verkäuferin
Angebote unter E 8229 a. Geschft.

Gewandte
Verkäuferin
mit besten Umgangsformen und Fachkenntniss. für unser Spezialgeschäft gesucht. 1292
Steffens & Tarlow
vorm. Hermanns & Froitzheim.

Jg. Hosenträgernäherin
die Zuschneiden kann, in angenehme Dauerstellung gesucht. 3940a
Oberbarmen, Lenneperstr. 21.

Tüchtige Näherin
für Aenderungen sofort gesucht. Angebote unter E 8409 Geschft. •

Kleiderbüglerinnen
sowie **Mädchen zum Anlernen** als Büglerinnen gesucht.
Färberei Kampermann,
Wuppertal-Elberfeld, Offenbeck. f7002

Aufpasserinnen
für sofort gesucht.
Wuppertal-Elbf., Stuttbergstraße 41. R3358

Erfahrene Kunstseidenwinderin
für unsere Riemendreherei gesucht. **Brögelmann & Dicke, Wuppertal-Wichlingh., Bartholomäusstraße 100.** 3942a

Perf. Bandrollerin
gesucht. R3414
A. Stern jr., Elberfeld, Krappstr. 9.

Tüchtige 3875f
Bandwirkerin od. Bandwirker
für schmale Schachtenarbeit sof. ges.
Ernst Sönnecken & Boß
Barmen, Heckinghauserstraße 49a.

Seidenwinderinnen und Spulerinnen
durchaus perfekt, sofort gesucht. Angeb. unt. E 2250 an Gst. r3396

Wäscherei und Bügelbetrieb
Wir such. ein braves, evgl. Mädchen z. 1. Juli, das in ähnl. Betrieben gearbeitet hat, bei gutem Lohn. — **Friedensheim, Haan (Rhld.).** f147

14-15j. Mädchen
für leichte Lagerarbeit ges. R3414
A. Stern jr., Elberfeld, Krappstr. 9.

Durchaus erfahr.
Zuschneiderin
m. Nähkenntn. f. kunstl. Modewäsche in Dauerstell. ges. Ferner e. gewandt
jung. Mädchen
b. 18 Jahre für Schreibm. u. Lager. **Stöcker & Co.**, E., Neuenteich 73. Vorst. 12—14 Uhr R3412

Ordtl., unabh. l. Frau od. Frl. im Wäschelegen erf., f. **Heißmangel ges.** Vorstell. Montag morgen, 9—12 U. Bandelstr. 52 •

Mädchen
v. 14—16 J. für leichte Arbeit ges. B., Wetchenstr. 26 3973a

Gesuchte
Näherinnen
für unf. Abteilg. Damenwäsche sof. ges. Meldung III. Stock von Baum, Kom.-Ges., Elbf., Hofaue 31/39. f6987

Tücht. Gehilfin f. Damenschneid. z. Ausbilfe ges. Unt. Lichtenplatzerstr. Nr. 64, II. Etg. †

Junge Schneiderin
sofort ges. Brunnenstr. 27, pt., l. R3406

Flickerin
mit gut. Empfehl. auß. d. Hause ges. Ang. E 8144 Gst. f7037

Tücht. Sackstopferinnen
sofort gesucht. Hermann Busche, Kom.-Ges., B., Altarstr. 5. 3957a

Mädchen und Junge
14—16 J. gesucht. L. Schwatze & Oberhoff, W.-Ba., Heckingh. Str. 65. 3910f

Lehrmädchen
für Anwaltsbüro ges. Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. 1637

Lehrmädchen für Kontor,
einige Kenntn. in Stenogr., Schreibmasch. u. i. Arbeiten erw., sofort ges. • Ang. E 8189 Gst.

Lehrmädchen
für Lebensm.- u. Feink.-Gesch., nicht u. 16½ J., a. gt. Fam., zunächst f. Gesch.-Haush. ges. Ausf. Ang. B 481 B. 1717

Hauspersonal

Ich suche ein
Kinderfräulein
od. Erzieherin
für einige Stund. nachm. z. Unterrichtung u. Beaufsicht. d. Schulaufg. m. beid. Kinder (7 u. 11 J.) Vorstellen Sonnt. Kapellenweg 63, Barmen. Frau E. Birker, Telef. Nr. 523 09. 1707

Fabrikant, evgl., sucht für seinen frauenlosen Haushalt saubere
Haushälterin
nicht über 40 J. bei gut. Lohn. — Ang. mit Bild u. B 4304 Barmen. 3968a

Zu ein. alleinsteh. ält. Dame wird geeignet. älteres **Fräulein** zur Führung des Haushalt. gesucht. Am liebst. Schwest. Ang. E 8230 Gst. •

Suche für sofort eine solide, ältere perfekte
Köchin
für kl. Haushalt (elektr. Küche) bei guter Bezahlung. Drog. Schlüter, Neheim-Ruhr, Arnsbergerstr. 4. b5883

Wir suchen bis z. 15. 6. eine
Beiköchin
die einem größer. Betrieb vorstehen kann. Ang. unter B 480 Gst. Barm. 3966a

Fleißige
Hausangestellte
gesucht. Werner-Hanemannstr. 62 r3404

z. Führ. d. Haushalts (2 Pers.) w. alleinstehende **Frau o. ält. Mädch.** für einige Woch. Nähe Südstadt ges. Ang. mit Gehaltsanspr. E 2249 Gst. f45

Tüchtiges, ehrlich. **Alleinmädchen** f. evg. Arzthaush. b. Werf. z. 15. 6. od. spät. bei gut. Lohn gesucht. • Dr. Müller, Elbf., Dorotheenstraße 7

Hausmädchen
für kl. Haush. (3 Erw.) per 15. 6. o. 1. 7. ges. Ang. u. E 8260 an Gst. •

Tücht. Erstmädchen
am liebst. v. ausw. z. 15. 6. bei gut. Lohn ges. Sold. hat Gelegenh. die bürgerliche Küche vollstd. zu erlern. Barm. Wichlinghauserstraße 10, b. Schmidt, II. Etg. 49/8b

Alleinmädchen
mit Kochkennin., perfekt in allen Hausarb. f. 2-Pers.-Haush. ges. Putz- u. Waschfrau vorh. Nellen, Tel. 60173 Barm. Höhne 77. 3900f

Suche tüchtiges
Alleinmädchen
evtl. auch für ¾ Tg. FrauStudienrat Seel, B., Unt. Lichtenplatzerst. 85 †

Kinderl. j. Mädchen, das zu Hse. schlafen kann, als
Zweitmädchen
ges. Vorst. Sonntag 10—12, Ba., Josef-Haydn-Str. 21. 3981a

Suche z. 1. Juli od. später älter., best., evangel.
Zweitmädchen
erfahren in aller Hausarbeit **Frau Carl Vorberg** Rd.-Lüttringhaus, Beyenburgerstr. 16. 1379

Für Gesch.-Haush., wo schon ein Mädchen vorh. ist, wird noch ein r3405
tüchtiges Mädchen
sofort gesucht, das sich auch im Geschäft (Lebensm.) mit betätig. muß. Angeb. u. E 8143 an die Geschäftsst.

Aelt. Ehep. sucht für Anfang Aug. weg. Heirat d. jetz. Mädch. ein tücht., fleiß., ält. r3411
Mädchen od. einf. Fräul.
die f. Kochen und all. Hausarb. erf. ist, Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Ang. E 2263 Gst.

Ev., jüngere
Hausgehilfin
f. sof. f. Haush. (5 P.) ges. Bew. muß erf. u. selbst. sein. Putzfr. vorh. Angeb. an Frau H. Brune, Düsseldorf-Grafenberg, Irmgardstr. 26. u201

Eine in all. Hausarbeiten erfahr., christl. evangel.
Hausgehilfin
ges. — Tageshilfe vorh. B., Heinr.-Janssenstr. 3. pt. Tel. 593 48. 3970a

S. sof. od. z. 15. 6. o. 1. 7. f. klein. Geschäftshaushalt **Hausangestellte**. Frau H. Vogel, Ripdorf 92. f7047

Junge, saubere
Haushilfe
die kochen kann, f. sofort gesucht. — Wiebbolfstr. 77, II. f6909

Suche z. 15. Juli für kleinen Haushalt, 3 erwachsene Personen, ein im Kochen und jeder Hausarbeit erfahr.
Mädchen
Ang. E 8181 Gst. •

Jung., kräftiges
Mädchen
für Bäckereihaush. bis spät. 1. Juli ges. Frau Geiger, Leimbacherstr. 49. 3932a

Gesucht wird für gepflegt. Etg.-Hsh. ein in Küche und Haus erf., selbstd.
Mädchen
geg. gut. Lohn. † Ang. B 4271 Ba.

†Suche zum 1. 7. fleiß. brav. Mädch., welch. zu Hse. schlaf. kann. Sonntags nachmittags frei. Berlinerstr. 137. I

Junges Mädchen
für ½ Tag ges. Speisehaus Fuchs, Ad.-Hitlerstr. 342. 3941a

Ich suche sofort für m. ruh., ländl. Privathaush. ein zuverläss., sauberes

junges evang. Fräulein

bei Familienanschl. Zwecks Betreuung einer alten Dame sind leichte Handreichungen mit zu übernehmen. Gefl. Angeb. mit Geh.-Anspr. erb. an **Frau M. Stinshoff, Gut z. Hof, Post Hütte üb. W.-Voh.,** Tel. Mettm. 402. D5865

Tücht., zuverl., kinderlb.

Alleinmädchen

nicht unter 28 J., für sof., evtl. spät. für meinen frauenlos. Etg.-Haushalt ges. Gute Zeugnisse erforderl. Angeb. unter E 8280 an die Geschst. f7016

Weg. Erkrankung d. jetzig. Mädch., welch. über 5 J. bei mir war, suche ich erfahr., kinderliebes 3868f

Alleinmädchen

für modernen Privathaushalt mit 2 Kinder bei gut. Lohn. Beste Zeugnisse erforderlich. — Frau H. Meyer, B., Sudhoffstraße 35. Telefon 502 58

Zuverlässiges

Zweitmädchen

in Arzthaushalt zum 1. 7. od. früher gesucht. — Dr. Paul Koch, W.-Barmen, Bleicherstraße 16. 3939a Tel.: 520 90.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

f. Einfamilienhaus zum 1. 7. gesucht. Putzhilfe vorh. Vorzustellen abends nach 7 Uhr od. Sonntagmorgen bei Frau Wirths, Barm., Reichsstr. 10. r713

Wegen Heirat d. jetzigen suche ich f. Etagenhaushalt ein in allen Hausarbeiten erfahr., saub. †

ält. evangl. Mädchen

v. auswärts. Angeb. u. B 4300 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. †

Braves junges Mädchen

welch. zu Hause schlafen k., auch für ¾ Tag für bess. Haushalt gesucht. Keine Wäsche. Sonntags frei. Angeb. unter B 4336 Geschst. Barmen. †

Saub. 17jährig. **Mädchen** für leichte Hausarbeit für ganze Tage gesucht. **Frau Wirtz,** E., Zollstr. 2, II. R3389

Ordtl., jung. **Mädchen** z. 15. 6. od. spät. z. Hilfe i. Haush. ges., ev. auch zur Aushilfe. Mädchen vorh. Zu melden Montag, d. 14. 6., E.-B. Adolfstr. 10 Tel. 568 00. 3903f

Suche f. m. Privathaush. (3 erw. P.) **tücht. Mädchen** w. d. Haush. selbständ. führ. kann, nicht u. 20 Jahr. Frau Ernst Risse, Wertherhof Nr. 4 3889f

Jg. Mädchen für kl. Haush. u. Lebensm.-Gsch. gs. Frau Höller, Ob.-B., Hügelstr. 61. 3954a

Jg. Mädchen nicht über 20 J., f. bürgl. Haush. sof. ges. Vorzust.: Krum, Kastnogartenstraße 11. *

Erf. fleißiges **Mädchen** für Gesch.-Haush. für sofort gesucht. Gottl. Hilger, Remscheid-Hasten, Oberhölterfelderstraße 2. 1346

Jg. Mädchen, nicht unter 20 J., für Gesch.-Haush. ges. Alex Kraß, Grafrath, am Tappken. 1392

Mädchen, w. etw. kochen kann, ges. Hilfe vorh. **Café Marsch, Solingen,** Mühlenplatz. e216

Besseres, tüchtiges **Mädchen** kinderlieb, z. 1. 7. 37 gesucht. * Abeler, Juwelier, Poststraße 11.

Suche für meinen Haush. kinderlieb. **Mädchen** v. auswärts, nicht unter 20 Jahren. Frau Ew. Joach, Elberf., Werner-Hanemannstr. 88. f7058

Suche jung., evgl. kinderlb. D5859 **Mädchen** f. landw. Haush. bei Fam.-Anschluß **Frau H. Winnacker** Hahnenfurth über W.-Vohwinkel — Ruf: Dornap 355.

Zum 1. 8. wird für kl. Etg.-Hsh. ein fl., ehrliches **Mädchen** bei gut. Lohn u. Verpfleg. gesucht. Waschfrau vorhd. Ang. B 4211 B.†

Tüchtiges **Hausmädchen** für ½ od. ¾ Tag gesucht. Waschfrau vorhanden. f7012 Augustastr. 84, pt.

14—17j. **Mädchen** f. Mont., Mittw. u. Freit. v. 9—12 Uhr f. lcht. Hausarb. ges. Putzfr. vh. E., Vereinst. 3, pt.*

Jg. evgl. Mädchen od. unabhäng. Frau f. kl. Etg.-Hsh. v. 7½—3 Uhr f. ges. A.-Hitlerst. 369, I. (Kaiserbrücke). †

Für Haushalt **Frau od. Mädchen** für ¾ Tage ges. Seeger, Barmen, Hinsbergstr. 4, I. 3895f

Zuverl. Mädchen f. ½ Tage sof. ges. E., Bismarckst. 51 •

Ordentl. Mädchen für ¾ Tage bei guter Bezahl. ges. Ang. E 8146 Gst. f7032

Christl. ges. j. **Mädchen** für ¾ Tag ges., das zu Hs. schlaf. k. Näher. Weber, Oberbarmen Werlestr. 65. 3901f

2-Pers.-Hsh. sucht **saub. Mädchen** f. ½ Tg. Grosch, E., Böcklinstr. 9.*

Junges Mädchen f. nachmittags zu 2 Kindern gesucht. Vorzust. vormittag Kaufmann, Elbf., Alexanderstr. 9a, II. •

Saub. Morgenhilfe von 8—12 ges. E., A.-Hitler-Str. 136, II. Etage. R3425

Mädchen für ½ od. ¾ Tage f. Haushalt ges. Elberf., Friedrichschulstr. 20. r3420

Jg. Mädchen für halbe Tage Ende Juli zur Aushilfe gesucht. E., Worringerstr. 50 R3391

15. 6. Ordl. **Hausmädchen** ges. oder Morgenhilfe f. ½ T. B., Heimatstr. 20. †

Morgenhilfe 4 mal wöchtl. von 8—12 Uhr Nähe Stadthalle f. ges. Ang. B 4338 Ba. †

Unabh. Morgenhilfe v. 8—12 gs. B., Pannesbusch 34 †

Ält. Frau f. den Haushalt gesucht. 3 erwachs. Pers. Angeb. unt. E 2264 an Gschst. r3409

Tüchtige Putzfrau für morgens in Wirtschaft gesucht. Beckerhoff, Elbf., Aderstraße 20. •

Tücht. Frau die selbständ. kochen kann, für ¾ Tag für christlich. Haush. ges. Ang. u. E 8357 Geschst. R3423

Zuvl., junge Frau 3× wöchtl. z. Putz. gs. A.-Hitlerst. 75. •

[illegible] **Putzfrau od. Mädch.** m. gut. Zeugn. f. ½ od. ¾ T. E., Königstr. 132. f589

Für Etg.-Haush. wird eine saubere **Putzfrau** f. 3 Tage in der Wch. gs. Schwarzbachstr. 160, I. 3913f

Stellen-Gesuche

Langj. Brauerei-Vertr., Rentenempf., sucht Besch. gleich welche. Ang. u. R 811 B., Berlinerstr. 62. †

Jg. Kaufmann verh., 31 J., aus der Automobil- u. Zubehörbrch., ser. u. durchaus sicher. Auftreten, gew. i. Verkehr mit der Kundsch., Erfahr. in Stenogr. und Schreibm., Führ.-Schein 1, 2, 3b seit 1923, nur Ia Zeugn. u. Refer., sucht sof. Stelle. Ang. B 4200 Ba. 3894a

Solider e306 **Geschäftsmann** wünscht sich zu verändern, am liebst. Vertrauensstelle oder Lager. Ang. u. H 657 an Filiale Velbert.

Beschäftigung al. w. Art b. besch. Anspr. f. jg., led. **Kraftfahrer,** ledig. Ang. unter E 8265 an Gst. •

***Ehrl., j. Mann, m. Führersch., f. Beschäft. gl. w., auch Vertretung.** Ang. E 8199 Gst.

Durchaus zuverl. **Kraftfahrer** verh., Führersch. f. alle Klass. seit 1923, langj. In- u. **Auslandfahrer,** sucht p. sof. Stellung (auch mit Büroarbt. vertr., Stenogr. u. Maschinenschr.) Nur Ia Zeugn. u. Ref. Ang. B 4194 Ba. 3893a

Lgj. Kraftfahrer, durchaus zuverläss. u. sol., erf. **Brotfahrer,** f. pass. St. Ang. B 4339 B.†

Dreher gelernt. Stempeldreher, in ungekd. Stellung, möchte sich verändern. K. Schiller, Elb., Helmholtzstr. 56. R3428

Erster Konditor sucht Stelle zur Aushilfe f. Samstag u. Sonntag, evtl. auch f. ganz. Eis- od. Tortenposten. Ang. unt. E 8171 an Gst. •

Jg. Mann (Malergehilfe), der die Oberprimareife erlang. will, sucht in Elbf. od. Umgeg. Arbeit. Ang. B 500 Fil. Wald. e272

Rentenempf. sucht Stelle, gleich welch. Art. Kaution kann gest. werden. Ang. B 4234 Bm. †

Jg. fl. M. sucht Arbeit gleich w. Ang. E8302 Gst.*

Ält. Mann, ev., Wwr. m. Rente, f. St. als Krankenpfleger od. sonst. leichte Beschäftig. Ang. B 4269 B.†

Pension. Beamt., 57J., mit kl. Rente, sucht leichte Beschäftig. als Kassierer od. Kassenbote. Ang. V 18 Fil. Vohw •

Großer **kräftig. Junge** sucht Stellg. als **Konditorlehrling.** Näh. Tel. 221 04. Wuppert.-Elberf. R3365

Volontär

Wer bild. j. Mann, 29 J., im Laboratorium aus? — 1—2 J. od. gegenseitige Vergütung. Ang. E 8295 Gst. •

Zuverlässiger Fachmann der Herrenkleider-Fabrikation

Arier, 31 Jahre, energisch und zielbewußt, der z. Zt. als Geschäftsführer einer Kleiderfabrik tätig ist und einen guten Konfektionsschnitt und rationelle Produktions-Methoden beherrscht, sucht per sofort oder später Stellung in Westdeutschland. Ausführliche Zuschriften erbeten unter E 1894 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. D5838

Bilanzbuchhalter

engl. und franz. Korrespondent, Auslandspraxis, sucht Vertrauensstellung. Angebote unter E 8204 a. d. Gschst. 3953a

In Textilbranche

sucht jg. Mann Beschäftigung. Mehr. Jahre auf Lohnbüro beschäftigt. Auch firm in Waren- u. Betriebskontrollen und **Zeitstudien (Refa).** — Angebote sind zu richten u. E 1874 an Gschst. *

Textilkaufmann

30 Jahre, arisch, höhere Handelsschul- u. Textilfachschul-Ausbildung, längere Reisepraxis, erster Verkäufer, sucht per sofort oder später **neuen selbständigen Wirkungskreis** Eigener Wagen vorhanden. — Ang. u. R 808 Fil. B., Berlinerstr. 62. *

Aelterer Buchhalter

langjähr. Büroleiter, flotter und intensiver Arbeiter, mit Ia Zeugn. u. Referenzen aus Industrie u. Handel, sucht Stellung.

Hohe Barkaution

kann gestellt werden. Angebote unter B 4224 an die Geschst. Barmen. †

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung

kaufm. Lehrstelle.

Angebote unter R 826 Fil. Barmen, Berliner Straße 62. 49/15b

Suche Lehrstelle f. m. 14j. Sohn als **Elektromechaniker.** Ang. V 24 an d. Fil. Vohwinkel. *

Weibliche

Kontoristin, 23 J., in ungek. Stell., Lyz.-Bild., perf. in all. vork. Büroarb. u. einf. amer. u. Durchschr.-Bchf., Sten., Masch., f. St. i. d. Industr. am l. als Buchh. Ang. m. Gehaltsa. u. E 8184 Gschst.*

Junge **Putzverkäuferin** die im Arbeitsstt. mit tätig war, f. Stelle sof. od. sp. Ang. R 812 Ba., Berlinerstr. 62. †

Gewandte Verkäuferin die auch servieren kann. Ia Zeugn. angen. Aeuß., 25 J., sucht Stelle in **Konditorei** oder ähnl. Branche. † Ang. B 4263 Bm.

Tüchtig. Serviertrl. sucht Stelle. Ang. u. B 4213 Ba. †

Frl., 19 J., Anfäng., f. Stelle am **Büfett** od. zum **Servieren** Kenntnisse in all. Hausarb. Ang. u. E 8262 an Gschst. *

Wwe., 43 J., f. **Beschäftigung** gleich welcher Art, **Haush., Büro od. Wirtschaftsbetrieb** bei freier Stat., auch nach ausw. † Ang. B 4283 Ba.

Unabh. Frau f. Tagst. in b. frau.-los. Haushalt. * Ang. E 8291 Gst.

45j. Rentenempf. sucht Stellung zu einz. Herrn od. Dame. Ang. unt. R 795 an die Filiale in Remscheid Bismarckstraße 35. f309

Saub. Frau, 38 J., sucht Stelle in frauenl. Haushalt, a. liebst. z. Kindern, u. auswärts. Ang. unt. W 909 Fil. Ba., Westkotterstr. 146. †

Fräulein sucht sofort Stelle im Haushalt, am liebsten Elberfeld. Ang. E 1895 Gst. D5864

Fräulein perfekt im Kochen u. sämtlich. Hausarb., f. Stelle z. Führ. d. Haush., a. liebst. i. frauenlos. Haush. od. bei allst. Dame. Ang. W 905 B., Westkotterst. 146 117/12b

Bess. **Mädchen** sucht St. i. Priv.-Hsh., w. Koch. u. alle Hausarb. versteht. Angeb. unt. E 8293 Geschst. *

In all. Hausarb. erfahr., 34jähr. **Mädchen** f. St. b. allst. Da. od. Hrn. z. selbst. Führ. d. Haush. Ang. E 8174 Gst. •

Junges Mädel sucht St. i. Haushalt. Gute Zeugn. vorhanden. Grete Schöring, Gladbeck (Westf.), Zösserst. 13 •

Fleiß. u. saub. **Mädchen,** 37 J., sucht Stelle f. ½ od. ¾ Tage.* Ang. E 8353 Gst.

Jg. Mädchen, selbst. in Küche u. Hausarb., sucht z. 15. 6. Stell. Ang. u. E 8102 Gst. *

Jg., allst. Wwe. f. St.-Stellg. zum **Putzen Privat od. Büro.** Ang. unt. E 8351 an die Geschst. *

Suche sofort **Stunden- u. Waschstellen.** Ang. B 4302 B.†

Alleinst. Frau f. noch einige Wasch- u. Putzstellen. — Ang. E8297 Gst.*

Ordtl. Putzfrau f. Morgenstelle evtl. Büro. Angeb. unt. E 8321 an Gst. *

Erfahrene Stenotypistin

27 Jahre, mit langj. Anw.-Praxis, durchaus perf. in allen vork. Büroarbeiten, arbeitsfr. und zuverlässig, sucht sich zu verändern. Angeb. unter E 2255 an die Geschäftsst. f7008

Wer sucht für verantw. Posten

Sekretärin oder Korrespondentin

Abitur., 27 J., sehr gute Zeugnisse, Englisch perf., Französ. gut, Kurzschrift deutsch u. engl., Maschinenschr., vielf. ausgeb., selbständig arb. — Angebote unter E 8305 Geschst. *

25jähriges Mädel sucht Stelle als

Sprechstundenhilfe.

Handelsschulbildung. Angeb. unter E 8208 an Geschst. dies. Bl. •

Teilhaber Vertreter

Optik-Großhandl. im Rhld. sucht z. Besuche d. Kdsch. **sch. Reisevertreter.** Ang. E8220 Gst.*

Still. Teilhaber (in) m. 4000 Kapit. v. alt. **anges. Fachgeschäft** ges. Ang. E8016 Gst. †

Auto- und verwandte Branchen! Fachmann, Anfang der 30er, mit Führerzeugnis aller Klass., eig. Wag., wünscht sich an sol. Unternehm. tät. u. evtl. mit Kapit. zu beteil. Ang. R 820 B., Berlinerstr. 62 †

Vertreter z. Besuch v. Hotels etc. f. erstkl. Neuheit ges. Ang. u. Nr. 112 an d. Filiale Solingen. e217

Baufachmann (Architekt) 1. Kraft, f. Beteilig. an ausbaufäh. Baugesch. od. Arch.-Büro. Ang. B 4306 Bm. 3907f

Welcher †230 **Vertreter** bei Schreinereien u. Sargläger und übernimmt noch eine Vertretung i. Särge, Sargdecken u. Sterbewäsche? Es woll. sich nur Herren meld., d. regelmäß. u. intensiv arbeit. Bew. E 1896 Gst.

Web-, Woll- u. Kurzwaren-Großhandlung sucht für Sieger- u. Sauerland ar. Reisenden oder

Vertreter

Branchek. Herren (m. eig. Wagen bevorzugt), die bei der einschlägigen Kundsch. bestens eingeführt sind, wird

hohe Provision

zugesichert. Ang. u. E 1889 Geschst. D5878

Infolge Verheiratung

Beteiligung geboten

an gutgehender Hotelpension in aufblühendem Badeort (Rheinland) für seriöse, tüchtige Dame mit Vermögen. Angebote unter E 1886 Gst. D5874

Für den dortigen Bezirk **suchen** wir einen fleißigen

VERTRETER

Wir sind eine als leistungsfähig weltbekannte **Bremer Kaffee-Großrösterei**

Herren, welche mit anderen Artikeln bei Gastwirten, Hotels und gastron. Betrieben gut eingeführt sind, bietet sich hoher Verdienst. Ia Qualitäten, Verkaufsunterstützung. Ausführliche Bewerbungen erbittet

Bremer Plantagen-Kaffee-Vertrieb

Oswald Weidanz, Bremen-Huchting u208

Gummibänder Hosenträger

Grossist sucht Verbindg. mit kleinen, sehr leistungsf. Fabrikanten. Zuschr. unter F. G. 634 an Sachsenland Chemnitz, Lange Str. 7. a298

Korsett-Reisevertreterin

für Bezirksleitung gesucht. Günstige Bedingungen. Erstklassige Kollektion. Angebote unter E 1902 Geschst. D5891

Wir suchen gut eingeführten

Handels-Vertreter

der Kolonialwarenbranche für die einschlägige Detailkundschaft. Wir bieten hohe Provision, Speisenzuschuß und weitgehende propagandistische Unterstützung. — Angebote mit Referenzen erbeten an a240

Hesler & Co., Düsseldorf-Benrath, Hesco-Suppen-Spezialfabrik.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?

Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn'institut Frau Derendorff,** W.-Elberfeld **Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. u246

33jähr. Lehrer, groß, schlank, hier fremd, ersehnt baldiges Eheglück durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dipl.-Ingenieur 40er, hoh. Einkommen, alleinst., wünscht gebild. Gattin durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbergstraße 35

Beamter 50er, Witwer ohne Anhang, wünscht herzensgute Ehegefährtin durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstraße 35. u24

Heirat Einheirat

für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff,** Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Ehe-Anbahnung „Erelvor" **Frau Henrich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58, sucht für mehrere Akademiker, Beamte, Angestellte, Kaufleute u. Handwerker solide Damen, zwecks baldiger Heirat. Bin täglich, auch Sonntags, persönlich zu sprechen. a320

Heirats-Gesuche

Mädel aus gutbürgl. Hse., 25 J., kath., gute Erzieh. u. mit tadell. Vergangenh., w. die Bekanntsch. ein. Herrn aus ähnl. Verh. zw. Heirat. Briefe u. E 8252 Gst. *

Möchte m. angen., charakterv. Herrn, 43—50 J., zw. H. in Verbindg. tret. Brf. E 8230 Gst.*

Hausgehilfin, kath. gute Erzieh., Anfang 30, sucht treuen Lebensgefährt. zw. H. Zuschr. B 422 B. †

2 Freundinnen, 27 u. 28 J., evgl., möcht. 2 Freunde kennen lernen in gut. Posit. bis 40 J. zw. sp. Heir. Briefe u. B 4202 an Gst. Barmen.†

Kaufm.-Wwe. 40 J., mit erw. Tochter, w. evgl. char.-fest. Herrn in sich. Stellg. als Ehepartn. k. z. l. Anon. zweckl. Brf. E8098G. •

Fräulein, Anf. 40, dunkelblond, vollschlank, gute Figur, möchte gebildeten Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat kennen lernen. — Zuschr., mögl. m. Bild u. H. B. 208 an die Filiale Solingen-Ohligs f401

Ww., Ende 50, gesund u. rüstig, f. älteren Herrn, zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter K 200 an d. Filiale ds. Bl. in Neviges. f248

Frl. 28 J., evgl., vollst. Aussteuer u. etw. Ersparn., hier fremd, w. nett., charaktvoll. Herrn m. sich. Stell. (Beamt.) zw. spät. Heir. k. z. l. Bildzuschr., welch. zurückg. w., R 814 B., Berlinerstr. 62 †

Berufst., geb. Mädel, 30 J., groß, schl., häusl., spars., f. Lebenskam. zw. sp. Heirat. Brf. Nr. 114 an Fil. Solingen. e217

Berufst. Dame, Anfg. 40, 1.65gr., angenehm. Aeuß., f. d. aufr. Freundsch. ein. geb. Herrn zw. sp. H. Brf. No. 113 an Fil. Solingen. e217

Angest. f. einfach. Frl. od. Frau b. 45 J. zw. b. Heir. Wwe. m. K. n. ausg. Brf. E 8224 Gst. •

Zwei Sportler, 28 J., in ges. Pos., evgl., such. Arobl. Mädel zw. näher. Bekanntsch. u. sp. Heirat. Briefe m. Lichtbild u. E2235 an die Geschst. D5870

Bin 27 J., 1,76 gr., evgl., möchte ein lieb. geb. Mädel b. 23 J. zw. sp. Heir. k. lern. Bild-Brfe. B 4259 B.†

Junger Mann, evgl., 29 J., 1,80 gr., schlk., strebs. u. sol. Arbeiter, in fest. Stell., möchte Mädel v. Lande (arisch) mit einw.-freier Vergangh. zw. spät. Heir. kennen lernen. Briefe u. E 8221 an Gst. *

Heirat

Witwer, Ende 50 J., evgl., mit 2 erw. Kindern (17 u. 19 J.), Eisenb.-Werkst.-Arb. (pensionsber.), wünscht Bekstch. mit evgl. Fräulein o. Wwe. ob. And., 45—50 J., zwecks Heirat. Etwas Verständn. f. Gartenarbt. u. Kleintierz. erw. Brfe. E 1885 Gst. D8872

Bess. Handw., selbst., 35 J., kath., f. d. Bekstch. ein. nett., häusl. u. natürl. Mädels bis zu 30 J. zw. sp. Heir. Diskr. zugesi. Brf. m. Bild w. zur. g. w., u. E 8296 G.

Rout. ält. Kaufm. a. gut. Hause w. **Einheir.** Br. glch. Brf. E 8273 Gst.*

Witwe, 35 Jahre, evgl., in gut. Verhältniss., w. sich wied. zu verheir. u. ihrem Kind liebevoll. Vater zu geben; und möchte auf dies. Wege mit feingebild., charaktv. Herrn in gesich. Posit. in Briefwechs. treten. Rheinl. od. Westfal. bevorz. Brf. E 1875 Gst. *

Tüchtig. Kaufmann 31 J., kath., blond, schlank, angen. Ersch., i. d. Bekstch. m. e. Lebensgef. m. häusl. Sinn. Mod. 3-Z.-Einr. vorh. Wo Arbeitsmöglk. od. Einheirat besteht bitte Zuschr. m. Bild u. E 8281 Gschst. f7014

Kaufmann 31 J., f. lieb., nett. Mäd., zw. sp. H. Br., mögl. m. B. (w. zurückg.) unt. E 2251 an Gschst. r3381

Sol. Mann, 65, alleinst., evgl., m. häusl. Frau heiraten. Woh. vh. Brf. E 8309 Gst.*

Wirt, 35 J., 1,70 grß., blbl., kath., solide u. strebs., elterl. Betrieb übern., v. Beruf Gutsverw., sucht Bekch. mit geschäftst. Mädel zw. spät. Heirat. Verm. erw. Auch Einheirat angen. Briefe unter 3911 an die Essener Allg. Zeitung. u196

Geschäftsmann Anf. 40er J., evgl., mit 1 Kind und gutem Geschäft, möchte einf. schlichte Dame zwecks spät. Heirat kenn. lern., etw. Verm. erw. Ausf. Bild-Briefe, w. zurückges. werden, unt. E 2261 an Gschst. e379

Auto-Eildienst

F. 1½ T. Lastwag. auch mit Verdeck, **Beschäftig. ges.** v. Bauer, Tel. 24833 •

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenbergerstr. 66. Tel. 32379 •

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Eleg. Mercedes, 6—7Ps.-Kasehorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

22981 Mod. Merced. zuv. u. bill. Denrath, A.-Hitlerst 109 1485

Umz., Eil-Trsp. b. b. Ochsing, Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

52909 Selbstfahrer Taxe. u. Lim Meyer, Collenb. 5 42b

56091 5- u. 7-Sitzer für Selbstfahrer, Krebs, Heckghst. 55 209-2b

Für 3 To. **Schnell-Lieferwag. Beschäftigung ges.** Stocky, Barmen, Wichlinghsert. 111. Telef. Nr. 623 33. 174b

25711 Selbstfahr. mehr. 1,2 l. Op. versich. Helbing E., hint. Rathaus. 1531

Wer hat bei billigster Berechn. Beschäft. f. solid. Fahrer mit 4sitzig. Cabriolet? Steinhoff, Elbf., A.-Hitlerstr. 155.*

Eiltransporte, Umzüg. übernimmt R. Bödicke, Gesenbergstr. 6. II Telefon 242 61. •

Für 3 To. Lastwag. Arbeit gesucht auch ausw. Hobl. W.-Ronsdorf, Telef. Nr. 722 26. •

Autotransporte aller Art führt prompt u. billig aus Fritz Reil, B., Zeughausst. 71. Telefon 592 45. 1709

Nürburg-Ring

Noch Plätze frei. Telephon: 366 25. e6

Vermischte Anzeigen

25-30 Mk. verdienen Sie unter Garantie durch eine gute Heimarbeit. Ang. u. B 4243 Gst. Barm. 3967a

Schneiderin, die gutsitz. Sommerkl. anfert. f. f. einige Ta. ins H. ges. Tel. 60146 3802f

Heimarbeit ges.* Ang. E 8256 Gst.

Nebenbeschäftig. bietet sich einer vielf. geb. Dame a. Gesellschafterin zu 69j. akad. geb. Da. f. einige Std. tägl. Ang. E8211G. •

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, **Dietrich, W.-Bm.,** Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 167-2b

DAUNEN- und STEPPDECKEN

Anfertigung und Aufarbeitung **täglich** in eigener Werkstatt

Betten-Haus Alex Berger

W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 16 RUF 24467

e583

Plauener Gardinen Wäscherei

Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Detektiv

Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall

Heirats-Auskünfte

Sprechstd. nachm. v19

Wäsche schrankf., Kg. 48 Pfg. Feinw. Neumann, B. Bogenst. 6 †

Klein. Lohnbetrieb sucht Arbeit in Schürzen, Kitteln und Wäsche. Ang. u. E 8182 Gst. *

Wer tauscht Radio-Neugerät geg. neu. Herrenanzug? Näh. Gschst. 1157 f7030

Wer liefert **Kohlen** geg. Polster-Möb.? Ang. B 4246 Bm. 3959c

Mutterboden kostenlos abzugeb. Baustelle Schwink, Haselerstraße 88. e58

BETTEN-Reinigung täglich

in Gegenwart der Kunden

Oberbetten 3. Plumo 2. Kopfkissen 1.

Abholen und Zustellen kostenlos

Siegmund Alsberg

W.-Oberbarm. Berliner Str. 53 Ruf 588 97

48-5b

Verpaßte oder zu weit gewordene **Anzüge** werd. n. Ihrem Maß abgeänd. bei W. Weiße Schneidmstr. f. 30 J. E., Kölnerst. 25 (Lad) v199

Anstreicherarbeit zu vergeb. Tapez., Kalken u. Anstreichen. Preis-Ang. B 4303 Barmen. 3969a

Wo findet älteres Ehepaar z. öfteren **Wochenend** ruhig. Aufenthalt im Walde? Ang. mit Preis an Karl Schade, Düsseldorf, Lindenstr. 248. v181

Welche geb. Dame würde einer ebenbürtigen etwas vorlesen abds. zw. ½8 u. ½10 Uhr g. Taschengeld? N. Brillerst. Ang. E8166G. •

Pass. Wanderer, 28 J., f. f. Samst., Sonnt. Anschl. an Wanderkamerad. Brfe. B 4163 B.†

Bess. Mädel sucht die Bekstch. ein. nett. Mädels im Alt. v. 25 b. 30 J. Ang. unter E 1869 Geschst. D5871

Mäd., m. Interesse f. all. Gute/Schöne sucht Kameradin, nicht u. 25 Jahr. Brf. B 4233 Bm. †

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

I. u. II. Hypotheken f. Alt- u. Neubaut. zu günst. Beding. **Schuermann & Co.** E., Laurentiusst. 28 •

12 000 RM. auf 1. Hypothek a. Privath. auszuleihen. Ang. R 824 B., Berlinerstr. 62. 49-12b

Sicherer Zinszahl. f. **Mk. 10—15 000** aus Privath. geg. hohe Zinsen als nachstellige Hyp. * Ang. E 8328 Gst.

Eilt!

Wer finanziert vorliegenden Behördenauftrag geg. guten Gewinnanteil? Erforderlich 3000 RM. Laufzeit 4 Monate. — Ang. B 470 Bm. 3901f

1000 Mark zu leihen ges. auf schuldenfr. Haus. Ang. E 8283 an die Geschäftsst. •

Gesundes Unternehmen m. genügend Betriebskapital sucht zum Kauf der Fabrikräume gegen R3410

1. Hypothek und gute Zinsen

14—16 Mille. Angeb. unter B 4249 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen.

5% — **volle Auszahlung** Mk. 8000.—, Mk. 4—12 000 privat erststellig auszul. **Frau Rud. Vogel, W.-Elbf., Kasinostr. 40, Anruf 238 40.** v373

Stille oder tätige Beteiligung

Zur Verwertung von hervorrag. Erfindung und Ausdehnung des besteh. Geschäftsbetriebes werden sofort **5- oder 10 000.- gesucht** Nur Ernstgemeinte wollen u. V 17 Fil. Vohw. u. voll. Anschr. sich melden. •

1. Hypotheken

auch für Neubauvorhaben durch

Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,

Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 1657

Agentur der

Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin



Fahrplan

DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung sind dem Taschen-Fahrplan als besondere Beilage beigegeben. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten, handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschließlich Beilage

nur 50 Pfennig.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 136 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 12. Juni

Berliner Börse:

Aktien nach den ersten Kursen freundlicher, Renten ruhig

Berlin, 12. Juni 1937. Die Wochenschlußbörse unterschied sich kaum von der der Vortage. Die Kursgestaltung blieb wiederum von Zufallsaufträgen abhängig, so daß sich zunächst kein einheitliches Bild ergab. Nach den ersten Kursen setzte sich aber eindeutig eine freundlichere Tendenz durch, die einmal von der Erholung der Farbenaktie ausging, zum anderen aber durch Rückkäufe der Kulisse bedingt war, die bekanntlich gestern und vorgestern in größerem Umfange Entlastungsverkäufe vorgenommen hatte. Besondere Beachtung fand außerdem der Jahresbericht von Wintershall, der allgemein mit Befriedigung aufgenommen wurde und zu einer kräftigen Erholung des Papiers um 1,87 Proz. führte.

Montanwerte kamen überwiegend niedriger an, so vor allem Klöckner mit minus 1,25 und Mansfeld mit minus 1 Proz. Braunkohlenwerte, die zum Teil wieder gestrichen blieben, lagen uneinheitlich.

Am Rentenmarkt notierten Reichsaltbesitz und Gemeindeumschuldung unverändert 126,30 bezw. 94,15.

Blankotagesgeld erforderte wie gestern 2,75 bis 3 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das englische Pfund mit 12,32,50, der Dollar mit 2,499 und der Franken mit 11,11,50.

Im Verlauf behielt an den Aktienmärkten eine freundliche Grundtendenz die Oberhand. Anfängliche Einbußen konnten zum Teil wieder wettgemacht werden, so bei Eisenbahnverkehr mit plus 0,75 Prozent.

Der Privatdiskont wurde bei 2,87 Prozent belassen.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 93.77,50—94.52,50.

Steuergutscheine vom 12. Juni 1937

	12. 6.	11. 6.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.50
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.50
ab 1. 4. 36 (grün)	111.50	111.50
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	116.00	116.00
Steuerdurchschnitt	110.80	110.80

Reichsschuldbuchforderungen vom 12. Juni 1937

Fällig			Fällig		
1938	100.1	—.—	1945	98.75	—.—
1939	100.2	—.—	1946	98.75—99.50	
1940	99.87	—.—	1947	98.75—99.50	
1941	99.75	—.—	1948	—.—	—.—
1942	99.37	—.—	Wiederaufbau		
1943	99.12	—.—	1944-1945	78.87—79.62	
1944	98.87	—.—	1946-1948	78.87—79.62	

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 12. Juni 1937

Reichsbank	212.5	212.0	212.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	156.0	156.0	156.0
Hamburg Pak.	18.13	18.00	18.25	Mannesm.röhr.	123.8	123.5	123.5
Nordd. Lloyd	18.87	18.87	18.87	Mansfeld	157.0	157.0	157.0
Accumulator.	234.5	234.0	234.0	Rhein.Braunk.	—	231.0	231.0
Allgem. El. Ges	126.5	126.0	125.7	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	132.2	132.0	132.2	Rhein. Stahl	157.7	157.7	157.7
Berger Tiefb.	—	—	—	Rh. Westf. El.	131.5	131.0	131.0
Buderus	—	—	—	Rütgerswerk	147.0	147.0	146.7
Dt. Contn. Gas	119.2	119.1	119.0	Salzdetfurth	157.0	157.0	157.0
Deutsch Erdöl	156.5	156.5	156.5	Schuckert	170.2	170.2	170.2
Dtsch. Waffen	169.0	170.0	170.0	Siem.& Halske	217.0	217.0	217.0
El. Licht u. Kr.	154.0	154.0	154.0	Stöhr Kammg.	132.8	133.0	133.0
Farbenindustr	164.5	164.8	165.0	Ver. Stahlwk.	122.0	122.0	121.7
Gs.f.el.Untern.	154.5	154.5	154.5	Westd. Kaufh.	61.25	61.37	61.25
Harpener Berg	173.5	173.5	173.5	Wintersh.Kali	133.0	133.8	134.0
Hoesch Eisen	125.8	126.0	126.0	Zellst. Waldh.	160.7	160.7	160.7
Kali Aschersl.	115.0	115.0	115.0				

Berliner unnotierte Werte vom 12. Juni 1937 (Netto-Abrechnungskurse). Dt. Gasolin 139.75 bis 132.75, Görlitz Wagg. V.-A. 118.25 bis 120.25, Karstadt 109 bis 111, Oberschl. Eisenb. 79 bis 80.50, Sächs. Textilmasch. 155 bis 157,* Scheidemandel 93.50 bis 95, Ufa Film 70.37 bis 71.87, Burbach Kali 61.25 bis 63.75, 5 Prozent Bayernwerk 101.25 Geld, 5 Prozent Großwasserw. 101.25 Geld, 4 Prozent Walchensee 2.66 Geld. — Tendenz: Ruhig.

Devisen

London, 12. Juni 1937. New York 493,37, Paris 110,89, Berlin 1230,75, Spanien 8700 nom., Montreal 493,43, Amsterdam 897,25, Brüssel 2924,25, Italien 9372, Schweiz 2155,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,25, Prag 141, Budapest inoff. 2490, Belgrad 216, Sofia 400, Rumänien 676, Lissabon 110,12, Konstantinopel 618, Athen 546,50, Wien 2631, Warschau 2606, Buenos Aires off. Importkurs 1600, Freier Kurs 1613, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 321, Montevideo 2875, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,417.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	12. Juni 1937 Geld	Brief	11. Juni 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.62	12.65	12.615	12.645
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.762	0.766	0.761	0.765
Belgien 100 Belga	2	42.18	42.26	42.12	42.20
Brasilien 1 Milreis	6	0.165	0.167	0.165	0.167
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.00	55.12	54.98	55.10
Danzig 100 Gulden	5	47.10	47.20	47.10	47.20
England 1 Pfund	2	12.32	12.35	12.310	12.345
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.45	5.46	5.445	5.455
Frankreich 100 Frcs	4	11.11	11.13	11.105	11.125
Griechenl. 100 Drachm	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	137.29	137.57	137.26	137.54
Iran 100 Rial	—	15.30	15.34	15.30	15.34
Island 100 isl. Kr	5.5	55.08	55.20	55.06	55.18
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.717	0.719	0.717	0.719
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.497	2.501	2.496	2.500
Lettland 100 Latts	5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.91	62.03	61.89	62.01
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.10	47.20	47.10	47.20
Portugal 100 Escudo	5	11.19	11.21	11.185	11.205
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.52	63.64	63.50	63.62
Schweiz 100 Franken	1.5	57.14	57.26	57.08	57.20
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.671	8.689	8.671	8.689
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.479	1.481	1.479	1.481
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.498	2.502	2.497	2.501

	12. 6. mittags	11. 6. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9342**	**4.9337**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.50**	**2.499**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.305**	**12.317**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 12. Juni 1937. Berlin 7280 bis 17285, London 897.25 bis 897.37, New York 181.87 bis 181.94, Paris 808.75 bis 809, Belgien 3069 bis 3070, Schweiz 4160 bis 4162, Oslo 4500 bis 4510, Kopenhagen 4000 bis 4010, Stockholm 4620 bis 4630, Prag 633.50 bis 634.50.

Züricher Devisenkurse vom 12. Juni 1937, 8.45 Uhr. Paris 19.43.50, London 21.54.75, New York 4.37.00, Belgien 73.77.50, Italien 23.05, Holland 240.37.50, Berlin 175.05, Wien Notenkurs 81.60, Wien Auszahlung 81.80, Stockholm 111.15, Oslo 108.35, Kopenhagen 96.25, Prag 15.25, Warschau 82.90, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 953, Privatdiskont, Ausland 3 Prozent, Buenos Aires 133.75, Japan 126.

Südamerikanische Wechselkurse
mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 12. Juni 1937. (Eig. Drahtber.) Kurse vom 11. Juni 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.60 argent. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.70 argent. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.15 arg. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima (10. Juni): London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.70 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.— Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (1. Juni): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 17.70 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.545 RM.: 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 58.50 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro (9. Juni): Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 505 Milreis: 1000 frz. Frk., London (S.) Freiverkehrsmittelk. 74.500 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 12. Juni 1937: 14.69 (vom 11. Juni: 14.67).

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 12. Juni 1937, Juli Sak. 1020 Upper 855 Giza Nr. 7 918, Nov. Upper 799. — Tendenz: Ruhig — stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl.) in pence per lb) vom 12. Juni 1937. Juli 690 bis 691, Okt. 683 bis 685, Jan. 678 bis 679, Mai 683. Tagesimport 10 900. — Tendenz: Stetig.

New Yorker Baumwollkurse vom 11. Juni 1937. — Schluß. Loco 12.61, Juni 12.06, Juli 12.11 bis 12.12, Aug. 12.12, Sept. 12.13, Okt. 12.16, Nov. 12.15, Dez. 12.13 bis 12.14, Jan. 12.16, Febr. 12.17, März 12.19, April 12.21, Mai 12.23. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 2000, Export nach England 7000, Export n. d. übrig. Kontinent 7000, Export nach Japan und China 3000. — Tendenz: Stetig.

Köln, 11. Juni

Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Preise unverändert. In Brot- und Futtergetreide lag kein Angebot vor. Die Mühlen erhalten Zuteilungen der Reichsstelle an Mahlgut, die nicht immer den Bedarf decken. Heu neuer Ernte kam vereinzelt auf den Markt; Preise haben sich noch nicht gebildet. In Stroh war kein Angebot mehr vorhanden.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 12. Juni 1937. Die Umsatztätigkeit hat sich auch am Wochenschluß nicht belebt, weil die Zufuhren kaum größer geworden sind. Andererseits besteht für Mahl- und Futtergetreide gute Kauflust, die hauptsächlich durch Zuteilungen befriedigt wird. Mehl war stetig. Es herrschte das übliche Bedarfsgeschäft.

Hamburger Kafeeterminbörse vom 12. Juni 1937. — Neuer Kontrakt. Juli 47 B 45 G, Sept. 47 B 45 G, März 47 B 45 G, Mai 47 B 45 G.

Berliner Metalle vom 12. Juni 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	78.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	73.00
Originalhüttenweichblei	28.75
Standard-Blei	28.75
Originalhüttenrohzink	27.25
Standard-Zink	27.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.60—41.60

Auslösungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches

Die Liste über die 15. Ziehung der Auslösungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches liegt in unseren Hauptgeschäftsstellen Elberfeld, Herm.-Göring-Straße 50, und Barmen, Adolf-Hitler-Straße 625/627, zur Einsichtnahme auf.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 12. Juni 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 9. Juni wie in der Vorwoche auf 106,1 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,6 (unverändert), Kolonialwaren 97,7 (plus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,7 (plus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,4 (plus 0,1 v. H.).

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. Die Gesellschaft veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1936.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke A.-G. Die Gesellschaft veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1936.

75 Jahre Handelsauskunftei. Die Handelsauskunftei Wys Muller & Co. G. m. b. H., Hamburg kann am 12. Juni ds. Js. ihr 75jähriges Bestehen begehen. Im Jahre 1862 in Amsterdam gegründet und in Deutschland als Zweigunternehmen geführt, erfolgte nach dem Kriege die Abtrennung des deutschen Geschäftes von der Auslandsorganisation. Die Firma wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt und führt die Geschäfte der ungefähr 60 Mitglieder des Verbandes Deutscher Wys Muller Auskunfteien.

Wwe. Heinrich Ostermann, Textilwaren, Wuppertal-E. Bei der in Schwierigkeiten geratenen Firma hat der Gläubigerausschuß jetzt das Vorliegen sämtlicher Zustimmungserklärungen der Gläubiger festgestellt, so daß der außergerichtliche Vergleich damit zustandegekommen ist. Die Ausschüttung der 60prozentigen Vergleichsquote erfolgt in 12 verschiedenen Monatsraten. Forderungen bis zu 50 RM. werden voll befriedigt. Das Unternehmen wird weitergeführt.

Rheinisch-westfälische Börse

Erholt

Düsseldorf, 12. Juni 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß etwas mehr Zurückhaltung bei meist leicht gebesserten Kursen. Auch der Verlauf brachte teils neue Kurserholungen und die Börse schloß gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren teils leicht gebessert. Von Sonderwerten waren Kaufhof leicht nachgebend. Anleihen waren gut gehalten, Altbesitzanleihe leicht erhöht gefragt.

Auf dem Kassamarkt verkehrten Kabel Rheydt und Schieß-Defries zu behaupteten Kursen, während Basalt leicht erhöht gehandelt wurden.

Festverzinsliche Werte waren wenig verändert. Von Stadtanleihen Elberfelder knapp behauptet gehandelt.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte konnten Alexanderwerk bis 1,5 Prozent gewinnen, während Humboldt 1 Prozent nachgaben.

Der Kuxenmarkt lag fest.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	126.30 G	126.25G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	132.25G	132G	
Buderus Eisen	—	—	
DeutscheErdöl	155.75G	156G	
D.Reichsb.V-A	125.37b	125.37G	
I.G. Farbenind.	164.37b	164.50G	
Harpener Berg	173.50G	173.50G	
Hösch-Köln-N	125.87G	126G	
Klöckner	136.75G	—	
Mannesmann	124b	123.75b	123.62b
Maschb Untern	146G	146G	
Reichsbank	212.50G	212G	
Rheinstahl	157.87b	157.50G	
Rh. W. Elektr.	131.50G	131.50G	
Siem. & Halske	217G	217G	
Schuckert&Co.	170.25G	170.25G	
Ver. Stahlw.	121.62b	122b	122G
Westd. Kaufh.	61.37b	61.25G	
Wintershall	132.70G	133.5b	133.20G

Festverzinsliche Werte

	12. 6.	11. 6.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	131.00G	131G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	98.00G	98G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.00G	98G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97.62b	98G
Hagen RM-Anleihe 1928	97.87G	97.87G
Solingen RM-Anl. 1928	97.87G	97.87G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.25G	99.25G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.00G	98bG
dito dito 2	98.00G	98G
dito dito 4	98.00G	98G

Schuldverschreibungen

	12. 6.	11. 6.
6% I G Farben	—	135.1b
6Gew.Heinr.29	124.00G	125b
6% Hösch1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.62G	99.62G
5Mitteld.Stahl	—	—
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	12. 6.	11. 6.
Basalt A.G.	40.25b	40.12b
Bemberg J. P.	132G	132.1G
Berger Tiefb.	140G	140G
BösperdeWalz	124.2G	124.2G
Bonner Berg	137.5G	137b
Braunk. Zuk.	140G	140G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	151b	150b
do. Vorz.-Akt.	151G	—
Dortmd. Aktbr	—	178G
Dortmd. Ritter	131.1b	131.1b
Dortmd. Union	217G	215.5b
Düss. Dieterich	137.5G	137.5G
Düsseld. Hoefel	137G	137.5G
I.G. Farben	164.2b	163G
Gladb. Wolle	187G	187G
Glas Schalke	177G	177G
Glückauf Br	—G	—G
Gebr. Goedh.	125G	—
Goldschmidt	141.1G	140G
Hindr. Aufferm	159.5G	159.5G
Kabel Rheydt	201bG	201G
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	100G	100G
Köln. Gummif.	—	87G
Krefft Gevelsb.	84.62G	85G
Küppersbusch	132G	132G
Losenb'werk	112G	112bG
Mannesmröhr	123.6b	123.3b
Maschb Untern	146G	146.1b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	52.50G	53B
Rheinmetall	150.2b	150.2b
Rh. W Elektr.	131.5G	131.6b
Rh.-W Kalkw	149.5G	—
Schieß-Defries	146.1b	146bG
Schwabenbräu	157G	157G
Stollwrk Gebr	126B	125bB
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	111.7G	—
V. D. Nickelw	160G	161.5G
Ver. Glanzstoff	233G	—
Ver. Rumpus	144B	144B
Ver. Stahlw	121.6b	121.7b
Wagg Uerding	100G	99.75G
Westd. Kaufh.	61b	61.87b
Wintersh. Kali	125G	130G

Verkehrs-Aktien

	12. 6.	11. 6.
Barm.Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied. Mittrh.	111G	111G
Pr.-Rh. Dampf	107G	107G

Versicherungs-Aktien (RM. aus Stück)

	12. 6.	11. 6.
AachenerRück	—	—
Agrippina	412G	412G
Allianz St. Ver	264G	264G
Allianz Leben	205G	204G
Colonia Feuer	133G	135G
Colonia Rück	—	—
Gladb. Feuer	800G	800G
Köln. Hagel	102B	102B
Kölner Lloyd	265G	265b
Köln. Rück gr.	125G	125G
Köln Rück kl	83G	83G
Victoria Allg	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	390	420
Langenbrahm	21100	22000
Heinrode	1070	1120
Mariaglück F	6650	7000
Marie-Louise F	2900	3100

Freiverkehrs-Aktien

*	Geld	Brief
Alexanderw	76	78.50
Allg. Hochbau	124	—
Burbach	62	64
Elsa Zement	128	131
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz	139	143
Isola-Werke	112	—
Lothring. Bgb	121.50	124.50
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	115	* —

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 12. Juni 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs	12. 6.	11. 6.
Anl.-Abl. D.R.	—	—	126.2
DReichsanl.27	5	101.6	—
DReichsanl.35	4.5	99.13	—
DReichsanl.34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	—	—
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.8	109.8
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.3	100.5
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.3	100.3
Dt.Reichsp. 34	4.5	101.0	101.1
dito 35	4.5	—	100.5
D. Schutzg.1914	4	11.50	—

Stadtanleihen

	Zs	12. 6.	11. 6.
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	97.75	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	—	98.00

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs	12. 6.	11. 6.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	99.00	99.00
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	99.00	99.00
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	98.00	99.00
Komm.-Obl. 20	4.5	98.00	98.00
Komm.-Obl. 6	4.5	98.00	98.00

Provinzialanleihen

	Zs	12. 6.	11. 6.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.25	99.25
dito 1 und 2	4.5	—	—
dito Komm. 4	4.5	98.00	98.00
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.00	98.00
dito 3	4.5	99.25	99.25
dito 2	4.5	98.00	98.00
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	98.25	98.25
dito Feing.26	4.5	98.12	98.12
dito 27, R. 1	4.5	98.00	98.00
ditoKom.2u.3	4.5	98.00	98.00

Stadtschaften

	Zs	12. 6.	11. 6.
PrZentralst22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw.	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs	12. 6.	11. 6.
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.00	99.00
dito10 u.Erw.	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	98.00	98.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 1	4.5	98.00	98.00
Pr.Pfbr.Bk.50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	100.7	100.7
dito Km17-19	4.5	98.00	98.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 5-8	4.5	98.00	98.00
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.00	98.00
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs	12. 6.	11. 6.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	99.50	99.37
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	101.7	—
Mt. Cenis Stk.	5	101.3	101.6
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.37	98.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	180.2	181.0
I. G. Farb. RM.	6	135.6	135.0

Bankaktien

	Div.	12. 6.	11. 6.
Allg. Dt. Cred.	0	96.62	96.37
Bank f. B. Ind.	6½	138.0	—
Berl. Hand.-G.	6½	131.0	130.2
Comm.u.Pr.-B.	5	113.2	113.2
Deutsche Bk. und Disconto	5	118.7	118.7
D.Zentr.Bd.Kr	5½	115.5	115.7
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	211.7	213.6
Rh.-W. Bodkr.	7	—	—
Westd. Bodkr.	5½	—	115.1

Verkehrswerte

	Div.	12. 6.	11. 6.
A. G. f. Verkehr	6.5	126.0	126.0
All. Lok.-Kraft	7	—	154.1
Reichsbahn Vz	7	125.3	[illegible]
Hamb. Paket	0	18.00	18.00
Hamb.Hochb.A	5	96.00	96.50
Hamb.-Südam.	0	45.75	—
Nordd. Lloyd	0	18.87	18.75

Industrie-Aktien

	Div.	12. 6.	11. 6.
Accuml.Hagen	14	—	234.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	80.00	80.25
Allg. Bau Lenz	6.5	128.0	128.0
Allg.Elek.-Ges	0	126.2	126.2
Alsen Zement	8	186.2	187.0
Ammend. Pap.	4	110.0	109.0
Amperwerke	6	—	—
AnnalterKohle	4	125.0	124.5
Aschaff.Zellst.	6	139.5	139.7
Augsb. Nürnb.	4	133.5	132.5
Balcke Masch.	0	119.0	120.0
Basalt A.-G.	0	40.12	40.00
Bayr. Motoren	7.5	148.7	149.2
Bemberg J. P.	0	132.0	132.1
Berger, Julius	6	140.0	140.0
Bergm. Elekt.	4	—	142.0
Berl.Gub.Hutf.	8	167.5	167.2
Bln.-Neuroder	0	76.50	78.00
Berl.Kraft u.L.	8	165.7	165.7
Berl. M. Schw.	6	147.7	148.7
Bet.u.Monierb.	8	148.0	146.8
Brandenb. El.	4	102.0	101.0
Braunk. Brik.	10	219.0	220.0
Breitb. Portl.	8	153.0	154.2
Bremer Allg.	7	130.5	130.0
Bremer Vulkan	6	—	144.0
Bremer Wolle	10	—	—
Brown-Boveri	0	138.3	138.5
Buderus Eisen	5	128.5	128.7
Busch Optik	5	146.1	145.5
Busch Jaeger	5	135.2	136.0
Byk Guldenw.	0	81.12	81.12
Charlott. Wass	5.5	114.0	114.5
Chem. Buckau	6	—	132.0
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	161.0	—
Chem. ind. Gels.	4.5	—	109.7
Chem.Wk. Alb.	5	142.2	142.0
Chilling worth	5	—	132.7
Christ.-Unmck	6	—	132.5
Concordia Bg.	9	106.5	106.0
do. chem.	0	—	67.00
Conti Gummi	12	189.2	187.0
Daimler-Benz	6.5	137.2	137.6
Dtsch. Atl.Tel.	6	121.5	121.5
Dt. Babcock	5	—	138.7
DtschCon.-Gas	5	119.2	119.5
DtschErdölAG	5	156.0	156.0
Dtsch.Kabelw.	6	138.1	138.0
Dtsch. Linol.	10	—	163.7
Dt.Schachtbau	6	144.0	145.7
Dtsch. Spiegel	6	136.1	—
Dtsch. T. Stein	8	146.0	145.0
Dtsch. Waffen	6	169.5	169.0
Dtsch. Eisenh.	6	155.2	155.7
Didierwerke	0	97.75	98.00
Dierig Christ.	10	169.0	—
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	5.5	151.0	131.0
Dortm. Union	12	215.2	215.5
Dresdner Bau	0	73.50	73.75
Dresd. Gardin	3	108.2	108.7
Dürener Metall	6	—	182.0
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	90.62	90.62
Eintracht Brk.	8	—	—
Eisenb. Verk.	8	157.0	157.5
Elektro Liefg	6	135.2	135.2
Elektr. Schles.	8	121.5	121.1
El. Licht u. Kr	6.5	154.0	154.1
Engelh. Br.	0	94.50	95.37
Enzing.-Union	6	128.0	128.0
Erdmannsd.Sp	6	130.0	131.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	115.1	117.2
Farbenindustr	7	164.5	163.1
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	149.7	150.0
Felten-Guill.	6	137.2	138.5
Fraust. Zucker	6	125.2	—
Gebhard & Co.	8	160.0	—
German. Zem.	4	117.0	—
Gerresh. Glash	4	134.0	—
Ges. f. El. Unt.	6	154.0	154.6
Gildemeister	7	164.2	163.0
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	125.0	126.0
Goldschmidt	6	141.1	140.0
Görlitz Wagg.	6	129.3	128.5
Grittner Masch.	0	62.62	62.00
Gruschw. Text	5.5	115.2	115.2
Guanowerke	6	116.5	116.0
Hackethal, Dr.	6.5	138.0	138.0
Hageda	6	126.0	126.7
Halle Maschin.	4	123.0	124.2
Hamb. Elek.-W	8	151.5	151.0
Harb. Eis.u.Br.	4	—	—
Harb. Phönix	8	197.0	—
Harpener Berg	2.5	173.5	171.2
Hein, Lehmann	8	144.0	144.5
Hemmoor Port	12	—	—
Hilgers Verzk.	7	144.0	144.5
Hindr. Aufferm	8	158.2	158.0
Hoch-Tief A.G.	6	152.0	153.0
Hösch Eisen	3.5	126.0	126.2
Hoffm. Stärke	6.5	—	150.0
Ph. Holzmann	8	149.2	149.7
Hotelbetrieb	0	92.75	93.00
Hubertus Brk	8	—	—
Huta	8	145.0	145.7
L. Hutschenr.	0	90.62	90.00
Ilse, Bergbau	6	—	175.0
Ilse, Genüsse	6	142.0	142.1
Ind. Planen	7	129.5	128.7
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	81.75	81.75
Junghans	4	133.0	132.5
Kahla Porzell.	6	—	136.0
Kali Chemie	6	149.5	149.5
Kali Aschersl.	4	115.5	115.1
Keramag	5	162.0	—
Ker. Werke	5	—	158.7
Klöckner Wk.	4.5	136.8	137.0
Koks. chem. F.	6	156.0	156.0
Köln Gas Elek.	3	83.75	83.50
Königsb. Lag.	3	82.25	82.50
Kötitzer Leder	8	152.5	152.5
W. Krefft	0	84.62	85.00
KronprinzMet.	7.5	—	151.7
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	124.2	125.0
Laura-Hütte	0	20.25	—
Leipz. Riebeck	4	91.75	91.50
Leopoldgrube	4	136.5	—
Lindes Eismasch	9	174.7	175.5
Lingner Werk	8	165.0	—
Lokom. Krauss	5	137.0	138.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	4.5	123.6	123.6
Mansf. Bergw	6.5	158.0	158.6
Maschb Untern	5	148.0	146.0
Masch.Buckau	6	140.7	140.7
Maximilianh.	8	—	202.7
Mechan. Sorau	4	115.0	114.5
Mch. W. Zittau	0	46.00	46.25
Metall-Gesell.	6	152.2	153.0
Miag	6	139.6	—
Mimosa A.-G.	8	158.0	158.2
Mülheim. Berg	6	—	177.0
Niederl. Kohl.	8	191.7	191.7
Nordd. Eisw.	6	129.5	—
Nordd. Steing.	8	—	—
Orenst. & Kopp	0	107.5	108.2
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	114.0	114.5
Ponarth Brau.	14	223.0	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	169.2	—
Rasquin Fbw.	0	52.50	53.00
Rathgeb. Wag.	0	91.25	92.00
Reichelbräu	5	111.0	110.0
Rhein. Braunk	12	231.0	232.0
Rhein. Elektr.	6	135.5	136.0
Rh. Spiegelgl.	4	113.0	110.2
Rh. Stahlwk.	6	—	158.0
Rh.-W. Kalkw.	6	145.5	—
Rh. W. Elekt.	6	131.0	131.7
Rheinm.-Bors.	0	150.0	150.0
Riebeck Mont.	4.2	112.7	116.5
I. D. Riedel	0	122.1	122.0
Rosenthal Prz.	0	90.00	88.50
Rositz. Zucker	4	93.50	94.50
Rütgerswerk	7	146.5	146.5
Sachsenwerk	[illegible]	—	—
Salzdetfurt	8	—	153.5
Sarotti Schok.	5	—	114.0
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	146.0	146.0
Schlegelbräu	6	127.0	128.0
Schles. Elek.B.	7	—	—
Schneider Hg.	8	163.5	166.5
Schub. & Salz.	0	152.0	152.5
Schuckert&Co.	7	170.1	170.6
SchultPatzenh	0	102.8	102.6
Schulz Fr.	0	89.00	88.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	125.0	128.5
Siem. & Halske	9	—	217.5
Stett.Elektr.	8	—	—
Stett. Portland	6	—	—
Stock & Co.	10	—	—
Stöhr & Co.	7	132.6	132.6
Stollberg Zink	0	—	95.25
Gebr. Stollwrk	6	126.0	125.8
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	—
v. Tuch Brau	4	105.0	102.3
Tuchfb Aach.	7	110.2	111.7
Union chem.	5	117.5	—
Ver. Altenburg	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	160.5	161.5
Ver.Glanzstof.	5	—	233.0
V.Gumb. Masch	5.5	127.2	127.2
Ver. Stahlwk.	4.5	121.7	121.7
Ver. Ultramar.	7	146.0	146.0
Viktoriawerk	0	96.00	95.00
Vogel, Tel.	6	140.2	—
Wanderer W.	8	184.0	183.5
Wass.Gelsenk.	8.5	172.5	—
Wenderoth	4	104.7	103.0
Westd. Kaufh.	0	61.00	62.00
Westeregeln	4	116.0	115.1
Westf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	133.8	133.1
Wissner Met.	0	106.2	102.0
Zellst. Waldh.	6	160.5	161.0
Zuck.Rastenb.	4	105.0	—

Versicherungen

	Div.	12. 6.	11. 6.
Aach.Münch.F.	24	1105	—
Allianz	10.5	264.7	264.7
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	498.0

Koloniale

	Div.	12. 6.	11. 6.
Otavi-Minen	0	31.50	31.50

Der Gewinnabschluß von Wintershall

Abschreibungen erhöht – Verlust an Reinkali gestiegen

Die Wintershall - A.-G., Berlin-Kassel, die bekanntlich für 1936 wieder 5 Prozent Dividende vorschlägt, war an dem Gesamtabsatz von 13,64 Mill. dz Reinkali mit 5,69 (5,53) Mill. gleich 41,7 Prozent des Gesamtabsatzes beteiligt.

Die Erlöse haben sich gegen das Vorjahr kaum verändert. Auf dem Markt der Kalinebenprodukte war besonders bei Steinsalz, Glaubersalz, Magnesiumsulfat und Brom ein größerer Absatz zu verzeichnen, während die Verkäufe bei Siedesalz und Bittersalz nur geringfügig gestiegen sind. Mit Ausnahme der Verkaufserlöse für Glaubersalz, die durch starke Auslandlieferungen eine weitere erhebliche Verschlechterung erfuhren, hielten sich die Preise etwa auf der Höhe des Vorjahres. Die Mehrlieferung bei den stickstoffhaltigen Produkten betrug im ganzen ungefähr 8 Prozent. Der Betrieb der Kaliwerke und ihrer Nebenanlagen verlief ungestört und günstig. Die neben der starken Förderung einhergehende Vorrichtung brachte überall gute Aufschlüsse. Die Fabrikate der Leichtmetallanlage finden zunehmend auf dem freien Markt Absatz. Es wurden außer Reinmagnesium in jeder Form auch schon die wichtigsten Preß-, Spritz- und Kokillengußlegierungen sowie Knetlegierungen in den Handel gebracht.

In der Jahresrechnung haben sich die Roheinnahmen um etwa 15 Proz. erhöht, und zwar durch den größeren Umfang des Geschäftsbereiches in der Oelindustrie, durch Aufnahme neuer Verfahren (Leichtmetall), Erhöhung der Positionen „halbfertige und fertige Erzeugnisse", durch Verbesserung des Absatzes in Nebenprodukten sowie durch Ueberleitung bisher selbständiger Unternehmen im Wege der Umwandlung auf die Wintershall A.-G. Erträge aus Beteiligungen haben sich mehr als verdoppelt. Als außerordentliche Erträge wurden Kursunterschiede aus Tilgungen von Krediten in fremden Währungen vereinnahmt, nicht dagegen die Währungsunterschiede bei diesen Tilgungen, die mit rund 2,04 Mill. RM. noch unter Rückstellungen und Währungsunterschiede für Verbindlichkeiten enthalten sind. Ferner umfassen die außerordentlichen Erträge u. a. Buchgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren, eine aufgelöste Rücklage aus früheren Jahren und eine einmalige pachtähnliche Entschädigung. Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben sind wieder entsprechend dem erweiterten Geschäftsumfang gestiegen. Unter den sozialen Aufwendungen sind auch freiwillige Beträge einbegriffen.

Anlageabschreibungen haben sich um über 5 Mill. RM. auf 25,13 Mill. RM. erhöht.

Der Betrag entspricht rund einem Viertel des Anlagevermögens, wie es am 1. Januar 1936 bilanzierte. Diese verstärkten Abschreibungen waren laut Bericht deshalb notwendig, weil bei der weiter fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung die Buchwerte von nicht mehr ausnutzbaren Werken oder Werksteilen vorzeitig getilgt werden mußten. Auch die anderen Abschreibungen haben sich um rund 0,85 Mill. RM. weiter erhöht, und zwar sind hierin zusammengefaßt 4,35 Mill. RM. für Abschreibungen auf Beteiligungen, davon auf Aktien der Burbach Kaliwerke A.-G. weitere 3 Mill. RM., auf den Besitz an der Thüringer Erdöl A.-G. weitere 479 999, auf die Aktien der Chemikalien A.-G. 320 000 RM. und auf die Kuxe der Gewerkschaft Victor rd. 420 000 RM.; ferner kommen hinzu 233 884 RM., für Abschreibungen auf Materialbestände und auf zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen. Besitzsteuern sind um rd. 1,06 Mill. Reichsmark höher, weil entsprechend größere Rückstellungen gemacht werden mußten, um für die höheren Steuerzahlungen zu Lasten des Jahres 1936 vorzusorgen. Es verbleibt schließlich ein Gewinn von 5,75 (5,71) Mill. RM. von dem nach Abzug der Dividende insgesamt 122 535 RM. vorgetragen werden.

In dem Bericht wird ausführlich über die Oelbeteiligungen bzw. die Bohrtätigkeit berichtet.

In der Bilanz zum 31. Dezember 1936, die eine hohe Liquidität ausweist — die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten von rd. 27 Mill. sind allein durch die Bankguthaben überdeckt — und läßt erkennen, daß die Gesellschaft den neuen Anforderungen durch die Preissenkungen gut gerüstet gegenübersteht, erscheinen (in Mill. RM.) die Anlagen mit rd. 12,0 vermindert, dabei betrugen die Zugänge 14,19, die Abgänge 0,99 und die Abschreibungen, wie gesagt, 25,12. Bei den Beteiligungen werden Zugänge mit 3,49 ausgewiesen, sie entfallen in der Hauptsache auf nominal 3,56 Mill. Reichsmark Aktien der Bergbau A.-G. Lothringen, nominal 500 000 RM. Aktien der Mitteldeutschen Treibstoff- und Oelwerke A.G., nominal 200 000 RM. Aktien der Thüringer Rohstoff A.-G., die mit 25 Prozent eingezahlt sind, nominal 100 000 RM. Aktien der Thüringer Zellwolle A.-G., nominal 23 900 RM. Anteile an der Weserumschlagstelle Münden G.m.b.H., und je nominal 20 000 RM. Anteile an der neugegründeten Fusor Präzisions-, Spritz- und Preßguß-G.m.b.H., Berlin, und an der Carburol G.m.b.H., Berlin. Die Abgänge an Beteiligungen — 0,73 Mill. RM. — entfallen im wesentlichen auf die Auflösung von Gesellschaften im Wege der Umwandlung, auf den Verkauf des Anteils an der Mitteldeutschen Sprengstoffwerke G.m.b.H. und auf die Abgabe der Beteiligung an der I. F. Eisfeld Pulver- und pyrotechnische Fabriken G.m.b.H. Unter den Beteiligungen stehen nunmehr nach den genannten Abschreibungen zu Buch: diejenige an der Burbach Kaliwerke A.-G. mit 25 Prozent gleich 1,5 Mill. RM., diejenige an der Thüringer Erdöl A.-G. mit einem Merkposten von 1 RM., die Kuxe der Gewerkschaft Victor mit der eingezogenen Zubuße und die Aktien der Chemikalien A.-G. mit dem Nennwert von 600 000 Reichsmark.

Deutsche Erdöl A.-G.

Die Bestrebungen der Deutsche Erdöl AG., Berlin, sind, wie bereits im letzten Jahresbericht zum Ausdruck gebracht, in erster Linie auf eine Erweiterung des Ausbauprogramms auf den Bergwerken gerichtet, sowie auf die weitere Steigerung der heimischen Mineralölerzeugung, insbesondere an Diesel-Kraftstoff, Heizöl und Schmieröl. Die Tochtergesellschaft, die Deutsche Petroleum AG., hat, wie gemeldet, die bereits seit 1933 eingeleitete Erhöhung der Teererzeugung auch im Berichtsjahr in verstärktem Maße fortgesetzt, nachdem sie nicht nur ihre Anlagen zur vollen Ausnutzung gebracht, sondern unter Verwendung neuer Herstellungsverfahren ein weiteres Schwelwerk in Anspruch genommen hat. Der Ausbau dieser Werke wie der Kohlenbetriebe wird auch weiterhin die Hauptaufgabe im Rahmen des Zweiten Vierjahresplanes bilden.

In der inneren Organisation des Konzerns sind im Berichtsjahre eine Reihe von Umgestaltungen zu verzeichnen, wobei davon ausgegangen wurde, dem Leitgedanken der Gesetze über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften Rechnung zu tragen. Im Zuge dieser Entwicklung wurden im Wege der Umwandlung durch liquidationslose Uebertragung des Vermögens auf die DEA., die Magdeburger Bergwerks-AG., die Gewerkschaft Viktoria und die Braunkohlengewerkschaft Braunsdorf übernommen. Ferner wurde die Prehlitzer Braunkohlen AG., Meuselwitz, deren Aktienmehrheit im Laufe des Berichtsjahres erworben wurde, im Wege der Fusion angegliedert. Weiterhin wurden folgende Konzerngesellschaften, deren Aufrechterhaltung nicht mehr notwendig erschien, gemäß den Umwandlungsgesetzen aufgelöst und mit der DEA. verschmolzen: Hamburger Benzin-Werke mbH., Pechelbronn, Seetransportgesellschaft m. b. H., Deutsche Benzinfabriken m. b. H., Adolph Harloff G. m. b. H., Bremen, und Harloff & Co. G. m. b. H., Essen. Die Liquidation der Viktoria Handelsgesellschaft m. b. H. wurde beendet. In der gleichen Entwicklungsrichtung liegt auch die Auflösung von sieben Untergesellschaften bei der Deutsche Petroleum AG. Anderseits erwies es sich als notwendig, bei einigen Handelsorganisationen dem erweiterten Geschäftsumfang durch Kapitalerhöhungen Rechnung zu tragen.

Aus den Steinkohlenzechen ist die Förderung von 2,52 auf 2,67 Mill. t gestiegen. Die Rohkohlenförderung der Braunkohlenwerke stieg auf 7,77, die Brikettherzeugung auf 2,83 Mill. t.

Der unter Einbeziehung von 0,55 (0,70) Mill. RM. Vortrag zur Verfügung stehende Reingewinn beträgt 6,80 (5,54) Mill. RM. Hieraus sollen 6 (5) Prozent Dividende auf die im Umlauf befindlichen nom. 99 967 200 (97 831 200) RM. Inhaberaktien ausgeschüttet und 0,80 (5,55) Mill. RM. vorgetragen werden. Die Veränderungen der Bilanz sind durch die Umwandlungen bedingt.

Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark. Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel werden im Nachgang zu der Bekanntmachung vom 1. Juni 1937 (Reichsanzeiger Nr. 122 vom 1. Juni 1937) für die Umsätze im Monat Mai 1937 wie folgt festgesetzt: Britisch-Hongkong 100 Dollar gleich 76,32 RM., Britisch-Indien 100 Rupien gleich 93,09 RM., Britisch-Straits-Settlements 100 Dollar gleich 144,70 RM., Chile 100 Pesos gleich 9,37 RM., China-Schanghai 100 Yuan gleich 74,37 RM., Mexiko 100 Pesos gleich 68,05 RM., Peru 100 Soles gleich 64,81 RM., Südafrikanische Union 1 Pfund gleich 12,36 RM., Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken 100 Sowjetrubel (4,25 französische Frank gleich 1 Sowjetrubel) gleich 47,41 RM.

Von der Internationalen Schrott-Kommission. In der technischen Kommissionssitzung der I. S. C. in London vom 7. bis 8. d. M. wurden die gekauften Mengen amerikanischen Schrotts unter die Länder verteilt, ebenso auch die neuen Käufe in Holland und Belgien. Es wurde in der technischen Kommissionssitzung beschlossen, der nächsten Hauptversammlung vorzuschlagen, die Verlängerung der I. S. C. bis Ende nächsten Jahres zu genehmigen. Die Frage der Eindeckung weiterer Schrottmengen wird noch erwogen, zumal die Schrottmarkte augenblicklich in ein Stadium weiter zurückgehender Preise eingetreten sind.

Der Londoner Goldpreis betrug am 11. Juni für eine Unze Feingold 140/7½ s gleich 86,6953 RM., für 1 g Feingold demnach 54,2544 Pence gleich 2,78732 RM. — In London wurden 844 000 Pfund Sterl. Gold verkauft.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.

Bilanz per 31. Dezember 1936

Aktiva

	Bestand am 1. 1. 1936	Zugang	Abgang	Abschreibung	
Anlagevermögen:					
Grundstücke	1 743 102,63	32 277,06	8 816,60		1 766 563,09
Geschäfts- und Wohngeb.	3 701 107,93	126 408,59	12 203,41	172 701,11	3 642 612,—
Fabrikgebäude und and. Baulichkeiten	17 311 322,31	393 783,86	300,—	1 010 614,17	16 694 192,—
Maschinen und maschin. Anlagen	17 243 800,53	3 434 987,94	160 912,64	4 779 236,75	15 738 639,08
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar	1 118 485,46	758 141,70	20 105,32	908 354,14	948 167,70
	41 117 818,86	4 745 599,15	202 337,97	6 870 906,17	38 790 173,87
Im Bau befindliche und noch nicht in Betrieb genommene Anlagen					1 657 675,36
Patente					40 447 849,23
					1,—
					40 447 850,23
Beteiligungen:	44 819 035,01	19 629 172,63	34 200 130,21	5 000 922,82	25 247 154,61
Umlaufsvermögen:					
Warenbestände:					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			5 635 991,51		
Halbfertige Erzeugnisse			1 345 368,44		
Fertige Erzeugnisse			946 424,70	7 927 784,65	
Wertpapiere				4 023 098,51	
Forderungen					
Hypothekenforderungen			199 638,86		
Anzahlungen			800 413,03		
Warenforderungen			4 035 119,59		
Forderungen an Konzerngesellschaften			17 368 473,89		
Sonstige Forderungen			483 970,33	22 887 615,70	
Flüssige Mittel					
Wechsel			687 309,16		
Kasse, Reichsbank, Postscheck			49 113,04		
Banken			17 476 022,12	18 212 444,32	53 050 943,18
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen:					287 842,14
		Bürgschaften RM. 267 329,54			119 033 790,16

Passiva

	RM	₰	RM	₰
Stammaktienkapital: Stück 250 000 vollgezahlte Aktien zu je nom. RM. 300.— mit einfachem Stimmrecht			75 000 000	—
Vorzugsaktienkapital: Stück 5000 vollgezahlte Aktien zu je nom. RM. 300.— mit zwanzigfachem Stimmrecht			1 500 000	—
Gesetzliche Rücklage:			1 887 340	23
Rückstellungen			14 291 825	03
Verbindlichkeiten:				
Hypotheken-Gläubiger	141 905	20		
Lieferantenschulden	1 589 362	95		
Konzerngesellschaften in RM. 8 274 017,61 in fremder Währung RM. 10 436 426,70	18 710 444	31		
Sonstige Verbindlichkeiten	240 284	19	20 681 996	65
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			665 992	29
Gewinnvortrag 1935	100 900	52		
Gewinn 1936	4 905 735	44	5 006 635	96
Bürgschaften RM. 267 329,54			119 033 790	16

Gewinn- und Verlustrechnung für 1936

Soll

	RM	₰
Löhne, Gehälter und freiwillige Lohnsonderzahlungen	18 088 203	73
Soziale Abgaben	1 264 411	49
Abschreibungen auf Anlagen:		
laufende Abschreibungen 6 870 906,17		
Abschreibungen auf Anlageabgänge 133 030,88	7 003 937	05
Andere Abschreibungen	2 897 096	31
Zinsen	1 002 887	17
Besitzsteuern	6 092 771	66
Andere Steuern und öffentliche Abgaben	1 414 981	93
Außerordentliche Aufwendungen	4 929 655	91
Alle übrigen Aufwendungen	6 152 997	86
Rückführung an die gesetzliche Rücklage aus dem nicht in Anspruch genommenen Wertberichtigungskonto für Beteiligungen und ihnen gleichstehende Engagements	1 887 340	23
Gewinnvortrag aus 1935 100 900,52		
Gewinn 1936 4 905 735,44	5 006 635	96
	55 740 919	30

Haben

	RM	₰
Gewinnvortrag aus 1935	100 900	52
Ueberschuß gemäß § 261c (1) II HGB.	48 943 377	22
Erträge aus Beteiligungen	492 725	02
Außerordentliche Erträge	4 316 576	31
Nicht in Anspruch genommener Rest des Wertberichtigungskontos für Beteiligungen und ihnen gleichstehende Engagements	1 887 340	23
	55 740 919	30

Die auf die Stammaktien entfallende, sofort zahlbare Dividende wird mit je RM. 15,— abzüglich 10% Kapitalertragssteuer für jede Stammaktie zu nom. RM. 300,— eingelöst

bei der **Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin, Frankfurt a. M. und Wuppertal-Elberfeld,**

bei dem **Bankhaus J. Wichelhaus P. Sohn A.-G., Wuppertal-Elberfeld,** und an der Gesellschaftskasse

gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 4 für die Aktien

Nr. 7 501— 15 000
110 001—260 000

gegen Einreichung des Talons, der entsprechend abgestempelt wird, für die Aktien

Nr. 1— 7 500
15 001— 30 000
40 001—110 000

Wuppertal-Elberfeld, den 8. Juni 1937.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.

Dr. Herrmann Walte. Odrich

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft

(gez.) Hübner Wirtschaftsprüfer — (gez.) Düring Wirtschaftsprüfer

Berlin, den 5. Mai 1937.

Wäscherei Koch
W.-Oberbarmen, Gosenburg 70
Telefon 55138
hält sich bestens empfohlen. Wäsche nach Gewicht in allen Ausführungen.

SOMMER-FAHRPLAN
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist überall zum Preise von nur 50 Pfennig zu haben

Zechen-Koks
trockene Ware, in sämtl. Körnungen, sofort lieferbar.
PAUL PIEPER
Kohlen - Groß- und Klein - Handlung
E., Opphoferstr. 18-22, Ruf 228 20.

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen

